Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig

№ 8. **Sonnabend** den 5. Januar 1895. **89. Jahrgang.**

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag, den 6. Januar, Vormittags nur bis ½9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtliche Bekanntmachungen.

Ausschreibung.

Am Neubau der XIII. Bürgerschule in Leipzig-Plagwitz an der Elisabethallee sollen

die Tischlerarbeiten

vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse können von unserer Hochbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 7, gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 1 ℳ, die auch in Briefmarken erlegt werden können, bezogen, bez. daselbst nebst den etwaigen Plänen eingesehen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

XIII. Bürgerschule — Tischlerarbeiten

versehen, bis zum **14. Januar 1895, Vormittags 10 Uhr,** an obengenannte Stelle portofrei einzureichen.

Der Rath behält sich die Auswahl unter den Bewerbern, bez. die Theilung der Arbeiten und die Ablehnung sämmtlicher Angebote vor.

Leipzig, den 2. Januar 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Th. 6196. Dr. Georgi. Dr. Seyfert.

Nutz- und Brennholz-Auction.

Mittwoch, den 16. Januar 1895, sollen von **Vormittags 9 Uhr** an im **Forstrevviere Connewitz** auf dem **Abtriebsschlage** an der **Rödel** im **Nonnenholze**

ca. 1 Rmtr. **Eichen-Nutzscheite,**
„ 25 „ **Eichen-,** | Brennscheite
„ 1 „ **Rüster-** | sowie
„ 7 „ **Espen-** | Brennscheite
u. „ 3 „ **Linden-** | sowie
„ 80 Haufen **Abraum-** und
„ 80 Haufen **Schlagreisig** (Langhaufen)

unter den auf dem Schlage aushängenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: an der **Eisenbahnbrücke** über die **Rödel** im **Nonnenholze,** unweit der **nassen Wiese** daselbst.

Leipzig, am 3. Januar 1895.

Des Raths Forst-Deputation.

Gesucht

wird der am 28. November 1857 in Zschopau geborene Posamentenhändler **Carl Gustav Lohse,** welcher zur Fürsorge für sein Kind anzuhalten ist.

Leipzig, den 31. December 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armen-Amt, Abth. IVa.
A. B. IVa, Nr. 1761 b. Hentschel. Hr.

Erledigt

hat sich unsere Bekanntmachung vom 5. October dieses Jahres, den Kaufmann **Carl Hellgreve** betreffend.

Leipzig, den 21. December 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armen-Amt. Abth. IVa.
A. B. IVa, 1805a. Hentschel. Hr.

Erledigt

hat sich unsere Bekanntmachung vom 27. November 1893, den Schneider **Bruno Adolph Hering** betreffend.

Leipzig, am 2. Januar 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armen-Amt, Abth. II.
A. B. IV. Abth. II, 1060 b. Hentschel. Tschm.

Der städtische Lagerhof in Leipzig

lagert Waaren aller Art zu billigen Tarifsätzen. Die Lagerscheine werden von den meisten Bankinstituten beliehen.

Leipzig, den 26. April 1894.

Die Deputation zum Lagerhofe.

Gefunden

oder als herrenlos angemeldet resp. abgegeben wurden in der Zeit vom 16. bis 31. December 1894 folgende Gegenstände:

ein Betrag von **20 ℳ,** ein **Portemonnaie** mit **12 ℳ 44 ₰,** bezw. **6 ℳ 90 ₰,** verschiedene dergl. mit geringeren Beträgen, ein **Packetchen** mit Schmucksachen, 2 gravirte **Trauringe,** zwei goldene Ringe, verschiedene Armbänder, ein goldener Manschettenknopf (durchbrochen), eine Brille, 3 Klemmer, darunter ein vergoldeter, eine Ledertasche mit Brille und Schlüssel rc., einige Leihhausscheine, 3 Metermaße, ein Packetchen grüne Seide, 1 Schultertragen, 1 Damenshawl, 1 brauner Damen-Sammethut, eine schwarze, weiß gemusterte Damenschürze, eine gestickte Kinderschürze, 2 neue leinene Schürzen, eine Pelzmütze, ein schwarzbrauner Pelzmuff, **6 neue Frauenröcke** (bereits Anfang November gefunden), eine rothe **Wattdecke,** eine wollene **Reisedecke,** zwei Spazierstöcke, verschiedene **Schirme,** ein Ranzen mit Büchern, eine Anzahl Schlüssel, 5 verschiedene Peitschen, eine Wagendecke, 3 Pferdedecken, darunter eine lederne, ein Hebebaum und eine Schaufel, eine Feldbahnschiene, **ein 4rädriger großer Lastwagen** und ein zugeflogener Canarienvogel.

Zur Ermittelung der Eigenthümer wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Gleichzeitig fordern wir auch Diejenigen, welche vom October bis December 1893 Fundgegenstände bei uns abgegeben haben, auf, dieselben zurückzufordern, andernfalls darüber den Rechten gemäß verfügt werden wird.

Leipzig, den 3. Januar 1895.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Bretschneider. Mi.

Liebertwolkwitz.

An der hiesigen Volksschule ist die **7. ständige Lehrerstelle** mit einem Anfangsgehalt von 1200 ℳ und 200 ℳ Wohnungsentschädigung **am 15. Februar 1895** anderweit zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen bis zum **15. dieses Monats** bei uns einreichen.

Liebertwolkwitz, am 2. Januar 1895.

Der Gemeinderath.
Tuck.

Sparcasse Liebertwolkwitz.

Unter Garantie der Gemeinde.
Reserven: 361 107 ℳ 95 ₰.
Sparverkehr im Jahre 1894:
9711 Einzahlungen im Betrage von 1 102 813 ℳ 87 ₰,
6831 Rückzahlungen „ „ „ 932 728 „ 93 „
Verzinsung der Einlagen mit 3½%.
Expeditionszeit: **Im Monat Januar jeden Wochentag, außer Sonnabends.**

Die **Zweiggeschäftsstelle Störmthal** expedirt jeden **Donnerstag,** Nachmittags von 5—7 Uhr, die **Zweiggeschäftsstelle Paunsdorf** jeden **Montag** und **Donnerstag,** Nachmittags von 3—6 Uhr, und die **Zweiggeschäftsstelle Leutzsch** **Montags** und **Donnerstags,** Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr.

Sparcassen-Verwaltung.
Tuck, Director.

Der neue schweizerische Krankenversicherungsentwurf.

⁂ Die Schweiz ist im Begriff, auf dem Gebiete der Krankenversicherung einen ganz neuen Weg einzuschlagen. Wir haben in Deutschland bekanntlich eine Zwangsversicherung und eine facultative. Der Zwangsversicherung sind alle im Lohne stehenden Arbeiter, die einen Verdienst bis zu 2000 ℳ haben, unterworfen, facultativ können sich bei den Zwangscassen alle in die Versicherung nicht aufgenommenen Personen unter gewissen Bedingungen versichern. Die Leistungen der Krankencassen zerfallen in zwei Arten, die Entschädigung für erwerbsfähige und für nicht erwerbsfähige Kranke. Es wird hier also ein Unterschied in der Schwere der Krankheit gemacht; im schweizerischen Entwurfe ist ein neues Moment eingeführt; wir kommen darauf zu sprechen. Bisher war in der Schweiz die Krankenversicherung für gewisse Bevölkerungskreise, wie in Deutschland, obligatorisch. Das genügt jedoch nicht, eine Erfahrung, die man auch in Deutschland gemacht hat, und so ist denn nach dem Initiativbegehren nach allgemeiner unentgeltlicher Krankenpflege, das bekanntlich die Mehrheit nicht fand, aus der Besprechung betheiligter Kreise ein neuer Entwurf des Nationalrathes Forrer, den die „Neue Züricher Zeitung" mittheilt, hervorgegangen. Die von den Socialdemokraten verlangte unentgeltliche Staatshilfe findet sich nicht darin, sondern der Entwurf baut sich auf der Betheiligung der Arbeitnehmer und Arbeitgeber auf, aber es ist ein Staatsbeitrag vorgesehen, der für jeden Versicherten, gleichviel welcher Kategorie er angehört, einen Rappen für den Tag, also 3 Frcs. 65 Rappen im Jahr gewährt. Dieser Staatsbeitrag heißt der Bundesrappen.

Obligatorisch ist die Versicherung für alle unselbstständig Erwerbenden (mit weniger als 3000 Frcs. Jahreseinkommen), d. h. für alle diejenigen Personen, die im Dienste eines ständigen Arbeitgebers stehen. Facultativ oder freiwillig dagegen ist die Versicherung für alle diejenigen Personen, die für eigene Rechnung arbeiten, oder keinen eigenen Verdienst haben (Unmündige inbegriffen). Es können aber nach dem neuen Entwurf nicht nur die Gemeinden, sondern auch die Cantone die Versicherungspflicht, also den Zwang, ausdehnen auf a. diejenigen in der Gemeinde wohnenden Tagelöhner und Tagelöhnerinnen und andere abwechselnd im Lohne Dritter arbeitende Personen, sowie auf b. diejenigen selbstständig erwerbenden Angehörigen der in der Gemeinde befindlichen Hausindustriebetriebe, welche das 14. Lebensjahr zurückgelegt haben. Grundsätzlich theilen sich die gegen Krankheit Versicherten in zwei Classen: 1) solche, welche einen Arbeitgeber hinter sich haben, der die Hälfte der Beiträge aufzubringen hat, 2) solche, die keinen Arbeitgeber hinter sich haben und deshalb die Beiträge voll aufbringen müssen. Für die letzteren ist nun eine hochwichtige Neuerung vorgesehen, die wir schon angedeutet haben: die Halbversicherung.

Halbversichert (im Gegensatz zu vollversichert) sind Diejenigen, denen die Krankencasse im Erkrankungsfalle unentgeltliche ärztliche Behandlung und Arznei gewährt, sowie andere Heilmittel und zur Heilung dienende Gegenstände, wie Brillen, Bruchbänder, ebenso den Ersatz nothwendiger Transport- und Reisekosten. Vergütung für Verdienstausfall während der Krankheit erhalten die Halbversicherten nicht. Im Gegensatz zu Letzteren erhalten die Vollversicherten, außer den gleichen Leistungen der Krankencasse wie für die Halbversicherten, noch eine Entschädigung für Verdienstausfall. Und zwar während der Dauer der Krankheit, vom dritten Tage nach dem Tage der Erkrankung an, für jeden Tag ein Krankengeld im Betrage von zwei Drittel des Tagesverdienstes, wobei jedoch ein Mehrbetrag über 7,50 Frcs. hinaus nicht in Betracht fällt. Bei nur theilweiser Erwerbsunfähigkeit wird das Krankengeld entsprechend verkürzt.

Im Gegensatz zu der deutschen Krankenversicherung ist hier also für die Vergütung der Behandlung und Arznei im Krankheitsfalle nicht die Art der Krankheit (Krankheit, die den Erwerb gestattet), sondern die Art der Versicherung maßgebend.

Der „Bundesrappen" ist der Beitrag des Bundes, den nach dem neuen Entwurf jeder Versicherte — gleichviel ob ganz, oder halb, zwangsweise oder freiwillig, an öffentlichen oder an freiwilligen Krankencassen betheiligt — vom Bunde als Beitrag zu seinen Krankencassenauflagen erhält. Dieser Bundesrappenbeitrag beträgt, wie schon bemerkt, einen Rappen auf jeden Tag der Mitgliedschaft. Wer das ganze Jahr hindurch einer Krankencasse angehört, erhält demnach 3,65 Francs im Jahr. Nur wird der „Bundesrappen" dem Versicherten nicht etwa in die Hand gedrückt, sondern die Casse, an der er betheiligt ist, erhält ihn und kann deshalb die Beiträge für jedes Mitglied entsprechend reduciren. Gesetzt den Fall, statt der heutigen etwa 200 000 Personen würde sich in Zukunft die Krankenversicherung auf 1 Million Versicherte erstrecken, so hätte der Bund in Gestalt des „Bundesrappens" 1 Million mal 3,65 Francs, also 3 650 000 Francs zu den Versicherungskosten des Schweizervolkes zu leisten. Es ist dies zwar keine „Unentgeltlichkeit", wohl aber ein Beitrag, der hauptsächlich den schwachen Kräften unter den Versicherten zu Gute kommt. Ueberdies vergütet der Bund alle Verwaltungskosten.

Wer im Dienste eines ständigen Arbeitgebers steht, ist zwangsweise vollversichert. Der auf ihn entfallende Cassenbeitrag stuft sich ab nach seinem Taglohn und beträgt im Minimum 3, im Maximum 4 Procent des Lohnes, wovon der Versicherte jedoch nur einen Theil selbst zu tragen hat. Der Arbeitgeber zahlt die Hälfte der Beiträge und der Bund den „Bundesrappen". Die obligatorischen, sowie die vollversicherten Mitglieder einer Krankencasse werden nach Maßgabe ihres Tagesverdienstes in 9 Lohnclassen eingetheilt. Die erste Classe mit Taglohn bis 1,20 Frcs., die letzte Classe von 6,01 Frcs. bis 7,50 Frcs., wohin auch alle Diejenigen mit größerem Verdienste fallen, da ihre Beiträge und Bezüge auf der Basis von 7,50 Frcs. Taglohn berechnet werden. Auf ein vollversichertes Mitglied der 7. Classe mit beispielsweise 4,50 Frcs. Taglohn entfallen demnach an Beiträgen total im Maximum 4 Proc. des Taglohnes, also 18 Rappen den Tag, oder — das Jahr zu 300 Arbeitstagen gerechnet — 54 Frcs. das Jahr. Davon zahlt der Bund 3,65 Frcs. als Bundesrappen und von dem Rest von 50,35 Frcs. der Arbeitgeber die Hälfte; also trifft auf das Cassenmitglied 25,20 Frcs. für das Jahr oder ca. 8½ Rappen für den Tag oder 1,20 Frcs. am vierzehntägigen Zahltag. Sollte die Krankencasse gute Geschäfte machen und deshalb mit nur 3 Proc. des Lohnes an Auflagen auskommen, so würde sich der Beitrag des Versicherten nur auf ¾ obiger Ansätze belaufen, für den Zahltag also auf 90 Rappen. Dafür erhält das vollversicherte Mitglied: 1) unentgeltliche Krankenpflege in vollem Umfange, wie oben schon auseinandergesetzt worden, 2) eine Entschädigung von zwei Dritteln des Taglohnes während der Dauer der Krankheit (im obigem Beispiele also 3 Frcs. für den Tag), wobei für die Sonntage ebenfalls bezahlt wird, als Ersatz für entgangenen Verdienst.

Alle Halbversicherten haben den gleichen Krankencassenbeitrag zu entrichten, gleichviel ob sie höheren oder kleineren oder gar keinen Verdienst haben. Man hat diesen Beitrag auf etwa 8 Frcs. jährlich für das halbversicherte Mitglied berechnet, wovon aber 3,65 Frcs. gleich 1 Rp. für den Tag vom Bund übernommen werden. Es bleiben demnach von dem Versicherten noch etwa 4,35 Frcs. aus eigener Tasche zu bezahlen. Dafür erhält er im Krankheitsfalle unentgeltliche Krankenpflege wie die Vollversicherten, aber keine Entschädigung für Verdienstausfall.

Wer also einen ständigen Arbeitgeber hinter sich hat, muß sich unter Beihilfe des Letzteren zu den Kosten vollversichern und erhält nebst unentgeltlicher Krankenpflege noch zwei Drittel des Taglohnes für entgangenen Verdienst.

Wer keinen ständigen Arbeitgeber hinter sich hat, kann sich facultativ entweder vollversichern, zahlt alsdann die ganze Auflage nach Maßgabe des Tagesverdienstes abzüglich des Bundesrappens aus der eigenen Tasche und erhält im Krankheitsfalle das Gleiche, wie die obligatorisch Vollversicherten, oder er ist halbversichert, was ihn nach Abzug des Bundesrappens nur etwa 4—5 Francs das Jahr kostet, und er erhält im Krankheitsfalle einzig und allein unentgeltliche Krankenpflege, aber keine Vergütung für Lohnausfall. Diese Halbversicherung paßt ausgezeichnet für Kinder, die für 4 bis 5 Francs jährlichen Beitrag in die Krankenversicherung aufgenommen werden können; ebenso für alle diejenigen ledigen selbstständig Erwerbenden, denen es genügt, wenn sie im Krankheitsfalle unentgeltliche ärztliche Hilfe erhalten, ohne daß sie auf Vergütung für entgangenen Verdienst Anspruch machen müssen.

Das Krankencassen-Verwaltungswesen ist so decentralisirt wie möglich organisirt und schließt sich thunlichst demjenigen der heute schon bestehenden Krankencassen an, die intact in die neue erweiterte Staatsorganisation aufgenommen werden. Den bisherigen Kategorien von Krankencassen, a. freiwillige Krankencassen, zu denen auch die Berufskrankencassen gehören, b. Betriebskrankencassen, schließen sich in Zukunft als wesentliches Glied c. die Gemeindekrankencassen an. Jede Gemeinde von über 2000 Einwohnern soll eine eigene Gemeindekrankencasse gründen. Kleinere benachbarte Gemeinden können sich zur Errichtung einer gemeinsamen Casse zusammenthun. Für große Gemeinden sind mehrere Cassen (je eine für mindestens 2000 Einwohner) zulässig. Der Verfasser des Gesetzes legt grundsätzlich großen Werth auf kleine locale Krankencassen-Verbände, in welchen sich die Mitglieder kennen und controliren können, damit der großen Gefahr der Krankheitssimulation, die infolge der zwei Drittel Taglohnvergütung sehr nahe liegt, möglichst vorgebeugt wird. Jede Gemeindekrankencasse wird selbstständig von ihren Mitgliedern verwaltet, hat eigene Rechnungsstellung und Statuten und betreibt das Geschäft auf eigene Rechnung innerhalb der Vorschriften des Gesetzes, ganz ähnlich, wie es die freiwilligen Krankencassen bisher auch gethan haben. Letztere können neben den öffentlichen Gemeindekrankencassen fortbestehen und dürfen sich an der obligatorischen Zwangsversicherung betheiligen, sofern sie nachweisen, daß sie denjenigen Personen, die bei ihnen (den freiwilligen Krankencassen) der Versicherungspflicht genügen wollen, im Erkrankungsfalle mindestens Dasjenige leisten, was den Gemeindekrankencassen mit Bezug auf Vollversicherte vorgeschrieben ist. Hat eine freiwillige Krankencasse diesen Nachweis geleistet, so wird sie als „eingeschriebene Krankencasse" erklärt und kann auch obligatorisch vollzuversichernde Mitglieder aufnehmen.

Die freiwilligen Krankencassen haben sowohl für vollversicherte, als halbversicherte Mitglieder den gleichen Anspruch an den „Bundesrappen", wie die Gemeindekrankencassen. Den gleichen Anspruch an den Bundesrappen haben auch die Betriebskrankencassen, Alles unter der Voraussetzung, daß sie den Mitgliedern gegenüber mindestens das Gleiche leisten, wie die öffentlichen Gemeindekrankencassen. Mit Bezug auf die zwangsweise vollversicherten Mitglieder haben die (eingeschriebenen) freiwilligen Krankencassen auch Anspruch auf den Hälfte-Antheil der Arbeitgeber an der Auflage (Cassenbeitrag) für alle diejenigen Arbeiter, die bei dem betreffenden Arbeitgeber angestellt sind. Diese weitgehende Bestimmung wird noch viel zu reden geben, da dadurch der Arbeitgeber gezwungen wird, eventuell mit einer größeren Anzahl freiwilliger Krankencassen, bei denen seine Arbeiter betheiligt sind, zu verkehren und an dieselben Beiträge zu bezahlen, ohne die Verwaltung dieser Cassen irgendwie controliren zu können.

In Bezug auf die Verwaltung der öffentlichen Gemeindekrankencassen ist hervorzuheben, daß sie vollständig in die Hände der Cassenmitglieder gelegt ist und ganz ähnlich wie bei den bestehenden freiwilligen Cassen durch einen selbstgewählten Vorstand und Generalversammlungen ausgeübt wird. Die Arbeitgeber, die an eine öffentliche Gemeindecasse Beiträge bezahlen, bilden unter sich eine Vereinigung zur Ausübung ihrer Controlrechte, die im Gesetz genau umschrieben sind. Der Arbeitgeber zahlen den Beitrag ganz an die Casse und kürzen die Hälfte, den Arbeitnehmerbeitrag, von dem Lohne. Die Freizügigkeit ist gesichert, ein Zwangsversicherter muß fortwährend versichert sein.

So die Grundzüge des neuen schweizerischen Krankenversicherungsentwurfs. Das Schweizervolk wird nun über diesen Entwurf zu entscheiden haben. Wir glauben der Entwurf sei dem Bevölkerungsverhältnissen der Schweiz angepaßt; ob freilich alle Bürger damit zufrieden sein werden, das ist fraglich. Angedeutet ist schon, daß die Arbeitgeber davon kaum große Freude empfinden werden, denn für sie bringt der Gesetzentwurf nicht nur Ausgaben, die sie wie bisher wohl im Interesse der Arbeiter übernehmen, sondern er verleiht ihnen das Recht der Mitbestimmung über die Gelder, er fordert also eine Leistung, ohne eine Gegenleistung zu gewähren.

Deutsches Reich.

C. H. **Berlin,** 4. Januar. In der „Erklärung", welche die Berliner Brauereien gegen diejenigen Preßorgane erlassen haben, welche den mit der Socialdemokratie vereinbarten Friedensschluß als eine Niederlage der Brauereien bezeichneten, wird u. A. festgestellt, daß ihnen, abgesehen von der moralischen Unterstützung durch die Presse und der Parteinahme eines Theiles der Gastwirthe, von bürgerlicher Seite keine wirksame Unterstützung zu Theil geworden sei. Wir können nach eingezogenen Erkundigungen noch hinzufügen, daß auch die Unterstützungen für die Saalbesitzer, wenn man von den Beiträgen der Brauereien und der mit ihnen in geschäftlicher Beziehung stehenden Industrie absieht, sehr spärlich ausgefallen sind, so daß auf eine auch nur theilweise Entschädigung der den Saalbesitzern durch die Saalsperre erwachsenen Verluste auf die Dauer nicht gerechnet werden konnte. Es ist dies ein tief beschämendes Zeugniß für die bürgerlichen Parteien, denen es ja bekannt sein mußte, von welcher Bedeutung dieser Bierkrieg für das ganze Erwerbsleben Deutschlands war. Wenn man dagegen die Opferwilligkeit der Arbeiter, auch derjenigen, welche von dem Boycott selbst nichts zu wünschen und zu hoffen hatten, in Betracht zieht, so wird man sich nicht verhehlen können, daß es in den bürgerlichen Kreisen an dem zur Erzielung von Erfolgen auf wirthschaftlichem Gebiete unbedingt nothwendigen Solidaritätsgefühl fehlt. Wenn auch die Brauereien der moralischen Unterstützung der Presse dankbar gedenken, so müssen wir doch sagen, daß auch in dieser Beziehung noch mehr hätte geschehen können. Denn man bedenke nur, daß die Organe der Arbeiterpartei keinen Tag vergehen ließen, ohne von Neuem zum Kampfe aufzufordern, ohne durch Mittheilungen irgend welcher Art den Eifer der Genossen wieder anzustacheln. Das hat die bürgerliche Presse im Großen und Ganzen nicht gethan. Wie viel wäre z. B. schon erreicht worden, wenn dieselbe ihre Leser ständig auf diejenigen Brauereien aufmerksam gemacht hätte, die als sogenannte „boycottfreie" den hiesigen Brauereien in den Rücken gefallen sind. Wären die bürgerlichen Kreise hierdurch veranlaßt worden, im Gegensatze zu der Socialdemokratie, ihre ganze Macht gegen die boycottfreien Brauereien zur Geltung zu bringen, so hätten sich die Ringbrauereien, und unter ihnen namentlich die kleineren Brauereien, dieses zweiten Gegners besser erwehren können, als dies thatsächlich der Fall war. — Daß der Beschluß der Ringbrauereien, für die weniger capitalkräftigen Unternehmungen bei einem hiesigen Bankinstitut einen Credit bis zur Höhe von einer Million Mark zu eröffnen, zu Gunsten der Friedensstimmung der Socialdemokratie gewirkt hat, giebt der Abgeordnete Auer in einem Artikel in der neuesten Nummer des „Socialpolitischen Centralblattes" offen zu. Der Verein der Brauereien Berlins und der Umgegend hat nunmehr in seiner letzten Sitzung beschlossen, den mit der Dresdner Bank vereinbarten Vertrag aufrecht zu erhalten, jedoch soll der Credit vorläufig nur bis zur Höhe von 500 000 ℳ in Anspruch genommen werden. Man war der Ansicht, daß einige Brauereien auch nach Aufhebung des Boycottes noch der Unterstützung bedürfen würden und daß man nicht wissen könne, welche Folgen die Opposition eines Theiles der Arbeiterschaft gegen den zu Stande gekommenen Friedensschluß nach sich ziehen wird. Jedenfalls will der Verein für zukünftige Fälle gerüstet sein.

* **Berlin,** 4. Januar. Ueber das königliche literarische Bureau herrschen vielfach unrichtige Vorstellungen. Man glaubt, dasselbe sei erst mit der Uebersiedelung des Ministers v. Köller nach Berlin ins Leben gerufen und habe nur die Aufgabe, die amtliche „Berliner Correspondenz" herauszugeben. Eins ist so falsch wie das andere. Die „Germania" bringt über das Bureau Folgendes in Erinnerung: Es besteht bereits länger als 25 Jahre; sein erster Leiter war der Geheimrath Dr. Hahn, sein Nachfolger Professor Konstantin Rößler. Nach ihnen hat Dr. Weppermann die Geschäfte interimistisch geführt, bis jetzt Herr v. Köller seinem jugendlichen Straßburger Preßchef Assessor Sachs an die Spitze des literarischen Bureaus stellte, mit dem nunmehr auch die Redaction des ministeriellen Blättchens aus der Mauerstraße nebst den Redacteuren Homann und Dr. Hagemeister vereinigt wurde. Die Herausgabe der „Berliner Correspondenz" ist nur ein Theil des

Thätigkeit des literarischen Bureaus, die Hauptthätigkeit desselben liegt in der Durchsicht sämmtlicher politischen Zeitungen, nicht nur Berlins, sondern des gesammten Reichs. Aus diesen Zeitungen werden alle die Minister interessirenden Artikel ausgeschnitten und den betreffenden Ressortchefs zugestellt. Außerdem hat das königliche literarische Bureau die Aufgabe, sämmtliche Preßartikel und Mittheilungen, von denen es voraussetzt, daß sie den Kaiser interessiren, auszuschneiden und dem Decernenten im Ministerium des Innern, Geheimrath Philippsborn, zuzustellen, der das Geeignete dem Kaiser zugehen läßt. Wenn der Kaiser sich in Berlin befindet, so wird ihm die bekannte schwarze Mappe durch einen Boten ins Schloß gesandt, ist er in Potsdam oder auf Reisen, so geschieht die Zusendung durch das Hof-Postamt. Diese Ausschnitte des königlichen literarischen Bureaus erhält der Kaiser täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Y. **Berlin**, 4. Januar. (Telegramm). Der **Kaiser** begab sich heute Mittag 12 Uhr nach Berlin, nahm das Frühstück beim Reichskanzler ein und fuhr von dort nach dem königlichen Schlosse. Abends gedachte er der Aufführung der dritten Abtheilung des Hebbel'schen Trauerspiels „Die Nibelungen" im Schauspielhause beizuwohnen.

Y. **Berlin**, 4. Januar. (Telegramm.) Die **Uebersiedelung des kaiserlichen Hofes** vom Neuen Palais nach dem königlichen Schlosse zu Berlin erfolgt voraussichtlich Ende der nächsten Woche. (Wiederholt.)

= **Berlin**, 4. Januar. (Telegramm.) Die „Nordd. Allg. Ztg." bezeichnet die durch die Blätter gehenden Meldungen über die **Aussichten der Tabaksteuervorlage** als auf Vermuthungen beruhend. Im Bundesrathe habe bisher keine Berathung über den Entwurf des Reichsschatzamts stattgefunden; deshalb seien auch alle Angaben über die Stellungnahme der verschiedenen Bundesregierungen verfrüht. (Deshalb? Die Bundesregierungen müssen doch ihre Vertreter im Bundesrathe instruiren, wie sie zu stimmen haben. Deshalb müssen auch die einzelnen Bundesregierungen Stellung nehmen, bevor der Bundesrath sein Urtheil abgiebt. D. Red. d. „Leipz. Tagebl.")

= **Berlin**, 4. Januar. (Telegramm.) Der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge wird der Entwurf von **Ausnahmen von den Bestimmungen über die Sonntagsruhe für die Industrie**, nachdem er in zweiter Lesung den zuständigen Ausschuß passirt, zunächst das Plenum des Bundesraths beschäftigen. Dabei wird auch die Festsetzung des Termines für das gesetzliche Inkrafttreten der Sonntagsruhe für die Industrie stattfinden.

= **Berlin**, 4. Januar. Die „Nordd. Allg. Ztg." hört, die (von uns gar nicht erwähnte. D. Red.) Nachricht des „Stuttgarter Beobachters", daß die **Reform des Militairstrafprocesses** auf unabsehbare Zeit vertagt sei, beruhe auf Erfindung. An keiner in Betracht kommenden Stelle sei Anderes bekannt, als daß die Arbeiten der Reform ihren Fortgang nehmen.

B. **Berlin**, 4. Januar. (Privattelegramm.) Zu den Treibereien gegen den Präsidenten des Reichstages **v. Levetzow** sagt die „Nationalztg.", dieselben hätten nicht einmal in der gesammten Presse des Freisinns Anklang gefunden und könnten als erledigt betrachtet werden.

B. **Berlin**, 4. Januar. (Privattelegramm.) Der „Post" zufolge fand in Verbindung mit der heutigen Sitzung des Staatsministeriums ein **Kronrath** statt. Auf der Tagesordnung der Staatsministerialsitzung stand nach dieser Quelle die Berathung des Entwurfs des Stempelsteuergesetzes.

B. **Berlin**, 4. Januar. (Privattelegramm.) Die „Post" sagt zu der Nachricht einiger Blätter, daß zahlreiche Officiere in **chinesische Dienste** übertreten beabsichtigten, die Meinung sei durchaus ungerechtfertigt, daß die dazu nothwendigen Urlaubsgesuche von der Militairbehörde ähnlich aufgefaßt werden würden, wie etwa die Gesuche solcher Officiere, die von der türkischen oder einer anderen fremden Regierung als Instructeure gewünscht würden. Unsere Militairverwaltung könne chinesische Bewerbungsgesuche nicht unterstützen; das Kriegsministerium werde vielmehr bei der strengen Neutralität Deutschlands unter allen Umständen zu verhindern suchen, daß unserem Heeresverbande Angehörige in China Kriegsdienste leisteten.

B. **Berlin**, 4. Januar. (Privattelegramm.) Wie die „Nat.-Ztg." hört, hat der Bericht, zu dessen Erstattung Herr **Peyer**, der Gesandte in Central-Amerika, im September v. J. vom Auswärtigen Amt aufgefordert wurde, zu Rückfragen an den Gesandten Anlaß gegeben, die noch nicht erledigt zu sein scheinen.

B. **Berlin**, 4. Januar. (Privattelegramm.) Ein polnisches Blatt meldet die **Ausweisung von Oesterreichern polnischer und tschechischer Nationalität** aus Preußisch-Schlesien. Aus Schillersdorf wurden der Rothschild'sche Wirthschaftsbeamte, österreichische Reservelieutenant Kimelmann, der Sohn eines reichen polnischen Gutsbesitzers, aus Hufchein 2 Mährer, 1 Schlesier und 1 Böhme ausgewiesen. Kimelmann wird die Hilfe der österreichischen Regierung behufs Zurücknahme der Ausweisung anrufen.

B. **Berlin**, 4. Januar. (Privattelegramm.) Eine ziemlich stark besuchte Versammlung der **Brauerei-Arbeiter** fand gestern Abend in Keller's Festsälen statt. Bereits der erste Punct der Tagesordnung, Abrechnung der Agitationscommission und Neuwahl derselben, führte zu stürmischen Auftritten unter den Genossen, welche sich nicht gefallen lassen wollten, daß die Mitglieder der Agitationscommission pro Mann und Sitzung eine Mark „Pferdebahngelder" aus der Casse sich bewilligt hatten. Nach dem Rechenschaftsbericht des Brauerei-Arbeiters Eisermann sprachen etwa 20 Redner für und wider Decharge-Ertheilung. Nur mit Mühe gelang es dem Vorsitzenden, Herrn Preuß, die Versammlung derartig zu leiten, daß sie nicht der Auflösung verfiel. Der Parteisecretair Fischer wurde mit nicht wiederzugebenden Schimpfworten belegt, ein anderer Theil der Anwesenden wollte den Obmann des Agitations-Comités, Herrn Hilpert, aus demselben ausgestoßen wissen. Endlich gelangte mit geringer Majorität der Antrag, die Agitationscommission noch bis zum Mai d. J. in ihrem Amt zu belassen, zur Durchführung. Alsdann unterzog Genosse Schneider den Friedensschluß des Herrn Singer einer herben Kritik. Das Referat lautete: „Die Lage der Opfer des Bier-Boycotts", und der Redner besprach zuvörderst die Friedensverhandlungen, welche seit Beginn des Boycotts gepflogen worden seien. Niemals habe während dieser Zeit die Partei die Brauerei-Arbeiter, über deren Fall es sich doch gehandelt, zu den Verhandlungen zugezogen; sie, die Gewerkschafter, hätten, wenn sie einmal dabei gewesen, den Mund nicht aufthun dürfen, denn so ein Reichstagsabgeordneter verstehe eben zu sprechen, und solch redegewandten Leuten sei der einfache Arbeiter nicht gewachsen. So sei es gekommen, daß die Agitationscommission, als Singer die Sache mit Absicht abgemacht, nichts geahnt hätte. Mit dem Arbeitsnachweis habe man sich eine schöne Ruthe aufgebunden, und man werde schon sehen, was der Sieg bedeute! So viel sei sicher, daß das Statut des Arbeitsnachweises für die Brauereiarbeiter Verderben und Niederlage bedeute. An das Referat schloß sich eine längere Discussion, die erst nach Mitternacht endete.

— Ein socialdemokratischer Kalender, von der Firma Auer & Co. zu Berlin herausgegeben, hat den Aerger des leitenden socialdemokratischen Organs erregt. Dieser Kalender enthält nämlich u. A. folgende Sinnsprüche:

Sage wie Liebes, wo wenn es auch sei.
Halte Dich frei von jedem Fehl, wenn Du glücklich sein willst.
Wer mit Neid blickt über sich, stimmt nur selber trüber sich.

Diese Sinnsprüche sind bei der Socialdemokratie, welche die persönliche Verlästerung, die Mißachtung der Gesetze und die Erregung vom Neid mit Hochdruck cultivirt, natürlich verpönt. Der „Vorwärts" schreibt darum:

„Wir bedauern, daß nicht andere Sinnsprüche gewählt wurden; die angeführten verrathen doch geradezu Mangel an socialdemokratischem Bewußtsein".

* **Aus Mecklenburg**, 3. Januar. Der Vorstand der Deutsch-Mecklenburgischen Rechtspartei (C. Graf von Bernstorff-Beseritz) macht bekannt, daß der von Herrn Paul Prillwitz in Rostock geleitete „Mecklenburger" hinfort nicht mehr als Organ der Partei anzusehen und daß auch das von demselben Herrn redigirte „Mecklenburgische Volksblatt für Stadt und Land" ein von jener Partei durchaus unabhängiges Unternehmen sei. Die „Mecklenburgischen Nachrichten" bemerken zu dieser Erklärung: „Das Schicksal des „Mecklenburgers" beweist, wie es schon die vorigen Wahlen gethan haben, daß ein gegen Preußen und das Reich feindseliger Particularismus schlechterdings keinen Boden in unserem Lande hat. Was Herr Prillwitz nun auf eigene Hand schreiben wird, dürfte nicht Viele interessiren. Sehr siegesgewiß ist seine Stimmung auch nicht. Er bezeichnet sich selbst als einen „Weichensteller", der in der Ausübung seines Berufs gründlich unter die Räder gekommen ist, so gründlich, daß mancher gute Freund an seinem Aufkommen zweifelt."

* **Wilhelmshaven**, 3. Januar. Der „Weser-Ztg." wird von hier geschrieben: Einer Correspondenz zufolge soll auf der Germaniawerft in Kiel ein Torpedoboot mit einer von derselben construirten neuen Maschine versehen werden, von der eine größere Geschwindigkeitsleistung erhofft wird. In Marinekreisen bringt man diesem neuen Versuch der Germaniawerft wenig Vertrauen entgegen, nachdem die von derselben erbauten Maschinen des Dreischraubenkreuzers „Kaiserin Augusta" nach der ersten Oceanfahrt desselben zusammengebrochen sind und das Schiff seit achtzehn Monaten in Reparatur liegt, und die ebenfalls von der Germaniawerft construirten Maschinen des Avisos „Meteor" nach der ersten größeren Anforderung, welche man an ihre Leistung stellte, sehr umfangreichen und kostspieligen Reparaturen unterzogen werden mußten. Es ist doch zu hoffen, daß die von der Germaniawerft gemachten bitteren Erfahrungen bei diesem Neubau volle Verwerthung finden werden und das Interesse, welches die Marineverwaltung gerade dieser Werft entgegenbringt, eine Rechtfertigung finden wird.

* **Posen**, 3. Januar. Seitdem die Deutschen der Provinz Posen angefangen haben, sich national zu organisiren, werden sie von der polnischen Presse in einem Tone angegriffen, wie man ihn in deutschen Blättern, mit Ausnahme der socialdemokratischen, glücklicherweise nur selten antrifft. Besonders die Namen der Herren Kennemann, von Tiedemann und von Hansemann, denen man den Hauptantheil an dem Gelingen der Barzinsfahrt und der Gründung des deutschen Vereins zuschreibt, werden fast täglich sowohl in den Blättern der Hofpartei „Kurjer" und „Dziennik" wie in dem Organ des Mittelstandes, im „Monier", dem besonderen Hasse der polnischen Gesellschaft empfohlen. Die „Genossenschaft K . . T . . H . ." (so bezeichnet die politische Presse den deutschen Verein) bildet dauernd den Gegenstand heftiger Wuthausbrüche. Der „Monier" geht in dieser geschmacklosen Art, Personen anzugreifen, wo die Sache wenig Angriffsfläche bietet, so weit, daß er in Nr. 271 ein Gedicht „Do pana . . . mana!" (Herrn . . . mann, gemeint ist Herr Kennemann) veröffentlicht, welches in der Uebersetzung folgendermaßen lautet: „Du sagst, daß die Polen falsch sind, wenn sie auch artig scheinen. O! für Dich sind sie immer noch nicht falsch genug. Du bist ein undankbarer Wissenshüter, der Du doch auf polnischer Erde Deinen Reichthum, den Du besitzest, gesammelt hast; fährst nach Barzin und machst dort Geschreibsel, obwohl Du weißt, daß Bismarck seinem Ende nahe ist; willst uns unsere Sprache und Religion nehmen und uns das Fell über die Ohren ziehen und möchtest uns alle unter Deine scharfen Klauen haben. Von solchen Setzegen sieht aber noch nichts geschrieben, von uns haben erst die . . . mann zu kosten bekommen. Ich rathe Dir daher im Guten, laß ab von dem Streit und höre mit diesem Deinem Zeitvertreib auf und hüte Dich mit den Collegen Herren . . . . mann, daß Ihr in Euren eigenen Häusern nicht gehängt werdet." — Dem ist wohl nichts hinzuzufügen.

* **Schmalkalden**, 3. Januar. Die Candidatenfrage für die Mittelparteien ist im Wahlkreise Eschwege Schmalkalden noch immer nicht entschieden. Kreisrath Haas in Offenbach, der zuerst in Aussicht genommen war und auch dem Bund der Landwirthe angehört, war zurückgetreten, weil die Berliner Leitung des Bundes der Landwirthe den zweiten Vorsitzenden desselben, Dr. Rösicke, als Candidaten aufzustellen versuchte. Hiergegen hat nun der Wahlkreisvorstand, der in Eisenach dieser Tage eine Sitzung abhielt, Stellung genommen; die Candidatur Rösicke wurde, wie dem „Hannov. Courier" geschrieben wird, einstimmig abgelehnt. Um den Wahlkreis gegen die Socialdemokratie zu behaupten, ist eine Candidatur nothwendig, welche die Stimmen der Mittelparteien auf sich zu vereinigen vermag. Diese Auffassung hat die Berathungen des Wahlkreisvorstandes geleitet, wie auch die Zurückhaltung des Kreisrathes Haas; es ist nicht ausgeschlossen, daß der Kreisvorstand jetzt auf die erste Candidatur wieder zurückgreift.

* **Heidelberg**, 3. Januar. Die hiesige Ortskrankencasse, welche im vorigen Jahre die Einrichtung getroffen hatte, kranken oder noch sehr erholungsbedürftigen Mitgliedern, die in häuslicher Pflege waren und einer nahrhaften Kost entbehrten, Essen aus der Volksküche des Frauenvereins unentgeltlich zu verabreichen, sah sich veranlaßt, ihren hierauf bezüglichen Vertrag mit dem Frauenverein zu lösen. Der Grund hierfür war der mangelnde Gebrauch der Einrichtung. Die Entnahme konnte nur gegen Marken erfolgen, die nach ärztlicher Anordnung bei der Casse zu erheben waren, es wurde aber von den ärztlichen Verordnungen nur wenig Gebrauch gemacht, weil man dieselben wie die Annahme einer Unterstützung betrachtete und solche verschmähte. Es ist dies zwar ein erfreuliches Zeichen des bei der großen Mehrheit der Cassenmitglieder vorhandenen Ehrgefühls, aber andererseits doch sehr bedauerlich, weil die Verordnung solcher Kost doch nur geschah, wo die häusliche vom Arzt als unzulänglich angesehen werden mußte.

* **Aus Elsaß-Lothringen**, 3. Januar. Das deutsche Weihnachtsfest, das früher in Lothringen ganz unbekannt war und im Elsaß nur in protestantischen Familien gefeiert wurde, bürgert sich immer mehr ein. Merkwürdiger Weise wird die sinnige Feier vom katholischen Klerus heimlich und öffentlich bekämpft. Da gegen den Gebrauch selbst vom kirchlichen Standpuncte aus nichts einzuwenden ist, so kann diese Anfeindung nur darauf zurückgeführt werden, daß man von gewisser Seite eben daran gewöhnt ist, grundsätzlich Alles zu bekämpfen, was aus Deutschland stammt und der Förderung des Deutschthums dient.

Oesterreich-Ungarn.

* **Pest**, 4. Januar. (Tel.) Von zuständiger Seite wird versichert, daß Graf Khuen-Hedervary mit der Cabinetsbildung betraut wird, welcher nach Adoptirung des Programms der liberalen Partei der hingebungsvollen Unterstützung derselben sicher ist. Die Fusion mit der Nationalpartei erscheint gegenwärtig an deren Ablehnung vor einem Aufgehen in der liberalen Partei gescheitert, doch dürfte Graf Khuen-Hedervary ein engeres Zusammenschließen aller auf der Basis des 1867er Ausgleichs stehenden Parteien erreichen. (Wiederholt.)

Frankreich.

* **Paris**, 4. Januar. (Telegramm.) Es heißt, Felix Faure werde vom Marineministerium zurücktreten, um sich um den Kammervorsitz zu bewerben.

* **Paris**, 4. Januar. (Telegramm.) Lanessan will nach seiner Rückkehr einen heftigen Kampf gegen die Regierung aufnehmen. Er hat bereits eine in ungebührlichem Tone gehaltene Depesche an den Colonialminister gesandt. (B. L.-A.)

* **Paris**, 4. Januar. (Telegramm.) Die Südbahn-Angelegenheit fährt fort, die öffentliche Meinung lebhaft zu beschäftigen. Es wird heute lebhaft bestritten, daß außer den drei Verhafteten noch andere Persönlichkeiten in die Verfolgung hineingezogen werden sollen.

Belgien.

* **Brüssel**, 2. Januar. In blutigen Straßenkämpfen, welche sich im April 1893 an verschiedenen Puncten Belgiens abspielten, hat die belgische socialistische Arbeiterpartei sich das allgemeine Stimmrecht erobert. Damals marschirten die Hennegau'schen Bergarbeiter des Borinage auf Mons los, um auch dort für das allgemeine Stimmrecht zu manifestiren. Aber auf Anweisung des Bürgermeisters trat ihnen vor der Stadt die Bürgergarde entgegen und gab, da die Arbeiter den Einmarsch erzwingen wollten, Feuer. Die Arbeiter Noël und Bilain wurden erschossen. Die Socialistenpartei hat jetzt diesen Arbeitern auf dem Friedhofe zu Hornu ein Denkmal mit folgender Inschrift errichtet: „Ihr für das Recht und für die Freiheit vergossenes Blut hat ihre Brüder von der capitalistischen Sclaverei befreit. Ihr Leben war dunkel, aber ihr Tod war ruhmvoll. Sie werden in der Geschichte und in unseren Herzen fortleben!" Dieses Denkmal wurde jetzt feierlich enthüllt, wobei socialistische Deputirte die üblichen Hetzreden hielten. Die katholische Presse fordert das Einschreiten der Regierung, um die Beseitigung der Inschrift auf dem Denkmal zu erlangen. Die Sache selbst hat einen tieferen Hintergrund. Derselbe Kampf, welcher sich um das allgemeine Stimmrecht abgespielt hat, soll jetzt für das Gemeindewahlrecht abermals durchkämpft werden. Die Socialistenpartei will nicht dulden, daß man den 21jährigen Bürgern ihr jetziges Stimmrecht nimmt und es an das Alter von mindestens 30 Jahren knüpft; sie ist daher entschlossen, selbst vor dem Straßenkampfe nicht zurückzuweichen. Der in Lüttich neugewählte socialistische Deputirte Smeets erklärte (wie schon erwähnt wurde) gestern öffentlich vor seinen Wählern: „Ich schwöre Euch, daß an dem Tage, an dem die Kammer das uneingeschränkte allgemeine Stimmrecht mit 21 Jahren für die Gemeindewahlen verweigert, ich meine Bank verlassen und mit Euch, das Gewehr in der Hand, in die Straße hinabsteigen werde." Das sind nicht lockere Drohungen; treten doch schon am 7. d. M. im Genter „Vooruit" die Socialisten zusammen, um aufs Neue den Volkskampf zu organisiren. — Die Regierung wird bei dem am 8. dss. Mts. stattfindenden Zusammentritt der Kammer den Vertrag zur Genehmigung vorlegen, welchen sie mit der internationalen Congoeisenbahn-Gesellschaft vereinbart hat. Hiernach unterzeichnet Belgien 10 Millionen Francs, und zwar al pari 5000 Capitalactien und 12 000 Stammactien. Die Zinsen aller Actien werden von 7 auf 3½ Proc. reducirt. Belgien erhält zwei Vertreter bei der Gesellschaft und das Recht, während der Bauzeit und während der ersten fünf Betriebsjahre die Concessionen zu erwerben, wobei die Capitalsactien al pari und die Stammactien mit 600 Francs einzulösen sind. Damit wird der Babukau bis zum Kilometer 160 gesichert; die ganze Linie ist 400 km lang. Am 28. k. Mts. hat die Gesellschaft das von einem Banksyndicate aufgenommene Darlehen von 2½ Millionen Francs zurückzuzahlen.

Großbritannien.

* **London**, 4. Januar. (Telegramm.) Die Maurergewerkvereine beschlossen einen allgemeinen Streik im Baugewerbe im Frühjahre, weil die Meister sich weigern, das im Jahre 1892 getroffene Abkommen, welches im Mai abläuft, zu erneuern. Der Streikfonds beträgt bereits eine Million. (B. L.-A.)

Rußland.

* **Petersburg**, 4. Januar. (Telegramm.) Der „Regierungsbote" veröffentlicht ein von gestern datirtes kaiserliches Rescript an den General Gurko, in welchem in sehr gnädigen Ausdrücken der Thätigkeit desselben als Warschauer General-Gouverneur gedacht wird. Das Rescript bedauert den Rücktritt Gurko's wegen dessen zerrütteter Gesundheit und spricht die Hoffnung aus, derselbe werde nach seiner Genesung sich wieder dem Dienste des Vaterlandes widmen. — Der Kaiser übernahm das Protectorat der kaiserlich russischen geographischen Gesellschaft und hob in dem betreffenden Rescript die nützliche Thätigkeit der Gesellschaft hervor. (Wiederholt.)

W. **Petersburg**, 4. Januar. (Privattelegramm.) Hiesigen Blättern zufolge verlassen ihre Stellungen auch der Präsident der Verwaltung der Staatsbahnen vom Wasilewsky und der Inspector der Wasser- und Landcommunicationen Bucharin.

* Schneller denn je zuvor bei derartigen Angelegenheiten wurden diesmal Einzelheiten der wahren Gründe für die ungefähr dem „schlichten Abschied" gleichkommende Entlassung Kriwoschein's bekannt. Unmittelbaren Anstoß gab Folgendes: Der Minister wollte verschiedene Verträge über Brennholzlieferungen für Locomotiven vollzogen sehen, ohne sie zuvor der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung der hierzu bestimmten Herren zu unterwerfen. Der für die Richtigkeit von derzeichen Verträgen verantwortliche hohe Beamte seines Ministeriums machte ihn auf das Ungesetzliche dieser Handlungsweise aufmerksam und verweigerte ihm schließlich, als der Minister dennoch bestimmt auf seiner Forderung beharrte, den Gehorsam. Darauf kündigte Kriwoschein ihm in barscher Weise seine sofortige Dienstentlassung an. Der Beamte steckte die fraglichen Papiere zu sich und fuhr direct zum Reichscontrolleur Philippow, der die Angelegenheit dem Kaiser unterbreitete. Der Zar berief umgehend Philippow und den Finanzminister Witte, der noch weiteres Material gegen Kriwoschein in Händen hatte, beispielsweise, daß Kriwoschein bei den Bahnverwaltungen direct darauf hingewirkt hatte, anstatt der billigen Kohlenheizung die bisherige Holzheizung für die Locomotiven beizubehalten. Nachdem der Kaiser sich eingehend über die Sachlage unterrichtet hatte, ließ er Kriwoschein den Befehl zugehen, seinen Abschied einzureichen. Die ganze Angelegenheit hatte sich so schnell vollzogen, daß der Minister vollständig überrascht wurde. Die Behauptung, daß er schon früher aus eigenem Antrieb seine Entlassung erbeten habe, ist, sichern Nachrichten zufolge, unrichtig. Von seinem Minister-Collegen versuchte allein der Kriegsminister Wannowski, dem die Sachlage falsch vorgetragen war, beim Kaiser für ihn ein gutes Wort einzulegen, fand aber kein Gehör. Der erwähnte, von Kriwoschein entlassene Beamte und noch 13 Beamte des Verkehrsministeriums hatten währenddem selbst die gerichtliche Untersuchung gegen sich beantragt. Der Kaiser genehmigte sie, und überhaupt bewies das ganze Auftreten des jungen Zaren, daß er dem ehedem so beliebten russischen Vertuschungssystem durchaus abhold und, was nicht minder wichtig, bei unsauberen Angelegenheiten noch schneller und energischer durchgreift, als sein Vater es that. Gespannt sieht man der Entscheidung über den Nachfolger Kriwoscheins entgegen.

* Im Jahre 1865 wurde in Petersburg eine Commission unter Vorsitz des finnländischen Senators Nordenstamm eingesetzt, welche beauftragt war, eine Revision der in **Finnland** bestehenden Grundgesetze vorzunehmen. Das von dieser Commission ausgearbeitete Project wurde jedoch später fallen gelassen. Alexander III. griff den Gedanken einer Durchsicht der finnländischen Gesetze wieder auf, indem er 1885 eine neue Commission unter Vorsitz des Generals Weißenberg behufs Ausarbeitung eines entsprechenden Projectes einsetzte. Die Weißenberg'sche Commission konnte indessen ihrer Aufgabe nicht gerecht werden, weil der finnländische Senat gegen die Pläne der Commission Protest erhob. Um die Gegensätze zwischen der Commission und dem finnländischen Senate auszugleichen, wurde ein Comité unter Leitung des Geheimraths Bunge eingesetzt. Später kam sogar noch die sachmännische Commission des Senators Neßjubow hinzu, um die Frage der radicalen Aenderung der finnländischen Grundgesetze nach den Wünschen der anti-finnländischen Partei zu lösen. Alle diese Commissionen und Comités vermochten aber nicht, den Aspirationen der Anti-Finnländer zum Siege zu verhelfen, denn das von ihnen ausgearbeitete Strafgesetzbuch für Finnland wurde von den gesetzgebenden Körperschaften Finnlands zurückgewiesen. Nunmehr sind alle diese Commissionen, wie das finnländische Blatt „Nya Pressen" meldet, auf Befehl Kaiser Nicolaus' II. aufgelöst worden. Dadurch geht ein alter Wunsch der finnländischen Patrioten in Erfüllung.

Orient.

Sofia, 4. Januar. Zankow's Anhänger verkünden in einem Extrablatt die bevorstehende Ankunft Zankow's und fordern dessen Freunde auf, ihm in Sonderzügen entgegen zu fahren. Die liberale Partei der Sobranje veröffentlicht einen Protest gegen die Mehrheit, die das Studium des Budgets und der Gesetze verhindert und die Minderheit mundtodt gemacht habe. Anstatt der angestrebten Ersparniß von 12 Millionen sei eine neue große Belastung eingetreten.

* **Belgrad**, 4. Januar. (Telegramm.) Zankow erklärte, er würde loyal zum Fürsten stehen und nur allein dahin wirken, daß Bulgarien mit Rußland ausgesöhnt werde. Nothwendig sei dazu, daß der Fürst Ferdinand das Mißtrauen Rußlands durch Wiederherstellung einiger abgeänderter Artikel der Verfassung im orthodox-kirchlichen Sinne zerstreue. (Voss. Ztg.)

* **Belgrad**, 4. Januar. Am letzten Verhandlungstage des Giftattentatsprocesses kamen heftige Scenen zwischen den Angeklagten und Vertheidigern einerseits und dem Gerichtshof andererseits vor. Die Vertheidiger behaupteten, der Gerichtshof stehe unter dem Einfluß eines notorischen Lüstewichts, der Heidukenchef sei kein glaubwürdiger Zeuge, dessen Beeidigung in schweren Eisenfesseln sei ungesetzlich. Der Staatsanwalt hielt die Anklage in vollem Umfange aufrecht. (Mdb. Ztg.)

* **Cetinje**, 4. Januar. (Telegramm.) Der Papst erwiderte das Telegramm des Fürsten, in welchem dieser von der Celebrirung der ersten römisch-katholischen Liturgie in slawischer Sprache in Montenegro Mittheilung machte, mit Dank für den Schutz der katholischen Kirche in dem Fürstenthum.

Asien.

* Ein Mitarbeiter des „Figaro" hatte eine Unterredung mit dem **japanischen** Minister des Aeußern. Die einzige, etwas deutliche Aeußerung war die, daß Japan China besser kenne, als jeder europäische und amerikanische Staatsmann, daß es also in seinen Verhandlungen mit China von den westlichen Mächten keinen nützlichen Rath erhalten könne. (Telegramm.)

* **London**, 3. Januar. Auf dem Auswärtigen Amte wird der Nachricht von der Ermordung Tahsim Paschas, des Gouverneurs von Bitlis, kein Glauben beigemessen. Jedenfalls ist keine officielle Bestätigung eingetroffen.

Militair und Marine.

* Während des vergangenen Sommers hatten sich Musikcapellen verschiedener Regimenter, darunter die des 1. Garde-Regiments z. F. und des Garde-Grenadier-Regiments „Kaiser Franz" Nr. 2 große Trommeln mit Aluminiumkesseln angeschafft. Während sich das Aluminium als Metall in den Ausrüstungsstücken, weil zu wenig widerstandsfähig, nicht immer in geeigneter Weise bewährt hat, ist man mit den Kesseln der großen Trommeln zufrieden. Von der Einführung von Aluminiumkesseln bei den Trommeln der Spielleute ist aber vorläufig abzusehen, da der Klang der Messingkessel besser ist und der Gewichtsunterschied an sich und in Anbetracht der Kleinheit des Gegenstandes den besseren Leistungen gegenüber zu wenig ins Gewicht fällt.

Musik.

* **Leipzig**, 4. Januar. Der neunjährige Geiger Bronislaw Hubermann, dessen phänomenales Talent von der gesammten auswärtigen Kritik hervorgehoben wird, beabsichtigt, Freitag den 11. Januar sich unserem Leipziger Publicum vorzustellen. — Das Concert findet im blauen Saale des Krystall-Palastes statt. — Adelina Patti giebt am 26. Januar ein Concert in der hiesigen Alberthalle. Der Kartenverkauf wird demnächst in der Klein'schen Kunsthandlung eröffnet werden.

* **Leipzig**, 5. Januar. Heute, Sonnabend, den 5. Januar, Abends 8 Uhr findet in der Paulinerkirche die bereits angekündigte Abendmotette des Kirchenchors zu St. Johannis statt. Dabei kommt die „Weihnachts-Cantate" von M. Claudius, componirt von J. W. Lyra, zur ersten Aufführung hier. Die Soli führt das Solouartett für Kirchengesang aus, den Orgelpart Herr Hoforganist Bartmuß aus Dessau. — Der Eintritt ist frei! Programme mit Text à 10 ₰ sind an den Kirchthüren zu haben.

* **Leipzig**, 5. Januar. Wie wir hören, findet am Sonntag, den 20. Januar, zum Besten des Baufonds der Englisch-Amerikanischen Kirche ein Concert in der Alberthalle statt, welches allgemeines Interesse erwecken dürfte; denn neben Meister Jos. Joachim hat unser beliebter Violoncell-Virtuos Herr Julius Klengel seine Mitwirkung zugesagt. Das ausgezeichnet geschulte, ca. 150 Mann starke Orchester des Leipziger Conservatoriums, unter der bewährten, meisterhaften Leitung des Herrn Capellmeisters Hans Sitt, wird zwei größere Ouverturen zur Aufführung bringen. In dem Inseratentheile unseres Blattes soll demnächst das Programm veröffentlicht werden. Wir verfehlen nicht, schon jetzt darauf aufmerksam zu machen, daß die Eintrittspreise sehr niedrig bemessen werden, um Jedem Gelegenheit zu bieten, diesem interessanten Concert beizuwohnen.

Literatur.

Deutscher Burschenschafter. IV. Jahrgang 1894. Verlag von Max Hoffmann in Leipzig-Reudnitz. Der Abschluß des Jahrgangs dieses Hauptorgans der Deutschen Burschenschaften bewegt wiederum die Bedeutung desselben in den betreffenden akademischen Kreisen, nicht allein durch Zuwachs an Abonnenten, sondern auch an vorzüglicher Mitarbeiterschaft. Das uns vorliegende Heft bringt zwei treffliche Aufsätze von H. von Pistor-Schweighofen „Deutsche Zersplitterung" und „Deutschthümliche Zukunfts-Partei". Ferner findet sich ein Artikel „Der preußische Staat als Polonisator" und ein solcher über „Bildung und Unterricht in Frankreich". Außerdem Personalien, kleinere Mittheilungen ꝛc. —o.

* * *

Ernst und Scherz. Gedichte von Ulrich Kleist. Dresden, Verlag der „Penaten" (Arno Zschoppe). Die Sammlung enthält viele rein und warm aus dem Herzen quellende Dichtungen. Ein männlicher Ernst prägt sich in ihnen aus, eine Klarheit der Lebensanschauung, die wohlthuend berührt. In den Liebesgedichten werden wir an die edel-schönen Lieder im „Buch der Liebe" von Robert Prutz erinnert. Das Gedicht: „Am Radikos" zeigt auch Begabung für das Epische. Ein völlig anderes Gesicht zeigt die letzte Abtheilung der Sammlung, welche den „Scherz" vertritt. Hier entwickelt der Dichter einen harmlosen, glücklichen Humor. Als Probe desselben sei das „Geständniß" angeführt:

Ein junger Arzt, ein grimmer Feind vom Reden,
Obwohl, wie jeder Arzt, er seine Sprechzeit hatte,
War einst durch ein Gewirr von Schicksalsfäden
Gezwungen, außer zu viel andern schweren Dingen
Auf einen Jubilar den Toast mit auszubringen.

Er that's; und besser war es ihm gelungen,
Als er es selbst geglaubt; doch sichtlich froher schaute
Er um sich, als das dreifach Hoch verklungen,
Und sprach gerührt zum Jubilar, dem thränenaffen:
„Sie sind der Erste, den ich habe leben lassen!"

Herm. Pilz.

SEIDENSTOFFE

SAMMETE u. PLÜSCHE direkt an PRIVATE.
SCHWARZE, WEISSE u. FARBIGE SEIDENSTOFFE GLATT u. GEMUSTERT in ALLEN MODERNEN FARBENSTELLUNGEN.
u. MESTER u. WAARENVERSAND NACH ALLEN LÄNDERN PORTOFREI.
FREUND & THIELE LEIPZIG

F. SOENNECKEN's BRIEFORDNER

D. Reichs-Patent

Anerkannt bestes und handlichstes System

Nr 1: M 1.25
Leder: M 1.50 und M 3 —

Überall vorrätig, wo nicht, liefern wir direkt

Berlin • F. SOENNECKEN • BONN • Leipzig

Freie Handels- und Sprachkurse an der
„Handels-Akademie“, gegr. 1892
von Dr. jur. **Ludwig Hubert**, Leipzig, Marienstr. 21.
Beginn des nächsten Semesters: **Montag, den 7. Januar 95, Abends 8 Uhr.**
Eigene Fachschrift: **„Handels-Akademie“**, kaufmännische Wochenschrift.
Lehrpläne u. Probenummern gegen Einsendung von **50 Pfg.**
Die Kurse u. Vorlesungen sind keine schulmässigen, sondern **freie**, und für gebild. Kaufleute und deren Hilfspersonal berechnet.

Auskunfts-Bureau „Vorsicht“
Gegr. 1869. **F. Vetterlein Nachf.,** Gegr. 1869.
Leipzig, Ritterstraße 8, I. Telephon-Amt I, 812.
Ertheilt Auskünfte auf das In- u. Ausland prompt u. gewissenhaft.

Gasglühlicht
50% Gasersparniss bei 3facher Lichtstärke.
F. W. Dannhäuser,
Weststr. 12. — Mikrophon Amt I, 2053.
Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft **nur** für Leipzig und Vororte.

Herzleiden. Verdauungsstörungen.
Herr **Dr. Schumann** in **Niederaula** schreibt: „Dr. Hommel's Hämatogen*) wandte ich in einem Falle von **chronischem Herzleiden mit intensiven Verdauungsstörungen und hochgradiger Blutarmuth** mit günstigem Erfolg an. Es steigerte sich die Eßlust zusehends und regelte sich die Verdauung und konnte in kurzer Zeit eine nicht unerhebliche Zunahme des Körpergewichts constatirt werden.“

*) **Concentrirtes gereinigtes Hämoglobin.** Hämoglobin ist die **natürliche** organische Eisen-Manganverbindung der Nahrungsmittel. Depots in allen Apotheken. **Man verlange ausdrücklich „Dr. Hommel's Hämatogen“.**

Wilhelm's antiarthritischer antirheumatischer
Blutreinigungs-Thee
von **Franz Wilhelm**, Apotheker zu **Neunkirchen** in **Nieder-Oesterreich**, ist durch alle Apotheken **zum Preise von 2 ℳ per Packet** zu beziehen.
In Leipzig: R. Lux, Hofapotheke Zum weißen Adler.
General-Depot: Leipzig, Engel-Apotheke.

Neues Theater.

Sonnabend, den 5. Januar 1895.
Anfang ½7 Uhr.
(5. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.)
Hänsel und Gretel.
Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette.
Musik von Engelbert Humperdinck.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg.
Direction: Capellmeister Panzner.

Personen:

Peter, Besenbinder	Herr Schelper.
Gertrud, sein Weib	Frl. Beuer.
Hänsel, deren Kinder	Frl. Löborne.
Gretel, deren Kinder	Frl. Kernic.
Die Knusperhexe	Fr. Krzyzanowski-Torat.
Sandmännchen	Frl. Lüling.
Thaumännchen	Frl. Lüling.

Engel. Kinder.
Erstes Bild: **Daheim.** Zweites Bild: **Im Walde.**
Drittes Bild: **Das Knusperhäuschen.**
Die neue Decoration des dritten Bildes ist von Herrn Hoftheatermaler Freter hier gemalt. Die Maschinerien eingerichtet und unter Leitung des Obermaschinenmeisters Herrn Trak. Scenische Beleuchtungs-Effecte: Herr Inspector Witte und Herr Elektriker Kühnel.
Tagte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Hierauf:
Grosser Postillon-Tanz.
Musik von Dr. Kunwald, Balletarrangement vom Balletmeister J. Golinelli, ausgeführt von Frl. Fiebig, Frl. M. Dünges, Herrn Strigel, sowie den Damen des Corps de Ballet.
Die neuen Costüme nach Figurinen des Malers Herrn Arthur Lewin.

Zum Schluß:
Mamsell Uebermuth.
Posse in 1 Act von A. Bahn.
Regie: Regisseur Ernst Müller.

Personen:

Aurora von Thalburg	Frl. Lautenbach.
Agnes, ihre Tochter	Frl. Güßes.
Raymund Sanftleben	Herr Ernst Müller.
Eduard, sein Sohn	Herr Bauberger.
Male, Hausmädchen bei Aurora	Frl. Gerja.
Krempel aus Dresden	Herr Schelling.

Nach dem 2. und 3. Bild der Oper finden längere Pausen statt.
Frank: Herr Knüpfer.
Opern-Preise.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire: Sonntag, den 6. Januar 6. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): **Lohengrin.** Anfang ½7 Uhr.

Voranzeige.
Montag, den 7. Januar 1895: Bei aufgehobenem Abonnement: Einmaliges Gastspiel des Herrn **Ben Davies** von der Königl. Oper in London und des Frl. **Ida Hiedler** von der Königl. Hofoper in Berlin. **Margarethe.** Oper in 4 Acten von Ch. Gounod. Faust — Herr **Ben Davies.** Margarethe — Frl. **Ida Hiedler.**
Erhöhte Preise der Plätze.
Billet-Vorverkauf zu dieser Vorstellung täglich von 10 bis 3 Uhr an der Tages-Casse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 ₰ pro Billet).

Altes Theater.

Sonnabend, den 5. Januar 1895.
Anfang 3 Uhr.
Weihnachts-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.
Aschenbrödel.
oder: **Der gläserne Pantoffel.**
Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 6 Bildern nach dem gleichnamigen Märchen bearbeitet von C. A. Görner.
Musik von Stiegmann (und verschiedenen Componisten).
Regie: Oberregisseur Grünberger. — Direction: Musikdirector Winn.
Erstes Bild: **Aschenbrödel.**
Zweites Bild: **Bei der Pathe.**
Drittes Bild: **Aschenbrödel bei Hofe.**
Viertes Bild: **Ein Ball in der Küche.**
Fünftes Bild: **Der gläserne Pantoffel.**
Sechstes Bild: **Die Pantoffelprobe.**
Die vorkommenden Tänze und Gruppirungen sind arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli.
Nach dem 3. Bilde findet eine längere Pause statt.
Texte à 60 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Ermäßigte Preise.
Einlaß ½3 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende nach 5 Uhr.

Anfang ½8 Uhr.
Madame Sans-Gêne.
Lustspiel in 3 Acten und einem Vorspiel von Victorien Sardou.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Personen des Vorspiels:

Catherine Hübschet, Wäscherin	Frau Frank.
Sergeant Lefebvre	Herr Tanger.
Graf Neipperg	Herr Geibner.
Fouché	Herr Hänsler.
Toinon, La Roulotte, Julie, Wäscherinnen	Frl. Gerja. Frl. Schröder. Frl. Friese.
Vinaigre, Tambour	Herr Prost.
Babautrin, Roulot, Jolicoeur, Nationalgardisten	Herr Greiner. Herr Thiele. Herr Feistel.
Ein Apotheker	Herr Henning.
Nachbarn	Herr Kolisch. Herr Nieter.
Eine Nachbarin	Frl. Wittke.
Ein Friseur	Herr Bärwinkel.
Mathieu, Lehrling	Frl. Grabl.

Bürger, Bürgerinnen und Nationalgarden.
Ort der Handlung: Paris. — Zeit: 1792.

Personen des Stückes:

Napoleon I.	Herr Körner.
Catherine, Herzogin von Danzig	Frau Frank.
Marschall Lefebvre, ihr Gatte	Herr Tanger.
Junot, Herzog von Otranto	Herr Hänsler.
Königin Maria Carolina	Frl. Jannisch.
Prinzessin Elisa	Frl. Manke.
Savary, Polizeiminister	Herr Krause.
Graf Neipperg	Herr Geibner.
Desperier, Tanzmeister	Herr Searle.
Madame Grivot	Fr. Knupschmann.
Herzogin von Rovigo	Frl. Schröder.
Frau von Bülow	Frau Hermann-Benedix.
Gräfin von Canisy	Frl. Büttner.
Frau von Tolbouse	Frau Franke.
Frau von Bassano	Frl. Friese.
Frau von Montmille	Frau Richter.
Brigade, Kammerherr Napoleon's	Herr Behrens.
Chevalier Corso	Herr Mahela.
Lauriston, Adjutant	Herr Benger.
Canouville, Montemart, Officiere	Herr Thiele. Herr Wolf.
Vicomte von Junot	Herr Feistel.
Jasmin, Hauptmann	Herr Matthes.
Constant, Diener Napoleon's	Herr Schröder.
Roustan, Mameluk	Herr Henning.
Leroy, ein Schneider	Herr Kapp.
Cop, ein Schuhmacher	Herr Prost.
Ein Diener	Herr Schmiedele.

Kammerherren, Hofdamen, Diener, Officiere und Mameluken.
Ort der Handlung: Compiègne. — Zeit: 1812.
Nach dem Vorspiel und 1. Act finden längere Pausen statt.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Repertoire. Sonntag, den 6. Januar: Nachm. 3 Uhr: Weihnachts-Vorstellung zu ermäßigten Preisen: **Aschenbrödel,** oder: **Der gläserne Pantoffel.** Abends 7 Uhr: **Unsere Don Juans.**

Carola-Theater.

Repertoire. Sonntag, den 6. Januar 1895: **Krieg im Frieden.** Anfang 7 Uhr.
Billet-Verkauf zu dieser Vorstellung morgen von 10½ bis 1 Uhr an der Tages-Casse des Carola-Theaters (Sophienstraße Nr. 19), sonst von 10½ bis 3 Uhr an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters. Vorverkauf (mit Aufgeld von 30 ₰) heute von 10 bis 3 Uhr an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: †4,58 fr. (n. Hof u. Eger). — *6,55 fr. (n. Hof u. Eger). — 7,21 fr. (nur bis Zwickau). — 9,20 V. (n. Hof u. Eger). — *10,42 V. (n. Hof u. Eger 1 u. 2). — †12,15 N. (bis Gaschwitz). — 12,30 N. (bis Altenburg). — 1,0 N. (n. Hof u. Eger.* — †2,10 N. (bis Gaschwitz). — 3,45 N. (n. Hof u. Eger). — †6,45 N. (bis Altenburg). — †6,51 N. (bis Gaschwitz). — *7,20 N. (n. Hof u. Eger). — †7,25 N. — 9,30 N. (bis Geithain). — 11,35 Nachts (bis Zwickau). — *1,22 früh (1 u. 2, n. Hof u. Eger).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: †5,30 früh. — 8,56 V. — 11,34 V. — 3,11 N. — 5,53 N. (bis Geithain). — †9,13 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,40 früh. — †9,5 V. — 12,44 N. — †2,25 N. — 5,20 N. — †7,32 N. — †8,30 N. (bis Groitzsch). — †10,25 N. (bis Geithain).

D. Linie Leipzig-Gössnitz-Glauchau-Chemnitz: †4,58 fr. — 7,21 fr. — 9,20 V. — 1,0 N. — 3,45 N. — †7,25 N. — 11,35 N.

E. Linie Leipzig-Gössnitz-Zeitz-Gera: †4,58 fr. — 7,21 V. — 9,20 V. — 1,0 N. — 3,45 N. — †7,25 N. — 9,30 N.

F. Nach Berlin: *3,27 früh (1 u. 2). — †3,37 fr. (Bitterfeld-Berlin D.-Zug mit I. u. II. Cl.). — †7,0 V. — *8,27 V. — †10,47 V. — †1,33 N. — †5,9 N. — *6,15 N. (D.-Zug 1 u. 2). — †6,50 N. (ab Bitterfeld Schnellz.). — *8,51 N. — †10,0 N. (bis Bitterfeld). — †11,5 N.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: †3,37 V. — †7 V. (bis Roßlau). — 8,27 V. — †1,33 N. — †5,9 N. (bis Dessau). — †6,50 N. — †10 N. (nur bis Zerbst).

H. Sämmtliche Zugverbindungen nach Gaschwitz: †4,58 fr. — †5,30 fr. — 5,40 fr. — 7,21 V. — 8,56 V. — †9,5 V. — 9,20 V. — 11,34 V. — †12,15 N. — 12,30 N. — 12,44 N. — †2,10 N. — †2,25 N. — 3,11 N. — 3,45 N. — 5,20 N. — 5,53 N. — †6,45 N. — †6,51 N. — †7,32 N. — †8,30 N. — †9,13 N. — 9,30 N. — †10,25 N. — 11,35 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,20 fr. — 6,25 fr. (bis Wurzen). — †7,35 V. — *8,26 V. (Richtung Görlitz). — *8,45 V. (Richtung Bodenbach). — †10,48 V. (bis Wurzen). — 11,38 V. — 1,57 N. — 2,20 N. (bis Wurzen). — †3,15 N. — 5,5 N. (bis Wurzen). — *6,25 N. — †7,25 N. — *10,27 N. — †11,20 N. (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,40 V. (bis Großbothen nur Sonn- und Festtags im October 1894 und April 1895). — 7,48 V. — †9,26 V. (bis Großbothen) — 10,5 V. — †12,28 N. — 2,45 N. — 5,26 N. — †8,42 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 5,15 V. — — 8,10 V. (bis Belgershain). — *8,38 V. — 12,23 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,57 N. — 4,45 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,30 N. — †6,45 N. (bis Belgershain nur an Wochentagen). — 8,47 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: †4,6 fr. (ab Bitterfeld-Berlin D.-Zug mit nur I. u. II. Cl.). — †7,27 V. — *8,50 V. — †11,15 V. — †2 N. — †5,38 N. — †7,23 N. (ab Bitterfeld Schnellzug). — *9,13 N. — †10,26 N. (nur bis Bitterfeld). — †11,28 N.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: †4,6 fr. — †7,27 V. (bis Roßlau). — 8,50 V. — †2 N. — †5,38 N. (bis Dessau). — †7,23 N. — †10,26 N. (bis Zerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,27 fr. (1 u. 2). — *6,15 N. D.-Zug (1 u. 2).

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: †3,27 fr. — †7,52 V. — †10,3 V. — †11,55 V. — †2,22 N. — †5,15 N. — *6,48 N. — †9,50 N. — †11,48 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg: †5,47 fr. (b. Cöthen). — 6,45 fr. — †6,58 fr. (bis Halle). — †8,45 V. — †9,45 V. (b. Cöthen). — *11,5 V. (v. Hannover-Köln, D.-Zug, 1 u. 2). — 12,25 N. — *12,55 N. (Hildesheim-Köln, D.-Zug, 1 u. 2). — †2,12 N. — †3,37 N. (bis Halle). — †4,43 N. — †5,20 N. (bis Halle). — *6,35 N. — †6,50 N. (bis Halle). — 7,50 N. — †8,40 N. (bis Halle). — *10 N. — †11,20 N. (bis Cöthen).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel: †5,47 V. (bis Sangerhausen). — †6,58 V. — †9,45 V. (Schnellzug ab Halle, 1—3). — 12,25 N. — *12,55 N. (Pers. Z. ab Halle). — †4,43 N. — †8,40 N. (bis Nordhausen). — *10 N.

C. Richtung Halle-Halberstadt: †6,58 V. — *11,5 V. (v. Halle Personenzug). — *12,55 Mitt. (ab Hildesheim Durchgangszug, 1 und 2, n. Köln). — †2,12 N. — †5,20 N. — †8,40 N.

D. Richtung Halle-Erfurt (zuerst wichtig): 8,45 V. (in Halle Anschluß an den Durchgangszug Berlin-Frankfurt, 1 und 2). — 9,45 V. (in Halle Anschluß an den Schnellzug (1—3) Berlin-Stuttgart über Kitzingen-Würzburg).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: †5,7 fr. — *6,13 fr. (n. Frankfurt u. Köln) — 7,26 V. (ab Corbetha Schnellzug). — †10,25 V. — *11,30 V. — †12,28 N. (bis Eisenach). — †1,34 N. (bis Markranstädt). — †1,52 N. — †5,07 N. (bis Eisenach). — †6,10 N. (bis Markranstädt). — †6,36 N. (ab Corbetha Schnellzug bis Eisenach). — †9,22 N. (bis Nöfen). — †10,45 N. (bis Erfurt). — *11,57 N. (1 und 2) D.-Zug.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: †5,20 fr. (bis Knauthain). — †6,57 fr. — †8,30 V. (bis Knauthain). — †10,56 V. (bis Pegau). — *11,5 V. — †12,11 N. — †3,4 N. (bis Knauthain). — †4,14 N. — *7,35 N. — †7,45 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — †11,40 N. (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Sämmtliche Zugverbindungen nach Leipzig Vorm.: †5,7 — †5,20 †6,57 — 7,26 — †8,30 — †10,25 — †10,36. — Nachm.: †12,11 — †12,28 — †1,34 — †1,52 — †3,04 — †4,14 — †5,7 — †6,10 — †6,36 — †7,45 — †9,22 — †10,45 — †11,40.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Gottbus-Guben-Torgau, bez. Ruhland-Kohlfurt-Breslau: †8,34 V. — †10,34 V. (bis Eilenburg). — †12,15 N. — *2,38 N. (directe Verbindung nach Pest, dem Orient und Südrußland). — †4,35 N. (bis Eilenburg vom 16. März 1895). — †5,45 N. (bis Eilenburg vom 1. November 1894 bis 15. März 1895). — †6,55 N. — †11,38 N. (bis Torgau).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,14 fr. — 8,40 V. — 11,15 V. — 2,20 N. — 5,12 N. — 6,33 N.

B. Richtung Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: †5,47 fr. (bis Knauthain). — †7,25 V. — †8,57 V. (bis Knauthain). — †11,3 V. (bis Pegau). — †12,39 N. — †3,31 N. (bis Knauthain). — †4,43 N. — *7,51 N. — †8,15 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — †12,11 Nachts (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *5,20 fr. — 6,40 V. (von Altenburg). — 7,51 V. — *8,17 V. — 10,7 V. (von Zwickau). — 10,35 V. — 12,39 N. — †1,52 N. (von Gaschwitz). — †3,7 N. (von Gaschwitz). — 3,42 N. — 4,7 N. (von Altenburg). — *6,7 N. (1 u. 2). — 6,56 N. — *8,10 N. — †8,33 N. (von Gaschwitz). — †9,57 N. — †10,17 N. (von Altenburg). — 11,56 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: †7,51 fr. (von Borna). — †9,43 V. — 11,32 V. — 2,35 N. — 5,43 N. — 10,11 N. (von Geithain). — †12,14 Nachts.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: †7,46 V. — 9,33 V. — †1,26 N. — 4,37 N. — †6,31 N. — 9,41 N. — †10,41 N. (von Groitzsch). — †12,40 Nachts (von Groitzsch).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gössnitz-Leipzig: *3,20 fr. (1 u. 2). — †7,51 V. — 10,35 V. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,7 N. (1 u. 2). — 6,56 N. — †9,57 N.

E. Linie Gera-Zeitz-Gössnitz-Leipzig: †7,51 V. — 10,35 V. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,7 N. (1 u. 2). — 6,56 N. — †9,57 N.

F. Von Berlin: *1,15 fr. (1 u. 2). — †3,56 fr. — †10,24 V. — *10,32 V. D.-Zug (1 u. 2). — †12,17 N. (b. Bitterfeld Schnellzug 1—3). — †2,44 N. — †5,40 N. — *7,5 N. — †9,52 N. — †12,3 Nachts.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: †8,14 V. (von Zerbst). — †10,24 V. — †12,17 N. (von Roßlau). — †2,44 N. — †5,40 N. — † 9,52 N. (von Zerbst). — †12,3 Nachts.

Alle Zugverbindungen von Gaschwitz: †12,14 V. — †12,40 V. — †6,40 V. — †7,46 V. — †7,51 V. — 9,33 V. — †9,43 V. — 10,07 V. — 11,32 V. — 12,39 N. — †1,26 N. — †1,52 N. — 2,35 N. — †3,07 N. — 4,07 N. — 4,37 N. — 5,43 N. — †6,31 N. — 6,56 N. — †8,33 N. — 9,41 N. — 10,11 N. — †10,17 N. — †10,41 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,50 fr. — *5,53 fr. — †6,38 fr. (von Wurzen). — †9,25 V. — †10,31 V. (von Wurzen). — *10,39 V. — 11,17 V. — †1,47 N. (von Wurzen). — †2,43 N. — 4,30 N. (von Wurzen). — 5,33 N. — *6,12 N. (von Görlitz und weiter). — 8,50 N. (nur Sonn- und Festtags im April 95 von Wurzen). — †8,57 N. — *9,32 N. — †10,54 N. (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: †7,45 V. (von Nossen). — 10,4 V. (von Großbothen). — 11,43 V. — †4,12 N. — 6,35 N. — 9,8 N. (nur Sonn- und Festtags im April 95 von Großbothen). — 9,18 N. — 11,7 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,24 V. (von Geithain). — 10,10 V. (von Belgershain). — *10,25 V. — 11,50 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,6 N. — †8,35 N. (von Belgershain nur an Wochentagen). — *9,28 N. — 10,31 N. (nur Sonn- und Festtags von Geithain).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: †3,13 fr. — †5,34 fr. — †10 V. — †11,49 V. bis Bitterfeld Schnellzug (1—3). — †2,8 N. — †5,10 N. — *6,38 N. — †9,22 N. — †11,34 N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: †7,46 V. (von Zerbst). — †10 V. — †11,49 V. von Roßlau. — †2,8 N. — †5,10 N. — †9,22 N. (von Zerbst). — †11,34 N.

C. Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, ohne auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten: *10,32 V. (1 und 2, D.-Zug). — *1,15 fr. (1 u. 2).

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle: †12,53 fr. (von Halle). — †3,47 fr. — †6,31 fr. (von Halle). — †7,40 V. (von Halle). — *8,17 V. — †10,9 V. (von Cöthen). — †11,3 V. — *11,18 V. — †12,43 N. (von Halle.) — 2,41 N. — †4,47 N. — *5,48 N. — *6,6 N. (von Köln und Hannover über Hildesheim-Halberstadt). — †7,21 N. (von Halle). — †8,2 N. — †9,33 N. (von Halle). — 10,1 N. — *11,40 N.

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle: †7,40 V. — *8,17 V. — †11,3 V. — 2,41 N. — *6,6 N. bis Halle Personenzug, 1—4). — †9,33 N. (bis Halle Schnellzug, 1—3). — *11,40 N. (bis Halle Personenzug, 1—4).

C. Richtung Halberstadt-Halle: †7,40 V. (von Cöthen nur Werktags). — *8,17 V. (bis Halle Personenzug, 1—4). — †11,3 V. — 2,41 N. — *5,48 N. (bis Halle Personenzug, 1—4). — *6,6 N. (Köln-Hildesheim, D.-Zug, 1 u. 2). — 10,1 N.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: †12,56 Nachts. — *4,30 fr. (1 u. 2, D.-Zug). — †6,14 fr. (von Corbetha). — †7,15 fr. (von Erfurt). — 9,40 V. (Schnellzug ab Eisenach bis Corbetha). — †11,6 V. (von Eisenach). — †1,37 N. — †2,50 N. (von Markranstädt). — †5,34 N. — *5,44 N. — †7,45 N. (von Markranstädt). — 8,23 N. (von Leipzig, nur an Sonn- und Festtagen in Gotha-Mücken und Eutritzsch haltend). — †8,54 N. (von Eisenach). — *9,8 N. — *9,55 N. D.-Zug 1 u. 2 bis Corbetha). — *12,4 Nachts (von Köln und Cassel).

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,40 fr. — †5,51 fr. (von Gera, Montags auch von Weida). — †6,45 fr. (von Knauthain). — †8,14 V. (von Gera). — †9,56 V. (von Knauthain). — †10,49 V. — †1,6 N. (von Pegau). — †4,39 N. — †5,56 N. (von Knauthain). — *8,5 N. — †9,31 N.

Sämmtliche Zugverbindungen von Leipzig Vorm.: †12,56 — †5,51 — †5,14 — †6,45 — †7,15 — †8,14 — 9,40 — †9,56 — †10,49 — †11,6. — Nachm.: †1,6 — †1,37 — †2,50 — †4,39 — †5,34 — †5,56 — †7,45 — 8,23 — †8,54 — †9,31.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Breslau-Sorau-Guben-Gottbus, bezw. Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg: †5,21 V. (nur Werktags von Eilenburg ab 16. März 95). — 6,28 V. (nur Werktags von Eilenburg von 1. November 94 bis 15. März 95). — †6,35 V. (von Torgau im April 95). — †7,35 V. von Torgau bis 31. März 95). — †10,17 V. *12,44 N. — †3,40 N. — †6,42 N. — †9,58 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 8,7 V. — 10,13 V. — 12,55 N. — 4,43 N. — 6,25 N. — 7,45 N.

B. Richtung Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: †5,24 fr. (von Gera, Montags auch von Weida). — †6,18 V. (von Knauthain). — †7,49 V. (von Gera). — †9,29 V. (von Knauthain). — †10,32 V. — †12,39 N. (von Pegau). — †4,13 N. — †5,29 N. (von Knauthain). — *7,48 N. — †9,1 N.

Die mit † bezeichneten Züge führen auch die vierte Wagenclasse. Alle übrigen Züge haben erste bis dritte Wagenclasse, sofern nicht besondere Angaben gemacht sind. * bedeutet Schnellzug. D.-Zug Durchgangszug.

Auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen führen die Züge an Sonn- und Festtagen keine vierte Wagenclasse.

Nicolaikirche.
Dienstag, den 8. Januar, Abends ½8 Uhr
Geistliche Aufführung.
Mitwirkende:
Fräulein **Elsa Brange** (Sopran), Fräulein **Marie Habermehl** (Alt), Herr **Gustav Borchers** (Tenor), Herr **Otto Freytag** (Bass), Herr **Richard Freytag** (Begleitung),
unter gütiger Mitwirkung
des Herrn Gewandhausorganisten **Paul Homeyer.**
Eintrittskarten sind im Vorverkauf in **Lichtenberg's** Musikalienhandlung zu 1.50 ℳ, 1 ℳ und 50 ₰ zu haben. Die ortsüblichen Preisermässigungen bei Herrn Castellan **Meisel** und Herrn **Franz Jost,** Petersteinweg 1.

Vorträge für Damen.
Meine Vorträge über **deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert** werde ich **Dienstag, den 8. Januar** wieder beginnen. Die Erneuerung der **Eintrittskarten** wollen die geehrten Damen im Geschäfte **F. G. Mylius,** am Markt, gefälligst bewirken.
Dr. Willem Smitt.

Petroleum-Motor „HERCULES“
mit **gewöhnlichem Lampenpetroleum** unbedingt zuverlässig arbeitend. — Petroleumverbrauch pro Stunde und Pferdekraft ca. ½ Ltr. — 10 ₰.
Pumpen für alle Zwecke,
Dampfpumpen, Centrifugalpumpen, Plungerpumpen, doppeltw. Pumpen, Hof- und Küchenpumpen. Werkzeugmaschinen für Eisen- und Metallbearbeitung. Kostenanschläge unentgeltlich und portofrei.
Rich. Langenstepen, Magdeburg-Buckau,
Maschinenfabrik, Metall- und Eisengiesserei. Prämiirt wissensch. Prüfung Deutsche Landw.-Ges. Berlin 1894.

Soeben ist erschienen und Grimmaischer Steinweg Nr. 5 zu beziehen:
Leipziger Adressbuch für 1895.
74. Jahrgang.
Unterstützt durch officielle Angaben von Behörden und Collegien.
Elegant in Leinen gebunden mit dem neuesten Stadtplan und den Plänen der vereinigten Stadttheater, des Carolatheaters und Krystallpalastes.
Grosse Ausgabe, (142½ Bogen.) Preis M. 16.—
Kleine Ausgabe, (59¾ Bogen.) Preis M. 6.50.
Es sind mir in letzter Zeit vielfach und von für mich maßgebender Seite Wünsche bekannt gegeben worden, dahingehend, daß **neben** dem bisher von mir herausgegebenen großen, jetzt ca. 143 Bogen umfassenden, hinreichend bekannten **Adreßbuch der Stadt Leipzig** eine kleinere, handliche und in Folge dessen **billigere** Ausgabe dieses wichtigen Nachschlagewerkes geschaffen werden möchte.
Diesen Wünschen Rechnung tragend, und um mein Unternehmen einem weiteren Kreise der Einwohnerschaft, nämlich auch denen zur Anschaffung zu erleichtern, welche nicht mehr als den genauen Namen, die Wohnung dieser oder jener Person oder Firma, bezw. irgend welche Adresse von Behörden 2c. 2c. nachzuschlagen haben, — offerire ich in der vorliegenden **„Kleinen Ausgabe“** meines nunmehr im **74sten Jahrgange** erscheinenden Adreßbuches dem geehrten Publicum eine **Theilausgabe** desselben zu dem — in der Hoffnung auf einen recht zahlreichen Absatz — äußerst niedrig normirten Preise von **M. 6.50,** welche sowohl in Folge der ihr gleichmäßig der completen **Großen Ausgabe** in allen Theilen zu Gebote stehenden **officiellen Unterstützung aller Behörden,** als auch durch die sorgfältige Bearbeitung ihrem Abnehmern ein durchaus zuverlässiger und unentbehrlicher Rathgeber sein wird und ganz besonders **für Privatleute** und **für die Familie** zu empfehlen ist.
Diese ca. 60 Bogen starke **„Kleine Ausgabe“** meines Adreßbuches enthält ganz in der Art der **Großen Ausgabe** desselben das alphabetische Verzeichniß der Einwohner von Leipzig und den angeschlossenen Vororten mit Angabe ihres Standes und ihrer Wohnungen — **einschließlich der kaufmännischen, handelsgerichtlich eingetragenen Firmen,** sowie eine Uebersicht der hiesigen Kaiserlichen, Königlichen und Städtischen Behörden, der Gesellschaften, Vereine und Anstalten, der Kaiserl. Post- und Telegraphenanstalten, sowie der ankommenden und abgehenden Eisenbahnzüge 2c. 2c., ferner den neuesten Stadtplan, Pläne und Preise des Neuen Stadttheaters, des Alten Stadttheaters, des Carola-Theaters und des Krystallpalastes.
In Folge des überaus bereitwilligen Entgegenkommens sämmtlicher Behörden, für das ich denselben auch an dieser Stelle den verbindlichsten Dank sage, bin ich in diesem Jahre außerdem in die Lage gesetzt, sowohl diese **„Kleine Ausgabe“** meines Adreßbuches der Stadt Leipzig, als auch die ebenso bekannte als bewährte **complete Große Ausgabe** (142½ Bogen stark. Preis M. 16) schon zu Beginn des Jahres erscheinen zu lassen und komme damit versuchsweise einem anderen mir mehrfach bekannt gewordenen Wunsche des verehrten Publicums entgegen.
Ich empfehle neben der **Großen Ausgabe des Adreßbuches** auch die **„Kleine Ausgabe“** der geschätzten Einwohnerschaft Leipzigs angelegentlichst und bitte diese beiden Ausgaben bei Bestellung gefl. streng zu unterscheiden.
Hochachtungsvoll und ergebenst
Alexander Edelmann,
Universitäts-Buchhändler u. Universitäts-Buchdrucker.

SLUB
Wir führen Wissen.

Rittergutsverpachtung.

Rittergut
Auligk-Oberthell
bei Groitzsch i. S.
wird am 1. Juli d. J. pachtfrei.
Reflectanten können die Pachtbedingungen in Leipzig, Eutritzscher Str. 8, I., einsehen.

Versteigerung.

Mittwoch, 9. Januar 1895,
Vormittags 10 Uhr
gelangen in den **Mosenthin'schen Geschäfts-Räumen, hier, Sophienstraße 22,**
1 Abrichte-, 1 Dicken- u. 1 Fraismaschine, 4 Dreh- u. 4 Hobelbänke, 1 Bank-, 1 Decoupir- u. 1 Kreissäge, 1 Schleif-Apparat, 1 Sägeschärfmaschine, 4 neue Schraubböcke, 1 Partie versch. Nutzhölzer, 18 Stück Treibriemen, 13 Stück Antriebscheiben, versch. Tischler- u. Drechslerhandwerkzeug, Möbel u. versch. andere Gegenst.
zur Versteigerung.
Leipzig, am 3. Januar 1895.
Der Gerichtsvollzieher
des Königl. Amtsgerichts daselbst.

Baugeräthe-Auction.

Mittwoch, d. 16. Januar 1895, Vormittags 10 Uhr sollen in **Leipzig** auf einem Lagerplatze Eutritzscher Straße, am Viaduct, meistbietend versteigert werden:
30 Kastenkippwagen von 1½ cbm Inhalt, 75 cm Spur, **8 kleine hölz. Kastenwagen** von circa ½ cbm Inhalt, 50 cm Spur, **div. eiserne Kippwagen,** 50 cm Spur, ein Posten **Schmalspurgleis** und diverse andere **Baugeräthe,** als **Maurerwagen, Karren** u. s. w.
Treffpunct der Bieter: Eutritzscher Straße im Chausseehause, Vorm. ½10 Uhr. Nähere Auskunft ertheilt der Auctionator
Localrichter H. Martin,
Leipzig, Grimm. Str. 2, den 4. Jan. 1895.

Heute Sonnabend **Möbel-Auction** Thomaskirchhof 9. Abends 6 Uhr Schluß.

Interessant für Lotteriespieler!

Soeben erschien:
Das Wesen der Deutschen Staatslotterien
nebst Nummerntab. über d. Hauptgewinne aus den letzten 10 Lotterien der Preußischen, Sächsischen, Hamburg. und Braunschw. Lotterie.
Gegen Einsendung von 30 ₰ zu beziehen durch
G. Dammann, Hauptcollecteur, **Braunschweig.**

Wer Bücher, Zeitschriften, Musikalien, neu oder antiquarisch, prompt u. billig beziehen will, wende sich an
B. Ehrlich's Buchhandlung, Kurprinzstraße 3.

Loose I. Cl. 127. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie (Ziehung am 7. und 8. Januar), sowie **Vollloose** empfiehlt die **Collection des K.S.priv.Intelligenz-Comptoir Eisenbahnstr. 19, I.,** gegenüber der Tonhalle.

Invalidendank
Nicolaistr. 2, I., Ecke Grimm. Str.,
empfiehlt seine
Annoncen-Expedition.
Von früh 8 bis Abends geöffnet.
Fernsprecher: Amt I., Nr. 2263.

Sulzaer Pastillen
aus den Salzen der Sulzaer Carl Alexander-Sophienquelle dargestellt. Ärztlich empfohlen und vielfach bewährt bei chronischem und acutem Katarrh der Athmungsorgane, **Husten und Heiserkeit,** bei Magen- und Darmkatarrh, bei Scrophulose, Gicht und Nierenleiden.
Zu haben à Schachtel 1 ℳ im Generaldepot für Leipzig: Hofapotheke **zum weißen Adler,** sowie in der **Engelapotheke.**

Vertreter für Leipzig und Vororte:
A. Reinhardt, Kurprinzstr. 9 part.

Jedermann sollte als nachte. Weihnachtsgeschenk **Gundelach's Wringmaschinenauf. Reichsstr. 21.**

Gasglühlicht Patent Auer

erspart durchschnittlich die Hälfte der Gasrechnung.
verglichen mit Gas-Rundbrennern oder Schnittbrennern (offene Flammen).

Gasglühlicht ist **bedeutend heller als** gewöhnliches Gaslicht oder **elektrisches Glühlicht,** man **kommt** also mit **weniger Flammen** aus als bisher.

Gasglühlicht verunreinigt viel weniger die Luft beleuchteter Räume als andere Gasflammen und erzeugt fast gar **keine Wärme.**

Gasglühlicht besitzt einen **viermal größeren Glanz** als ein Gasrundbrenner.

Gasglühlicht vertheilt das Licht **gleichmäßiger** als andere Gasflammen, blakt und russt nie, die **Decken werden nicht schwarz, die Decorationen leiden nicht,** die Luft bleibt rein und normal.

Gasglühlicht läßt sich **ohne Veränderung** an Gaskronen, -Armen etc. **sofort anbringen.**

Preis pro Apparat 10 Mk. (bisheriger Preis 15 Mk.).

Nur unsere Firma ist berechtigt, die deutschen Gasglühlicht-Patente auszunutzen, und wir verfolgen jede Nachahmung auf das Strengste.
Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen. Nur für von uns gekaufte Apparate liefern wir Glühkörper nach.
Deutsche Gasglühlicht Actiengesellschaft, Berlin C., Molkenmarkt 5.
In **Leipzig** zu beziehen **nur** durch die Gasanstalt (Stadtgeschäft), F. W. Dannhauer, Weststrasse 19, E. E. Oberlüter Nachf., Windmühlenstrasse 39, Friedr. Siemens, Dorotheenstrasse 1.
In **Grimma:** Dr. Bruno Werner, in **Wurzen:** Max Brommer, in **Oschatz:** Inspector Dietrich, in **Dresden:** A. Soenderop, Waisenhausstrasse 9, und Gebr. Barnewitz.

Ulmer-Münster-Geld-Lotterie

Letzte grosse

Haupt-Gewinne
Mk. 75,000. 30,000
Mark 15,000. 6000. zusammen
3180 Gewinne mit 342,000 Mark Baargeld ohne Abzug.

Ziehung am 15. Januar 1895.
Originalloose à M. 3.–,
Porto und Ziehungslisten 30 Pfg., sind zu haben in allen Lotteriegeschäften und bei der **Generalagentur der Ulmer Münsterbau-Lotterie** (Eberh. Petzer u. Fr. Schultes) in **Ulm a. D.,** Donaustrasse 11.

Verkaufsstellen in Leipzig: Franz Ohme, Buchhandlung. **Max Leder,** Lortzingstr. 1.

Am hiesigen **Realprogymnasium** soll zu Ostern dieses Jahres die Stelle eines **wissenschaftlichen Lehrers** einstweilen provisorisch besetzt werden.
Verlangt wird die Lehrbefähigung in **Latein, Geschichte und Religion,** und zwar in einem der genannten Fächer für alle, in den übrigen für die mittleren Classen einer höheren Lehranstalt.
Das Gehalt der Stelle beträgt vorläufig 1500 ℳ. Geeignete Bewerber wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse und eines Lebenslaufes binnen 4 Wochen bei uns melden.
Frankenhausen am Kyffh., den 1. Januar 1895.
Das Curatorium des Realprogymnasiums.
Der Vorsitzende Henschkel,
erster Bürgermeister.

Concurs-Auction.

Mittwoch, den 9. Januar und folgende Tage, Vormittags von ½10 Uhr an, sollen in L.-Lindenau, Querstraße 19,
die zur Krahl'schen Concursmasse gehörigen Waaren-Vorräthe, als: **Colonial- u. Farbewaaren, Drogen, Seifen, Hülsenfrüchte, Weine, Liqueure, Cigarren, Cigaretten** ꝛc., ferner ein **eiserner Geldschrank** und verschiedene **Inventargegenstände** öffentlich versteigert werden.
Franke, Localrichter.

Baumwollweberei Mittweida.

Die **Rest-Einzahlung** in Höhe von 25% auf unsere Actien hat gemäß Beschluß des Aufsichtsraths **am 1. Februar 1895** zu erfolgen.
Wir ersuchen die Herren Actionaire unter Hinweis auf §. 7 des Gesellschaftsvertrags, diese Einzahlung **spätestens am vorgenannten Tage** mit ℳ 200 auf jede Actie an Herren **Meyer & Cie.** in **Leipzig** zu leisten.
Mittweida, 22. December 1894.
Der Aufsichtsrath.
Decker, Vorsitzender.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1836.

Berlin W., Behren-Strasse 69.
Der im Jahre 1895 an die mit Anspruch auf Dividende Versicherten zu vertheilende Gewinn für 1890 stellt sich auf Mk. 871 765,95, die Prämiensumme der Theilnahmeberechtigten beträgt Mk. 2 641 715. Die hiernach zu vertheilende **Dividende**
von **33⅓ der Jahresprämie (Modus I)** und
von **3% der in Summa gezahlten Jahresprämien (Modus II)**
wird den Berechtigten auf ihre im Jahre 1895 fälligen Prämien in Anrechnung gebracht.
Die Gesellschaft übernimmt **Lebens-, Aussteuer- und Leibrenten-Versicherungen** unter günstigen Bedingungen.
Versichert waren Ende 1893
32 612 Personen . . . mit Mk. **153 654 387⅓ Vers.-Summe**
und Mk. **329 559 jährl. Rente.**
Garantie-Capital Ende 1893 . . . Mk. **53 926 609.**
Berlin, den 29. December 1894.
Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Weitere Auskunft wird gern ertheilt, auch werden Anträge auf Versicherungen entgegengenommen auf dem Bureau des
General-Bevollmächtigten für das Königreich Sachsen und die Lausitz etc.
Joh. Krueger, Rosenthalgasse 2, I.
Leipzig, 1. Januar 1895.

Telegr.-Adr. Fondstube **Siegfried Landsberger** Fernsprecher Amt III, 2376.
Kostenfreie Controle verloosbarer Effecten. **Berlin N., Bankgeschäft,** 122 Friedrichstrasse, 1. Etage. Kostenfreie Coupon-Einlösung.
Auskunft über Werthpapiere und alle Capitals-Angelegenheiten.
Börsenberichte gratis und franco.
Coulante Ausführung aller An- u. Verkäufe von Effecten per comptant, auf Zeit und Prämie.

Letzte Ulmer Geld-Lotterie

Ziehung unwiderruflich 15., 16., 17. Januar 1895.
3180 Geldgewinne. **M. 75,000, M. 30,000, M. 15,000.**
Orig.-Loose 3 ℳ, Porto und Liste 25 ₰, bei mehr höchsten Rabatt.
C. Breitmeyer, Generalagent, **Stuttgart.**

Südtirol
Arco, Hôtel „Schweizer Hof",

früher Cur-Casino, in den Anlagen gelegen,
mit allem Comfort vollständig neu eingerichtet, elektrische Beleuchtung. Lese- und Billardzimmer. Telephon. Corridor und Vestibule geheizt. — Langjährige Praxis in Hotels der **Schweiz und Süd-Frankreichs** sichern unter persönlicher Leitung des neuen Besitzers angenehmen Aufenthalt und günstige Pensions-Bedingungen. — Auskünfte ertheilt
A. Stanisa, Besitzer.

Neu. **G. Jacobi's Touristenpflaster** gegen **Hühneraugen, harte Haut** an den Fersen und Fußsohlen. In Rollen à 75 ₰.
Depots: **Leipzig: Engelapotheke** und **Salomonisapotheke.** Man verlange **G. Jacobi's Touristenpflaster** (Schutzmarke Hühnchen), da viele werthlosen Nachahmungen existiren.

T. Louis Guthmann.
COSMOS-SEIFE die allerbeste der Welt!
Höchster Fettgehalt. Ersatz für Döring-Seife. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.
à Stück 25 Pfg. Zu haben in feinen Parfümerien u. Droguerien.
Hier zu haben bei:
Hermann Ness, Lange Straße 39. F. E. Doss, Thomaskirchhof. G. Bothe, am Markt. Th. W. Helbing, Marktstraße. E. Herrehenrüther Nachfolger, Brühl 23. H. Kindermann, Nürnberger Str. 5. Adal. Henkel Wwe., Kurprinzstr. F. C. Fusshauer, Blücherstr. Frl. E. Köhler, Nürnberger Str. Frl. L. Reichel, Münzgasse. Wm. Mandrick Nachf., Kurprinzstraße. Antonie Weber, Entritzscher Str. Hermann Schrader Nachf., Pfaffendorfer Straße.

Pianoforte-

Fabrik **L. Herrmann & Co.,** Berlin, Neue Promenade 5, empfiehlt ihre Pianinos in neukreuzsait. Eisenconstr., höchster Tonfülle und fester Stimmung zu Fabrikpreisen. Versandt frei, mehrwöchentliche Probe, gegen Baar oder Raten von 15 ℳ monatl. an. Preisverzeichniss franco.

Eiserne Kinderschlitten.
Größte Auswahl in allen Preislagen.
Carl Schmidt,
Detail-Verkauf: **Grimmaische Str. 31, I.**
Felsche gegenüber.

Rester, Rester

in **schwarz** und **farbig,** auch **Bollstoffe** sind in größter Auswahl eingetroffen und werden sehr billig verkauft
Weststraße Nr. 46, part.

Berend's Teppichlager Katharinenstr. 17, I.

Zu haben durch alle Wein-Gross-Handlungen.
Kupferberg Gold.
Chr. Adt. Kupferberg & Co., Mainz
Gesellschaftlich Hessische und Königlich Bayerische Hoflieferanten.

empfehlenswerthes
Echter Steinhäger
aus der Brennerei von
H. C. König
in **Steinhagen** (Westfalen),
prämiirt mit 35 goldenen, silbernen u. Staatsmedaillen.
Vorzüglich in den meisten Colonialw.- u. Delicatessengesch., sowie Restaurants.
Engros-Niederlage
beim Generalvertreter
Wilh. Heinrich Franke,
Leipzig-N., Eisenbahnstraße 53.
Bei der Kälte **wärmendes**
Getränk.

Die Hannoversche
Centralheizungs- u. Apparate-Bau-Anstalt,
Filiale Leipzig, Elisenstrasse 61,
Fernsprecher: Amt IV, Nr. 3469,
liefert als **alleinige Specialität** auf Grund **langjähriger Erfahrungen**
Centralheizungen
aller Systeme für alle Arten von Gebäuden sowie technische Einrichtungen für
Trocken- und Lüftungsanlagen
und
Badeanstalten.
Vorprojecte und Kostenanschläge durch **unser technisches Bureau am Platze** prompt und kostenlos.

Gliederofen.

Massenlager
von
Rippenheizkörpern,
Condenstöpfen,
Ventilen,
Strahlapparaten,
Pulsometern
etc.

Condenstopf.

Rippenrohr.

Preislisten auf Verlangen franco und gratis.

Alleinige Fabrikanten
H H LEONHARDT & Co. BERLIN, N.W. Schiffbauerdamm 3
(Schutzmarke)

Patent-H-Stollen

Stets scharf! Krenostritt unmöglich!
Das einzig Praktische für glatte Fahrbahnen.
Warnung: *Der grosse Erfolg, den unsere Patent-H-Stollen errungen, hat leider zu verschiedenen werthlos. Nachahmung. gegeben. Man kaufe daher unsere stets scharfen H-Stollen nur von uns direct, oder in sich. Eisenhandlung., in denen unser Plakat frei sichtbar aufgehängt ist.*
Preislisten u. Zeugnisse gratis u. franco.

Niederlage in Leipzig: **Fr. Ed. Schneider,** Hainstrasse 4.

Prof. Dr. Soxhlet's
Kaffeemaschine
Neues System
D.R.P. 77339
empfiehlt
A. Dressler,
Wintergartenstraße 7.

Wirkt nicht heftig wie Pillen, Rhabarber, Senna, Tamarinde u. drastischere Stoffe, sondern **mild** und regelt die Verdauung ohne jede Beschwerde; geeignet für jedes Alter. Original-Fl. ℳ 1.50 und 2.25.
Zuger in den Apotheken.

Hierzu drei Beilagen.

Das neue Gesetz, betr. die Errichtung billiger Arbeiterwohnungen in Frankreich.

Daß die Wohnungsfrage heute eine der dringlichsten und für das Wohl der Arbeiter wichtigsten Fragen ist, wird Niemand bestreiten. Während man in England, Deutschland und anderen Ländern den auf der genossenschaftlichen Selbsthülfe beruhenden gemeinnützigen Baugenossenschaften die Errichtung einer großen Anzahl von Häusern für Wohnungen zur Linderung der sehr erheblichen Wohnungsnoth zu verdanken hat, und nur auf localem Boden die Hilfe der Gemeinden, staatlichen und provinziellen Corporationen in Anspruch nimmt, sucht man in Frankreich, wo auf diesem Wege fast keine oder nicht nennenswerthe Erfolge zu verzeichnen sind, umgekehrt von Staats wegen, also von oben herunter, den Bau billiger Arbeiterwohnungen anzuregen und zu fördern. Hierzu ist vor Kurzem, am 30. November 1894, folgendes Gesetz erlassen worden, welches das Interesse der Socialpolitiker, als auch die Aufmerksamkeit weiterer Kreise in Anspruch nehmen darf.

1) In jedem Departement können durch Decret des Präsidenten der Republik auf Veranlassung des Generalraths und des „conseil supérieur" für billige Wohnungen ein oder mehrere Ausschüsse zur Förderung der Errichtung billiger Wohnungen (habitations à bon marché) für Arbeiter gegründet werden, welche zum Bau, zur Vermiethung von gesunden Wohnungen oder Einzelhäusern unter Anwendung der Ratenzahlungen anregen und ermuthigen sollen. Die Ausschüsse selbst sollen sich nicht direct mit diesen Unternehmungen befassen, sondern nur zur Bildung von Baugesellschaften und Privatunternehmungen zum gleichen Zwecke die Initiative ergreifen. Solche Gesellschaften dürfen vom Staate, von den Departements und den Gemeinden Subventionen für ihre Unternehmungen annehmen. Local-Bureaukosten der Ausschüsse, Gehalt für einen anzustellenden Secretair, selbst Reisevergütungen, welche an auswärts wohnende Vorstandsmitglieder gewährt werden, können auf Antrag des als erste Aufsichtsbehörde eingesetzten Generalraths zu Lasten des Budgets der Gemeinden gesetzt werden.

2) Der Vorstand der Ausschüsse, der aus höchstens zwölf Mitgliedern bestehen und drei Jahre im Amte sein soll, wird zu einem Drittel von dem Generalrath, u. A. aus den Bürgermeistern und Handelskammermitgliedern erwählt. Die beiden anderen Drittel werden von dem Präfecten ernannt. Unter diesen soll möglichst ein Arzt, ein Techniker und ein Socialpolitiker (Nationalökonom) sein, die anderen Vorstandsmitglieder sind aus den Mitgliedern der Baugesellschaften, Sparcassen und anderen gemeinnützigen Anstalten, welche an der Lösung der Wohnungsfrage mitwirken, zu nehmen. Die Geschäftsordnung der Ausschüsse unterliegt der Bestätigung des Präfecten.

3) Den Stiftungen, Credit-Genossenschaften, ist es nach Genehmigung des Präfecten gestattet, einen Theil ihres Stammvermögens, aber höchstens $^1/_5$ (20 Proc.) desselben, zur Errichtung billiger Wohnungen zu verwenden und als Hypotheken auf derartige Häuser anzulegen. Zu gleichem Zwecke darf die Allgemeine Depositen-Anstalt (Caisse des dépôts et consignations) den fünften Theil der Reserve der Sparcassen verwenden. — Auch dürfen die Lebensversicherungs-Gesellschaften, welche nach dem Gesetze vom 11. Juli 1868 errichtet werden sind, mit den Erwerbern oder Bauern solcher billigen Häuser Lebensversicherungen abschließen, falls die Käufer mittels Annuitäten den Preis ihrer Häuser abtragen wollen. Die Versicherungen sind derart abzuschließen, daß die Gesellschaft im Todesfalle des Käufers die Zahlung der noch ungetilgten Amortisationsraten übernimmt. Die Annuitäten sollen nicht 4,27 Proc. des capitalisirten Nutzungswerthes übersteigen.

4) Alle über den Verkauf von Einzelhäusern abzuschließenden Verträge unterliegen den — der Veränderung unterworfenen — Vorschriften der in Kraft befindlichen Gesetzgebung. Der Bürgermeister der betreffenden Gemeinde, bezw. Ortes hat je ein Zeugniß (certificat) über die Zahlungsfähigkeit des Käufers sowie darüber in duplo gratis auszustellen, daß das in Frage stehende Immobil von der Grundsteuer frei ist bezw. einen Anspruch auf Befreiung begründet erscheint. (Vergl. unter Nr. 5.) Diese beiden Actenstücke sind dem Kaufvertrage anzuheften, die anderen zwei sind in der Registratur zur Erfüllung der vorgeschriebenen Formalitäten niederzulegen.

Die Zahlung der Umsatzsteuer (droit de mutation) kann, wenn Annuitäten vereinbart sind, in mehreren gleichen Raten — höchstens fünf — erfolgen. Die erste Theilzahlung soll gleich bei der vorgeschriebenen Eintragung in das Grundbuch, sodann stets jährlich geschehen, so daß der ganze schuldige Betrag längstens innerhalb vier Jahren und drei Monaten getilgt ist.

5) Den Baugesellschaften werden zur Förderung ihrer Zwecke folgende Vergünstigungen und Vortheile (Steuerbefreiungen) gewährt: Die erbauten Einzelhäuser sind gemäß dem Gesetz vom 8. August 1890 auf 5 Jahre von der Grundsteuer und davon wie der Thür- und Fenstersteuer befreit, sofern der Nutzungswerth der Häuser folgende Beträge höchstens um ein Zehntel übersteigt: in Gemeinden über 1000 Einwohner 90 Frcs.; von 1001—5000 E. 150 Frcs.; von 5001—30 000 E. 170 Frcs.; von 30 001—200 000 E. (40 km von Paris) 220 Frcs.; in den Städten von 200 001 und darüber 300 Frcs.; endlich in Paris 375 Francs. — Für die größeren und getheilt zu vermiethenden Häuser gelten dieselben Sätze auf die einzelnen Wohnungen berechnet. Die Steuervergünstigung hört aber sofort auf, wenn mit dem Hause eine solche Veränderung vorgenommen wird, daß es den Charakter eines billigen Arbeiterhauses verliert. Ebenso sollen die Theile der Gebäude, deren Besitzer gemäß dem Gesetz vom 4. August 1844 zur Personal-Mobiliarsteuer (contribution personnelle-mobilière) herangezogen werden, drei Jahre nach Vollendung des Baues nur mit dem zwanzigsten Theil ihres Mietherwerthes besteuert werden. Ferner sind diese Baugesellschaften von den nach den Gesetzen von 1849 und 1875 zur Erhebung gelangenden Gebühren (taxes) befreit. Auch sind alle die Begründung oder Auflösung der Gesellschaften betreffenden vorgeschriebenen oder nothwendigen Verträge (actes) stempelfrei und gratis auszufertigen. Endlich sind die Gesellschaften, ebenso deren Theilhaber, und zwar nur solche, deren eingelegtes Capital sich nicht höher wie 2000 Frcs. beläuft, von der Einkommensteuer frei.

6) Auf Anweisung des Ministers für Handel und Industrie wird ein Generalrath für den Bau billiger Wohnungen (conseil supérieur habitations à bon marché) eingerichtet, der alle auf dieses vorliegende Gesetz bezüglichen Verordnungen zu erlassen und sich mit allen einschlägigen Fragen zu befassen hat. Derselben haben die Local-Gesellschaften alljährlich im Laufe des Monats Januar einen Bericht über ihre Wirksamkeit zu erstatten. Hierauf soll der Generalrath das Resumé mit seinen Beobachtungen zusammenfassen und in einer Denkschrift dem Präsidenten der Republik unterbreiten.

Königreich Sachsen.

-z- **Leipzig**, 4. Januar. Heute Nachmittag 3 Uhr fand auf dem Südfriedhofe die Beerdigung des infolge eines tragischen Geschicks in der Blüthe seiner Jahre verstorbenen Herrn cand. med. Heyde statt. Außer den tiefgekränkten Angehörigen wohnten der Trauerfeier, die in der Halle des Friedhofes stattfand, Lehrer und zahlreiche ältere und jüngere Commilitonen, sowie viele heutige Freunde des Verblichenen bei. Die Vertreter der Landsmannschaften und anderer Couleuren, sowie akademische Vereine waren mit ihren umflorten Fahnen erschienen, sie hielten während der Feier die Ehrenwacht an dem reich mit Blumen bedeckten Sarge und gaben dann dem verewigten Commilitonen das letzte Geleite. Gesang der Friedhofssänger „Jesus meine Zuversicht" leitete die Feier ein, dann hielt Herr Subdiakonus Winter die Standrede auf Grund des Bibelwortes: „Ich bin der Herr, dein Arzt." Der Geistliche wies zunächst darauf hin, daß große Hoffnungen mit dem Verblichenen zu Grabe getragen würden. Denn er sei allezeit ein fleißiger und strebsamer Schüler und guter Sohn gewesen. Während zweier Jahre habe er die Realschule zu Wurzen besucht, später das Thomasgymnasium zu Leipzig, in dem er bis zur Erlangung des Reifezeugnisses verblieb. Nach Ableistung der Dienstzeit im 134. Infanterie-Regiment habe er drei Semester Philologie studirt, später Medicin, welches Studium er nun zum Abschluß gebracht hatte. Schwer sei es für Eltern und Geschwister, einen solchen Sohn und Bruder, für die Freunde, einen solchen Commilitonen zu verlieren. Nur der Allbarmherzige vermöge hier Trost zu geben; er, der alle Wunden heilt, werde auch Balsam in die Herzen der Trauernden gießen. Nach diesen ergreifenden Worten hielt der Decan der medicinischen Facultät, Herr Geh. Medicinalrath Professor Dr. Zweifel eine kurze Ansprache, in welcher er darauf hinwies, daß es unaussprechlich hart sei, am Sarge eines Commilitonen zu stehen, der noch vor kurzer Zeit in der Fülle von Kraft und Gesundheit unter Gleichstrebenden gestanden habe. Weiter hob der Redner hervor, daß der Verblichene zu stolzen Hoffnungen berechtigt habe, daß er tüchtig, fleißig und dienstbereit gewesen sei und daß sein Andenken allzeit in Ehren gehalten werde. Im Namen der Landsmannschaft Cheruscia, deren Mitglied der Verblichene war, rief ihm deren erster Chargierter, Herr stud. jur. Reiz, die letzten Brüdergrüße nach. Zum Zeichen, daß die Liebe unverändert fortdauere, sei bestimmt worden, dem Commilitonen die Farben mit in das Grab zu geben. Gesang beendigte die Feier. Hierauf bildete sich unter der Anordnung der Beamten der Beerdigungsanstalt „Pietät" der Trauerzug nach dem Grabe. Unter Gebet und Segen wurde der Sarg in die Gruft gesenkt.

7. **Leipzig**, 4. Januar. Die Gemeinnützige Gesellschaft wird, wie sie seit 1872 gethan hat, auch diesmal den 18. Januar als den Jahrestag der Wiederaufrichtung des Reiches durch ein Festmahl — Abends 8 Uhr im Saale des Kaufmännischen Vereins — begehen. Die erste Vereinsversammlung im neuen Jahre wird nicht am 7., sondern erst am 28. Januar stattfinden, da Herr Geheimer Medicinalrath Professor Dr. Hofmann, welcher über die Fortschaffung der städtischen Abfallstoffe zu sprechen gedenkt, am 7. verhindert ist.

— Ein völlig verwaister hübscher Knabe von zehn Jahren, Namens Gustav Carl Ebert, sieht jetzt in der hiesigen Waisenstation, Münzgasse 21, seinem weiteren ungewissen Schicksal entgegen. Er ist in anständiger bürgerlicher Familie in Pflege gewesen. Vielleicht findet sich eine Familie in guten Verhältnissen, welche den Knaben an Kindesstatt annimmt oder zu einem brauchbaren Menschen erzieht.

) **Leipzig**, 4. Januar. Im vergangenen Jahre ist in Eger ein großer Diebstahl an Wäschesorten ausgeführt worden, die möglicher Weise von den unbekannten Dieben nach Leipzig geschafft worden sind, um hier zu Gelde gemacht zu werden. Unter den gestohlenen Gegenständen befinden sich größere Mengen weiße Damasttischtücher, Damastservietten, Handtücher und Leintücher, sämmtlich B. P. gezeichnet, Handtücher mit Fransen, weißleinene Polsterüberzüge, Tischläufer, Tischdecken, Dickenlappen, Bettdecken, Flügelvorhänge u. s. w. Falls die gestohlenen Gegenstände hier verkauft werden sollten, bittet man, etwaige Wahrnehmungen hierüber dem Polizeiamt mitzutheilen.

†† Aus dem Krankenhause konnte der Barbiergehilfe Wilhelm Schnüller, welcher sich, wie wir berichteten, vor Kurzem in der Wohnung seiner Geliebten eine Kugel in die Brust schoß, entlassen werden. — Der Arbeiter Curt Walther, welcher bei dem Einsturz des Hänrich'schen Neubaues mit verschüttet wurde und einen Armbruch erlitten hatte, wurde ebenfalls aus dem Krankenhaus entlassen. — In der Liebigstraße fiel gestern Vormittag in Folge der Glätte eine 17jährige Arbeiterin hin und erlitt einen Armbruch. Die Verletzte mußte sich ins Krankenhaus begeben.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater gelangt am heutigen Abend Humperdinck's Oper „Hänsel und Gretel" zur Aufführung, und zwar eröffnet dieselbe die Vorstellung. Es folgt das neue „Pastillenballet" aus Verdi's „Maskenball", und den Schluß der Vorstellung bildet der heitere Einacter „Mamsell Uebermuth". Die Vorstellung beginnt, um den Eltern Gelegenheit zu geben, ihren Kindern den Besuch des Märchens zu ermöglichen, um ½7 Uhr. — Im Alten Theater wird am Nachmittage 3 Uhr das Weihnachtsmärchen „Aschenbrödel" gegeben. Abends geht „Madame Sans-Gêne" in Scene. — Für den morgigen Sonntag ist das Repertoire wie folgt entworfen: Im Neuen Theater geht die Oper „Lohengrin" in Scene. Im Alten Theater findet Nachmittags eine Vorstellung des Weihnachtsmärchens „Aschenbrödel" statt; Abends 7 Uhr geht die heitere Posse „Unsere Don Juans" in Scene. Im Carola-Theater endlich wird „Krieg im Frieden", das immer von Neuem wieder reizvolle Lustspiel Moser's und Schwartz's, gegeben. — Am Montag, den 7. Januar, findet im Neuen Theater bei aufgehobenem Abonnement das einmalige Gastspiel des ersten Tenors der Royal Opera in London, Herrn Ben Davies, und der kgl. Hofopernsängerin Frl. Ida Hiedler von der kgl. Hofoper in Berlin statt. Zur Aufführung gelangt bekanntlich Gounod's Oper „Margarethe". Herr Ben Davies singt den „Faust", Frl. Hiedler die Titelpartie. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nur dies eine Gastspiel des berühmten Londoner Tenoristen hier stattfinden kann. — Unser Schauspiel bereitet als nächste Novität das vieraktige Lustspiel „Wie die Alten sungen" von Carl Niemann, jenes in Dessau spielende Stück, in dessen Mittelpunkt der alte Dessauer mit seiner ebenfalls alt gewordenen, aber in unvergänglicher Herzensfrische waltenden Anna-Liese steht. Die Erstaufführung des Werkes, mit welchem das Berliner kgl. Schauspielhaus den bisher größten Erfolg in dieser Spielzeit errang, findet bereits in kommender Woche statt.

§ Krystall-Palast. Im Circus Variété in der Alberthalle findet heute Abend wieder Künstler-Vorstellung sämmtlicher engagirter Künstler statt. Dieselbe beginnt um 8 Uhr und sind Billets schon von früh 10 Uhr ab an der Tageskasse zu haben. — Morgen Sonntag veranstaltet die Direction wiederum eine große Nachmittags-Vorstellung, welche um 4 Uhr beginnt. Das Programm ist eigens für die Jugend zusammengestellt und treten in derselben die Leopolds als Clowns, die unkomischen Rollschuhläufer, Velocipedfahrer ꝛc. auf. Auch das Entree ist bedeutend ermäßigt worden. Außerdem hat auf jedes gelöste Billet ein Kind freien Eintritt. — Das Marine-Panorama im Kuppelbau der Alberthalle, welches von Tag zu Tag mehr in Aufnahme kommt, ist heute von früh 9 bis Abends 10 Uhr geöffnet.

o. **Lindenau**, 4. Januar. Treu seiner Devise „Wohlthun ist edel, vergeßt der Armen nicht", hatte der hiesige Stammtisch zum Kreuz 63 am gestrigen Abend im oberen Saale des Deutschen Hauses 21 alten und bedürftigen Leuten mit einer großen Kinderschaar eine nachträgliche Weihnachtsfreude bereitet. Dank den reichlichen Mitteln, welche dem Tisch zu diesem Zwecke zur Verfügung standen, konnten den zur Bescheerung Geladenen Lebensmittel, wie: Fleisch, Kaffee, Reis und Anderes, aber auch Heizungsmaterial und etwas baares Geld gegeben werden, indem so mit richtigem Blick gerade das bescheert wurde, was für die Leute das Nothwendigste war. Der kleine feierliche Act der Bescheerung wurde eingeleitet mit dem allgemeinen Gesange des Liedes „Das ist der Tag, den Gott gemacht", worauf Herr Pastor Sorge eine Ansprache an die Beschenkten, sowie an die Geber hielt. Nachdem Erstere noch mit Kaffee und Kuchen reichlich bewirthet waren, entfernten sie sich mit ihren Gaben unter herzlichen Dankesworten, während Letztere noch in ungezwungener Unterhaltung beisammen blieben und für die nächstjährige Weihnachtsbescherung durch freiwillige Steuerung zum Theil schon jetzt wieder sorgten.

* **Zwickau**, 4. Januar. Postdirector Schmerler hier wird am 1. April nach Leipzig versetzt. — Am Neujahrstag wurde in der Kirche des Vororts Cainsdorf eine historische Collecte für Arme „für den armen Lazarus" gesammelt. Diese Collecte ordnete im Jahre 1594 der damalige Kirchenpatron Joachim von Benst, Schloßherr von Planitz, an, welcher auch die Planitzer Pfarrkohlencasse — Antheil an der Kohlenausbeute — gründete, aus der allein in den Jahren 1778—1887 716 023 ℳ 45 ₰ Ertrag für die Kirchengemeinde Planitz resultirten. Cainsdorf wurde aber vor 25 Jahren selbstständige Kirchengemeinde und erhielt aus der Pfarrkohlencasse zum Bau seiner Kirche u. s. w. 123 771 ℳ 83 ₰ und 2000 ℳ für die Schule. — Am 29. v. M. erlitt der Geschirrführer Adam Siegert von hier, 37 Jahre alt, bei einem Zusammenstoß seines Wagens mit der elektrischen Bahn eine schwere Verletzung der Brust. Siegert wurde dem Kreiskrankenstift zugeführt. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Σ. **Dresden**, 4. Januar. Der König und die Königin wohnten gestern Abend der Aufführung des Goethe'schen Schauspiels „Torquato Tasso" im Neustädter Hoftheater bei. — Der König nahm im Laufe des heutigen Vormittags die Vorträge der Herren Staatsminister und Departementschefs der königl. Hofstaaten, sowie militairische Meldungen im Residenzschlosse entgegen.

Σ. **Dresden**, 4. Januar. Unter Vorsitz des Königs fand heute im königlichen Gesammtministerium eine Sitzung statt. — Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein reiste heute Vormittag 10 Uhr 35 Minuten mit dem Schnellzug nach Berlin ab. Prinzessin Feodore gab demselben das Geleite nach dem Böhmischen Bahnhofe.

Σ. **Dresden**, 4. Januar. In den nächsten Tagen wird hier im Britisch-Hotel eine Gewerkenversammlung der Altenberger Zwitterstocksgewerkschaft tagen, in welcher über die Regelung der finanziellen Verhältnisse der Gewerkschaft mit Hilfe des Bergbegnadigungsfonds berathen werden soll. Der letzte Landtag hatte bekanntlich nach langen Verhandlungen beschlossen, im Interesse der Altenberger Bergleute ein Unterstützungsgesuch der Bergleute gemeinter Gesellschaft, sowie der Stadtgemeinderäthe zu Altenberg und Geising der Staatsregierung zur Kenntnißnahme zu überweisen. Die erbetenen 9000 ℳ sollten eventuell dem Bergbegnadigungsfonds entnommen werden. Die einzigen Gegner in dieser Angelegenheit waren damals, wie erinnerlich, die Socialdemokraten. — Mit der Verbilligung der Fahrten auf den Straßenbahnen haben die betreffenden beiden Actiengesellschaften einen glücklichen Griff gethan. Infolge der eingeführten 10-Pfennig-Touren hob sich der Verkehr dermaßen, daß die Deutsche Straßenbahngesellschaft 249 983 ℳ und die Dresdener Straßenbahn 503 432 ℳ mehr als im Vorjahre vereinnahmten. Diese halbe Million Mark wäre nicht verfahren worden, wenn die hohen Fahrpreise von früher noch aufrecht erhalten würden. Mit der Eröffnung des elektrischen Betriebes der Straßenbahnen wird eine weitere Verkehrsbelebung eintreten, da von dem genannten Zeitpunct ab Umsteigekarten zu 15 ₰ verausgabt werden, welche die Benutzung der Linien beider Gesellschaften gestatten.

Vermischtes.

— **Die Audienz der fremden Gesandten in Peking** zur Feier des sechzigsten Geburtstages der Kaiserin Ex-Regentin. Am Anfang des November wurde den Vertretern der Vertragsmächte in Peking durch den Prinzen Kung, den neu ernannten Präsidenten des Tsungli-Yamen, amtlich mitgetheilt, daß S. M. der Kaiser zur Feier des 60. Geburtstages der Kaiserin Ex-Regentin die fremden Gesandten in feierlicher Audienz zu empfangen wünsche, und zwar solle dies, um ein besonderes Entgegenkommen zu zeigen, in den Räumen des inneren Palastes, d. h. der sogenannten „verbotenen Stadt", geschehen. Diese Audienz hat am Montag, den 12. November, stattgefunden. Der Schauplatz des feierlichen Staatsactes war dieselbe Wen hua tien (d. h. „Halle der Literatur-Blüthen"), ein älteres Gebäude von mäßigen Dimensionen im südöstlichen Theile des Palastes. Dasselbe dient zur Abhaltung einer literarischen

Feuilleton.

Vom Ofen und seiner Bedienung im Haushalte.

Nachdruck verboten.

Die Natur ruft in ihrem jetzigen Gewande, in dem Kleide des Winters, eine eigenthümliche Stimmung hervor. Im Laubwalde strecken die Bäume trostlos ihre grauen leeren Zweige in die Luft. Der Himmel liegt grau darüber wie ein Bleidach. Alles ist still um uns her, unsre Fußtritte und unsre Athemzüge sind Alles, was wir hören, nur aus der Ferne vernehmen wir zeitweise die Axtschläge eines Holzmachers, die uns wie Pendelschläge einer großen Uhr vorkommen. Wieviel Leben allein mag im Umkreise eines Baumes schlummern und wieviel schlummerndes Leben mag erst der stundenweite Wald bedecken! Die ganze Natur hat sich zur Ruhe begeben und gleicht einem großen abgedeckten Altar am Charfreitage. Die Sonne macht sehr zeitig Feierabend, als wollte sie Orte aufsuchen, wo es ihr jetzt lieber ist als bei uns. Und weil die Natur ihre Werkstätte für eine Zeit lang geschlossen und nur im Geheimen weiter arbeitet, findet der Mensch weniger Interesse an ihr, und sein Denken und Thun zieht sich aus ihren weiten Hallen zurück nach der Stadt, dem Hause und dem Zimmer. Die Menschen kommen wieder näher aneinander, sind im Winter mehr aufeinander angewiesen und gemüthigt, Geselligkeit zu pflegen. Das traliche Beisammensitzen in der winterlichen Stube dient der Sammlung und der Vertiefung des Lebens, ist der Mutterschatz für Sagen und Märchen. Die Bewohner der südlichen Länder, die Spanier und Italiener, kennen bei ihrem milden Klima diesen Zug nach dem Hause nicht, und daher ist auch das gesellige Leben bei ihnen nicht so ausgebildet wie in unserer Gegend, wo wir einen entschieden ausgeprägten Winter haben. Außer der kahlen Natur ist es vor allen Dingen die Kälte, die uns nach Hause treibt. Unser Klima ist derart, daß wir ohne einen durchgreifenden Wechsel der Kleidung bei eintretendem Winter nicht auskommen und außerdem das schützende Haus aufsuchen müssen, um nicht, vom Standpunct der Wärmeökonomie aus gesprochen, bankerott zu werden. Das Haus ist das Ueberkleid der Familie, nichts anderes als ein weiteres Kleid, unter welchem eine Menschengruppe sich vereinigt. Und in der That unterscheidet sich ein weiter Mantel wenig von dem Zelte der Nomaden. Wir schaffen uns durch das Haus ein Klima, in dem wir während des Winters bestehen können, ein Klima, das sich durch Gleichmäßigkeit und Milde von dem Straßenklima unterscheidet und uns von demselben unabhängig macht. Selbst die wilden Völker, die von einem Orte zum anderen wandern, keinen festen Herd haben, suchen sich vor Wind und Wetter zu schützen. Ist's in der heißen Zone, so suchen sie Schutz unter einem dicht belaubten Baume, ist's an der Meeresküste, so wird eine überhängende Felswand oder der Sand ihr Obdach. Wir brauchen in unserer Gegend ein steinernes Haus, und selbst dieses reicht noch nicht aus, wir müssen den Schutz verstärken durch Heizung. Wenn unser Organismus im geschlossenen Raume in Ruhe sich befindet, so braucht er eine Temperatur von 14—16° R. Bei dieser Temperatur ist die Wärmeabgabe des Körpers nicht so bedeutend, daß sie das Gefühl des Frostes hervorruft, und andererseits auch genügend, um nicht das lästige Hitzegefühl aufkommen zu lassen. Diese Temperatur läßt sich in unserer Zone in einem Wohnraume während des Winters nur durch Heizen erzielen, daher richtet sich unsere Aufmerksamkeit auf den Wärmespender, den Ofen und seine Bedienung.

„Wenn zu uns der rauhe Norden seine eis'gen Boten sendet,
Wird des Südens Sonnenwärme von dem Feuer uns gespendet.
Wie die Flammen knistern, prasseln, spricht's im Ofen und Kamin!
Wohlig ist's uns — mag der Winter grimmig drauß' das Land durchzieh'n."

Als wichtigstes Erforderniß fürs Brennen ist bei allen Heizungsmethoden, bei allen Ofenconstructionen außer den Brennstoffen der Zutritt frischer Luft. In einem Gefäß geht eine Flamme aus, sie will immer von Neuem Luft zugeführt erhalten. Sie entzieht der atmosphärischen Luft den einen Theil, den Sauerstoff, und damit verbindet sich der verbrennende Körper zu einem neuen; dies ist das Wesen der Verbrennung. Was soll aber der andere Theil der Atmosphäre, der Stickstoff? Wäre es nicht besser für das Brennen, wenn die atmosphärische Luft nur aus Sauerstoff bestände? Wir wissen, daß glühendes Eisen in reinem Sauerstoff unter lebhaftem Funkensprühen vollständig verbrennt. Der Stickstoff aber bändigt das Feuer und macht es uns dadurch erst recht dienstbar. Wäre die Atmosphäre reiner Sauerstoff, wir würden schwer Stoffe finden, aus denen sich Oefen und ihre Einrichtungen herstellen ließen. Die 4 Volumen Stickstoff sind also nöthig, um das Feuer niederzuhalten und doch noch lebhaft brennen zu lassen. Weiter nimmt er die Verbrennungsproducte mit sich fort und hilft sie dahin befördern, wo sie wieder gebraucht werden. Ohne den ungehinderten Zutritt frischer Atmosphäre ist ein Brennen im Ofen nicht möglich; daher mußte man jederzeit bestrebt sein, gleichgiltig wie der Ofen beschaffen war, dem Feuer Luft zuzuführen.

Das einfachste Mittel der Heizung, das im Urzustande der Völker allgemein Verwendung fand, war das offene Feuer. Die Mutter suchte in der Vorzeit den Herdplatz aus und nährte und bewahrte das Feuer. Der auf Steinplatten erhöhte Herd war die ursprünglichste Form der Feuerstätte bei allen seßhaften Volksstämmen. Diese primitive Form der Heizvorrichtung hatten auch unsere Vorfahren, die alten Germanen. Der offene Herd mit den Feuerböcken für die Holzkohle und dem Rauchfang war noch auf den mittelalterlichen Burgen in Gebrauch, obwohl man schon zur Karolingischen Zeit Oefen kannte. Neben dem festen Herd wurden bei den Griechen und Römern geschmackvolle tragbare bronzene Feuerherde gebraucht; Feuertöpfe finden wir jetzt noch in südlichen Ländern in Gebrauch. Das offene Feuer ist freilich eine sehr mangelhafte Art der Heizung, die Wärme pflanzt sich nur fort durch Strahlung. Um das Feuer her ist es sehr warm und weiter davon sehr kalt. Luft und Wände werden wenig erwärmt und nach dem Verlöschen des Feuers gleich wieder kalt. Gleichmäßige Erwärmung und rauchfreie Luft im Wohnraume erkannte man bald als das Haupterforderniß einer guten Heizung, und so entwickelten sich frühzeitig aus dem Herd Kamin und Ofen. Beim Kamin kam zum Feuerungsraum als Fortschritt der Schornstein. Dadurch wurde zwar die Rauchcalamität beseitigt, im Uebrigen aber war der Vortheil vor jener ursprünglichen Feuerstätte nicht groß. Es ist eine bekannte Erfahrung, daß warme, also ausgedehnte Luft nach oben steigt; im Zimmer ist es an der Decke am wärmsten, und im Theater wird die Hitze auf dem letzten Rang am lästigsten. Der Schornstein hat dieselbe Wirkung wie ein Luftcylinder. Ohne Cylinder flackert die Flamme hin und her und brennt rußig. Durch das Aufsetzen eines Cylinders wird eine Luftschicht gefangen gehalten und sehr erwärmt, sie steigt rasch auf, wie darüber gehaltene leichte Papierstückchen beweisen. Wie die Luft über dem Cylinder in Bewegung ist, zeigt Abends der Schatten an der Decke. Dieses Aufsteigen warmer Luft hat das Nachströmen kalter von unten her zur Folge. Diese Doppelfunction hat auch der Schornstein, nämlich Entfernung der schädlichen Verbrennungsgase und Zuführung frischer Luft. Die über dem Feuerungsraum befindliche warme Luft hat weniger Druck, und so strömt die äußere Luft mit größerem Drucke und bewegt die Flamme nach der Esse zu. Durch diese Druckverschiedenheit entsteht der unentbehrliche Zug. Mit der Höhe des Schornsteins wächst der Zug und die Geschwindigkeit der durchströmenden Luft, weil durch die Verlängerung der eingeschlossenen Luftsäule die Gleichgewichtsstörung eine noch größere wird. Der Zug dauert auch nach dem Erlöschen des Feuers noch fort, weil die Wände des Schornsteins nur allmählich erkalten und fortgesetzt die Luft noch erwärmen. Hin und wieder kommt es vor, daß der Zug im Schornstein sich umkehrt und Rauch und Ruß durch den Ofen in die Zimmer geweht werden. Diese lästige Erscheinung wird herbeigeführt durch plötzlich eintretende milde Witterung. Die äußere Luft ist dünner und wärmer als die Luft des Schornsteins, und letztere strömt vermöge ihres Ueberdruckes in die Zimmer. Der Zug kehrt sich bald wieder um und der Uebelstand ist beseitigt, wenn man schnell durch hochaufloderndes Stroh- oder Hobelspäne feuer die Luft der Esse stark erwärmt, so daß die äußere Luft den Ueberdruck bekommt.

Da das milde Wetter mit hellem Sonnenschein verbunden ist, so glaubt man in diesem die Ursache des Rauchens zu suchen und pflegt zu sagen: „Die Sonne liegt auf dem Schornsteine". War nun auch durch Errichtung von Kaminen ein Nachtheil des offenen Herdfeuers beseitigt, so doch nicht jeder. Das flackernde Kaminfeuer kann wohl in der Phantasie des müden und frierenden Wanderers viel Verlockendes haben, aber eine gleichmäßige Erwärmung des Raumes wird damit nicht erzielt; am meisten wird der Boden erwärmt. Außerdem war die Kaminfeuerung deswegen für die Dauer nicht haltbar, weil sie eine große Menge von Heizstoffen forderte, da etwa neun Zehntel der Wärmemenge nutzlos durch den Schornstein entweichen. In unserer Zeit haben die Kamine, wenigstens für unser Klima, nur noch eine Bedeutung als Ventilatoren öffentlicher Gebäude. Auf die Kaminheizung folgte die Ofenheizung, obwohl Kamin und Ofen lange Zeit neben einander bestanden haben. Im weiteren Verlaufe theilte sich Europa in beide Heizungsformen so, daß der Süden und Westen dem Kamin den Vorzug gaben, während die nördlichen und östlichen Gebiete die Oefen in ihre Gunst nahmen; so ist der Kamin mehr die Heizungsform der Romanen und der Ofen die der Germanen und Slawen.

In dem berühmten Bauriß des Klosters von St. Gallen aus dem Anfang des 9. Jahrhunderts sind außer anderen Heizungsvorrichtungen auch Oefen erwähnt. Die Wohnzimmer, Krankenräume, die Abtswohnung, sowie die Wohnung des Bruders Pförtner sind auf dem Riß mit Oefen bedacht. Und wo zwei angrenzende Zimmer zu heizen waren, hat man beide Oefen dicht nebeneinander gestellt, in die zusammenstoßenden Ecken, wie es ja heute auch noch geschieht, so daß für beide ein Abzugsrohr genügte*). Aehnliche vollkommene Heizvorrichtungen wie in St. Gallen fanden sich auch in der glanzvollen Residenz des Meisters der deutschen Ordensritter, im Schloß Marienburg. Mit der Errichtung von Oefen war die Heizung sehr wesentlich verbessert. Der Ofen ist für Wohnhäuser ein ausgezeichneter Wärmespender, am zweckentsprechendsten der Kachelofen. Im Mittelalter erhielten die Oefen eine kunstvolle Ausschmückung und wurden so gleichzeitig eine große Zimmerzierde. Auf alten Schlössern wird uns nicht selten ein so altes Erbstück gezeigt. So hat der Rittersaal auf der Feste Hohen-Salzburg einen solchen alten

*) Freilich ist damit nicht gesagt, daß zu dieser Zeit der Ofen schon eine allgemeinere Verbreitung gefunden hätte, da ja das Kloster St. Gallen das Ideal einer Klosteranlage des frühen Mittelalters darstellt und der Zeit weit vorausteilte. Die Heizungsvorrichtungen im Hause des kleinen Mannes, sowie des Adels auf den Burgen mögen in jener Zeit noch recht spärlich gewesen sein, wie zahlreiche Brände bewiesen. Chroniken erzählen von dem reichen Augsburg z. B., daß im 13. und 14. Jahrhundert Brände vorkamen, bei denen 200 und noch mehr Häuser in Asche gelegt wurden.

SLUB
Wir führen Wissen.

Feierlichkeit im zweiten Monat jeden Jahres, bei der dem Kaiser von einigen hervorragenden Mitgliedern der Hanlin-Akademie Vorträge über die Classiker gehalten werden. Nach einem japanischen Werke, „Beschreibung berühmter Orte des Tang-Landes" (d. h. China), in welchem, unter Beifügung einer Illustration, ein solcher Actus geschildert wird, müssen hierbei die Präsidenten und Vice-Präsidenten der sämmtlichen Ministerien nebst anderen hohen Würdenträgern zugegen sein. Der Eingang für die fremden Vertreter und ihre Begleiter fand durch das Tung hua men („das östliche Blumenthor") statt, die einzige Oeffnung in der Ostmauer des inneren Palastes. Dort wurden die Sänften zurückgelassen und man begab sich zu Fuß durch den weiten ummauerten Hofraum, an den Spalier bildenden Palastgarden vorbei nach dem Chuan shin tien („Halle der Offenbarung der Herzensgüte"), einem kleineren dreigetheilten Gebäude, in welchem den mythischen Kaisern und alten Weisen einstmals Opfer dargebracht wurden, und das in diesem Falle als Wartesaal für die Gesandten diente. Die letzteren waren hier durch die Prinzen und Minister des Tsungli-Yamen empfangen, um dann nach kurzem Aufenthalt durch das Wen hua men („Thor der Gebieten der Literatur") nach einer Reihe offenbar für den Zweck besonders hergerichteter blauer Zelte geleitet zu werden, die dicht neben dem Wen hua tien lagen, und in denen für jede Gesandtschaft ein besonderer Raum hergestellt war. Von hier aus begaben sich die Vertreter mit ihrem Gefolge nach dem Audienzsaal, bis zu der äußeren Freitreppe desselben durch zwei Palastbeamte, vor den Thron durch zwei Minister des Tsungli-Yamen geleitet. Zwanzig Minuten vor 12 Uhr wurde der Dozen des diplomatischen Corps, der Gesandte der Vereinigten Staaten, geladen, die übrigen folgten der Reihe nach. Das weitere spielte sich dann in analoger Weise ab wie bei früheren Audienzen; der Gesandte näherte sich mit seinen Begleitern unter drei Verbeugungen der Estrade, auf der der Kaiser saß, und zu der mehrere Stufen emporführten, hielt darauf eine kurze Ansprache, in der er des feierlichen Ereignisses gedachte, und überreichte, nachdem dieselbe von dem betr. Gesandtschafts-Dolmetscher ins chinesische, von dem zur Seite des Kaisers stehenden Prinzen Kung bezw. Ching (beide wechselten bei den einzelnen Gesandten ab) aber ins mandschurische übertragen war, das Glückwunschschreiben seines Souverains bezw. Präsidenten in die Hände des ihm entgegenkommenden Prinzen, der es auf den mit gelber Seide behangenen Tisch vor den Kaiser legte. Das von dem deutschen Kaiser gesandte Glückwunschschreiben bestand in buchstäbnig zusammengelegten Pergamentblättern, auf denen der Text in mehreren Farben kunstvoll ausgeführt war, und die durch zwei massive mit weißem Leder überzogene und mit reicher Goldverzierung, sowie dem kaiserlichen Namenszuge geschmückte Deckel zusammengehalten werden. Das ganze, ein vornehmes Kunstwerk, das allgemeine Bewunderung erregte, lag in einem eleganten Holzkasten, auf dem ebenfalls ein großes W mit der Kaiserkrone angebracht war. Der kaiserliche Gesandte, Freiherr Schenck zu Schweinsberg, der von dem Secrétaire Interprète, Freiherrn von der Goltz, und Dr. Franke begleitet war, entnahm nach Beendigung seiner Ansprache das Schreiben den Händen des letzteren, der es bis dahin gehalten, und überreichte es dem Prinzen Ching, nachdem Herr von der Goltz die Rede ins Chinesische übertragen hatte. Der Monarch neigte das Haupt beim Empfang, sprach dann in vernehmlichem Tone zu dem links neben ihm kniienden Prinzen einige Sätze, in denen er seiner Genugthuung und Freude Ausdruck gab, dieser wiederholte die Worte, nachdem er die Estrade verlassen, dem Dolmetscher auf Chinesisch, der letztere in seiner Landessprache dem Gesandten. Damit war die Audienz beendet und der Gesandte verließ, abermals unter Verbeugungen und in derselben Weise geleitet wie vorher, die Empfangshalle. Das orientalische Ceremoniel machte sich hierbei in durchaus sinniger Weise geltend: das Wen hua tien hat in seiner Südwand drei Eingänge, zu denen drei feinerne Freitreppen emporführen; so lange nun der Gesandte Träger des kaiserlichen Schreibens war, überließ man ihm den vornehmsten Zugang, das heißt die große mit einem Teppich belegte Mittelstreppe und die Mittelthür, die sonst nur von dem Kaiser benutzt wird; der Ausgang fand dagegen durch die linke Seitenthür statt. Dem ganzen Vorgange ließ sich eine majestätische Würde nicht absprechen. Der Kaiser saß, wie bemerkt, auf einer Estrade an einem mit gelber Seide behangenen Tische; hinter ihm befanden sich die üblichen Paraphernalien: der Wandschirm, die Pfauenwedel; zur Rechten standen zwei Prinzen des kaiserlichen Hauses, zur Linken der Prinz von Ko-chin und Prinz Kung bezw. Prinz Ching. In der Halle selbst bildeten schwertragende Garden zu beiden Seiten Spalier, dahinter standen Eunuchen und Palastbeamte. Das bei weitem interessantrste in der ganzen Scene war natürlich die Person des mit Zobelpelz und Staatsmütze angethanen jugendlichen Monarchen. Die ungewöhnlich großen, glänzenden, schwarzen Augen gaben dem zarten, fast kindlichen Gesichte ein ungemein sympathisches Aussehen, das auch durch die von einem kürzlich überstandenen Fieberanfall herrührende Blässe durchaus nicht beeinträchtigt wurde. Beim Heraustreten aus der Halle bot sich dem Auge ein malerisches Bild. Zu beiden Seiten, d. h. nach Ost und West, von der nach Süden zu führenden Freitreppe zog sich, in weit ausholendem Bogen, die lange Reihe der Palastgarden entlang, davor und dahinter bewegten sich Schaaren von Beamten in ihren langen Tuniken mit den buntgestickten viereckigen Rangabzeichen auf Brust und Rücken. Bei aller Geschäftigkeit war keine eilige oder übersturzte Bewegung zu beobachten. Alles ging dem chinesischen Amtscharakter entsprechend, feierlich und würdevoll zu. Wandte man sich nach rechts, so erblickte man am Ende des weiten Platzes die hohe mit gelbglasirten Ziegeln gedeckte Mauer, welche die lange Reihe der Mittelhallen des Palastes einschließt, am Südende derselben gewahrte man das dreitheilige Tso yi men („Linkes Thor der Rechtlichkeit"), und jenseits davon, weit darüber hinausragend, erhob sich der mächtige Bau der Tai-ho-Halle, das durch seine architectonischen Verhältnisse am meisten hervorragende Gebäude der Kaiserstadt. Das ganze wirkte, wie jede chinesische Anlage, weniger durch die Detail-Ausführung als vielmehr durch das Colossale der Dimensionen und das Würdevolle der Gruppirung. Das Wen hua tien selber ist ein altes Gebäude von 18—20 m Breite und vielleicht eben solcher Tiefe, das man so gut wie möglich für den besonderen Zweck hergerichtet hatte. Die Eingangsthür war mit Seiden-Bandagen und Rosetten verziert, und an der steinernen Treppe hatte man mehrere Säulen mit darum geschlungenen Trachen aus gelber Seide errichtet, Mittelstreppe und Fußboden waren mit Teppichen belegt. Es läßt sich allerdings nicht leugnen, daß das Wen hua tien weder mit dem Tsze Kuang ko, noch mit dem Cheng Kuang tien, den beiden Hallen, in denen die früheren Audienzen stattgefunden, sowohl was Größe, wie was Art der Einrichtung anlangt, einen Vergleich aushalten kann; aber es ist darum nicht weniger mit Genugthuung zu begrüßen, daß der chinesische Hof sich entschlossen hat, den mit so ängstlicher Sorgfalt gehüteten „inneren Palast" doch endlich den fremden Vertretern zu öffnen und so eine endgiltige Lösung der langwierigen Audienzfrage herbeizuführen. Wie schwer ihm dies geworden sein mag, haben die jahrelangen Verhandlungen zur Genüge dargethan. (Ostasiat. Lloyd.)

— **Etwas vom Heirathen.** Neulich erging ich mich, so plaudert ein Mitarbeiter der „Köln. Volks-Ztg.", mit einem guten Freunde in der Stadt. Vor einem Schaufenster voll zartfarbiger Ballstoffe blieb er stehen, um sich, allem Anschein nach, einer langwierigen Bewunderung hinzugeben. Ich hatte kalte Füße, und drängte daher, weiterzugehen. Er aber hielt mich beim Rock und sagte: „Das ist ja einfach prachtvoll! Stell Dir nur 'mal vor — in solchen Hüllen werden jetzt Hunderte, Tausende von jungen Mädchen auf den Bällen erscheinen, und die wollen alle heirathen!" Das stimmte auch mich nachdenklich. Heirathen ist heutzutage wirklich eine Kunst, zumal für die Damen. Denn erstens bilden diese die Mehrheit. Dann aber sind die Herren meist so eigene Käuze. Weit entfernt, Lieben und Verlieben als etwas nothwendig Zusammengehöriges zu betrachten, gehen sie, sofern es sich um das letztere, ich meine das Verlieben, handelt, nur zu oft wie die Katze um den heißen Brei herum, und zeigen eine Scheu und Bedenklichkeit, daß der hoffnungsvolle Schwiegervater aus der Haut fahren möchte. Zwar giebt es auch heute noch junge Damen, die im Nu wie frische Semmeln abgehen. Im Allgemeinen jedoch thun Mitglieder des schönen Geschlechts wohl daran, sich auf einen siebenjährigen Krieg einzurichten. Es ist das übrigens ein frischer, fröhlicher Feldzug, wobei man sich häufig königlich unterhält. Nur darf er nicht viel länger dauern, sonst ... Im Concert und im Theater, auf der Promenade und auf der Eisbahn finden in der Regel nur leichte Scharmützel statt. Die großen Schlachten werden in den Ballsälen geschlagen. Das sind außerordentliche Ereignisse und außerordentlich sind auch die Vorbereitungen dazu. Wie bemeidenswerth ist z. B. ein Familienvater, dessen Behausung sich zur Winterzeit in ein ständiges Schneiderinnen-Atelier verwandelt! Mag sein, daß es darin etwas drunter und drüber hergeht, daß seine werthe Person zuweilen als störend und überflüssig erachtet wird. Hat der Mann ästhetischen Sinn, so wird er das zu tragen wissen. Natürlich ist den Damen in der Zeit, die den Festlichkeiten vorausgeht, äußerste Vorsicht und Schonung der Gesundheit dringend zu rathen. Nichts fataler als ein Schnupfen, der unmittelbar vor einem Balle die Höhe seiner Entwickelung erreicht. Auch versäumt mir nicht, Abends die Händchen einzuseifen und mit den Handschuhen zu Bett zu gehen. Ist der große Tag gekommen, so steht nicht zu zeitig auf und verhaltet euch den Morgen über recht ruhig. Nach dem Mittagessen kommt ihr mir dann zu langsam mit der Ball-Toilette beginnen. Daß ihr mir aber dabei den Spiegel fleißig zu Rathe zieht, hört ihr! Man muß jungen Damen das immer ausdrücklich ans Herz legen, sonst vergessen sie's. Was für eine vorzügliche Einrichtung sind doch die Bälle! Kein Wunder, wenn hier so mancher Mann seine Bedenklichkeit endlich in den Wind schlägt. Giebt es aber auch eine bessere Gelegenheit, ein Mädchen so recht von Grund aus kennen zu lernen, das Zueinanderpassen der Charaktere sicherer zu erproben als einen ersten Walzer, einen Tischwalzer oder Cotillon? — O, und wenn es dann zum Klappen kommt, wenn ein gewisser Jemand andern Tags zwischen elf und zwölf zaghaft anläutet und Papa zu sprechen wünscht! Merkwürdig, wir leben in einem Zeitalter großartiger Erfindungen, wir haben die Telegraphie, welche die menschliche Neugier wirklich sehr prompt befriedigt, indeß, was besagt diese Fähigkeit gegenüber jener, wonach sich eine Verlobung bei allen Denen herumspricht, die sich dafür interessiren. Es sind nicht immer freudige Empfindungen, die eine derartige Nachricht erweckt. Vielleicht hat man sich auf ihn ebenfalls Hoffnung gemacht. Doch im Ganzen und Großen dürften die Glückwünsche aufrichtig gemeint sein. Es geht nämlich den Damen wie den Beamten: rückt eine vor, so rücken die andern nach. Zudem werden die besonderen Freundinnen der Braut zur Hochzeit geladen, und man weiß, eine Hochzeit hat immer eine zweite, manchmal sogar mehrere zur Folge. Unwillkürlich fragt man sich, wie die auffallende Bedenklichkeit der Männer zu erklären sei. Sind sie etwa von Hause aus Hasenfüße oder schwerfällige Tröpfe? Wie? Oder sind sie frivole Naturen, versteckte Ehefeinde? Möglich, daß der traurige Schlag der letzteren hier und dort zugenommen hat. Im Allgemeinen halte ich die Junggesellen für eben so heirathslustig als heirathsfähig, und wenn diese über jene Eigenschaft lange Zeit den Sieg davonträgt, so muß das trotz allen Ermunterungen an den Damen liegen. Die Sache verhält sich vielleicht so: Jeder Beruf erfordert bekanntlich eine eigene Vorbildung. Wie steht es nun mit der Vorbildung mancher Mädchen zur Ehe, die ja die meisten von ihnen als ihr künftiges Hauptfach betrachten? Prüft man ihre Erziehung und ihren Unterricht, so kommt man auf den Gedanken, die Ehe müsse ein Institut sein, worin vorzugsweise gemalt, gesungen, Clavier gespielt, französisch und englisch gesprochen wird, worin alle möglichen schönen Dinge fabricirt, die verschiedensten Fragen aus den verschiedensten Wissenschaften mit seltener Gründlichkeit verhandelt werden, kurz, worin alles das Hauptsache ist, was thatsächlich in den meisten Ehen Nebensache ist. Ich bin gewiß ein schlichter Mann und traue mir in der höheren Töchter-Pädagogik kein Urtheil zu. Ich meine blos, praktischer wär's vielleicht, wenn manche junge Damen praktischer erzogen würden. Vielleicht lebt man auf weiblicher Seite in dem schönen Glauben, sämmtliche Herren, die einen Frack besitzen, seien Millionaire. Sehr schmeichelhaft für die Herren. Allein nicht wenigen geht es dabei wie einem Schriftsteller, der zufällig kein Doctor ist, aber von Jedem „Herr Doctor" genannt wird; wehrt er bescheiden ab, so verliert er seinen ganzen Nimbus, läßt er sich ruhig „Doctor" schimpfen, so setzt er sich der Gefahr einer Blamage aus. Geht, so gerathen manche Herren in ihrer Verzweiflung auf den Einfall, eine sogenannte gute Partie zu machen, d. h. nicht eine Frau, sondern viel Geld zu heirathen. Diese verdienen nun Prügel. Sie bekommen sie auch im Laufe ihres ehelichen Lebens, wenn auch nur moralische. Andere, bei denen das Herz doch stärker als der Verstand ist, zaudern aber. Sie hoffen im Geheimen auf das große Loos, auf den Tod eines unbekannten Erbonkels oder auf andere Glücksfälle, die nicht so leicht eintreffen. Nun, meine Freunde, ein Wort unter uns. Ihr unterschätzt die Mädchen. Seht nämlich, in jedem Mädchen steckt eine wahre Zauberkünstlerin. Was sie nicht kann, lernt sie schon mit der Zeit. Ich kannte eine Dame, der soll folgendes artige Stücklein passirt sein. Es war der erste Morgen nach der Hochzeitsreise. Sehr vergnügt saß sie mit dem Gemahl in ihrem neuen Heim. Auf dem blitzblank gedeckten Frühstückstische stand eine Wiener Kaffeemaschine, darunter schon eine gute Weile eine Spirituosflamme munter brannte. Wer das gemüthlich! Ab und zu guckte sie durch die Glasglocke, in Erwartung des braunen Kaffeegebräuels. Doch es wollte und wollte sich nicht zeigen. Der Mann, der gerade am ersten Morgen nicht gern zu spät aufs Bureau kommen wollte, rückte unruhig auf seinem Stuhle, das Frauchen aber beschwichtigte ihn: „Schatz, sei doch nicht so ungeduldig! Bei einer neuen Maschine geht das noch nicht so schnell." Schließlich wurde auch sie unruhig. Sie wollte den Glasdeckel aufheben, um einmal nachzusehen, schrie aber laut auf, denn sie hatte sich die Fingerchen verbrannt. Ueberhaupt, was war das? Die ganze Maschine schien zu glühen, ja bei näherem Zusehen entdeckten sie, daß gewisse Metalltheile schon zu schmelzen begannen. Rasch löschten sie die Flamme und sahen sich sprachlos an, bis plötzlich der Gatte bemerkte: „Herzchen, Du hast am Ende kein Wasser hineingethan." Das Herzchen bekam einen rothen Kopf und machte große Augen. „Wasser?" sagte es im Tone höchsten Erstaunens — in der That, daran hatte es nicht gedacht. Was war zu machen? Dem Manne blieb eben noch Zeit zu einem eiligen Frühstück im nächsten Café. Unglücklicherweise sah ihn dort ein Bekannter, der natürlich nachher Jedem, der es hören wollte, erzählte, der junge Ehemann habe schon am ersten Morgen ins Restaurant flüchten müssen. Das Frauchen nahm sich jedoch das kleine Malheur zu Herzen und ist nach und nach eine vorzügliche Hausfrau geworden. Das ist ein einzelner Fall, aber er ist lehrreich. Allmählich werden die Meisten vorzügliche Hausfrauen. Also was zögert ihr? Seid doch nicht solche Hasen! Denkt ein mal, wie hübsch es sein wird, wenn ihr euch übers Jahr nicht mehr selbst die Knöpfe anzunähen braucht. Vorwärts, die Gelegenheit ist jetzt in der gesellschaftlichen Hochsaison besonders günstig. Schickt euern Frack zum Schneider, daß er ihn hübsch ausbügele. Kauft euch ein Paar schöne weiße Handschuhe, steckt auch zur Vorsicht ein zweites Paar ein und dann entschlossen ans Werk. Nur nicht mehreren zu gleicher Zeit den Hof machen — das ist nichts! Einer allein, der aber gründlich. Sollt sehen, bald wird euch aus dem Kranze der älteren Damen eine mit besonderem Wohlwollen mustern — das ist die Mama. Wenn ihr dann nach Bitternacht, erschöpft von der ungewohnten Springbewegung, einen Augenblick an einer Säule lehnt, wird euch ein würdiger Herr freundlich auf die Schulter klopfen und etwas von einer Abendgesellschaft murmeln, wo er das Vergnügen zu haben hoffe — das ist der Papa. Nicht wahr, da fangt ihr schon an zu schmunzeln — — Der Tausend! ich bin doch neugierig, wie viele Dankschreiben mir meine Schreiberei eintragen wird!

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* **Berlin**, 4 Januar. (Privattelegramm.) Die Meldung des Elberfelder Blattes, Fürst Hohenlohe habe sein Amt als Reichskanzler nur unter der Bedingung übernommen, daß nach Erledigung der Umsturzvorlage und der Steuergesetzentwürfe ein Wechsel in der Besetzung des Kanzlerpostens stattfinde, wird, der „Post" zufolge, als jeder Begründung entbehrend bezeichnet.

* **Berlin**, 4. Januar. (Privattelegramm.) Heute früh 9 Uhr stürzte in dem Buchdruckereigebäude Bernburgerstraße Nr. 14 ein Fahrstuhl mit 4 Personen, 3 Lehrlingen und einem Hausdiener, aus dem vierten Stock in den Keller. Alle vier wurden schwer verletzt. Die Schuld soll die Verletzten selbst treffen.

* **Berlin**, 4. Januar. Im Atelier Max Liebermann's brach durch eine im anstoßenden Zimmer explodirte Spirituosflamme Feuer aus. Ein Schrank, der mit werthvollen Skizzen angefüllt war, brannte ganz nieder. Der Schaden ist für den Meister unersetzlich; viele Skizzenbücher und erste Drucke von Radirungen sind vernichtet und was vom Feuer verschont blieb, ist durch das Wasser zerstört. Das ganze Studienmaterial des Meisters ist verloren. (B.T.)

* **Pest**, 4. Januar. Heute Mittag durchzogen arbeitslose Tischlergehilfen, verstärkt durch andere Arbeiter und Arbeitslose, herausfordernd unter Hochrufen auf die internationale Socialdemokratie und unter Absingung der Marseillaise einige Straßen der Stadt. Nach 12½ Uhr zerstreuten sich dieselben, ohne eine Ruhestörung zu veranlassen.

* **Paris**, 4. Januar. Der Marineminister Felix Faure, welchem von mehreren Abgeordneten die Candidatur des Kammerpräsidenten angetragen worden ist, was bei Annahme der Candidatur die Demission Faure's als Minister herbeiführen würde, berieth heute Nachmittag lange Zeit mit den übrigen Ministern. Das Ergebniß der Besprechungen war, daß derselbe die Candidatur des Kammerpräsidenten abgelehnt hat.

* **Paris**, 4. Januar. Morgen Vormittag 9 Uhr findet die Degradation des Hauptmanns Dreyfus statt, und zwar vor je einer Compagnie von 9 Regimentern der Infanterie, außerdem vor je einer Abtheilung Cavallerie und Artillerie. Dreyfus soll beabsichtigen, im Anfange der Ceremonie zu rufen: „Ich schwöre auf das Haupt meiner Frau und Kinder, daß ich unschuldig bin!" In solchem Falle soll seine Stimme sofort durch Trommelwirbel übertönt werden. (B. T.)

* **Brüssel**, 4. Januar. Die Meldung, wonach die Regierung beschlossen habe, der Kammer die Uebernahme des Congostaates durch den belgischen Staat vorzuschlagen, kann in unterrichteten Kreisen als zutreffend bezeichnet werden.

* **Brüssel**, 4. Januar. Die Rechte der Kammer hat gestern über die Frage der Annexion des Congostaates durch Belgien berathen. Der Ministerpräsident legte dar, daß die Schwierigkeiten, welche der Annexion bisher entgegenständen, nicht mehr beständen, und betonte, daß die Mächte keine Einwendungen erheben würden. Die Angelegenheit wird die Kammer im Februar beschäftigen.

* **Rom**, 4. Januar. Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani" aus Massauah vom heutigen Tage ist General Baratini mit seinen Truppen zurückgekehrt. Es herrscht überall Ruhe. Die Derwische sollen sich immer noch zwischen El Fatscher und Osobri befinden.

* **London**, 4. Januar. Nach einer bei dem Lloyd aus Calais von Nachmittag 3 Uhr eingegangenen Drahtmeldung ist ein Postdampfer aus Dover in Westhaven gestrandet und befindet sich in Gefahr.

* **Belgrad**, 4. Januar. General Pantelitsch wurde von der Stellung eines Directors der Kriegsakademie entbunden. Es verlautet, derselbe sei zum Gesandten in Berlin ausersehen.

* **Sofia**, 4. Januar. Zankow wurde bei seiner Ankunft von der Volksmenge nach der Kirche geleitet, in welcher ein Gottesdienst abgehalten wurde. Hierauf begab sich die Menge zum Wohnhause Karawelow's, welcher sich bereits auf freiem Fuße befand.

* **Tanger**, 4. Januar. Abdel Kader, einer von den Mördern des deutschen Kaufmanns Franz Neumann, ist am 31. December v. J. in Casablanca in Gegenwart des deutschen Viceconsuls und zweier Zeugen durch einen Schuß in den Rücken hingerichtet worden. (Köln. Ztg.)

Kachelofen aufzuweisen, der mit seinen schönen bunten Kacheln als Merkwürdigkeit gilt. Man ist jetzt auf die Oefen mit massiger Construction wieder zurückgekommen. Die Berliner und die ihnen im Princip ähnlichen russischen Oefen mit ihren sauberen Fayencefliesen erfreuen sich großer Beliebtheit. Backsteine und Thonkacheln sind schlechte Wärmeleiter, d. h. sie nehmen die Wärme langsam auf und geben sie langsam wieder ab. Damit die Verbrennungsgase den ganzen Ofen erwärmen, werden sie in langen Windungen, dem sogenannten Zügen, inwendig an der Ofenfläche hingeleitet. Auf diese Weise brennen sie sparsam und lassen nicht unbenutzt die Wärme in den Schornstein entweichen. Eine große Wärmemenge muß beim Einheizen erzeugt werden, ehe das ganze Gebäude von Kacheln erwärmt wird. Die in den Wänden aufgespeicherte Wärme langsam wieder abzugeben, ist der Zweck des Ofens. Zunächst erwärmt sich die Luft am Ofen, steigt auf und andere Zimmerluft strömt nach, bis schließlich alle Luft eine gleichmäßige angenehme Temperatur besitzt. Nun hat man aber nicht blos die Zimmerluft zu heizen, sondern das ganze Zimmer mit all seinen Wänden und Möbeln. Wir können in einem Zimmer noch frösteln, obwohl das Feuer im Ofen brennt und die Zimmerluft die Temperatur besitzt, bei der wir uns sonst behaglich fühlen. Das Zimmer ist lange nicht geheizt worden und wir geben zu viel Wärme ab an die langsam sich erwärmenden Möbel. Die eisernen Oefen werden, da ihre Wände gute Wärmeleiter sind, schnell warm, aber auch bald wieder kalt. Die Wärmestrahlung ist eine lästige und man sucht sie daher abzuschwächen durch Vorsetzen von Ofenschirmen. Die früher viel gebräuchlichen Kanonenöfen, die sehr bald glühend wurden, waren der Gesundheit nachtheilig, am Ofen konnte man es vor Hitze nicht aushalten und in einiger Entfernung davon fror man. Ein jeder Ofen verlangt bei der Heizung eine sorgfältige Abwartung und Bedienung, soll er anders sparsam brennen, die Luft nicht verunreinigen und gleichmäßige Wärme spenden. Man sorge vor allen Dingen für den nöthigen Zug, wozu der Ofen schon selbst durch Rost und Regulirthür beiträgt. Der Rost ist eine unterbrochene Unterlage, worauf Brennmaterialien geschichtet werden. Man verschütte das Feuer nicht durch zu viel Heizstoffe, rühre die Brennstoffe mit dem Ofenhaken durcheinander, damit sie möglichst allseitig mit der atmosphärischen Luft in Berührung kommen. Große Stücke Brennmateriales zerschlage man, dadurch wird die Oberfläche der Heizstoffe eine größere und die Umspülung mit Luft eine ausgiebigere. Ferner regulire man den Luftzug gewissenhaft durch die Thür. Die Berliner Oefen sind nicht zu zeitig zu schließen, damit nicht eine unvollständige Verbrennung sich einleitet und das schädliche Kohlenoxyd ins Zimmer entweicht; aus demselben Grunde sind Ofenklappen so lange offen zu halten, bis glühende Kohlen nicht mehr vorhanden sind. Das Kohlenoxyd ist ein heimtückischer Feind, der immer wieder seine Opfer fordert. Es entsteht, wenn Kohlenstoff verbrennt und zwar bei mangelndem Luftzutritt. Die blaue Kohlenoxydflamme sehen wir am Rande der Brenner unserer Lampen. Die Gefahr der Kohlenoxydvergiftung ist auch gegeben, wenn eiserne Ofenkästen lange glühend bleiben, Kohlensäure diffundirt durch das glühende Eisen und wird zu Kohlenoxyd reducirt. Es braucht noch nicht übermäßig warm zu sein und doch stellen sich, wenn eiserne Oefen glühen, Kopfschmerzen ein als erste Wirkungen einer Kohlenoxydvergiftung. Durch Kohlenoxyd haben Personen schon oft den Tod gefunden. In der Christnacht 1719 gingen Leute in Jena in ein Weinbergshäuschen, um einen Schatz zu heben; die strenge Kälte nöthigte sie, ein Feuer anzumachen. Sie starben in der Nacht an Kohlenoxyd. Schlafzimmer erfordern eine besonders sorgfältige Heizung. Bei aufmerksamer Behandlung wird der Ofen nicht blos Wärmespender, sondern auch zu einem wohlthuenden Zimmerventilator, er steigert die natürliche Ventilation der Wände und Fenster in einer Zeit, in der wir Fenster und Thüren gut verschlossen halten. Man sieht fortwährend Luft über den Feuerungsraum hinwegstreichen und sagt sich, daß das gut sein muß. Nur darf man sich die Sache nicht falsch denken. Der Ofen saugt nicht wie ein Blasebalg oder die Lunge, er ist ganz passiv. Wie, wenn man Wasser und Oel zusammen zu mischen versucht, das Oel immer wieder oben aufschwimmt, so ähnlich ist es auch mit der Luft; warme Luft steigt als die leichtere immer nach oben und wird von der äußeren kälteren nach- und emporgedrückt. Nur die Wärme macht die Luft zum Ventilator, sie dehnt die Luft über dem Feuer aus und verschafft dadurch der äußeren Luft das Uebergewicht, damit sie drücken kann. Nach directen Messungen Pettenkofer's erhöht sich durch ein lebhaftes Feuer im Ofen der Luftwechsel durch die natürliche Ventilation um 40—90 cbm in der Stunde. Diese Lufterneuerung in einer Stunde reicht ungefähr aus für eine Person, ist also nicht so bedeutend, als man dem Augenschein nach annehmen möchte; demnach ist auch der Unterschied, ob der Ofen von außen oder von innen geheizt wird, nicht so wichtig.

Welches sind nun die Heizstoffe, womit wir unsere Oefen speisen? Die Erwärmung der Häuser hat im Laufe der Jahrhunderte oft gewechselt, hat sich nach und nach vervollkommnet. An die Stelle der Oeffnung im Dach der Hütte trat der Schornstein, der einen vollkommeneren Abzug des Rauches ermöglichte. Auf die kleinen Herdfeuer der Hütten folgten die großen Feuerstellen der mittelalterlichen Bauernhäuser und auf diese schließlich die geschlossenen Oefen. Ein ähnlicher Wechsel läßt sich in der Benutzung des Brennmaterials verfolgen. Das älteste Feuerungsmaterial ist das Holz. In baumlosen Gegenden war daher die Beschaffung von Brennmaterial oft sehr schwierig. Jetzt noch sehen sich die Büffeljäger in ihren öden Jagddistricten oft genöthigt, ihre abendlichen Feuer mit Büffelspänen, Büffelexcrementen zu nähren. Im nördlichen China giebt es Gegenden, wo die Bewohner wegen der Kostbarkeit der Heizstoffe diese nur verwenden können zur Bereitung der Nahrung und nicht zur Erwärmung ihres Wohnraumes.

Selbst sehr waldreiche Gegenden wurden bald arm an Holz, wenn die Bevölkerung wider Erwarten schnell zunahm und Dörfer und Städte entstanden. Manche Indianer suchten den Grund, warum die Weißen nach Amerika gekommen seien, darin, daß sie in ihrer Heimath alles Holz aufgebraucht hätten. Als man in England die Hochöfen noch mit Holzkohle heizte, wurde der Waldreichthum ganzer Provinzen vernichtet. Jetzt ist der Verbrauch des Holzes als Brennmaterial selbst in den Haushaltungen auf ein Minimum beschränkt. Den Umschwung und Aufschwung der Industrie dankt man in allen Ländern der Steinkohle. Als der berühmte venetianische Reisende Marco Polo, welcher dem 13. Jahrhunderte angehörte, von China berichtete, daß man dort schwarze Steine aus der Erde grabe und wie Holz verbrenne, staunte man in Europa die Erzählung noch wie ein Märchen an. Erst nach und nach hat sich der Gebrauch der Steinkohle eingeführt. Wenn man sprichwörtlich sagt, daß von drei Engländern einer von Steinkohlen lebe, so behauptet man damit, daß die Einwohnerzahl Englands ohne die Steinkohle ungefähr um ein Drittel kleiner sein müßte. Steinkohle, Braunkohle, Torf sind sehr kohlenstoffhaltig, kohlenstoffhaltiger als das Holz, aus dem sie entstanden sind. Die Steinkohle ist ältesten Ursprungs und entstand durch Verwesung zusammengeschwemmter Seepflanzen, Schachtelhalme, Farrenkräuter. Die Braunkohle ist viel jünger, und die Torfbildung kennen wir in unserer Zeit in sumpfigen Gegenden, so an flachen Seeufern, verfolgen. Im Ofen wird bei der Verbrennung nach Art der trockenen Destillation zunächst eine Zersetzung eingeleitet, es entstehen flüchtige Producte, Kohlenwasserstoffe wie bei der Leuchtgasbereitung, die der Verbrennung zunächst anheimfallen. Der übrig bleibende Kohlenstoff verbindet sich direct mit dem Sauerstoff zu Kohlensäure. Coaks, der durch Glühen von Stein- und Braunkohlen bei Luftabschluß entsteht, hat seine lichterzeugenden Gase größtentheils abgegeben und ist wegen des dichteren Kohlenstoffs ein ausgezeichnetes Brennmaterial. Wunderlich mag es klingen, wenn wir behaupten, daß alle unsere bekannten Brennmaterialien, also die Holzscheite, aus denen wir das Feuer im Ofen anfachen, die Kohlen, die wir darauf legen, aus der Luft stammen, und doch ist dem so. Alle Bäume und Sträucher der Erde, alle Pflanzen mit wenig Ausnahme athmen Kohlensäure aus der Luft ein. Gebt den Pflanzen im Treibhause reine Luft, sie gehen ein. Mit Hilfe der Sonnenstrahlen wird die Kohlensäure in den Pflanzenzellen zersetzt, der Kohlenstoff abgelagert und Sauerstoff ausgeschieden. Man schätzt den Kohlenstoffgehalt, der jährlich unter dem Einfluß von Sonnenlicht und Sonnenwärme in den organischen Stoffen aufgespeichert wird, auf 40 Billionen Kilogramm, das entspricht einer Bildung von 320 000 Millionen Wärmeeinheiten. So sind die schwarzen Steinkohlen, wie man kaum glauben kann, Kinder der Sonne, Kinder des Lichts. Und der ganze aufgespeicherte Wärmevorrath wird beim Heizen wieder frei, der Kohlenstoff verbrennt; er geht als Kohlensäure wieder in die Luft und wird von diesem gewaltigen Träger fortgeschafft in die Wälder, um dort wieder Lebensquell zu werden für die Pflanzenwelt. Im großen Haushalt Gottes muß Eins dem Anderen dienen. Wenn wir Steinkohlen verbrennen, verbrennen wir Producte vorweltlicher Thiere und Pflanzen, rufen wir die Wärme wieder hervor, welche die Sonne vor längst vergangenen Zeiten auf die Pflanzendecke der Erde ausgestrahlt hat. So heizen und kochen wir mit modificirter Sonnenwärme und sehen uns am Abend bei verändertem Sonnenlichte. Welch' ein großer Ausblick von dem bescheidenen Feuer im Ofen in die Wunder der Welt! Und noch eine wunderbare Thatsache! Der Kohlenstoff, der von der Natur zum Brennstoff geschaffen ist, entzündet sich nicht an der Luft wie der Phosphor von selbst, flammt nicht brennend auf, sondern er wartet auf seine Entzündung oft Jahrhunderte lang und dadurch wird er erst recht brauchbar für die Verbrennung. Die in dem verschütteten Herculanum aufgefundenen Schriften waren mit einer Tinte geschrieben, die Kohlenstoff enthielt, und die Luft hatte ihn durch die vielen Jahrhunderte nicht im Mindesten verändert.

Es ist nicht nur im poetischen Sinne richtig, wenn man von der Flamme des Lebens spricht und das Leben mit einer Kerze vergleicht, sondern auch naturwissenschaftlich gerechtfertigt. Der Mensch athmet dieselben Verbrennungsproducte aus, wie sie die Kerze und der Ofen produciren. Die Luft, die wir ausathmen, taugt nicht zum Brennen, wie die Verbrennungsgase, die dem Schornsteine entweichen, dazu auch nicht brauchbar sind. Unsere Nahrungsmittel haben eine ganz ähnliche Zusammensetzung wie unsere Heizstoffe. Ein Stückchen Zucker besteht aus demselben Kohlenstoff, Wasserstoff und Sauerstoff wie das Holz, das wir im Ofen verbrennen. Ein erwachsener Mann verwandelt täglich etwa 700 g Kohlenstoff in Kohlensäure, das Pferd über 2300 g, um die natürliche Wärme zu erhalten. Viele Tausende Centner Kohlensäure werden täglich in einer Großstadt entwickelt allein durch den Athmungsproceß. Denken wir uns dazu die Kohlensäuremenge, die täglich durch die Schornsteine in die Luft entweicht, und die Thatsache, daß die Atmosphäre dabei dieselbe bleibt, so bekommen wir eine entfernte Ahnung von dem großen Kreislauf der Stoffe in der Natur; was uns den Tod bringt, bringt den Pflanzen Leben. Wir sehen langsam ein, daß wir auch im Winter, wenn wir am Ofen sitzen, mit der Natur verbunden bleiben zu einem großen Ganzen durch ewige Gesetze, nach denen ein Glied dem anderen dient.

Dr. P. Wildfeuer.

SLUB
Wir führen Wissen.

Von der Reise zurück.
Zahnarzt L. Moeller.

Dr. med. Neubeck, Leipzig, Geschl.-, Haut- u. andere Krankh. Weststr. 20, 8—8 u. 5—9 Abends.

Dr. med. Glitsch, Special. f. Haut- u. Harnkrankheit. Sprechst. 11—1 u. 3—5, Neumarkt 40, III.

Schumann für Geschlechts-, höher. Unterleibs-, Haut- und Hautkrankheiten, gründl. Entheurungen, Flechten, Nervenleiden, nervösen Kopfschmerz, Rheumatismus, Folgen heimlich. Gewohnheiten, Mannesschwäche, Pollutionen, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre, Krampfadern entzünd., Blasenleiden 2c. ohne Berufsstörung u. ohne Quecksilber. 11—1 u. 6—9, Sonntags 11 b. 1 Uhr. Ausführl. Abhandl. über Haut- u. Hautkrankheiten gratis. Autw. auch brieflich. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor. **Rannstädter Steinweg 5.**

R. Neugebauer, akad. gebildeter Praktiker der **Homöopathien. Naturheilmethode,** früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt n. langj. Erf. gründlich Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht 2c. Grimm. Str. 21, II. Sprechst. 1-2, 5-8, Sonnt. 10-1 Uhr; nach auswärts brieflich.

Damm, spec. f. Geschlechtskrankheiten, discr. Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheiten, Harnröhren- und Blasenleiden, Säfteverluste, Mannesschwäche, Unterleibskrankheiten der Frauen, Nasen-, Rachen-, Kehlkopf-, Luftröhren- und Lungenkrankheiten Querstr. 3, I., 9—4 u. 6—8.

„Handels-Akademie" v. Dr. Hubertl, Marienstr. 28, I.
Buchführung, Korrespondenz, Rechnen, Kalligraphie, Stenographie, Englisch, Französ., Italien., Spanisch, Russisch. — Beginn: Montag, 7. Jan. 8—10 Uhr Abends und täglich. Nur sofort Anmeld. werden berücksichtigt.

In ca. 15 Stunden für 10 ₰ lehrt die **deutsche Schönschnellschrift**
Rackow,
Grimmaische Str. 13.
Buchführung, Briefstil 2c. Prospecte kostenlos.

A. Chapison's
Schreib- u. Kun.-Inst. u. Schreibmasch.-Bur.
An der Pleiße 9c gewährt **gründliche kaufmännische Ausbildung.**
Prospecte kostenfrei. Teleph.-Amt I, 2698.

Zu Privatkursi. „Stenographie" gebild. Herren als Theilnehmer gesucht. „Dr." (Rudolf Mosse).

Zu Privatunterricht in Algebra u. Trigonometrie 2. Theil n. gef. Adr. u. G. 149 Exp. d. Bl.

Deutsch, Lat., Griech., Französisch, Englisch Johannisg. 4, III., am Augustusspl.

Englisch lehrt staatlich gepr. Lehrerin, d. mehrere Jahre in England gelebt hat. Meth. Toussaint-Langenscheidt. **Tauchstraße 6, p.**

Engl. Unterricht im Austausch für Deutsch n. 2 jungen Damen **gesucht.** Adressen unt. L.A.26 E. Schütze, Ann.-Exp., Promenadestr. 7.

Leçons de français, gram., conv., par jeune dame de Paris Emilienstrasse 25, III.

Russisch b. gebild. **Russin.** Adr. u. Rs. postlag.

Sänger ertheilt Herren u. Damen **Unterricht.** Sprechst. 3—4, Alexanderstraße 13, parterre.

Zum Ertheilen von **Clavier-Unterricht** wird ein gut empfohlener **Lehrer** gesucht. Adressen und Honorarbeding. unter H. 40 in die Expedition dieses Blattes.

Tücht. **Clavierlehrerin** ertheilt Unterricht für 4 ₰ monatl. (W. 2 Lect.) Adr. u. **B. D. 227 „Invalidendank", hier.**

J. Dame ertheilt gründ. Clavier- u. Gesangsunterr. **St. 50.** Off. u. J. K. 99 Fil., Katharinenstr. 14.

Violoncello u. Pianoforte
ertheilt **Alfred Pester,** Georgenstr. 16, III.

Gewissenh. Violin- u. Clavierunterricht ertheilt e. Gewandhausorchester-Mitgl. Off. unter G. 105 Expedition d. Bl.

Putz u. Frisiren w. gelehrt Lange Str. 27, I. r

Boxing lessons wanted?
Wer giebt Unterricht im Boxen?
Offerten u. G. 130 in die Expedition d. Bl.

Tanz- Unterricht J. Horsch, Saal und Wohnung Centralstraße 9. Neuer Cursus: **Dienstag, den 8. Januar.** Honorar mäßig.

Administration von Grundstücken übernimmt für 2% vom Miethertrage ein hiesiges **solides** Immobiliengeschäft. Offerten unter H. 99 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Zur Anfertigung statischer Berechnungen empfiehlt sich M. Hanke, Techniker, L.-Connewitz, Leopoldstr. 17, I.

Frack- Leih-Institut A. Dachs, Halnstrasse 9, I.

Eleg. Fracks u. Gesellschaftsanzüge verl. Gebr. Cohn, Nicolaistraße 27, I.

Fracks u. Gehröcke verleiht R. Voigt, Neukirchhof 2.

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Salzgäßch. 9, I.

Nur neu angefertigte **Fracks** verleiht Frauenstein, Grimm. Str. 15, II.

Meinen Mitmenschen,
welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel 2c. leiden, theile ich herzlich gern und **unentgeltlich** mit, wie sehr ich selbst daran gelitten, und wie ich hiervon befreit wurde.
Pastor a. D. Kypke in **Schreiberhau** (Riesengebirge).

Vaseline-Cold-Cream-Seife
gegen **rauhe** und **spröde Haut** empf. à Pack. (3 St.) in der Hof-Apotheke zum weissen Adler, Hainstr. 9 (Hauptniederl.), Albert-, Andreas-, Börsen-, Flora-, Johannis-, Salomonis-, St. Georg-, Kronen- u. Schiller-Apotheke.

Schreibkrampf
Clavier- und Violinkrampf, sowie alle ähnlichen Störungen in der Muskel- und Nerventhätigkeit werden nach meiner, in vieljähriger Praxis bewährten Methode schnell und dauernd geheilt. Ich finde jetzt wieder Zeit, einige dergl. Leidende in Behandlung zu nehmen. **Zahlreiche Dankschreiben Geheilter liegen zur Einsicht vor.**
Alb. Neumann, Mozartstr. 4, 2. Et.
Sprechstunden 2—4 Uhr.

Höhere Mädchenschule von Marie Baur,
Salomonstraße 10.
Anmeldungen für das neue Schuljahr werden vom 7. Januar an Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends von ½1—1 Uhr entgegengenommen.
Marie Baur.

Lehrcurse für moderne Damenschneiderei.
A. Kleinhempel-Schildbach.
Leipzig, Lortzingstr. 5, part. — **Bestehen** seit 1878.
Gründlich praktische Ausbildung in allen Fächern der Damenschneiderei unter fachmänn. bewährter Leitung.
Anmeldungen zu den am 7. Januar 1895 beginnenden Unterrichtscursen werden vom 8. Januar ab zu jeder Tageszeit entgegengenommen.

Aufsehen erregt
die wunderbare Wirkung der
CRÈME IRIS
Bevorzugteste Toilette-Crème der eleganten Welt

Der Teint wird blendend weiss und tadellos rein, die Haut sammtweich und jugendfrisch.
Alle Damen, die täglich *Crème Iris* gebrauchen, machen Furore wegen ihres schönen Teints. — Frappante Wirkung bei aufgesprungener, rissiger und spröder Haut, Hautjucken und Röthe. Man überzeuge sich durch die Anwendung davon.
Preis ₰ 1,50.
Enorm ausgiebig, Monate zureichend, daher *billiger* als andere ähnliche Präparate und seien sie zu noch so geringem Preise erhältlich. Vorräthig in Apotheken, besseren Drogerien und Parfumerien oder direct von Apoth. **Weiss & Co.** in **Giessen.**

In **Leipzig** ist Crème Iris zu haben in der **Engelapotheke** und den **meisten übrigen Apotheken,** ferner bei **Oscar Prehn,** Flora-Drogerie, Grimmaische Strasse 7; **Paulus Heydenreich,** Drogerie; **H. F. Rivinus,** Drogerie; **H. Kutschbach,** Drogerie; **Herm. Fuchs** in Neuschönefeld; **O. R. Nicolai** in Reudnitz; **L. O. Kaspar** in L.-Plagwitz. Engros-Verkauf bei **Hugo Truppel** in **Chemnitz** und bei **C. Berndt & Co.** in **Leipzig,** Humboldtstrasse 7.

Schablonen für Maler
während der Messe **Markt,** vis-à-vis Kriegerdenkmal.

Champagnerfabrik Marienkeller.
F. Josef Lang, K. Bayr. Hoflief. Ia. Marken. **Würzburg.**
Selecta 2½ Monopole 2½ Cte. Bleue 3.—, Reichsacet 3½ Cte. Blanche 4.—.

Hugo Rütters, Crefeld a/Rh.,
Cognac-Brennerei.
Vorzügliche Fabrikate. Bedeutende Production. Engros-Vertrieb. Eingeführte Vertreter gesucht.

LEA & PERRINS'
Diese WORCESTERSHIRE SAUCE ist seit mehr als FUNFZIG JAHREN
IN ALLEN WELTTHEILEN
bekannt, und bildet die beste, nützlichste und gesuchteste aller Saucen.
MAN FRAGE NACH
LEA & PERRINS' SAUCE,
und sehe dass die Unterschrift
Lea & Perrins
auf der Flaschen-Etiquette steht.
GEWARNT VOR NACHAHMUNGEN
Zu beziehen en gros von LEA & PERRINS in Worcester, CROSSE & BLACKWELL, und in sämmtlichen Colonialhandlungen in London.
En Detail VON JEDEM SPEZEREIHAENDLER.
WORCESTERSHIRE SAUCE.

Schweinefett
Reines
vorzüglich frisch und delicat im Geschmack
pro Pfund **58** Pfg.
bei 10 Pfund 57 Pfg.
F. E. Krüger, Leipzig, Königsplatz 8.
Niederlage: Grimmaischer Steinweg 18. Colonnadenstr. 17.

Astrachaner Caviar!
pro Pfund 8 ₰, empfiehlt in großem, grauem Korn und milder Salzung die **Russ. Caviar-Handlung** von **E. Beier,** nur zur Messe in **Leipzig, Thomaskirchhof, Caviarbude.**

Die natürlichen **Wildunger Mineralwässer**
der **Georg-Victor-** und **Helenen-Quelle** sind altbewährt und unübertroffen bei allen **Nieren-, Blasen-** und **Steinleiden,** sehr wirksam bei **Magen-** und **Darmkatarrhen,** bei **Störungen** der **Blutmischung,** als **Blutarmuth, Bleichsucht** u. s. w. Wasser käuflich in den Mineralwasserhandlungen und Apotheken, versendet in stets frischer Füllung die Unterzeichnete. Versand in 1894 über 760,000 Flaschen. Das im Handel vorkommende angebliche **Wildunger Salz** ist ein zum Theil **unlösliches,** meistens **werthloses** künstliches Fabrikat. Aus hiesigen Quellen werden keine Salze bereitet. Schriften gratis und frei.
Die Inspection der Wildunger Mineralquellen-Actien-Gesellschaft.

Meiner geehrten Kundschaft die ergebene Anzeige, daß meine
Sterilisiranstalt für Säuglingsmilch
mit heutigem Tage an
Herrn **Hugo Reimann,** Dampfmolkerei,
Leipzig, Windmühlenstraße 46,
käuflich übergegangen ist, woselbst ich als Beamter nach Vorschrift und Anweisung der Herren Geh. Räthe Professor Dr. Hofmann und Dr. Heubner die Herstellung der
sterilisirten Säuglingsmilch, sowie der sterilisirten Vollmilch
ausführe.
Indem ich für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich dasselbe auch auf Herrn **Hugo Reimann** übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Otto Siebold, Chemiker.

Bezugnehmend auf Obiges bemerke ich, daß die unter der Firma **Otto Siebold** bestandene
Sterilisiranstalt für Säuglingsmilch
mit heutigem Tage mit meiner
Sterilisiranstalt für Kindernährmilch
vereinigt worden ist und unter meiner Firma in unveränderter Weise fortgeführt werden wird.
Meine jahrelange Arbeit in der Branche und genügende Mittel gewährleisten den mich Beehrenden solideste Bedienung, ich verspreche jeden Auftrag prompt und gewissenhaft zur Ausführung zu bringen und bitte das Herrn **Siebold** in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch gütigst auf mich zu übertragen.
Ambulancen in allen Stadttheilen.
Fernsprecher Amt IV, 3090.
Hochachtungsvoll
Hugo Reimann, Dampfmolkerei,
Leipzig, Windmühlenstraße 46.

ANTI-ASTHMATISCHE CIGARETTEN von **ESPIC**
Vorrätig in den besseren Apotheken.
Dépôt: J. ESPIC, 20, Rue Saint-Lazare, PARIS.

Echten Nuss-Oel-Extract
(gesetzlich geschützt) empfiehlt in eingenen Flasch. à 50 u. 100 ₰. **Heinrich Müller,** Johannisplatz 21, I. d. Hauptl. Geschäftsführ. (Erfind. d. Nuß-Oels).

Verkauf stehenden Holzes.
12 Morgen, 10—30 cm mittlerer Durchmesser, eine Stunde vom Bahnhof Oretzsch und Schmiedeberg. Offerten an F. A. Meude,
Schmiedeberg, Bez. Halle a/S.

Zur Probe
liefern frei Haus für 1 ₰ 300 Stück unserer berühmten
Feueranzünder,
jeder ½ Std. brennend, Zahlung nach Empfang.
Bremer Feueranzünder-Fabrik.
H. Lagler & Co., Bremen.

Apfelwein, beste Qualität, glanzhell, pro Liter 25 ₰ und billiger; **Mousseux** per Flasche ₰ 1,30 versendet unter Nachnahme
C. Fritz in **Hochheim** am Main.

Täglich 2 Mal 70—80 Ltr. Milch sind franco Dresdner Bahnhof Leipzig regelmäßig abzugeben.
Offerten nimmt unter M. 4 O. Engelmann, Rannstädter Steinweg 1, an.

Feinste Butter.
Der Verband der landwirthschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten in Halle a. S. hat von den ihm angeschlossenen 100 Molkereien noch Butter in regelmäßigen u. beliebigen Quantitäten, sowie in feinster Qualität (diese wird durch einen Sachverständigen controlirt) abzugeben. Nähere Auskunft ertheilt der vorbezeichnete Verband.

Feinste frische
Mecklenburger Hof- und Meiereibutter
in Gebinden von 90 Pfund empfiehlt
F. Holstein,
Dassow in Mecklenburg.

Für garantirt reine
Ia. Centrifugen-Molken-Butter sucht noch einige solide Abnehmer
die **Molkerei-Genossenschaft Göggingen O.A. Gmünd (Württbg.).**
Rechner: Schultheiß Grieser.

Schöne Thüringer Käse, weiße, zum Selbsteinlegen, werden gegen Nachnahme od. Uebereinkunft stets versandt. Offerten unter **A. 10** postlagernd **Apolda.**

Korbkäse
in guter holsteiner Waare liefert billigst à Schock 9 ₰ gegen Nachnahme od. Vorleben bei **Magdeburg.**
Käserei **Heinrich Riechert.**

Ganz vorzügliche Theebutter	à Stück	75	Pfg.,
Hochf. süße Sahnenbutter, ungesalzen	„ „	70	„
„ „ „ gesalzen	„ „	65	„
Feinste frische Tafelbutter	„ „	60	„
Feinste Tafelbutter, unausgeschlagen, sehr zu empfehlen	à Pfd.	110 u. 115	„
Kochbutter	à Pfd.	100	„
Fette Vollmilch	„ Liter	16	„
„ „ in Literflaschen frei Haus		18	„
Magermilch	„ „	8	„
Buttermilch	„ „	8	„
Schlagsahne	„ „	150	„
Saure Sahne	„ „	150	„
Süße Sahne	„ „	80	„
Sahnenquark	„ Pfd.	20	„
Quark	„ „	16	„

en gros. Frische Landeier u. diverse Käse. en détail.

Milch-Trinkstube.
Vollmilch, Milch mit Selterswasser oder Cognac, Buttermilch, Saure Milch, Schlagsahne mit Eis, Molken.
Neu zugelegt:
Warmbier, Schaumbier, Hoppelpoppel,
Milch-Chocolade mit oder ohne Schlagsahne.
Dampfmolkerei Lützen
Leipzig, Katharinenstraße Nr. 6.
Telephon 652, I.

A. Spiess, 9 Königsplatz 9, neben dem Grassimuseum.
Erhielt wiederum **20,000** Pfund, also über **80,000** Stück, große, süße, feinschalige
Apfelsinen 12 Stück nur 50 Pf.,
Citronen 12 Stück nur 60 und 75 Pf.
Ausverkauf wegen Inventur
25%, unter den bisherigen schon herabgesetzten Preisen meines großen Lagers
Punsch und **Liqueure**
Ananaspunsch, Rothwein-, Schwedischer, English-Royal etc. etc.
Benedictiner, Chartreuse, Aromatique, Damen-Liqueur, Citronen-, Anisette etc. etc.
ferner reiner **Rothwein** à Flasche 1 Mk., 12 „ 10 „
Mandarinen, Maronen, Datteln, Knackmandeln 2c. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Leipziger Dampfmolkerei,
Milch- und Butter-Handlung,
Fernsprechstelle 3090. **Hugo Reimann,** Windmühlenstraße 46.

Butter eigener Production, täglich frisch.
Feinste Tafelbutter, aus ganz süßem Rahm, Stück 70 ₰
do. do. aus schwach-saurem Rahm, Stück 65 ₰
Transportirte Butter täglich frisch ankommend:
Feinste Tafelbutter, aus ganz süßem Rahm, Stück 60 ₰
feine Tafelbutter, aus schwach-saurem Rahm, " 55 -
beste bayerische süsse Senubutter, . à Pfd. 110 -
beste bayerische Salzbutter, . . . à - 90 -
garantirt reine Schmelzbutter, . . . à - 110 -

Fleisch billiger!
Prima frisches Rindfleisch à Pfund 55 ₰
" Roastbeef und Keule à Pfund 55 ₰
" ganze Hinterviertel à Pfund 48 ₰
Exportschlachterei „Australia“, Reichsstraße 24.

Prager Delicatessschinken u. **Kaiserfleisch** frische Send. eingetroffen im Specialgeschäft M. Härtel, Neumarkt 11. Echt Altenb. Ziegenkäse St. von 40 ₰ an.

Prima Dresdner Gänse
Pfund 55—60 Pfennige
offerirt **Bruno Gebhardt,** Eutritzscher Str. 3.

Ca. 200 Ctr. Preißelbeeren
im Ganzen oder auch in einzelnen Oxhoftfässern haben billigst abzugeben, da den Artikel aufgeben, Leipzig-Reudnitz, Lutherstraße 22.

Stangenspargel.

	2-ℓ-Dos.	1-ℓ-Dos.
Ausgesucht starker	2,30	1,25
Prima-Qualität	1,55	95
Stangenspargel III.	1,20	70
Schnittspargel, extra stark	1,45	85
Prima-Qualität	1,15	65
Mittelsorte m. Köpfen	1,00	55
Kaiser-Erbsen	1,50	85
Feinste junge Erbsen	1,20	70
Feine junge Erbsen	95	55
Feine junge Erbsen II	70	45
Junge Erbsen	60	—
Pr. Steinpilze	1,00	70
Junge Schnittbohnen		
2 3 4 5 Pfd.		
43 ₰ 60 ₰ 80 ₰ 95 ₰		
Pa. Wachs- u. Brechbohnen	50	37
Leipziger Allerlei	80	50

Zungen in Dosen
à 2,50, 3,50, 4,00,
Fr. Pökelzungen à 3,00—3,25,
frische Trüffeln,
frische Champignons Pfund 1,30,
Blumenkohl, Kopfsalat, Radieschen.

P. Biedermann
Theaterplatz 1,
gegenüber dem Alten Theater.

Astrachan-Caviar,
direct bezogen, empfiehlt und versendet in schönster, mildgesalzener, großkörniger Waare
Ernst Kiessig Nachf.
H. Gericke, Hoflieferant, **Hainstr. 6.**

Karpfen à Pfund 60 ₰
Schellfisch à Pfund 25 und 30 ₰
Weißfisch und Aalquappen 25 ₰
Grüne Heringe 3 Pfund 25 ₰
empfiehlt **L. Heyne,**
Reichsstr. 34 u. Plagwitz, Merseb. Str. 25.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., jetzt Königsplatz 2, I, früher „Bauhütte“, An- u. Verk. v. **Immobil.** Besorg. v. **Hypothek. Bauartikel.** Fernspr. 3498. IV.

Häuser, Villen,
Fabrikgrundstücke u. Bauareal von Leipzig u. Umgegend hat im Auftrage zu verkaufen
A. Uhlemann, Yorkstraße 7, II.

F. J. Metzger | Brüderstr. 4 | Teleph. 3207
An- u. Verkauf von Immobilien.
Pr. Referenzen. **Kostenfreier Nachweis** von mindestens ¾ des hier verkäufl. Grundbesitz.

Bauplatz für Villa od. Zinshaus im Süden Alt-Leipzigs, ca. 500 qm, à 55 ℳ, zu verkaufen. Offerten unter **C. D. 349 „Invalidendank“, hier.**

Verkaufe 8½ Acker **Feld** in Eutritzsch, Dübener Straße, für 70,000 Mark, Anzahlung 10—15,000 ℳ Käufer bitte, Adr. u. **A. 144** an **Rud. Mosse,** hier zu richten. **Agenten verbeten.**

Verkaufe Villen-Bauplatz Bahnhofstraße Leutzsch, den □m mit 8½ ℳ Käufer bitte, Adr. u. **B. 145** bei **Rud. Mosse, hier,** niederzulegen.

Verkaufe Garten-Grundstück mit neuem Wohnhaus, Areal 10,000 □m, an der Pferdebahn geleg., freie Aussicht nach **Wald und Wiese,** für den fest. Preis v. 75,000 ℳ, Anz. 15,000 ℳ Käufer bitte, Adr. u. **C. 146** an **Rud. Mosse,** hier, zu richt.

Bauareal Koch- u. Kaiser-Wilhelmstr. x. in Complexen u. in einz. Plätzen z. Durchschn.-Pr. v. 46 ℳ pro qm verkäufl. Näh. Albertstr. 37, I.

Zu verkaufen ein gut gebautes **Haus** in Alt-Leipzig, worin seit Jahren Fleischerei betrieben wird, für den Preis von 62 000 ℳ Gute Hypothek, sowie ein kleines Haus oder kleiner Bauplatz nahe Leipzig wird mit in Zahl. gen. Adr. unter H. 72 Exped. d. Bl.

Grundstück in Alt-Leipzig, Nähe des Amtsgerichts, 3000 □m groß, mit comfortabl. **Wohnhaus** ist **zu verkaufen.** Darauf Reflectirende wollen ihre werthen **Adressen** gefälligst **L.-Lindenau,** Demmeringstraße **Nr. 30,** 1. Etage links, niederlegen.

Zu vertauschen! Nähe der Johanniskirche.
Für Fabrikanten, Engrosgeschäfte 2c.
bietet sich selten günstige Gelegenheit, ein **Grundstück** mit Einfahrt, groß. Hof, große Fabrikräume, Niederlage 2c. 2c. **für außergewöhnlich bill. Preis** b. feststeh. Hypothek u. sehr geringer Anzahlung zu erw. (**Hyp. od. H. Object nehme in Zahl.**). Off. sub **B. 9420** an **Rud. Mosse,** hier.

Für Gewerbetreibende!
Mein **hocheleg. Grundstück** (Eisenbahnstr.-Mitte) verkaufe für 65,000 ℳ bei 5000 ℳ Anzahl. und feststehender Hypothek. **Einfahrt, groß. Werkstelle, Niederlage** 2c. vorh. Off. S. 5678 an **Rudolf Mosse, hier,** erb.

Schönes **Grundstück** in Neu-Leipzig, an 2 Pferdeb. gelegen, mit einer Hypothek belastet, soll wegzugsh. sof. sehr billig bei 6—8000 ℳ Anz. verkauft werden, gute Hyp. w. in Zahlg. gen., Part. gr. Ladengesch., sonst alles gut verm. Gef. Off. **H. Grunert,** Leipzig, Elisenstr. 69, II.

Grundstücke,
in und um Leipzig, sind preiswerth zu verkaufen durch den **Allgem. Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße 4.**

Gr. Zinshaus, 6⅓—7% verz., Alt-Leipz., mit Einf. u. Niederl., **sofort** wegzugsh. zu vk. Adr. H. 59 Exped. d. Bl. erb.

Landbäckereigrundstück sofort zu verk. **Köhler,** Volkmarsdorf, Kirchstr. 82, II. r.

Verich. Gehöfte Kleinzschocher. Näheres Leipzig, **Albertstraße 37, I.**

In bester Geschäftslage Naunhofs ist ein **Hausgrundstück** mit schönem Garten im Preise v. 7500 ℳ sof. zu verk. Off. sub P. 75 b. Vollmar Köster, Zeitzer Str. 35, erb.

Vortheilhafter Kauf.
In guter Lage Grimmas ist ein sol. Grundstück, in welchem i. 40 Jahren ein Colonialwaaren-, Cigarren-, Spirituosen- u. Delicatessen-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wird, für 20,000 ℳ **einschl. Laden-**Einrichtung zu verkaufen. Näheres durch **Vieweger & Co.,** Katharinenstraße 3.

Ein Eckhaus mit **Laden** u. **Material-** u. **Productengeschäft,** 6 Minuten v. Bahnhof, ist mit **6000 Mk.** Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **J. A. 160** an **Rudolf Mosse, Altenburg.**

Verkauf — Tausch.
Mein **Hausgrundstück** in Halle mit großem Laden, Contor, Niederlagen, Garten, Thoreinfahrt, Nähe 2 Märkte u. elektr. Bahn, Areal 1300 qm, zu j. en gros-Geschäft passend, worin seit langen Jahren ein flottes landwirthschaftliches Sämereigeschäft verb. mit Colonialwaaren, Futterartikel, Mehl 2c. betrieben wird, will sich eingetret. Verhältn. halb. unter günst. Beding verkaufen, mittl. Hausgrundstück nebst 6000 ℳ baar wird in Zahlg. genommen. Off. unter **L. p. 44139** bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Fortzugsh. verkaufe mein flottgehendes
Restaurationsgrundstück
für den b. Preis v. 23,500 ℳ, bei 5000 ℳ Anz., Bierums. monatl. ca. 18 Hektol., extra noch 800 ℳ Miethe. Offerten erbitte von Reflectanten unter **A. M. 111** an **Haasenstein & Vogler, A.-Ges., Halle a. S.** Agenten verbeten.

1 Restaurationsgrundstück, g. Lage, Mitte von Plagwitz, sichere Hypotheken, Bierumsatz ca. 300 Hekt. jährl., ist mit 5000 ℳ Anzahl. sofort zu verkaufen. Auskunft ertheilt Plagwitz, Elisabeth-Allee 28, p. I.

Zu verkaufen
Wegen Krankheit des Besitzers ein innerhalb
Nürnbergs
gelegenes **Anwesen,** enthaltend: Wohnhaus, Betriebsgebäude, 4pferd. Dampfmaschine und Garten, zusammen circa **55,000** □**Fuß,** worin ausgebreitete Badeanstalt (Schwimmbassin, russische u. römisch-irische 2c. Bäder) betrieben wird, geeignet zur
Cur- und Wasserheilanstalt,
Nähe der Ringstraße, welche zur 1896 stattfindenden Landesausstellung führt, gelegen, eignet sich das Object auch vorzüglich zu größeren **Restaurationsunternehmen** wegen seines geräumigen Gartens. Außerdem paßt das Anwesen zu jedem beliebigen Fabrikbetrieb. Offerten unter P. 2437 an **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Ein durchaus schönes
Restaurant
ist schwerer Krankheit halber möglichst bald sehr preiswerth **zu verkaufen.**
C. Preyssing, Magazingasse 4, II.

Reell! Restaurant Reell!
mit **Damenbedienung,** gute Brodstelle, Familienverhältnisse halb. **sof. zu verk.** Zur Uebernahme gehören 4000 ℳ. Offerten u. **G. e. 44153** bef. **Rud. Mosse, Halle a S.**

Restaur. Pr. 2800, Miethe 800 ℳ, 18 Hekt. Bierumsatz. Nur Selbstk. m. Adr. u. H. 29 Exp. d. Bl. abg.

Ein kleines Grundstück im Vorort
mit Restaurant, in gutem, baulichem Zustand, ist billig bei geringer Anzahlung direct von Brauerei zu verkaufen. Concession wird zugesichert. Offerten unter H. 58 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Butter-Geschäft und Milchhalle,
in bester Lage Leipzigs, mit guter fester Kundschaft, wegen anderer Unternehmungen **sofort billig zu verkaufen.** Gefällige Offerten an **E. Klemm's** Annoncen-Expedition in Leipzig-Neustadt unter **„Milchhalle“.**

Ein Kohlengeschäft, Dufourstraße,
ist sofort zu verkaufen. Näheres im Eilenburger Bahnhof bei J. D. Thomsen.

Ein mittleres gutgehendes **Restaurant** ist verhältnißhalber sofort billig zu verkaufen. Näh. Leipzig, Sidonienstr. 36, **Brod.-Gesch.**

Zu verk. eine ganz neueingericht. **Fleischerei mit Grundstück.** Anzahlung 4—5000 ℳ Zu erf. Goldnes Einhorn, Leipzig.

Ich beabsichtige meine in **Gera,** Reuß j. L., in guter Lage, gutgehende
Brod-, Weiß- und Feinbäckerei
zu verkaufen, Preis 41,000 ℳ, Anzahlung 9—10,000 ℳ, Miethertrag ohne Bäckerei 1300 ℳ
Offerten unter A. B. 100 postlag. **Gera.**

Bäckerei-Verkauf.
Eine gutgehende reelle Bäckerei, 1 Stunde von Dresden, ist wegen anderweitigen Unternehmens mit Inventar preiswerth zu verkaufen; Anzahlung 15—18,000 ℳ. Passend für tüchtigen Fachmann.
Selbstkäufer wollen Adr. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** sub **A. Z. 21** einsenden.

Eine gutgehende **Weißbrod-Bäckerei** mit **Haus** ist zu verk. Adr. u. H. 123 Exped. d. Bl.

Saub. Butter-, Milch- 2c. Geschäft zu verkaufen. Off. u. H. 81 Exped. d. Bl.

Ein fl., sehr gangb. **Materialwaaren- u. Flaschenbiergeschäft** in angeschlossenem Vororte ist größerer Unternehmen wegen sofort sehr billig zu verkaufen oder zu vermiethen.
Offerten unter H. 75 an die Expedition dieses Blattes

Materialw.- u. Spirituosen-Handlung, die bestrentirendste in **Zwickau,** ist zu verkaufen oder zu verpachten. Reflectant kann auch erst als Compagnon eintreten. Erfordl. 8—10,000 ℳ baare Mittel. Ausk. ertheilt **Bruno Goldammer, Zwickau.**

Verhältn. zwing. mich, m. schön. **Product.- u. Fleischwaarengesch.** à tout prix zu verk., alle Wochen Schlachten, 1 auch 2 Schweine. Alles Nähere im Geschäft Emilienstraße 44.

Ein **Productengeschäft,** welches v. 25 J. besteht, ist wegzugshalber sofort zu verkaufen. Off. unt. A. W. 45 Fil., Katharinenstr. 14.

Sichere Existenz.
Cigarren-Geschäft en gros und en détail, ausgebreitete Kundschaft, in einer Residenzstadt Thüringens, sofort zu verkaufen. Adr. unter **Z. 1723** an die Expedition d. Bl.

Geschäfts-Verkauf.
Altes in bestem Rufe stehendes **Fabrikations- und Versandtgeschäft — Apotheker-Artikel** — ist wegen vorgerückten Alters und Kränklichkeit des Besitzers verkäuflich. Ohne Umstände auch noch jedem Ort verlegbar. Seit Jahren erzielt sich ein Reingewinn von ca. 10,000 Mark bei Jahresumsatz von ca. 20,000 Mark u. bedingt eine außergewöhnliche Vergrößerung des Umsatzes lediglich wenige Monate Zeit. Kaufpreis 100,000 Mark bei möglichster Baarzahlung und belieben sich solvente Reflectanten **sub A. R. 15** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** zu wenden.

Sichere Existenz für Landwirthe oder Kaufleute.
Ein in bester Pflege **Sachsens** gelegenes **Getreide-, Futter-, Düngemittel-** und **Kohlengeschäft,** bestehend aus **neugebautem Wohnhaus** u. 2 massiv gebauten **Speichern** mit **Gleisanschluß** ist mit vollständigem, reichlichem Inventar und Waarenlager zu verkaufen. Zur Uebernahme incl. Betriebscapital sind ca. 30,000 ℳ erforderlich. Nur Selbstreflectanten erfahren Näheres unter **A. P. 14** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Verkaufe oder **verpachte** mein gutes, auch für einen Landwirth sich eignendes **Geschäft**
landw. Bedarfsartikel
in größerer Stadt an Thüring. Bahn gelegen. Anfragen unter **Z. 1722** an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Eine flotte **Schmiede** mit guter Kundschaft ist krankheitshalber zu verkaufen
Rückmarsdorf, Schmiedemeister **Keck.**

Ein seit langen Jahren bestehendes, gut **eingeführtes**
Elektrotechnisches Installations-Geschäft
mit guter Kundschaft in **Halle a S.** ist wegen Erkrankung des Besitzers **billig zu verkaufen.** Reflectanten, die über ca. 1700 ℳ verfügen, werden um ihre Adresse unter **B. r. 44141** an **Rudolf Mosse, Halle a S.,** gebeten.

Verkauf.
Durch Krankheit veranlaßt, beabsichtige ich, mein nachweislich **sehr rentables, altes, solides**
Glas- u. Porzellanwaaren-Geschäft
en gros & en détail **unter den günstigsten** Bedingungen **sofort** zu verkaufen.
Gotha. **Eduard Georges,** Herzoglicher Hoflieferant.

Ein **altrenommirtes Specialgeschäft** der
Teppich- und Möbelstoffbranche
ist aus Gesundheitsrücksichten unter **günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Näheres unter **H. E. 9136** pr. Adr. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Geschäfts-Verkauf.
Infolge Familienverhältnisse ist ein seit **30 Jahren** bestehendes, bestrenommirtes Fabrikations-Geschäft der
Luxus-Cartonnagenbranche
zum Preise von 150 Mille zu verkaufen.
Reingewinn 25% vom Umsatz. Großer, guter Kundenkreis und sehr angenehmer Artikel. Offerten unter **O. 8. 261** an den **„Invalidendank“, Dresden.**

!! Verkauf oder Tausch !!
Meine Leinen-, Baumwollwaaren- u. Posamenten-Handlung, vorzügliche Geschäftslage, will ich günstig verkaufen. Preis 4000 ℳ Offerten unter H. 25 Expedition d. Blattes erbeten.

Zum Ersatz des bisherigen Theilhabers wird von einer **alten blühenden elektrotechnischen Specialfabrik** mit sehr sicherem und stetig steigendem Umsatz ein **Kaufmann oder Techniker** mit
200,000 Mk.
oder mehr als
Theilhaber
gesucht. Offerten unter **G. 2430** an **Rud. Mosse, Nürnberg.**

Betheiligung gesucht.
Einem Kaufmann oder Ingenieur bietet sich Gelegenheit, an einem gut eingeführten, flott gehenden Maschinen-Im- und Export-Geschäft in Paris mit ca. 20—30,000 ℳ Einlage zu betheiligen. Hoher Gewinn garantirt, jedes Risico ausgeschlossen, event. stille Betheiligung. Offerten umgehend erbeten an **Stieckrath & Co.** in **Spandau,** da Suchender (Deutscher) gerade anwesend.

Theilhaber.
Als Theilhaber für eine Maschinenfabrik wird ein tüchtiger, thätiger Kaufmann mit 15—25 000 Mark Einlage gesucht. Capital kann sicher gestellt werden. Gef. Offerten unter **Z. 3998** an die Expedition dieses Blattes.

Associationen,
sowie Geschäfts-An- und Verkäufe nachweislich reich und zu verlässig durch
Wilhelm Hirsch, Mannheim.

Energ. thatkräft. **Reisender** der Manuf.-Branche kann sich sof. mit einigem Capital an e. sehr gut eingef. u. sehr lohn. Agentur-Geschäft betheiligen. Gef. Off. u. H. 113 Exped. d. Bl. erb.

Theilnehmer für Rosinenweinerzeugung sucht branchekundiger Deutscher, der 10 Jahre hindurch im Orient war. Hoher Gewinn! Erforderlich 20,000 ℳ Anerbietungen unter O. 5 Annoncen-Annahme Naschmarkt 3.

Theilhaber zu einem garant. 100% in 3 Jahren rent. Unternehmen gesucht. Erforderl. 15—30 000 ℳ Suchender ist Besitzer von Grundstück im Werth von 700 000 ℳ Adr. H. 60 Exped. d. Bl. erb.

Theilnehmer-Gesuch.
1 junger Mann findet sichere Lebensstellung bei einer Einzahlung von 3—5000 ℳ Kenntnisse nicht erforderl. Werthe Adr. u. No. 18 Annoncen-Exped. Grützmann, L.-Plagwitz.

Ein **Christus** in Lebensgröße, **Gemälde** von Raphael, ist zu verkaufen
Blücherstraße 45, III. r.

Nachabonnements
auf nachstehende auswärtige Zeitungen habe noch zu vergeben:
The Times, Le Figaro, Kölnische Ztg., Frankf. Ztg., Magdeb. Ztg., Neue Freie Presse, Münch. Neueste N., Berliner Tgbl., National-Ztg., Börsen-Ztg., Bohemia, Neues Wiener Tagebl., Hamb. Fremdenblatt, Graphic, Journal amusant, London News, Wiener Carie, 2c., sowie Neubestellung bei promptester Zustellung, auch hiesiger Localblätter nimmt entg. **R. Gust. Tippner,** Buchh. u. Zeitungsexped., Münzg. 9, I.

Pianino in Nußb., hochfein ausgestattet, unter Garantie bill. C. Schumann, **Härtelstraße 17, part.**

Vorzügl. neue Pianinos, selt. schön. Ton, sehr bill. **Elsterstr. 6, pt.**

Verk. billig gute **Pianinos,** 230, 335, 350 ℳ **G. Gehre,** Erdmannstr. 1, I. r.

Blüthner-Pianino billig zu verkaufen **Rudolphstraße 8, 3. Et. links.**

Vorzügl. Pianino billigst **Markt 9, II.**

1 Pianino, vorzügl. erhalten, prachtv. Ton, nur 300 ℳ, Reudnitz, Senefelderstr. 2, p. r.

1 prachtv. fl. **Rönisch-Flügel,** wie neu, statt 1600 f. 1000 ℳ zu verk. Pfaffend. Str. 3, I.

Meine kreuzs. **Pianinos** m. prachtv. Ton 380, 450 ℳ, auch auf Abz. z. verk. Pfaffend. Str. 3, I.

Ausgez. Pianino, 53 G., b. z. v. Leplaystr. 10, III.

Gebr. kreuzs. Pianino f. bill. **Turnerstr. 1, part. l.**

Gelegenheitskauf Pianino Lührstr. 22, I. r.

1 f. **Harmonium** 250 ℳ Pfaffendorf. Str. 3, I.

Schüler-Geige billig Turnerstr. 1, part. l.

Concertzither bill. zu verk. Burgstr. 18, III.

Accord-Zither bill. zu verk. Georgenstr. 31, II. r.

Nähmaschinen
Wasch- und Wringmaschinen.
Besteingerichtete **Reparatur-Werkstatt.**
Wringmasch.-Walzen werden **neu** bezogen.
Arthur Klarner, Wächterstr. 8 u. 10.

Neue Singernähmasch. 45, nußb. Bettst. 26, Kleiderschr. 20, Sopha 24, Comm. 13, Nähtisch 8, Tische 4, Bettst., Matr. 24 ℳ Königstr. 15, p.

Selbstgeb. fl. **Dampfmaschine** bill. zu verk. **Suckow, L.-Reudnitz,** Gemeindestr. 32, IV.

Feiner Nerz-Pelz u. Mütze billig zu verkaufen Schletterstraße 1, part.

Guterhaltener starker **Winterüberzieher** zu verk. Volkmarsdorf, Vogelstraße 15.

Gelegenheits-Kauf.
1 Brillant, Halbmond, bestehend aus 33 feinen Brillanten, und 6 feine silberne Tafelaufsätze im Gewicht von circa 8 Kilo sind sehr billig zu verkaufen bei S. Schauer, Brühl 25, II.

1 schöner langer Herrenpelz z. vk. Elisenstr. 46, p.

Wintermantel f. gr. Dame, **Winterhut** zu verk. **Dorfstraße 3, II. links.**

Gutenhaltene **Herrengarderobe** nebst **Infanterie-Uniformrock** sind aus Privathand zu verkaufen Neumarkt 17, I.

Wollwaaren-Ausverkauf.
Muster und Lagerbestände von **Tüchern, Westen, Röcken, Hauben, Hüllen, Kleidchen 2c.,** auch commissionsweise, an Wiederverkäufer. **Sperling,** Querstraße 26, part.

Wollene Decken unter Fabrikpreisen zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 17.

Hochgeehrte
Damen u. Herren
Leipzigs u. Umgegend.
Bitte, lesen und ausschneiden!
Ich gebe während der Messe in Leipzig in meinem gemietheten Laden **Nicolaistraße Nr. 32** folgende Waaren zu noch nie dagewesenen Preisen:
6 Dtzd. Schuhknöpfe 10 ₰, 6 Dtzd. schwarze Hosenknöpfe 10 ₰, 3 Dtzd. prima Hosenknöpfe (keine Fadenreißer) 10 ₰, 6 Stück Haarnadeln 10 ₰, 6 Dtzd. Nickelhemdenknöpfe 10 ₰, 2 Dtzd. leinene Hemdenknöpfe mit Nickelrand 10 ₰, 4 Döckchen Zwirn, schwarz u. weiß 10 ₰, 6 Stahlfingerhüte 10 ₰, 1 Zoll- und Centimetermaaß 3 ₰, 1 Stange Haar- u. Bartpomade 4 ₰, 1 Corsettenkel (4 m lang) 3 ₰, 4 Meter Taillengurtband, à Stück 10 ₰, 4 hohe Kragenknöpfe (Horn prima) 10 ₰, 3 Stück doppelte Schleifenkragenknöpfe 10 ₰, 3 Stück gelbe spitzige Kragenknöpfe 10 ₰, 6 Stück kleinere Hornknöpfe 10 ₰, sowie ein großes Lager Cigarrenspitzen, Kämme, Brochen, Portemonnaies u. and. Artikel zu staunend billigsten Preisen. Außerdem gewähre jedem Käufer bei Einkauf für 1 ℳ 10% Rabatt.
Nur Nicolaistraße 32
während der Messe im billigen Laden von
Hermann Jeschwnowsky
aus **Königsberg u. Bromberg.**

Eilt! Eilt! Eilt!

Möbel, Spiegel und **Polsterwaaren,** neu u. gebrauchte aller Art, solide Waare, empfiehlt zu billigen Preisen **G. Bräutigam,** Härtelstraße 8, part., Nähe Markthalle.

3 hocheleg. Zimmer-Einrichtungen, als: Salon-Garnitur, Trumeaux, Prunkschr., Buffet, Paneelsopha, Conlissentisch, Muschelstühle, Verticow, sow. einige einf. Möbel, als: Sopha, Schrank, Verticow, Waschtoil., div. Stühle, Portièr., Tepp., Gemälde 2c. sof. z. vk. Gartenstr. 21, 1. Et.

Wegen Räum. der Wohn. verk. sof. 3 eleg. **Zimmer Möbel** u. Federb., Uhren, Decken, Tepp., Bilder, a. einige einf. Möbel im Ganz. od. einz., Händler verbeten, Nordstr. 40, p. r.

Möbel, Spiegel und **Polsterwaaren** empfiehlt bill. **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5.

Möbel, Spiegel, Sopha Elisenstr. 46, part.

Ein **Nußbaumsecretair** ist billigst zu verkaufen Windmühlenstr. 26, III. l., b. **Nagel.**

Glasschr., **Waschk.,** Messtisch. Neumarkt 13, II.

Kldt. 44, Sopha 24, Tisch 5 Sternwartenstr. 77, p. r.

Commoden! 3- und 4-fächige, **Pfeiler-Commoden!** Kinder-Commoden mit Glasschiebkasten, Kinderbettstellen mit Matratzen, Kinder-Stühle, hohe und niedrige, Galerieschpinden, gemalte, gr. Buffets, gemalt, 2c. in gr. Auswahl **C. F. Gabriel, Reichsstraße u. Goldhahngäßchen-Ecke,** seit 1861.

Commod. fortzugh. bill. Hohe Straße 6, H. p.

Höchste Neuheit! ist der bequemste Stahl-Automat!
Bitte, lesen Sie den Bericht in der Gartenlaube Nr. 28. In gr. Auswahl vorräthig bei **C. F. Gabriel, Reichsstr.- u. Goldhahngäßch.-Ecke.** Daselbst auch **Triumphstühle** u. Feldstühle.

Ausziehtisch, Küchschr. 10—18 Sternwstr. 77, p. r.

Plüschgarn., Trum., Vertic. u. Schrank, Tepp., Port., Bild, 2 fr. Bettstell. sof. bill. Roßstr. 5, I.

Rothe Plüschgarn., wen. gebr., Albertstr. 26, p.

Weg. Wohnungsaufgabe Plüsch-Ottom., Tisch, Verticow, Schrk., Spiegel, Bettstell. m. Betten und Verschiedenes, auch kann Wohnung mit Garçon-Herrn gleich übern. w. **Roßstr. 20, I.**

Ottoman, 40—36, Bettst. m. Matr. 24, Tisch, Vertic., compl. Ausst. v. 180 ℳ an Moritzstr. 3, pt.

1 Ottomane, Matratz., Bettst. Gr. Fleischerg. 7, I.

Sehr billig zu verkaufen Sopha 25, Schrank 26, Verticow 28, Bettstell, Matr. 20, Waschtisch 13, Tisch 9, Stühle 3, Buffet, Trum., Plüschg., Plüschsopha, Vordberst, franz. Bettstellen, Spiegel und Schränkchen, Teppich, Decken staunend billig Tauchaer Str. 8, I.

Billig zu verk. gebr. **Sopha** u. **Klappwaschtisch** Leplaystraße 5, Hof 2. Etage.

1 gutes Sopha 15 ℳ, 1 Küchenschr. 12 ℳ, schön. dunk. Mah.-Schrb. 36 ℳ, Spiegelschr. 8 ℳ, Vertic. 35 ℳ, neue Ottom. 30, Waschk. 3 u. versch. and. sehr bill. **Bayer. Str. 17, part.**

Brüderstr. 6, 1 Tr. (Mitte), zu verk. pol. Bettstelle mit Matr., Nußb.-Sophatisch, Kleiderständer, Küchenschrank, Aufwaschschrank ganz billig.

2 Bettstellen mit Matratze, 1 Kinderbettstelle b. zu verk. Markt. Steinw. 8, I. **Sander.**

Zwei **Bettstell., Matr.,** einige **Teppiche** bill. zu verk. Uferstraße 4, 1. Etage rechts.

Franz. Betten, Ausziehtisch, Kleiderschränke, Küchenschränke verk. **W. Gaudlitz,** Bergstr. 12.

Cassa-Schrank, mittelgr., besonderer Verh. halber sehr billig zu verk. **Härtelstraße 7, prt. l.**

Eiserner, 2thür. Bank-Cassenschrank ist billig zu verkaufen. Näheres u. H. 89 durch die Exped. d. Bl.

1 Geldschrank, Privat, zu verkaufen **Goldhahngäßchen 2, pt.**

Comptoir-Einrichtungen,

Doppelpulte einf. Pulte, 4stg. Contorschreibt. Drehsess., Lehnsessel, Schreibst. Ladenstühle, Ladsessel, Cont.-Tische, Briefreg. Briefschränke, Wand-, Pultschränke 2c. 2c. bei **C. F. Gabriel,** Reichsstraße u. Goldhahngäßchen-Ecke, best. seit 1861.

Pulte, Contor-Sessel, Ladentafeln und **Regale** billig. **Contor- und Laden-Einrichtungen jeder Größe** auf Bestellung zu billigsten Preisen. **R. Haselbarth,** Dampftischlerei, **Floßplatz 20.**

Pulte, Schreibtisch, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.

Ladentafeln, Regale z. vk. Bergstr. 12, Tischlerei.

4 gerade Regale mit verstellbaren Böden sofort billig zu verkaufen. Anzusehen Markthallenstraße Nr. 16 bis 11 Uhr Vormittags. Oscar Sauer.

Dynamomaschine, 65 B., 6—8 Lamp., Accumulatoren, gr., je 3 Platt., Handbetr. f. Dynamomasch. bill. Bahnhofstr. 6b, III.

2 Dampfmaschinen, 20- u. 10pferd., letztere noch 8 Tage im Betrieb, verkauft billigst **A. Knüpfel,** Lindenau, Kaiser-Wilhelmstr. 35.

Werkzeugmaschinen,
Drehbänke, Bohrmaschinen, Hobel- u. Shapingmaschinen, neu und gebraucht, billig zu verkaufen. **H. Törpsch, L.-Plagwitz,** Jahnstraße 73.

Für Tuchfabrikanten.
Zwei große, eiserne **Tuchpressen** u. 12 Ctr. **Einlegepappen** billig zu verk. Färberstr. 10.

Eine fast neue, gr. **Zinkbadewanne** zu verkaufen Colonnadenstraße 16, H. part.

Wäschrollen, Hobelbänke, sowie **Reparat. H. Neubauer,** Sidonienstr. 29

Verschiedene **Schellengeläute, Glockenspiele, Geschirrtheile,** schöner **Reise-** oder **Fahrpelz (Opossum),** Alles wie neu, billig. Näheres Gohlis, Hauptstr. 28, G.-G., I. l.

Schellengeläute billig zu verkaufen Pfaffendorfer Str. 20, H. I., bei **Küchler.**

Mehrere **Läuter-Schüttelkrommeln** billig zu verkaufen. **H. Törpsch, L.-Plagwitz,** Jahnstraße 73.

Hackestöcke, alle Sorten, Elisenstraße 47.

Ein Posten Champagnerflaschen sind billig zu verkaufen
Gosenschenke Eutritzsch.

400 Ctr. Bandeisen,
25 u. 27 mm breit, 1 mm stark, verkauft im Ganzen oder in einzelnen Posten billig
H. Törpsch,
Leipzig-Plagwitz, Jahnstraße 73.

Zur **Decoration** sind 150 St. **Tannen u. Fichten** zu vergeben. Zu erf. Ranstädter Steinweg, **Goldene Laute,** b. Hausdiener.

Fichten-Reisig
zum Decoriren verkauft
Reudnitz, Oststraße 44.

Abbruch
Reichsstrasse 29 und 31.
Billig zu verkaufen Fenster, Thüren, Oefen, Kochmaschine, Gasquäler, Fußboden, Bretter, Nach der Messe Sparren, Balken, Rahmen, Säulen, Fehlboden, Dachsteine, Mauersteine, Mauerstücken, Feuerholz 2c.

Futtermöhren,
Ausschuß aus **Speisecarotten,** in gesunder Waare, liefert von 10 Centner ab und mehre à Ctr. **Mk. 1,00** frei vors Haus.
Domaine Schladebach bei Kötschau.

Futtermöhren sind billig abzugeben
Gasthaus gold. Laute.

Einige Waggon Malzkeime
sind **billig abzugeben.**
Reflectanten belieben ihre Adressen unter **P. S. 107** an den **„Invalidendank“, Leipzig,** gelangen zu lassen.

Grosses Lager
Luxuswagen
und Reparaturwerkstatt
Leipzig, Sedanstraße 11.
Ludw. Kathe & Sohn.

Alle Arten **Kutschwag.,** eleg. **Tafelschlitt., Kutschgeschirre, Schell.- u. Glockengeläute** verk. b. L.-Volkmarsd., Ewaldstr. 28, **K. Greifzu.**

1 **Hinterlader** billig zu verkaufen bei **H. Gräfe,** Stellm.-Meister, L.-Sellerhausen.

Gebr. Leder-Landauer, leichte Halbchaise, neue u. gebr. Tafelschlitten, Geschirre verk. Färberstraße 4. **Werrmann.**

Ein- u. Zweispänner-Kutschgeschirre, Sattelzeug Neumarkt 32, III. **Fr. Helke.**

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Schlitten
zu verkaufen durch **R. Förstendorf,** Plagwitz, Weißenfelser Straße 24.

Schlitten, Landauer, **Landaulet,** Halbchaisen, doppelsitzige, Break, Whisky, Pony-Wagen, ein- und zweispänn. Geschirr verk.
Gerberstraße 52, Boser.

Schlitten,
neue und gebrauchte, **in großer Auswahl zum Verkauf**
Georgenstr. 16, Nähe Krystallpalast.

Elegante Schlitten,
2- u. 4sitzig, sowie 1 gebr. noch sehr gutes Coupé u. Landauer, Wagenfabrik, Plagwitzer Str. 43.

Ein **Tafelschlitten** mit Zubehör, ein- und zweispännig zu fahren, ist zu verkaufen
Döhener Weg Nr. 9,
bei **Krüger.**

1 schöner leichter **Tafelschlitten,** 1- und 2sp. zu fahren, billig zu verkaufen
L.-Plagwitz, Carl Heinestraße 83.

SLUB
Wir führen Wissen.

Kirchliche Nachrichten.

Am Feste Epiphanias predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Lic. Dr. Suppe, ½9 Uhr Beichte bei Lic. Dr. Suppe, Lic. Dr. von Criegern und Dr. Krömer, Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Subdiak. Dr. Jeremias, Nachm. 4 Uhr Lic. Dr. Suppe: Katechismus-Unterredung mit den confirmirten Mädchen, Nachm. 4 Uhr Dr. Krömer: Katechismus-Unterredung mit den confirmirten Mädchen, Abends 6 Uhr Dr. Krömer.

St. Nicolai: Früh 9 Uhr Pastor D. Hölscher, ½9 Uhr Beichte: Pastor D. Hölscher, Dr. Blafus und Diakonus Ebeling, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Schuch, Abends 6 Uhr Subdiakonus Dr. Jeremias.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Pastor D. Kaiser, ½9 Uhr Beichte bei Pastor D. Kaiser und Diakonus Fritzsche, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor D. Kaiser, Abends 6 Uhr Diakonus Fritzsche.

St. Petri: Früh 9 Uhr Diakonus Thieme, ½9 Uhr Beichte bei Archidiakonus Seil und Diakonus Thieme; vor der Predigt: Recitativ und Terzett aus „Christus" von Mendelssohn („Da Jesus geboren war") und Choral: „Ich steh' an deiner Krippe hier", fünfstimmig von Eccard; Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor D. Hartung, Abends 6 Uhr Archidiakonus Seil, ½6 Uhr Beichte: Diakonus Eckardt, nach der Predigt Abendmahlsfeier.

Lutherkirche: Früh 9 Uhr Diak. Dr. Jeremias, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst (Missionsstunde): Diakonus Dr. Jeremias, Abends 6 Uhr Pfarrer von Seydewitz.

St. Andreas: Früh 9 Uhr Diakonus Teichgräber, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst (Knaben-Abtheilung): Diakonus Teichgräber, Abends 6 Uhr Diakonus Schmidt, ½6 Uhr Beichte: Diak. Teichgräber, nach der Predigt Abendmahlsfeier.

St. Johannis: (Wegen Neubaues der Johanniskirche finden die Gottesdienste für die Johannisgemeinde bis auf Weiteres in der Universitätskirche zu St. Pauli statt.) Vorm. ½10 Uhr Diakonus Lic. Rüling, 9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl bei demselben in der Beichtcapelle neben dem Altarraume. Chormusik: „Und wir sahen seine Herrlichkeit", aus der Weihnachts-Cantate von J. W. Lyra. Vormittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Lic. Rüling, Abends 6 Uhr Abendmahls-Gottesdienst: Pastor Tranzschel.

Sonnabend, den 5. Januar, Abends 8 Uhr in der Paulinerkirche: Unentgeltliche Abendmotette: Weihnachts-Cantate v. Lyra.

Nordkirche (Eutritzscher Straße, gegenüber der Gasanstalt): Früh 10 Uhr Subdiakonus Dr. Jeremias.

St. Georg: Früh 9 Uhr Pastor Schulze.

St. Jacob: Früh 9 Uhr Pfarrer Kröber.

St. Markus: Früh 9 Uhr Diak. Müller, nach der Predigt Communion, Beichte ½9 Uhr: Pastor Rausch, Vorm. ½10 Uhr Predigt im Betsaale der oberen Schule, Oststraße: Diakonus Dr. Ahner, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche: Pastor Rausch, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der dritten Herberge am Täubchenweg: Diakonus Müller, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst im Betsaale der oberen Schule, Oststraße: Diakonus Dr. Ahner, Nachm. ½2 Uhr Katechismus-Unterredung mit den Katechumenen des Hilfsgeistl. Kunze, Abends 6 Uhr predigt Diak. Dr. Ahner, nach der Predigt Beichte und Communion: Diak. Dr. Ahner. Amtshandlungen: für Taufen und Trauungen: Pastor Rausch, für Beerdigungen: Hilfsgeistlicher Kunze.

St. Lucaskirche (L.-Volkmarsdorf): Früh ½9 Uhr Beichte: Pastor Weichsel. 9 Uhr Gastpredigt: Diakonus Liebster aus Dresden, Vorm. ½11 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche: Pastor Weichsel. Wochenamt: Diakonus Dr. Liebscher.

Heil. Kreuzkirche (L.-Neustadt-Neuschönefeld): Früh 9 Uhr Predigt: Diakonus Richter. Nach der Predigt Verpflichtung der neuen, beziehentlich wiedergewählten Herren Kirchenvorsteher durch Pfarrer Bache. Abends 6 Uhr Predigt: Pfarrer Bache, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl. — Wochenamt: Pfarrer Bache.

L.-Connewitz: Früh ½9 Uhr Beichte bei Pastor Hasse, 9 Uhr Predigt Pastor Hasse, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Kunad, Abends 6 Uhr Missionsstunde: Diakonus Kunad.

L.-Eutritzsch: Früh 9 Uhr Diakonus Wagenknecht, heil. Abendmahl, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Abends 6 Uhr Pastor Jäger.

L.-Gohlis: Früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahles, Beichte ½9 Uhr: Pastor Dr. Seydel, Predigt: Diak. Schreiber, Abends 6 Uhr Predigt: Diakonus Richter. Amtshandlungen vom 6. bis 12. Januar für Taufen u. Trauungen: Pastor Dr. Seydel, für Beerdigungen: Diakonus Schreiber. — Mittwoch, den 9. Januar, Nachmittags 5 Uhr Versammlung des Jungfrauen-Vereins zur Gustav-Adolf-Stiftung im Zeichensaale der XI. Bürgerschule.

L.-Lindenau: Früh 9 Uhr Gottesdienst. Montag, den 7. Januar, Abends 8 Uhr Generalversammlung der Männer- und Jünglings-Abtheilung des kirchlichen Familien-Verbandes. Mittwoch, den 9. Januar, Abends 8 Uhr Bibelstunde: Diakonus Wagner. Das Wochenamt haben vom 7. bis mit 13. Januar für Taufen und Trauungen: Diak. Dietrich, für Beerdigungen: Diak. Wagner.

L.-Plagwitz: Früh 9 Uhr Pastor Schmidt, Vormittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Schmidt, Abends 6 Uhr Hilfsgeistlicher Hempel. — Mittwoch, den 9. Januar, Abends 8 Uhr Bibelstunde: Pastor Schmidt.

L.-Kleinzschocher: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Predigt: Hilfsgeistlicher Lehje.

L.-Thonberg: Früh 9 Uhr Diakonatsvicar Bräß. „O König aller Ehren", Choral für dreistimmigen Kinderchor. Wochenamt vom 7. bis 13. Januar für Taufen: Pastor Schilling, für Trauungen und Begräbnisse: Diakonatsvicar Bräß.

L.-Anger-Crottendorf: Früh ½9 Uhr Beichte, 9 Uhr Predigt: Pfarrer Reinhardt, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Reinhardt, Abends 6 Uhr Predigt: Hilfsgeistlicher Hofmeister.

L.-Sellerhausen: Früh 9 Uhr Predigt: Pfarrer Wehner.

Parochie Schönefeld: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Stöckel. Nachm. 3 Uhr Taufen.

Bibelstunde für Missionsfreunde Sonntag Nachmittag 4 Uhr Johannisgasse 4, II.

Reformirte Kirche: Früh ½10 Uhr Pastor D. Mehlhorn.

Katholische Kirche (I. Heil. Dreifaltigkeitskirche): Früh 7 Uhr heil. Messe mit Altarrede, 8 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr heil. Messe, Nachmittags 2 Uhr Vesper, Abends 6 Uhr Andacht.

Katholische Kirche (II. St. Laurentiuskirche, L.-Reudnitz, Wilhelmstraße): Früh 9 Uhr Predigt und feierliches Hochamt, Nachmittags 3 Uhr feierliche Vesper, hierauf Litanei u. heil. Segen.

Deutschkatholische Gemeinde: Vorm. 10 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule Erbauung: Prediger Wiener.

Apostolische Gemeinde (Kirche in der Friedrich List-Straße): Abends ½7 Uhr öffentliche Predigt für das christliche Publicum.

Baptisten-Gemeinde (Johannisgasse Nr. 15, II.): Vorm. 9 Uhr und Nachm. 4 Uhr evangel. Gottesdienst: Vorm. 10½ Uhr Sonntagsschule mit relig. Anschauungsunterricht. — Jeden 2. und 4. Sonntag Abends 6½ Uhr Jünglings- und Männerverein. Donnerstag Abends 8½ Uhr Gebetstunde. Jedermann ist freundlich willkommen!

Methodisten-Gemeinde (Rößplatz Nr. 3): Gottesdienst Sonntag Nachm. 5 Uhr. Pred. C. C. Anner. Jedermann herzl. willkommen.

Gemeinde der Ev. Gemeinschaft, Wächterstr. 26. Sonntag Vorm. ½10 Uhr und Nachm. 5 Uhr Gottesdienst. Mittwoch Abend 8½ Uhr Gebetstunde und Donnerstag Abend 8½ Uhr Bibelstunde. Pred. H. Bierburg. Jedermann ist freundl. eingeladen.

An diesem Festtage soll eine Collecte für die Zwecke der evang.-lutherischen Heiden-Mission vor den Thüren sämmtlicher Kirchen gesammelt werden.

Anglo American Church „All Saints"
Sebastian Bachstrasse 1.
Mattins and Sermon 10.30, afterwards Holy Communion.
Evensong and Sermon 6 o'clock.
Rev. R. Skinner British Chaplain, Mozartstrasse 5, III.
Rev. T. A. Henry Meissner, Assistant Chaplain.

American Church.
Divine Service: Sunday, 5 p. m., Erste Bürgerschule.
Prayer Meeting: Saturday, 5 p. m., in the same place.
Pastor: Rev. David J. Edwards, Ferdinand Rhodestr. 21, I.

Kindergottesdienst Sonntag Vormittag 11 Uhr:
a) **Vereinshaus** (Roßstraße 14): Vereinsgeistlicher Dr. Kroker. (Vorbereitung Sonnabend Abends 6 Uhr.)
b) **Martinstift** (Arndtstr. 51): fällt aus.

Religiöser Vortrag Mittwoch Abends 8¼ Uhr im Vereinshaus, Roßstraße 14: Dir. P. Dr. Roch.
Bibelstunde Donnerstag Abends 8 Uhr im Martinstift, Arndtstraße 51: Dir. P. Dr. Roch.

Mittwoch: Nicolaikirche früh keine Beichte.
Mittwoch: Nicolaikirche Abends 7 Uhr Bibelstunde: Pastor D. Hölscher, (Eingang nur durch das Hauptportal.)
Mittwoch: Matthäikirche Abends 8 Uhr Betstunde im Gemeindesaale, Lessingstraße 5: Pastor D. Kaiser.
Mittwoch: Peterskirche Abends 8 Uhr Bibelstunde (Marcus 1, 7—11, über die „Taufe") im Gemeindesaale, Cäcilienstraße 10: Diakonus Eckardt.
Mittwoch: Lutherkirche Abends ½9 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause, Hauptmannstraße 3.
Donnerstag: Thomaskirche früh keine Communion.
Donnerstag: Thomaskirche Abends ½9 Uhr Bibelstunde: Subdiakonus Dr. Jeremias.
Donnerstag: Lutherkirche Vorm. 10 Uhr Beichte und heil. Abendmahl: Pfarrer von Seydewitz.
Donnerstag: Andreaskirche früh 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Dr. Schumann.
Freitag: Peterskirche früh 9 Uhr Beichte und Communion: Diakonus Thieme.
Freitag Abends ½8 Uhr in St. Pauli Bibelstunde: cand. rev. min. Göbel vom Prediger-Collegium.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:
Thomaskirche: Lic. Dr. von Criegern.
Matthäikirche: Diakonus D. Buchwald.
Peterskirche: Diakonus Thieme.
Lutherkirche: Pfarrer von Seydewitz.
Johanniskirche: Diakonus Lic. Rüling.

In St. Nicolai werden die unentgeltlichen Kirchentaufen in dieser Woche von Diakonus Schuch, alle übrigen Amtshandlungen (einschließlich der unentgeltlichen Begräbnisse) von dem betreffenden Bezirksgeistlichen vollzogen.

Die unentgeltlichen Kirchentaufen in der Andreaskirche werden in dieser Woche von Diakonus Teichgräber vollzogen, alle übrigen Amtshandlungen (außer den Begräbnissen) von dem betr. Bezirksgeistlichen.

Wochenamt für Beerdigungen.
Wochentags früh 8—10 Uhr, Sonn- und Festtags 2—4 Uhr.
Johannisfriedhof: Diakonus Schmidt.
Südfriedhof: Subdiakonus Rosenthal.
Nordfriedhof: Diakonus Lic. Rüling.

Heute Nachm. 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.
Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
F. Mendelssohn: „Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren", vierstimmig für Chor und Solo.
Jos. Rheinberger: „Omnes de Saba venient", Motette für vierstimmigen Chor.
(Texte sind an den Kirchthüren für 10 ₰ zu haben.)

Kirchenmusik.
Morgen früh 9 Uhr in der Nicolaikirche:
Mendelssohn: Sopran-Recitativ, Solo, Chor und Choral aus „Christus".

Liste der Getrauten.
Vom 28. December 1894 bis mit 3. Januar 1895.

Thomaskirche: H. C. Müller, Stellmacher in L.-Anger-Crottendorf, mit A. J. H. geb. Leipnitz von hier. — O. W. H. Müller, Hausdiener hier, mit B. A. geb. Weiske aus Delitzsch. — H. E. Knoth, Aufwärter im Zoologischen Institut hier, mit A. M. M. geb. Meißner von hier. — F. W. A. Holzhäuser, Brauerei-Vertreter hier, mit L. F. A. geb. Reichel aus Möckern. — C. F. G. Böhme, Handarbeiter hier, mit L. F. J. geb. Bühr von hier. — H. F. Keilitz, Sergeant hier, mit J. A. geb. Neubner von hier. — H. A. F. Thomas, Kaufmann in Mailand, mit M. J. W. geb. Arendt von hier. — J. M. Weber, Rathsdiener hier, mit W. S. A. geb. Eckardt aus Sellerhausen.

Nicolaikirche: J. G. G. M. Müller, Tischler hier, mit B. A. W. geb. Stein. — G. W. Nobisch, Bildhauer zu L.-Gohlis, mit J. C. geb. Tümmler. — H. A. O. Göserich, Goldarbeiter hier, mit M. M. geb. Müller.

Matthäikirche: A. O. Günther, Photograph hier, mit B. L. geb. Hey aus Zaucha bei Hohenmölsen. — F. H. J. Bassenius, Buchbindermeister zu Schildau bei Torgau, mit A. C. P. verw. Weingärtner geb. Degelow hier. — C. B. Kühn, Schänkwirth hier, mit A. E. geb. Schiblowski aus Rucken bei Tilsit. — C. G. H. Brosch, Kofferfabrikant hier, mit M. geb. Sattler von hier. — F. J. G. Hagershoff, Buchhändler hier, mit A. M. geb. Hamann von hier.

Peterskirche: A. A. Heinze Comptoirist zu L.-Neuschönefeld, mit J. M. C. geb. Simon hier. — G. H. Wiese, Zeichner hier, mit A. C. geb. Kohn hier. — C. O. Guth, Buchdruckereifactor zu Nürnberg, mit A. M. geb. Müller hier. — F. A. Dämmrich, Maurer hier, mit C. M. verehel. gewes. Sommerlatt, geb. Wunderlich hier. — A. F. A. Stowe, Tischler zu L.-Neusellerhausen, mit S. F. A. geb. Bursche hier. — A. F. W. Hempel, Ziegler zu Panitzsch bei Leipzig, mit A. G. geb. König hier. — F. B. Frenkel, Wagenrücker hier, mit J. M. geb. Küster in Engelsdorf. — A. H. Schmidt, Schneidermeister in Stünz bei Leipzig, mit A. M. geb. Schmidt hier.

Lutherkirche: C. G. Zerche, Buchhalter hier, mit A. T. geb. Strauch hier. — C. H. A. Oehme, Kaufmann hier, mit L. M. geb. Trödge hier. — L. W. Kannewurf, Geschäftsführer hier, mit C. C. geb. Förster hier.

Andreaskirche: C. T. A. Eberhardt, Handlungsreisender hier, mit M. P. geb. Tyrbe von hier. — J. A. Pilcher, Schneider hier, mit A. P. geb. Muff von hier. — J. Ch. H. C. Beier, Gastwirth hier, mit A. geb. Peisel aus Hohenberg.

Johanniskirche: F. Cramer, Bäcker zu Erfurt, mit C. Schwanenberger von hier.

Reformirte Kirche: J. M. Herfurth, Schneider, mit A. M. A. geb. Schwarz, beide von hier.

Liste der Getauften.
Vom 28. December 1894 bis mit 3. Januar 1895.

Thomaskirche: W. K. O. Müller, Goldarbeiters T. — F. E. Landmann, Handarbeiters T. — A. G. Baum, Contoristens S. — J. J. A. Schellong, Kaufmanns S. — C. H. W. Pinti, Organist und Conservatoriumslehrers T. — H. B. Schumann, Fleischermeisters T. — G. H. Schwickert, Tischlermeisters T. — J. G. F. A. Treyßig, Premierlieutenants S. — H. B. Kretzschmar, Sergeantens T. — C. F. G. Krause, Maschinenmeisters T. — G. F. O. Schwarz, Dr. med. und Augenarzts S.

Nicolaikirche: A. F. G. Stark, Schneiders T. — A. G. Haustein, Gastwirths T. — C. A. Kraft, Kaufmanns T. — F. E. Richter, Handarbeiters S. — F. A. Schwarzkopf, Heizers T. — A. G. A. Zschner, Goldarbeiters S. — J. C. H. Schreiber-Dörffel, Fabrikbesitzers T. — A. O. Müller, Posamentierers S. — J. L. F. Reinke, Holzbildhauers S. und T. — H. C. F. Graul, Straßenaufsehers S. — C. M. Hartmann, Buchbindergehilfens S. — M. E. F. L. Balz, Buchhandlungsgehilfens S. — A. C. L. B. H. Weber, Elektrotechnikers S. — F. A. Kiemeyer, Mechanikergehilfens S. — A. H. Barth, Möbelhändlers S.

Matthäikirche: C. H. A. Pöttner, Versicherungsinspectors S. — G. E. Brumme, Markthelfers T. — G. O. W. Geißler, Procuristens S. — G. H. A. Gröschner, Productenhändlers S. — G. E. A. Hampel, Schirmfabrikantens S. — G. H. J. Kraich, Kaufmanns T. — C. F. Schulz, Handarbeiters T. — F. Ph. Zuckmayer, Buchbinders S. — C. O. G. Büchner, Holzhändlers S. — C. A. C. Weller, Kaufmanns S. — H. G. Bogehorn, Tapezierers S. — F. P. Dönau, Kaufmanns T. — C. M. A. Pauli, Kellners T. — A. C. Quellmalz, Bäckers T. — G. A. Richter, Lageristens S. — M. G. Langberger, Portiers T. — M. M. Schneider, Tischlers T.

Peterskirche: C. F. C. Brandorf, Handlungsreisendens S. — A. April, Markthelfers S. — C. A. Gippert, Kaufmanns T. — F. H. Kanitz, Droschkenkutschers T. — M. A. A. Riedel, Markthelfers S. — P. A. A. Horn, Postbilfsboten T. — W. C. Kaebel, Tischlergehilfens S. — C. H. O. Müller, Markthelfers T. — F. C. Deichsel, Hilfsweichenstellers S. — O. A. Pauli, Maurers T. — W. C. Haft, Fleischermeisters S. — C. H. Rudolph, Stellmachers S.

Lutherkirche: C. Beyer, Polizeiamts-Expedientens S. — H. C. F. Höfner, Barbierstubenbesitzers T. — F. J. A. H. Roeder, Maurerpoliers S. — F. C. O. Schwarze, herrschaftlichen Kutschers T. — H. H. Hildebrandt, Raths-Expedientens S. — F. F. W. T. Heizmann, Kaufmanns T. — C. E. Hillig, Rechtsanwalts und Dr. jur. S. — F. A. Sichau, fürstl. reuß. Hof-Wagenfabrikantens S. — F. H. Eckardt, Schirrmeisters S. — A. C. Baumgarten, Tischlers T. — H. C. Kluge, Schneidermeisters T. — P. Weber, Klempners T. — G. A. Winkler, Buchbinders S. — C. H. Glaß, Tapezierers T. — F. J. Bogander, Grünwaarenhändlers S. — F. A. W. Eichstadt, Maurers S. — W. A. Fengler, Versicherungs-Inspectors T. — A. P. A. Teubner, Tischlers T. — F. H. Fischge, Schuhmachers T. — F. F. Naue, Kaufmanns T.

Andreaskirche: F. C. O. Baake, Handelsmanns S. — A. A. Hartmann, Mechanikers T. — H. C. A. Hübner, Telegraphen-Assistenens S. — F. C. Lippmann, Productenhändlers S. — H. J. C. Horn, Productenhändlers S. — C. W. Taggesell, Handelsmanns T. — P. A. Schröder, Fleischers und Restaurateurs S. — H. A. Mann, Secretairs beim Königl. Amtsgericht S.

Johanniskirche: C. L. Fritzsche-Kleihorn, Buchhandlungsgehilfens T. — P. M. Heilmann, Klempnermeisters T. — Ch. J. Augustin, Maschinenfabrikantens T. — P. A. Heinold, Schuhmachers S. — Außerdem 23 Kinder in der Universitäts-Frauenklinik.

Reformirte Kirche: A. F. Davin, Tischlers T. — O. F. W. A. H. von der Krien, Kaufmanns S.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222	Amt I
Redaction des Leipziger Tageblattes	„ 153	
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„ 1173	

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof) geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 (Crebshaus!) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen u.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Tarifirungen u.

Verein zur Förderung des Fremden- und Geschäftsverkehrs giebt unentgeltlich Auskunft, Petersstr. 17, bei Hoflieferant Kirg.

Haupt-Melde-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schloß Pleißenburg. Infanterie, Artillerie, Ersatz-Reserve-Infanterie Flügel A. Erdgeschoß. — Cavallerie, Train, Pioniere, Jäger, Sanitätspersonal und Eisenbahnpersonal, Feldbeamte, Garde, Marine, Ersatz-Reserve außer Infanterie Thurmhaus, 1. Stock (über der Wache). Meldestunden: Wochentags von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm., Sonn- und Feiertags von ½11 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 682.

Oeffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek (Beethovenstr. Nr. 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Gymn. Steinweg 12) geöffnet täglich 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.
Bibliothek der Innern Mission, Roßstraße 14.
Volksbibliothek, Roßstraße 14 Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 7½—9½ Uhr Abends.

Musikbibliothek Peters (Königsstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—6 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien und Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studiert resp. gelesen werden.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercasse sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

In diese Woche fallen diejenigen Tage, von welchen an in der Zeit **vom 31. März bis 6. April 1894** versetzte Pfänder länger als neun Monate verstanden sind und daher nur noch unter Mitentrichtung von Versteigerungsgebühren eingelöst oder zur Neuverpfändung gebracht werden können.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 4 Uhr.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 21 und Gerichtsweg Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Löhrstraße 9, Nachtlager und Frühstück 30 ₰. Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—¼4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen rc. volle Pension, täglich 1 M 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 M für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Marienheim, Mädchenherberge der Inn. Mission mit Dienstvermittelung, Lindenstr. 2, I. (Ecke der Nürnberger Str.): Kost u. Wohn. tgl. 60 ₰, Nachtlager 25 ₰. — Stellenvermittelung für Herbergende kostenlos, für andere Mädchen nur 60 ₰ Schreibgebühr.

Evangelisch-luther. Jungfrauen-Verein der Kreuzparochie Versammlung jeden Dienstag, Abends 8 Uhr. Alterstr. 8 Hof p.

I. **Sanitätswache,** Hainstraße 14,		Tag u. Nacht geöffnet.
II. „	Petersteinweg 17,	Immerwährender ärztlicher Dienst.
III. „	Dresdner Str. 22 (Thorh.)	

Fernsprech-Anschluß der Sanitätswachen, der Direction derselben und des Vorstandes des Samariter-Vereins I, 507. Die Wachen sind außerdem durch besondere Fernsprech-Anlage Tag und Nacht unter sich, mit der Direction, mit der Rathswache, dem Polizeiamt und der Feuerwehr verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinder-Krankenhaus in L.-Reudnitz, Riebeckstraße 1. Sprechstunde unentgeltl. jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachm.; für chirurg. Kranke 3—4 Uhr. Aufnahm. in die Anst. (geg. Verpflegungsgeb.) zu jed. Zeit.

Homöopathische Poliklinik. Wochentags 12—1 Uhr im homöopathischen Krankenhause, Eilenburgerstraße 44.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 23.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7—½10 Uhr geöffnet.

Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenbeiten.

Weihnachts-Ausstellung im Buchhändlerhause, Hospital Ecke Gerichtsweg, I. Stock. Bis Sonntag, den 13. Januar, täglich von 10½—1 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Ausstellung der städtischen Sammlungen von Cateraturartikeln aller Art. Kurprinzstraße 14, Eckgebäude an der Markthalle, Eingang Seite Brüderstraße, täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8—1 und 3—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig im Jahre 1897. Geschäftsstelle: Leipzig, Nicolaikirchhof 4 (Predigerhaus). Fernsprecher: Amt I, Nr. 2400.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 42/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Chr. Harbers, Markt 6, I. Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen von 8 bis 800 M.

Krystallpalast täglich zur Besichtigung von früh 9 Uhr an geöffnet. Tages-Entrée 25 ₰. (Billet wird für Getränke in Zahlung genommen.)

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Gummi-Schuhe und -Stiefel, echt St. Petersburger,
Gummi-Regenröcke bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Dannemora Werkzeuggussstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Reimbold's comprim. blanke **Transmissions-Wellen,**
billigster und bester Ersatz für gedrehte Wellen,
bei **Eduard Dunkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummischuhe und Pelzstiefeletten.
Gummi-Spielwaaren, das Praktischste für Kinder.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof **29.**

Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei **Gustav Jacoby & Co.,**
Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

Schumann's Elektricitätswerk.
Fabrikation
Dynamo-elektrischer Maschinen und Motoren.
Ausführung
elektr. Beleuchtung und Kraftübertragung.
Installation
von Hausanschlüssen an die städtische Centrale.
Mittelstrasse 7.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmels-Ansicht
3. Jan. Ab. 8 U.	737,4	— 4,5	98	W 2	trübe¹)
4. Jan. Mg. 8 -	735,2	— 1,0	98	NNW 1	trübe²)
- Nm. 2 -	737,4	— 2,9	92	NO 2	trübe

Maximum der Temperatur — — 0°,5. Minimum — — 4°,8
Höhe der Niederschläge — 8,2 mm.
¹) ²) Schnee.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes
in Chemnitz vom **4. Januar** 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.	Temperatur.
Bodö	764	O leicht	heiter	— 1
Haparanda	766	still	bedeckt	— 7
Skudesnäs	762	ONO leicht	heiter	0
Stockholm	761	NO mässig	bedeckt	— 2
Kopenhagen	752	NO mässig	bedeckt	+ 1
Memel	755	O leicht	bedeckt	— 3
Swinemünde	750	ONO mässig	bedeckt	— 1
Sangen	758	NO schwach	bedeckt	— 1
Sylt	754	NO leicht	bedeckt	0
Hamburg	750	NW leicht	Schnee	+ 1
Heider	750	ONO stark	bedeckt	+ 1
Cherbourg	756	NO stürmisch	bedeckt	+ 4
Münster	752	NNO leicht	halb bedeckt	— 1
Berlin	747	NO schwach	bedeckt	— 1
Kaiserslautern	750	still	bedeckt	+ 4
Bamberg	747	SO leicht	Schnee	— 2
Mülhausen i. E.	751	NO mässig	bedeckt	— 4
München	747	SW mässig	Nebel	— 7
Chemnitz	746	SW leicht	Schnee	— 3
Wien	748	still	Schnee	— 5
Prag	745	W leicht	Schnee	— 4
Krakau	750	ONO leicht	bedeckt	— 6
Lemberg	—	—	—	—
Petersburg	765	O leicht	bedeckt	— 4
Hermannstadt	756	NW leicht	Nebel	— 19
Triest	748	still	bedeckt	+ 1
Clermont	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—
Cork	768	N schwach	heiter	+ 2
Aberdeen	767	NNW mässig	wolkig	+ 1

Witterungsverlauf in Sachsen am 3. Januar 1895:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	— 3,2	— 3,2	N	1	0,2
Leipzig	117	— 4,9	— 9,0	W	1	—
Döbeln	170	— 4,4	— 5,6	W	2	—
Bautzen	211	— 3,4	— 4,2	W	1	1,9
Zittau	258	— 4,2	— 4,6	NW	4	3,7
Chemnitz	310	— 6,9	— 8,2	WSW	1	—
Plauen	378	— 6,4	— 9,7	N	3	—
Freiberg	398	— 6,0	— 6,6	W	4	—
Schneeberg	485	— 6,8	— 7,8	NO	2	—
Altenberg	751	— 8,4	— 8,8	N	2	—
Reitzenhain	772	— 10,2	— 12,8	WNW	2	0,8
Fichtelberg	1213	— 12,0	— 13,2	S	1	—

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Bei leichten, vorwiegend nordwestlichen Winden herrschte am 3. Januar in ganz Sachsen (mit Ausnahme des Fichtelbergs) trübes, zu Schneefällen geneigtes Wetter mit ziemlich strengem Frost. Die Schneetiefe beträgt im Flachland 1 cm, im Gebirge bis zu 70 cm.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:
Von dem Centrum der Depression (Prag 745 mm) breitet sich der tiefe Druck gleichmässig nach allen Seiten aus und bedeckt so den grösseren Theil Mitteleuropas. Hoher Druck zieht sich von NW (Stornoway 770 mm) über N nach NO (Haparanda 766 mm). Eine nordöstliche Strömung bringt im ganzen Depressionsgebiet bei mässigem Frost ausgebreitete Niederschläge und ist bei der Nähe des Minimums zunächst auch auf Fortdauer dieser Wetterlage zu schliessen.

Eleg. Rennschlitten, 2spän., wenig gefahren, preiswerth zu verkaufen.
Wilhelm Hertlein, Naundörfchen 12.

Ein neuer, eleganter **Schlitten,** ein- und zweispännig zu fahren, mit blauem Plüsch ausgeschlagen, ist für den Preis von 200 ℳ zu verkaufen Weststraße 36, 3 Treppen r.

5 Schlitten verk. für jeden annehmbaren Preis wegen Geschäftsaufgabe.
Patzsehke, Waldstraße 35.

Neuer **herrschaftl. Schlitten,** ein- u. zweispännig zu fahren, ist zu verkaufen. Zu erfr. beim Hausmeister in der Tuchhalle, Brühl 2.

Eine Auswahl eleganter neuer **Schlitten,** sowie mehrere gebrauchte stehen zum Verkauf.
Robert Wolf,
vorm. Fr. Heinze, Königstr. 12.

Schlitten, Schellengeläute, Glockenspiele, Ponyschlitten, 1- u. 2sp. Geschirre pt. Nordstr. 17.

1 schöner Schlitten, f. Droschkenkutscher pass., bill. zu verk. Burgstraße 9, I.

Kinderschlitten zu verk. Goethestr. 2, IV., Tr. A.

Schlitten, neue und gebr., und ein eleg. **Pony-Schlitten** verk. billig Sedanstr. 1.

Kinderschlitten zu verk. Körnerplatz 2, part. l.

2 gute **Kinderschlitten** bill. Bayer. Str. 17, part.

Schlitten, neue u. gebrauchte, 2- u. 4sitz., verkauft Aug. Zschau, Erdmannstr. 6.

2 eleg. Schlitten mit Geschirr u. Bärendecke f. zu verk. Berliner Straße 17, Hildig.

2 feine herrschaftl. Tafelschlitten bill. Leipzig, Sidonienstraße 30, Schulze.

Fahrräder,
Fahrradreparatur
Arthur Klarner, Wächterstr. 8 u. 10.

Guten Pneum.-Rover verkauft billig Carl Jubisch, Wiesenstraße 16, I.

Gut gehaltene
3 Goldfüchse 1,75 m,
2 Rappen 1,72 -
für leichten, auch mittelschweren Zug geeignet, sichere Wagenpferde, sind als überzählig preiswerth zu verkaufen.
Besichtigung, Auskunftsertheilung 12 bis 2 Uhr durch
Leipzig, den 4. Januar 1895.
A. Seehausen,
Waldstr. 51, I.

2 Pferde,
passend für Landwirthe, preiswerth zu verkaufen.
Besichtigung Sonntag Vorm. 10 bis 12 Uhr Neudnitzer Straße 16.

Ein schw. br. W., 6 J., Düne, leicht u. schw. Fahrw. p., a. Privath. z. vk. Näh. Arndtstr. 44, p.

Aus Privathand zu verkaufen:
Herrschaftl. Reit- und Wagenpferde, schwere u. Mittelpferde, Landauer, Landauletts, Coupé u. off. Wag., div. Geschirre, Schlitten u. Reitzeuge Kluge, Alexanderstr. 11, I.

Bernhardiner,
Rüde, ¾ Jahr, **prachtvolles,** starkes Exemplar, ca. 55 Pfd., preiswerth zu verkaufen. Offerten unter H. 111 in die Expedition dieses Blattes, oder nähere Auskunft im **Hôtel Wartburg.**

Stabdl. **deutsche Dogge,** Rüde, ½ J. alt, sch. gel. Thier, sehr ausgez. Wach- u. Begleitth., f. 80 ℳ vk. Adr. u. Z. M. 1 Kunst. Steinm. 13, Eig.-H.

Prima **Hohlroller** in allen Preislagen, eig. Zucht, Mittelstraße 5, **Sprenger.**

Oscar Reinhold,
Vogelfutter-Handlung.
Erstes und ältestes Specialgeschäft:
Naschmarkt,
19 Gewölbe 19,
neben Herrn Gustav Böhne jr.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Ein hochrentables Fabrikgeschäft sucht gegen Sicherheit
Accept-Credit.
Gefl. Offerten unter **H. 83** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Enorm hohe Beleihung.
1. Hypothek, 2. mit enthaltend.
Specielle Gesuche unter **G. 150** an **Rudolf Mosse.**

260—280,000 Mark
Hypothek werden zur **1. Stelle** auf ein herrschaftliches Doppelhaus in bester Lage (Westvierteln) von Alt-Leipzig per 1. April od. später direct v. Darleiher gesucht. Adr. unt. W. B. Ann.-Exp. Promenadestr. 7 erbeten.

II. Hypothek
20,000—30,000 Mk.
aus Privat-Hand gesucht auf Leipzig. Grundstück, weit unter Brandcasse. Offerten unter W. B. 17 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

20—25,000 Mk. als I. Hypothek für 1/4. 96 zu **leihen** gesucht, ev. auch fr. Adr. u. H. 91 Exp. d. Bl. erb.

II. Hypothek
von **15 000 Mark** auf ein **Hallesches** Wohnhaus innerhalb der Brandcasse gesucht. Offerten unter **Z. 3999** an die Exp. d. Bl.

Innerhalb der Brandcasse werden **5000 ℳ** zur **2. Stelle** auf gute Hypothek **gesucht.** Offerten erbeten an
Köber, Weißenfels,
Schulstraße 3, II. r.

4000 ℳ als 2. gute Hypothek auf einen Landgasthof **gesucht.** Offerten sub **„Hypothek"** an Hollmar Küster, Zeitzer Str. 35.

3—4000 Mk.
werden zur Erlegung einer Caution gegen **feine Sicherheit** und **hohe Verzinsung gesucht.** Gef. Offerten unter **A. H. 7** an den **„Invalidendank", Chemnitz,** erb.

70 ℳ g. h. Z. zu leihen gesucht. Adr. unter H. 61 in die Exped. d. Bl. erbeten.

3000 Mark
werden zu leihen gesucht gegen gewisse Sicherheit. Gef. Offerten unter H. 98 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht **3000 ℳ** gegen doppelte Sicherheit auf ein Geschäftsgrundstück. Offerten b. **O. Dehns,** Poetkstraße 32, niederzulegen.

2000 Mark
auf ein Jahr bei guter Sicherheit u. vierteljährliche Abzahlung zu leihen gesucht. Adressen von Selbstdarleihern unter **B. R. 289 „Invalidendank",** Leipzig, erbeten.

1000 Mk. auf ein ½ Jahr bei guter Sicherheit und Zinszahlung zu leihen gesucht. Offerten unter H. B. 60 in die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Staatsbeamter,
sich. Stell., **sucht auf 4 Mon. 260 ℳ gegen 300 ℳ a. Wechs.** Off. sub H. 52 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Dame sucht, um eine Existenz zu gründen, Darlehn von 100 ℳ gegen Sicherh., pünctl. Rückz. Gef. Off. u. K. 107 Fil., Katharinenstr. 14.

1 Wdwr., 22 J., hellenl., bitt. Charak. u. e. Darl. von **20 ℳ** Offerten u. H. 73 Exped. d. Bl. erb.

Große Noth! Eine arme, unschuldige Frau, welche mit ihren 5 kleinen Kindern hungert und friert, bittet edle Menschen um ein Darlehn od. Kleidungsstücke. Zu erfr. L.-Reudnitz, Stötteritzer Straße Nr. 13, Hof 1 Treppe.

Ein Fel. bittet Ehrenleute um ein Darlehn geg. p. Rückz. W. Off. erb. u. H. 86 Exp. d. Bl.

Privatgelder
auf II. Stelle auszuleihen. Spec. Gesuche unter **J. 152 Rud. Mosse, hier.**

Bank- und Privatgelder auszuleihen
auf I. u. II. Hypotheken; Capitalisten kostenfrei **F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Telephon 3207.**

Erststellige **Hypothekdarlehen** zu 4 % auf Handgrundstücke in Leipzig durch die Allgemeine Versorgungsanstalt zu Karlsruhe unt. günst. Beding. Näh. Ausk. bei d. General-Vertr. d. Anstalt, Emil Halle, Hohe Str. 7.

Gelder zu 4%
sind langjährig feststehend auf erste sichere Hypotheken auszuleihen. Offerten unter **S. & G. „Invalidendank", hier.**

ℳ 400,000 sind zu 3½ % auf Leipz. Grundstücke in guter Lage, **60** % Handwerkersicher Tax, **10** Jahre fest **auszuleihen** durch **R. Klotzsch,** Hohe Straße 32, Assecuranz- und Hypotheken-Bureau.

250,000 Mark zu 4 % sofort verfügbar, ganz oder getheilt, gegen 1. Hypothek auszuleihen. Bei Auszahlung wird ½ % gekürzt. Anfr. u. H. 100 in die Exp. d. Bl.

80,000 Mark
Sparcassengelder sind sofort oder später zu 4% Zinsen u. ⅔ des Werthes als 1. Hypothek auszuleihen. Offerten mit Angabe der Lage, Brandcasse und Miethertrag unter H. 125 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

50,000, 35,000, 15,000 u. 12,000 ℳ haben gegen gute 2. Hypotheken an Alt-Leipziger Wohnhäusern zu vergeben.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Feststehende Capitalien:
40,000 ℳ }
75,000 „ } zu 4%
90,000 „ }
250,000 „ }
40,000 „ } zu 4¼%
320,000 „ }
210,000 „ zu 4½%
sind in größeren Beträgen und beliebigen Zahlungen
hypothekarisch und **dauernd**
auf **Hausgrundstücke**
für Monat Januar eventuell später durch uns **allergünstigst**
auszuleihen.
Lindner & Co.,
Leipzig, Reichsstraße 17, I.

40—50,000 Mark
sind gegen gute Hypothek am 1. April 1895 auszuleihen durch
Rechtsanwalt Dr. **Johannes Junck,**
Schloßgasse 5, II.

7000 ℳ sind auf gute sich. Hyp. sof. auszul. Adr. unter W. 133 Exped. d. Bl. erbeten.

Kaufgesuche.

Zins-Haus
zu kaufen gesucht in Nähe des Roß- oder Augustusplatzes. Spec. Offerten erbeten unter **H. 151 Rudolf Mosse, hier.**

Von einem **Selbstkäufer** wird ein kleines **Restaurationsgrundstück bei billiger Anzahl.** zu kaufen ges. Off. u. H. 95 Exp. d. Bl.

Ein gut gehender Gasthof
mit **Saal,** in Sachsen, oder **Gut** wird gekauft, wenn ein besseres Zinshaus mit geregelten Hypotheken in Chemnitz **genügend** ist als Anzahlung.
Offerten **Chemnitz,** Jacobistraße 33, part.

Kaufe guten Gasthof, wenn mein kleines Haus in Düben außer Baarzahlung mit angenommen wird.
W. Richter, Gastwirth, in Schkeuditz.

Eine nachweislich gutgehende **Restauration** mit geräum. Wohn., kein Biergang, suche ich als **Selbstkäufer.** Off. u. H. 96 Exp. d. Bl.

Restaurant oder Gasthof auf dem Lande recht bald gesucht. Adr. unter H. 92 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Suche ein mittleres, solides
Speditions-Geschäft
event. auch mit **Nebenbranchen und Grundstück,** zu **kaufen.**
Mein Bruder, mit welchem dasselbe übernehmen will, möchte ab 1./2. oder 1./3. vorher auf 2—3 Monate als junger Mann darin thätig sein. Offerten unter Q. 141 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Bestrentirende alte, solide elektrotechnische Fabrik sucht behufs Ablösung
grösseres Capital,
event. in kleineren Posten bei **hoher Gewinnbetheiligung.** Umwandlung in eine Gesellschaft mit beschr. Haft nicht ausgeschlossen. Offerten sub **F. 2429** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Sofort zu kaufen gesucht ein gutgehendes Restaurant. Offerten unter S. P. 100 a. **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35, erb.

Gutes Cigarren-Geschäft
zu kaufen gesucht. Adressen unter **H. 200** postlagernd **Weimar** erbeten.

Ein **Kaufmann,** 30 Jahre alt, Christ, bis jetzt seit 8 Jahren als Leiter der väterlichen **Maschinenfabrik** thätig gewesen, Europa und Amerika längere Zeit bereist, der englischen und französischen Sprache mächtig, beabsichtigt sich mit einer **grössr. Capitaleinlage** (nach Wunsch) an einem nachweislich guten **Fabrikations-Geschäft thätig zu betheiligen,** resp. dasselbe später **käuflich** zu übernehmen.
Agenten verbeten. Reflectanten werden gebeten, Offerten unter **M. 130** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** niederzulegen.

Mit 50,000 Mk. suche
ich **Betheiligung** bei einem **Fabrik-** oder **Engrosgeschäft,** event. **Ankauf** eines solchen, und wollen Inhaber nur rentabler Geschäfte Adressen u. **L. K. M. 250 „Invalidendank", Leipzig,** niederlegen. Strengste Discretion sichere ich zu.

Tüchtiger Kaufmann
mit **disponiblem Vermögen** von
50,000 Mark
will sich an einem **rentablen Geschäft betheiligen** oder ein **solches übernehmen.** Gefl. Offerten erbeten sub **A. E. 5** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Größere und **kleinere Bibliotheken,** besonders Werke aus früheren Jahrhunderten enthaltend, **kauft zu annehmbaren Preisen M. Hauptvogel in Leipzig, Sternwartenstraße 32, I.**

Bücher und **Bibliotheken** kauft stets Antiquariat Markt 3, Koch's Hof.

Barträger. **Hauptbücher** zu kaufen gesucht. Adr. unter A. U. 100 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Briefmarken-Sammlungen!
sowie alle Sorten Marken, Conv. 2c. v. 1850 bis 1874 werden zu **hohen Preisen** gesucht. Offerten unter H. 250 erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Alte Oelgemälde, Kupferstiche, Münzen, Waffen, Porzellansachen, Gläser, Gold- u. Silbergegenstände 2c. zu gutem Preis zu k. gesucht. Adr. erbeten u. **A. S. 12** in die Annoncen-Annahme, Brühl 1.

Zu kaufen gesucht werden gute schädelechte
Rehgehörne und Hirschgeweihe.
Offerten mit Angabe des Preises sub **Z. 4000** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Partiewaaren,
kleinere und größere Posten,
als Schnittwaaren, seidene Bänder, Corsets, Handschuhe, künstliche Blumen, Lederwaaren u. s. w.,
werden per sofortige Casse **zu kaufen gesucht.** Adressen sind unter **L. Asch** aus **Dresden** hauptpostlagernd Leipzig einzusenden.

Alle abgelegten Herren- u. Damengarderoben, Uniformen kauft
E. Schmerel, Nicolaistr. 35, I.

!!! Größter !!!
Einkauf in Leipzig von sämmtlichen getragenen **Herrensachen.** Höchste Taxe. U. zw. **zahle** für Winterüberzieher v. 5-30 ℳ, Jackett v. 5-20 ℳ, Hosen v. 2—10 ℳ u. dergl. Werthe Aufträge d. Post. od. mündl. an **Schaul, 10 Große Fleischergasse 10, 1. Etage.**

Jungen Leuten
zahlt **J. Schmerel, Kl. Fleischerg. 10, I.,** die **größten** Preise f. getrag. Herrenkleider. Postkarte mit Zeitangabe genügt.

Bessere Herren-Garderob. Höchste Taxe. Uniform., Pelze, **alt. Gold, Silb., Uhr.,** Edelst., **Operngläser, Symphonions, Leihhausscheine** auch von auswärts, **ganze Nachlässe kaufen Gebrüder Cohn, Nicolaistr. 27, I.**

Getr. Herrenkleider,
Damenkl., Möbel u. s. w. kaufe u. hole ab, **Ed. Kösser,** Magazing. 19, I. Christl. Gesch.

Möbel, Herrenkleider,
Betten, Wäsche, Gold, Silb., Nachlässe kauft **Brühtigam,** Härtelstraße 8, p., N. Markthalle.

Möbel werden stets gekauft. **Pickenhahn,** Kleiterg. 5, I.

Möbel aller Art, Wirthschaften kauft zu höchst. Preisen **Borgner,** Nicolaistraße 18.

Gebr. Herren-**Schreibtisch** od. **Contorpult** bill. z. kauf. gesucht. Off. sub **H. 90** Exped. d. Bl.

H.-Schreibtisch, gebraucht, echt, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. Hainstraße 11, II. links. Wr.

Alte Sophas, wo die Gestelle noch gut, gef. Adr. erb. Sternwartenstraße 1, Milchhalle.

Eine noch in sehr gutem Stande befindliche 8—10 Pf. starke **Dampfmaschine nebst Kessel** wird zu kaufen gesucht. Preis nebst sonstigen näheren Angaben unter V. G. 3 an **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35, erbeten.

Wer vermittelt den **Verkauf** einer wenig gebrauchten hoferdigen liegenden **Dampfmaschine? A. Schelter,** Lange Straße 8.

Ein gebr. fil. Gasmesser zu kaufen gesucht Anger, Bernhardstraße 82, **K. Lenke.**

Roth-, Weiß-, Porto-, Liter-, sowie Patentbierfl. kft. stets P. Schmidt, Thomaskirchh. 10, p.

Zu kaufen gesucht **ein Rassehund** in gute Hände. **C. Nale,** Marktranstädt.

Heiraths-Gesuch.
Ein tüchtiger Geschäftsmann (Wirth), 33 J. alt, mit etwas Vermögen, wünscht sich, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, zu verheirathen. Junge Damen (Wittwen ohne Kinder nicht ausgeschlossen), welche gesonnen sind, auf dieses ernst gemeinte Gesuch einzugehen, werden gebeten, ihre Photographie mit Angabe der Familienverhältnisse unter **F. L. 843** in der Expedition des Berliner Tagebl., Berlin W. 8., niederzulegen. Etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht unbedingt nöthig. Hauptsache ist, daß betr. Dame Lust und Liebe zum Geschäft hat, tüchtig u. erf. in der Küche ist u. einen liebevollen, ehrenhaften Charakter besitzt. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt. Discretion Ehrensache. Vermittler verbeten.

Reelles Heirathsgesuch.
Junger Elektrotechniker, Inhaber einer elektrotechn. Fabrik, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer jungen Dame aus guter Familie zwecks baldig. Verheirathung zu machen. Junge Wittwe im Alter bis dreißig Jahre nicht ausgeschlossen. Suchender ist von heiterem verträglichem Charakter und sehnt sich gern nach glücklichem Heim. Junge Damen mit circa 15—20 000 ℳ Vermögen werden gebeten, ihre werthe Adresse unter **H. 84** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Discretion streng.

Ein junger vermög. Kaufmann, 27 Jahre alt, wünscht sich mit einer braven Kaufmannstochter **zu verheirathen,** um später das Geschäft käuflich zu erwerben. Briefe bitte vertrauensvoll nebst Photographie unter Chiffre H. 71 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Discretion Ehrensache.

J. Gastwirth m. flottg. Restaurant möchte sich mit j. Dame oder Wittwe bis 30 Jahre verheirathen. Vermögen 6000 ℳ erwünscht, Event. würde derselbe auch in einen Gasthof einheirathen. Geehrte Damen werden gebeten, gefällige Offerten unt. **A. N. 112** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.,** zur Weiterbeförderung einzusenden.

Anst. Mann, 30 J., etw. Verm., w. d. Bekanntschaft e. alt. anst. Mädch. dies. St. beh. Verheir. Off. **A. Z. 100** Blücherstr. 43, Ann.-Annahme.

Jst. Heirathsvermittler,
nur streng reell, die Verbindungen mit guten Familien Deutschlands haben, mögen Adressen einsenden sub **L. V. G. 22 Prag postlagernd.** (Nur gegen Inseratenschein.)

Heirath.
Wäre es denn nicht möglich, daß eine Bekanntschaft auf diesem Wege zu einer wirklich glücklichen, **ebenbürtigen** Verbindung führen könnte? So fragt eine durch vollendete Erziehung sehr vorzügliche, zurückhaltende, unabhängige, junge Dame aus feiner Familie, welche durch Eigenschaften des Geistes wie edlen Charakters befähigt wäre, einen gebildeten Mann dauernd glücklich zu machen. Ihre vielseitigen praktischen wie künstlerischen Gaben könnten durch männliche Leitung bestens verwerthet werden. Bei sehr bescheidenen Ansprüchen würde jedoch auf gesicherte Stellung wie hervorragend gesellschaftliche Bildung gesehen. Große stattliche Figuren im Alter zwischen 35 und 50 bevorzugt. Vorläufige Mitgabe wäre ein kleines Baarvermögen und schöne reiche Ausstattung. Jeder scherzhafte oder anonyme Mißbrauch ernstlich verbeten. Gef. Offerten unter **„Nordstern" Z. 1726** erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Achtung!!!
Damen mit größ. disponibl. Verm. wünsch. sich mit gutsit. Herren, 30—40 J., mögl. bald zu verheir. Frau **A. Feigel,** Moritzstr. 13, pt.

Für eine junge Rittergutsbesitzerstochter, liebenswürdig und sehr vermögend, suche ich pass. Heirathspartie. Einf. d. Vermittl. W. Off. erb. Fr. Domsch, Löhr's Platz 1, I.

2 j. gebild. Mädch. wünsch. m. gleich. Hrn. in Briefwechsel od. Verkehr beh. **Verheir.** zu treten. Off. sub **Luna** Fil., Katharinenstr. 14.

Angenehme, streng reelle Partien j. Alters bietet Frau **A. Feigel,** Moritzstraße 13, pt.

Heiraths-Gesuch.
Gebildete Dame, 23 Jahre alt, mit 50.000 Thaler Vermögen, wünscht sich mit einem Doctor oder Apotheker **zu verheirathen.** Gefl. diesbez. Offerten sind zu richten an **M. Junghans, Leipzig-Gohlis,** Karlstraße 1a. Strengste Discretion.

Damen best. Stande f. zur Niederkunft u. ärztlich. Discretion liebevolle Aufnahme Berlin, Friedrichstr. 16, Heb. Bader im Hause.

Welch. best., begüterte Familie würde einen 11jähr. guterz. **Knaben,** Halbwaise, zur Miterziehung gegen nur geringe Entschädigung freundl. aufnehmen? Vater todt, Mutter durch Verluste gemüth., in St. zu gehen u. f. d. Pens. f. Gymnas. nicht aufbr. Gütl. Offerten unter **Ch. 100** Filiale, Katharinenstr. 14, erbeten.

Ein gel., hübscher 6 J. alter **Knabe** ist m. Krankh. d. M. an Kindesstatt zu vergeben. Adr. u. **W. 134** in die Exped. d. Bl. erb.

E. g. empf. **Schneid.** f. n. Besch. in u. außer dem Hause. Adr. Weststraße 78, Bäckerei.

Agenturen.

Cigarren.
Eine süddeutsche Fabrik sucht für den provisionsweisen Verkauf ihrer Fabrikate tüchtigen **Vertreter.** Offerten sub **Z. 905 Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.**

Ein energischer **Vertreter** für einen neuen Artikel, Musterschutz, gesucht.
Paul Lux, Kl. Burggasse 8, H. part.

Unfall-Versicherung.
Für eine bedeutende Unfall-Versicherungs-Gesellschaft wird für Königreich Sachsen eine **tüchtige Inspectionskraft** zu engagiren gesucht. Offerten m. Ang. von Referenzen erbeten sub **Z. 79** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Lebens- und Unfall-Versicherung.
Tüchtige bewährte **Inspectoren** werden für Thüringen von einer der ältesten **deutschen Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaften** gegen hohes Gehalt und Spesen per sofort gesucht.
Offerten mit Angabe von Referenzen unter **R. S. 5979** an **Rudolf Mosse, Erfurt,** erbeten.

Cigarren.
Eine leistungsfähige Cigarrenfabrik sucht **General-Agenten** zum Vertriebe ihrer Fabrikate bei Privaten sofort gegen hohe Provision. Gef. Offerten unter **C. 691** an **Rud. Mosse, Frankfurt a/M.**

Kgl. Betr. Secret. a. D. (Kaufmann), Anfang 40er, sucht von 1/4. 95 ab
Vertretung, bezw. selbstständige Thätigkeit
für **Leipzig** oder **Erfurt.** Off. sind bis 15. Januar bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Erfurt,** unter **H. T. 594** niederzulegen.

Offene Stellen.

Clavierspieler für Sonntag u. Mittwoch in Restaurant gesucht. Off. mit Aufgeld. 2c. sind in d. Papierhandlung d. Herrn **Freitag,** Gottlob, Breitenfeld. Str., u. „Clavierspieler" niederzul.

Tüchtiger Clavierspieler für sofort gesucht **Schletterstraße 20.**

Für die **Uebersetzung einer physikalisch-baustechnischen Schrift ins Französische,** im Umfange von 88 S. 8° **wird eine geeignete Persönlichkeit,** am liebsten ein Franzose, der hier Medicin u. Naturwissenschaft studirt, **gesucht.** Anerb. mit Honorarforderung unter **A. St. 17** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Grimmaische Straße.

Reisender gesucht.
Ein erstes Haus der
Futtermittelbranche
kann einem Reisenden, der seit Jahren die **Besitzerkundschaft besucht** und **beste Erfolge** aufweisen kann, eine sehr **einträgliche Stellung** übertragen, die ihm Gelegenheit bietet, sich einen **angenehmen** und **werthvollen Wirkungskreis** zu schaffen.
Nur erste Kräfte sind hierzu geeignet u. werden Adressen erb. sub **Z. 3979** durch die Expedition dieses Blattes.

Suche für meine Weingrosshandlung einen gewandten, nüchternen und repräsentationsfähigen
Reisenden
für eingeführte Touren per sofort.
Alwin Noth,
Weingroßhandlg., Kurprinzstr. 3 u. 4.

Greiz-Geraer Branche.
Leistungsfähige Weberei sucht zum baldigen Antritt für Provinzen Pommern, West- und Ostpreussen und angrenzende Districte einen eingeführten
Reisenden.
Offerten unter „Eingeführt" Z. 4005 an die Expedition dieses Blattes.

Tücht. Reisender
für Placate — speciell Blechplacate — per **sofort gesucht.** — Offerten mit Ansprüchen unter **D. r. 44146** an **Rud. Mosse, Berlin,** erbeten.

Zum **Eincassiren** kl. Monatsbeitr. u. z. **Abschluß** v. **Sterbecassenversich.** resp. **Volksversich.** w. **redl. Pers. ges.** — Kl. Caution nöthig. Off. unter **B. V. 315 „Invalidendank", hier.**

Versirter Buchhalter und Correspondent
mit mehrjähriger Praxis, **bilanzfähig,** guter Stenograph, findet **sofort** oder per 15. Februar Engagement.
Bewerber (erste, solide Männer) **nicht** unter 26 Jahre alt, welche Lebensstellung suchen, wollen Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen an die **Direction der Actien-Malzfabrik Löbau,** Löbau i/S., richten.

Per sofort
wird ein jüngerer Mann als
Buchhalter u. Correspondent
für ein Fabrikgeschäft **gesucht.**
Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen sind an d. **„Invalidendank", Dresden,** u. **S. E. 312** zu richten.

Ein junger Mann,
welcher auf dem Bureau einer Behörde oder eines Rechtsanwalts gearbeitet hat, das Actenhalten versteht und im Rechnen bewandert ist, wird von einer hiesigen Firma zum baldigen Antritt **gesucht.** Offerten sind mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Militairverh. und unter Beifügung der Zeugniß-Abschriften unter Chiffre **A. 57** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** zu senden.

Für mein
Colonialwaaren-Geschäft
suche einen tüchtigen und zuverlässigen
Verkäufer
per sofort. Zeugniß-Abschriften nebst Photographie sind erwünscht.
Albin Zausch, Gera, Reuß.

Schreiber.
Junger **Schreiber** mit guter Handschrift per sofort gesucht. Offerten mit Angabe von Gehaltsansprüchen sind u. M. K. 4195 an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, zu richten.

Gesucht
zum sofortigen Antritt ein junger Mann als Schreiber mit fließender Handschrift.
Offerten mit Zeugnißcopien und Gehaltsansprüchen unter A. Z. 52 durch Otto Klemm's Sort., Universitätsstr. 1.

Schreiber.
In das Comptoir einer Fabrik wird zum baldigen Antritt ein junger bescheidener **Mensch** mit schöner Handschrift gesucht.
Off. unter **T. 139 Rud. Mosse, Leipzig.**

Schreiber
mit guter Handschrift für kaufm. Contor sofort gesucht. Stenographen bevorzugt. Offerten m. Angabe des Alters, sowie Gehaltsansprüchen unter H. 74 Expedition dieses Blattes.

Zwei tüchtige **Copisten** finden sofort Beschäftigung bei
Rechtsanwalt **Freytag,** Nicolaistr. 17.

Graveur auf Stahlstempel sucht **Carl Leistner,** Leipzig-Plagwitz, Gleisstr. 9.

Graveur-Gesuch!
Suche noch eine tüchtige Kraft bei hoh. Lohn für Relief. Ang. **Weisshuhn,** Gravir-Anstalt.

Modelleur,
tüchtiger Figurist,
sofort gesucht. Offerten **P. K. 108 „Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Gesucht für Holland
1 Stuckateur, welcher nachweislich **tüchtig und selbstständig** ist mit Anfertigen von Holz-, GypS- u. Trockenstuck, kann sof. **sehr lohn. Beschäftigung** erh. Adressen mit Ref., Alter u. Lohnanspr. franco u. Nr. 1767 an Seyffardt's Central-Annoncen-Bureau, Amsterdam.

Chromolithograph
geübt in **Farbenplatten zu Postkarten, sofort gesucht.** **Bruno Bürger,** **Kohlgartenstraße 47.**

Tüchtige Lithographen für kleine flotte **Zeichnungen, Blumen** 2c. (in Grauer) **außer dem Hause gesucht.** Offerten unter H. 97 in die Expedition dieses Blattes.

Für mein Musikwaarenhaus suche ich einen
tüchtigen Mechaniker,
welcher möglichst etwas musikalisch sein muß.
A. Werner, Bremen, Petristr. 5.

1 nächt. u. ält. **Schlosser** auf Waschinenb. u. Rep. sucht **L. Brooks,** Lind., Lützner Str. 63.

Tischler,
welcher im Zeichnen, Calculiren 2c. bewand. sein muß, wird als **Geschäftsleiter** gesucht. Persönliche Vorstellung erbeten.
Heinrich Bauer, Möbelfabrik.

Jüngerer **Arbeiter** f. Holzbearb.-Maschinen sofort gesucht. Es wollen sich aber **nur erfahrene, selbstständig arbeitende** melden Leipzig-Reudnitz, Leipziger Straße 1.

Kellner-Gesuch.
Ein unverheiratheter, ehrlicher und solider Mann, welcher 1500 ℳ baare Einlage hat, kann in einem groß. Gasthof in Fabrikstadt Bier, Wein auf Rechnung erhalten. Näheres mündlich. Adressen sub A. 2000 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

2 j. Kellner, 1 Lehrling, 1 Hausdiener, 3 Kellerinn. f. G. Hirsch, Emilienstr. 12.

Viele Saalkellner (Haus I. Rgt.) f. Lugsbad gesucht. Adr. erb. u. **M. F. 700** postl.

Apotheker-Lehrling.
Suche zu Ostern einen jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen.
G. Müller, Flora-Apotheke, L.-Lindenau.

Lehrjunge
mit **schöner Handschrift** u. **guten Schulzeugnissen** sofort gesucht. Offerten mit Copien der Zeugnisse unter **B.** an die Annonc.-Exped. **Heinr. Eisler,** Kunst. Steinweg 29, zu adr.

Lehrling mit guter Schulbild. per Ostern für Fabrikcomptoir gesucht. Offerten unter H. 120 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Für unsere **Notenstecherei u. Lithogr. Anstalt** suchen wir für Ostern junge **Leute** solcher Eltern, denen mehr an gründl. Erlern. der betreff. Fächer als an sof. Verd. liegt. **Engelmann & Mühlberg,** Glockenstraße 13.

Ein Kellnerlehrling
wird aufgenommen in **Köhler's** Gesellschaftshaus, Klostergasse.

Anst. stellenl. L. mit guten Zeugn. erhält Beschäftigung. Zu melden v. 9 Uhr.
H. Leenders, Buchhdl., Königstr. 7, Tr. C.

Hausmannsposten
für ein kleineres Grundstück der inneren Stadt vom 1. Februar ab an kinderlose Leute zu vergeben.
Schriftliche Offerten erbeten an Rechtsanwälte **Hans Barth II** und Dr. **Hillig,** Petersstraße 38.

Ein Hausmann,
tüchtig u. zuverlässig, welcher als solcher längere Zeit thätig war, wird per 15. Januar cr. gesucht. Zu melden Sonnabend Nachm. von 1—4 Uhr Thomaskirchhof 16, 3. Etage links.

Per sofort Hausmann gesucht
für größeres Grundstück Nähe Johannisplatz.
F. J. Metzger, Brüderstr. 4.

Gef. 2 herrsch. Diener (nach ausw.), mögl. gew. Officersb., b. A. Loff, Klostergasse 16, II.

Junger Marktheifer, gelernter Böttcher, gesucht zum sofortigen Antritt.
Theodor Zinck, L.-Connewitz.

Kräftigen Marktheifer bei fr. Station sucht Destillation **Oscar Kurth,** Querstr. 1.

Ein zuverl. **junge. Mann** mit guten Zeugn., welcher in Flaschenbier-Geschäft thätig gewesen, bei dauernder Stellung gesucht. Off. u. H. B. 100 Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

Junger ordentlicher Arbeitsbursche gesucht. Von 11 Uhr ab mit Papieren zu melden **Café Bomberg,** Colonnadenstraße.

Arbeitsbursche für Tischlerei gesucht Alexanderstraße 38. Zu melden 8—9 Vorm.

Ein kl. **Hausbursche,** der zugleich Gäste mit bedient, 16—18 Jahr, kann sofort antreten Sonnabend vorm. Blücherplatz, Tschermann's Haus 11 U. Mitt. W. Richter's Restaur.

Einen **Laufburschen** sucht
E. O. Jahn, Querstraße 26/28.

Laufbursche
gesucht, welchem Gelegenheit geboten ist, sich in seiner freien Zeit im elektrotechn. Fache Kenntnisse anzueignen. Reflectanten wollen sich melden bei **J. C. Hauptmann & Co.,** Johannisgasse 10.

Laufbursche, 17—18 J., **ges. Geb. 15 b. 20 ℳ p. M. Brandt, Grim. Steinw. 15, II. l.**

Plac.-Institut nur für Damen gebild. Stände (Frau Sander), Gellertstr. 4, III.

Sofort gesucht eine ältere Kindergärtnerin für 2 Kinder von 3 und 6 Jahren. Zu melden Vormittags bis 12 Uhr Jacobstraße 11, I.

Gesucht wird für die Nachmittagsstunden ein gebild., j. Mädchen, Kindergärtnerin, für drei größere Kinder 2.-Eutritzsch, Erlenstraße 2, I.

Geschäftsdame mit guter Handschrift, unabhängig, als Privat-Secretairin für die Abendstunden gesucht. Gefäll. Offerten, möglichst mit Photographie, unter H. 119 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Negativ-Retoucheuse,

im Portraitfach geübt, zu sofortigem Antritt gesucht Neureudnitz, Phototechn. Institut, Dorotheenstraße 54.

Gesucht

zum sofortigen Antritt eine nicht zu junge Dame aus guter Familie, die mit allen Contorarbeiten und Correspondenz vollständig vertraut ist und gute Zeugnisse über schon innegehabte Stellungen aufweisen kann. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter C. B. 339 „Invalidendank", hier, erbeten.

Für Geschäft der inneren Stadt wird ein junges Mädchen mit flotter guter Handschr. für leichte schriftliche Arbeiten u. Verkauf gesucht. Selbstgeschriebene Anerbieten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter H. 116 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Suche per sofort für mein Material-, Woll- und Schnittgeschäft Nähe Leipzigs ein ehrl. gew. Mädchen aus achtbarer Familie, welches Kenntnisse im Putzfach hat, als

Verkäuferin.

Familienanschluß Bedingung. Gefl. Off. nebst Gehaltsanspr. u. Photographie bitte u. H. M. an Herrn Emil Haender, Reichsstraße 21, abzugeben.

Gesucht wird z. sofortigen Antritt in eine hiesige Fleischerei ein anständiges ehrliches Mädchen. Zu melden Johannisgasse 22.

Gesucht nicht zu junges Mädchen, welches sich etwas zum Verkauf und auch für kleine Kinder eignet, für sofort, desgl. ein Dienstmädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, zum 1. Februar Bäckerei, Kreuzstraße Nr. 50, 2.-Reudnitz.

Junges Mädchen aus anständ. Familie findet als Lernende in einem Engros-Geschäft der Luxuspapierbranche per sofort Stellung.

Offerten unter H. 76 an die Expedition dieses Blattes.

Selbstst.Arb. f. D.-Sch. Sternwartenstr. 30, II. r.

Tücht. Taillen-Zuarbeiterin, sowie Lernende f. Schneiderei ges. Dorotheenstr. 5, part. Melchersweg.

Die Stelle einer geübten Weißnäherin f. M.-W.-Maschine sofort dauernd zu besetzen Grassistraße Nr. 19, parterre.

Geübte Pelznäherinnen außerm Hause sucht Neukirchhof 29, 4. Etage links.

Stipperin-Gesuch.

Wegen Krankheitsfall suchen wir per sofort aushilfsweise oder auch dauernd eine tüchtige, perfecte Stipperin bei hohem Gehalt

Erhardt & Grimme,
Promenadenstraße 2.

Hausiererin f. Schn. u. Schürz. ges. Albertstr. 26, I.

Eine unabh. Frau wird nach ausw. zum 15. Jan. ges. Zu erfr. Ranstädter Steinweg, Goldne Laute, Hausmann.

Wirthschafterin a. h. Stande, liebev. Char., im Alt. v. 30 J., sucht ein bess. situirter Wittwer (1 Kind), ev. sp. Verheir. nicht ausgeschl. Adr. m. Ang. d. näh. Verh. u. H. 124 Exp. d. Bl.

Ost.-Wirthschafterin ges. Klostergasse 16, II.

Ost.-Wirthschafterin (25—28 Jahre alt), Café-Mamsell, Köchin f. Restaur., Zimmermädchen (ang.), Küchen-, Haus- und Café-Mädchen sucht Haupt-Contor, Brühl 17.

Ein älteres zuverlässiges Dienstmädchen zur selbstständigen Führung eines Haushaltes von Eheleuten ohne Kinder gesucht
Putz-Geschäft Ranstädter Steinweg 17.

Anständ. solides Fräulein als Stütze der Hausfrau für Restaurant gesucht. Off. u. St. A. 200 Filiale, Katharinenstr. 14, erbeten.

☛ 1 Stütze d. Hausfr. u. mehr. Haus- u. Küchenmädch. f. Wwe. Arnold, Nicolaistr. 22, III.

Mamsells f. f. Küche, Buffet-Mams., Küchenmädchen sucht J. Nagel, Markthallenstr. 16, II.

Ohne Einschreibegebühr suche für feine Häuser tücht. Köchin, Jungfern, f. Stubenmädchen, tücht. Mädchen für Küche u. Haus, Kinderfrl., bessere Kindermädchen sofort.
Frau Schröter, Petersteinweg 12, II.

Wir suchen für sofort u. 1. Febr. Köchinn., Stuben- u. Hausmädchen für hochfeine Herrschafts-Häuser b. hoh. Gehalt u. dauernd Stll. Inst. Mädchenheim, Reichsstr. 37.

Gesucht wird zum 15. Januar eine Köchin für gute bürgerliche Küche und Hausarbeit. Zu melden Vormittags von 10 Uhr an Grassistraße 21, II.

Ges. tücht. Köchin, Stuben- u. Kindermädchen Reichsstraße Nr. 5, Durchgang, Seifengeschäft.

☛ Köchin, Stuben-, Haus-, Kindermädch., auch 1 Kinderfr. u. Landmdch. b. h. L. sucht sof. od. sp. Fr. Frohwein, Schuhmachg. 5, I.

Gesucht 1 bürgerl. Köchin, g. Stelle, und 10 Hausmädchen b. h. Lohn Thomasg. 3, III.

Gesucht 1 tücht. Rest.-Köchin b. 50 ℳ Geh. M. durch Frau Antczak, Matthäikirchhof 37, I.

Eine selbstst. Köchin für bürgerl. Haush. wird zum 1. Febr. mit 50—60 Thlr. Lohn gesucht. Gute Zgn. Beding. Hospitalstr. 12, I.

Zum 15. Jan. od. 1. Febr. Mädchen, d. kochen kann u. Hausarb. bes., u. unter 20 J. Zu m. von 10—4 Uhr Weststr. 58, I. l.

Ein durchaus tüchtiges, sauberes ehrl. Mädch. mit guten Zeugn., das kochen kann, wird für Pension gesucht Mühlgasse 10, III. r.

Wegen Verheirathung der Köchin wird zum 1. Februar ein Mädchen gesucht, welches gut zu kochen versteht, Hausarbeit übernimmt und beste Zeugnisse vorlegen kann.
2.-Eutritzsch, Querstraße 16.
Sophie Magnus.

Gesucht wird z. 15. Januar ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das der bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann u. zugleich häusliche Arbeiten verrichten muß.
Kaiser-Wilhelmstraße 12, parterre.

Ges. zuverl. Mädchen f. Küche u. Haus in Rest. sof. ob. sp. ges. Ranstische Gasse 12, Paradies.

Zum 15. Januar oder später wird ein Mädchen, im Kochen erfahren, für Küche u. Hausarbeit gesucht. Mit guten Zeugnissen zu melden Weststraße 12, II. r.

Zuverl., älteres Mädchen sofort ges. für Küche und Haus Löhrstr. 1, III. r.

Zum 1. Februar wird für Küche und Haus ein umsichtiges, williges und sauberes, nicht zu junges Mädchen gesucht Tauchaer Straße 14, 1 Tr.

Gesucht zu einzelnen Leuten 1 Mädchen für Küche und Haus, gute Behandlung
Petersskirchhof 1, 1. Etage.

Ges. anständ. Mädchen für gute bürgerl. Küche u. Hausarb., 50—60 Thlr. Löhrstr. 22, I. r.

Ges. f. Küche u. Haus zu einz. L. 1 Mädchen, 40—50 Thlr. f. Wäsche zu wasch. Löhrstr. 13, pt. l.

Ein kräft. Mädchen f. Küche u. Haus bis 15. Januar Lehmann's Garten 2 D, III. r.

Gesucht eine in gehobt. J. steh. Wäsche- u. Wirthschafts-Mams. f. 1. Febr. b. h. Lohn Jahres-Stelle Reichsstraße 5, Durchg., b. Fr. Kießling.

Nettes Stubenmädch. ges. Gr. Fleischerg. 10, II

Stubenmädchen,
durchaus zuverlässig u. tüchtig, welches schon in besseren Häusern gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. Februar bei hoh. Lohn gesucht. Mit Buch zu meld. Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr Plaffend. Str. 12, I.

Ges. besseres Mädchen für Stubenarbeit u. Kinder, 50—60 Thlr., Löhrstraße 22, I. r.

☛ Stuben-, Haus- und Kindermädchen sucht Frau Rodes, Poststr. 16, I.

Gesucht sofort oder zum 15. Februar ein gewandtes Stubenmädchen.
Hillerstraße 4, I.

Zimmermädchen f. Hot. I. R. ges., sehr gute St. Brandt, Grimm. Steinw. 15, II. l.

Wegen Erkrankung des Dienstmädchens wird sofort ein solches, fleißiges u. reinliches, in der Hausarbeit erfahrenes Mädchen von 18 bis 20 Jahren gesucht. Nur mit Buch und guten Zeugnissen zu melden von 10 bis 2 Uhr Ferdinand-Rhodestraße 19, I.

Sofort od. 1. Februar gesucht ein besseres Hausmädchen Zeitzer Straße 11, 2. Etage.

Gesucht per 15. d. M. ein ehrliches anst. Mädchen von 15—16 Jahren z. häuslichen Arbeiten Elisenstraße 59, Hochp. parterre.

Ein j. anst. Mädchen für Haus u. Küche per 15. Januar gesucht Schletterstraße 11, I.

Haus- u. Küchenmädch. ges. Nicolaistr. 39, III.

Ges. z. bald. Antritt gew., saub. Hausmädch. m. g. Z. w. Krankh. d. jetz. Nürnberger Str. 5, I. lks.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, wird als

Hausmädchen

zu sofortigem Antritt gesucht
Hospitalstraße 10, links II.

Ein tücht., sauberes und flinkes Mädchen wird für Haus u. Küche 1. Februar gesucht. Zu melden Rosenthalgasse Nr. 8/10, II. l.

Ges. ordentl. Mädchen für Haus u. Küche zu 2 älteren Leuten Königsplatz 6, II. l.

Ich suche per sofort ein tüchtiges Hausmädchen Promenadenstraße 17, part.

Ein Hausmädchen zum sofortigen Antritt gesucht Restaurant Giese, Theatergasse 10.

Gesucht wird zum 15. Januar von guter Herrschaft ein solides, arbeitsames Mädchen, womöglich vom Lande. Näheres Thomasgäßchen 11, 3. Et.

Gesucht sof. u. 15. Jan. 8 ord. Mädch. in Privat u. Restaur. Burgstraße 14, II.

Ein junges kräft. Mädchen bei hohem Lohne p. 15. ges. Lessingstr. 18, 1. Et. l.

Viele Mädchen sucht für Stadt und Land Frau Kohl, Markt 2, 3. Etage.

Ein fleiß. Mädchen sofort zu miethen ges. Plagwitz, Merseburger Straße 25, III. lks.

Ein junges, sauberes Mädchen

wird 15. Januar oder 1. Februar für besseren kleinen Haushalt gesucht
Petersstraße 46, II.

Ein ordentliches u. zuverlässiges Mädchen mit entsprechenden Zeugn. wird zum 15. d. Mts. oder 1. f. Mts. verlangt Sedanstr. 14, I. rechts. Meldungen von 7—9 Uhr Abends.

Sauberes Dienstmädchen mit empfehlenden Zeugnissen für 15. Januar in kleinen, guten Haushalt gesucht Leipzig-Reudnitz, Heinrichstraße 16, I.

Dienstmädchen sucht Münzgasse 2, III.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen von 16—17 Jahren findet sofort f. Dienst
2.-Eutritzsch, Markt 6, 1. Etage.

1 Dienstmädchen wird ges. Berliner Str. 6, II.

2 Dienstmädch., sowie Kochlernende erh. g. St. nachgew. Moltkestr. 28b, II. Fr. Gl. Grosser.

Gesucht zum 1. Februar ein fleißiges ehrliches Dienstmädchen.
Mit Buch zu melden
Grimmaische Straße 25, I.

Ein j., fleiß. Mädch. sof. od. 15. Jan. in leicht. Dienst gesucht Windmühlenstr. 14/16, III. lks.

Ordentliches fleißiges Dienstmädchen gesucht An der Pleiße 3, Tr. A, part. rechts.

☛ Ein solides Mädchen wird zur Bedienung der Gäste zum 15. Januar gesucht.
Gaschwitz, Bayerischer Hof.

2 hübsche Kellnerinnen von 18—20 J. mit guter Garderobe für auswärts sofort gesucht. Fortuna, Placirungs-Institut, Windmühlenstraße 21, III.

Flotte Kellnerin für d. vorzgl. St. f. Leipzig ges. Geh. f. auch Wohng. haben, Fr. Hauch, Burgstraße 27, III.

Kellnerinnen sucht Münzgasse 2, III.

Kellnerin mit g. Garderobe nach ausw. auf Rechnung f. Nagel, Markthallenstr. 16, II.

Viele Kellnerinnen sucht in vorzügliche Stellen f. hier u. auswärts Thomasg. 3, III.

Kellnerinnen für feine Stellen sucht Wolff, Schuhmacherg. 4, III.

Ges. fl. Kellnerin f. hier u. ausw., Weinst., Café u. f. Rest. d. Fr. Antczak, Matthäikirchhof 37, I.

Ges. Mädch. f. 1 Kind, in weibl. u. häusl. Arb. bew. C. Bomberg, Alexanderstr. 17, I. r.

Ein zuverl. Kindermädchen für sofort verlangt Lortzingstraße 14, 2. Et.

Bekanntmachung.

An der Provinzial-Irren-Anstalt Nietleben b/Halle a/S. sind

Wärterinnenstellen

bei gutem Lohn sofort zu besetzen. Gute Zeugnisse und persönliche Vorstellung erforderlich.

Unabhängige Frau zu Kindern gesucht
Brommestraße 3, im Laden.

Eine kräftige Amme auf ein Gut gesucht Burgstraße 9, I. rechts.

2.60 Mägde erhalten sofort nahe Leipzig ganz umsonst gute Stellen durch Köhler, Vollmarsdorf, Kirchstr. 82, II. r. nachgewiesen.

Ein j. Mädchen, das in der Nähe wohnt und bei den Eltern schlafen kann, wird als Aufwartung gesucht Nordstraße 47, III. l.

1 Aufwart., W. 6 ℳ, sucht Nicolaistraße 22, III.

Eine Frau sofort z. Aufwartung bei einer Wöchnerin gesucht Löhrstraße 16, IV. links.

Ein kräftiges Schulmädchen zur leichten Aufwartung gesucht Nostizstr. 19, I. links.

Stellegesuche.

Baufach!

Bautechniker, durchaus erfahren in allen Arbeiten, theoretisch und praktisch, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort Stellung. Derselbe würde auch Privataufträge erledigen.

Gefl. Offerten unter G. H. 21 hauptpostlagernd Leipzig erbeten.

Aelterer Herr sucht Stellung als Repräsentant oder einen sonstigen Vertrauensposten in größeren soliden Geschäfte, Fabrik, Versicherungsgesellschaft oder Grundbesitz; derselbe ist der deutschen, französischen und englischen Sprache kundig. — Hohes Gehalt vorläufig Nebensache, doch Remuneration nach Vereinbarung erwünscht.

Gefällige Adressen unter Z. 3990 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Rauchwaaren.

Tüchtiger, ausgebildeter Kaufmann, seit 6 Jahren in der Rauchwaarenbranche, 25 J. alt, katholisch, tüchtiger Verkäufer, bei den Kürschnern Rheinlands und Westfalens bestens eingeführt, sucht Reisenden-, Verkäufer- oder Buchhalterstelle.

Offerten u. Z. 4006 in die Exp. d. Bl. erb.

Reisender

sucht per sofort oder spätestens 1. April

Stellung in einer Mühle.

Selbiger ist seit fünf Jahren vollständig gut eingeführt bei der Bäckerkundschaft im Voigtlande und Zwickauer Umgegend.

Gef. Offerten unter Z. 1724 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Buchhalter u. Correspondent,

31 Jahre alt, verh., mit dopp. Buchführung, Cassen- und Versicherungswesen vertraut, bisher in ersten Fabrik- u. Export-Geschäften der Textil-Branche thätig, sucht, gestützt auf feinste Referenzen, sofort oder später dauernde Stellung u. erb. geehrte Adressen u. Z. 4008 in die Expedition dieses Blattes.

Als Cassirer, Buchhalter

sucht militairfr. Kaufm., der beinahe 25 J. in einem Berliner Bankgesch. thätig war, dauernd Stellung, gleich w. Branche, f. 1. April 1895. Beste Ref. Off. u. H. 85 Exped. ds. Bl. erb.

Ein vielseitig erfahr., energ. Kaufmann ges. Alters, seit neun Jahr. in bedeutendsten Fabrikgesch. als Cassirer u. erster Buchhalter, vorher zehn Jahre in Actiengesellsch. thätig gew., perfect in dopp. Buchführung, Bilanz, Casse und Verwaltung, cautionsf., sucht per sofort oder später
entsprechende Stellung.
Feinste Referenzen und Zeugnisse.
Gef. Off. sub G. 206 in die Exped. d. Bl. erb.

Vertrauensstellung

zum baldigen Antritt sucht junger intellig. Mann (36 Jahre alt), mit guten Zeugnissen u. Empfehlungen versehen, cautionsfähig, als Cassirer, Cassenbote od. dergl. in einem Bank- oder sonstigen Geschäft. Suchender ist gedienter Militair (Charge).
Gef. Offerten unter J. F. 069 an den „Invalidendank", Dresden, erbeten.

Kaufmann, 30 er, verh., erste Contorkraft, vorz. Disponent, sucht sofort dauernde Stellung. Geehrte Anerbieten sub A. K. 109 erb. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/Saale.

Kaufm. gebild. jg. Mann, welcher z. Z. im Versicherungsfache arbeitet, sucht per sofort oder später bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Auf Verlangen kann sofort Caution von 4000 ℳ gestellt werden.
Gef. Offerten unter Chiffre H. 108 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

30 Mark

garantire Demjenigen, welcher einem ehrl., tücht. Handlungsgehülfen, welcher nur beste Zeugnisse u. Empf. besitzt, bald zu einer Stellung für Contor, Lager etc. behilfl. ist. Branche gleich. Persönl. Rücksprache kann umgehend erfolgen. Gefl. Anerb. unter Z. 4007 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Contorist, 19 J. alt, bish. Baugeschäft thätig, sucht anderw. Stellung. W. Anerb. erbeten an P. Dölling, Waldenburg i. Sachsen.

Bureau-Beamter mit Sprachkenntnissen, auch mit Assecuranz-Wesen vertraut, 30 J. alt, verh., sucht per sofort Stell. in Contor oder auf Reise. Off. sub H. 79 Exp. d. Bl.

Commisstelle-Gesuch.

Ein junger strebsamer Commis sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldmöglichst Stellung als Comptoirist oder Lagerist. Näheres sub. T. G. durch Rudolf Mosse, Döbeln, zu erfahren.

J. Commis, 20 J. alt, Materialist, im Besitz von Ia. Zeugn., seit 1. Januar ohne Stell., sucht baldmögl. Engagement. Gef. Off. u. H. 77 Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche für meinen jungen Mann, welcher am 1. October v. J. seine Lehrzeit beendete, Stellung als Verkäufer oder Lagerist.
H. F. W. Apel,
Mühlhausen i/Th.

J. Mensch, w. Ostern die Schule verl., f. Stell. als Schreiber b. Rechtsanwalt o. a. Bureau, Gef. Off. an H. Dietrich, Gohlis, Dorotheenstr. 5.

Jung. verh. Kaufmann, welcher sein Geschäft verk. hat, sucht selbstständige Stellung als Lagerist, Disponent oder Leiter einer Filiale. Galanterie- u. Lederwaaren-Branche bevorzugt. Suchendem steht ein Capital v. 10—20,000 ℳ (später mehr) zur Verfügung u. würde derf. auch ein eingerichtetes Geschäft in Comm.-Waare übernehmen. Off. u. A. P. 114 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Ein verh. Kaufmann, der englischen und französ. Sprache mächtig, in der Posamenten- und Spitzenbranche bewandert, sucht Stellung für Lager oder Reise. Gef. Offerten unter G. 100 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

10 Mark

zahle Demj. sof., der mir irgendwelche Stelle, wenn auch nur mit 25—30 ℳ monatl., per gleich verschafft. Bin 26 J., intellig., treu, ehrl. u. fleißig, scheue keine Arbeit, gute Handschrift. Gefl. Antr. unter H. 103 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger ehrl. Mann v. 22 J., militairfr., mit schöner Handschrift, gel. Professionist, beste Zeugn., sucht Stellung. Gef. Offerten unter H. 109 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein energisch tücht., prakt. erfahr. Landwirth sucht Stellung als Verwalter oder Inspector. Gute Zeugn. stehen zur Seite. Offerten u. S. P. 1 postlagernd Meißen.

Junger Färber,

23 Jahre alt, militairfrei, der eine gründliche fachmännische Ausbildung besitzt, auf Vigogne, Baumwollenstrang und Wolle in ersten Plätzen der Branche thätig war, sucht Stelle per sofort! Gefäll. Anerbieten unter G. 244 an die Expedition d. Bl. erb.

Günstige Gelegenheit für Private! Ein erfahrener und geschickter Maler- u. Lackirergehilfe sucht Beschäft. Bitte werthe Adr. u. H. 127 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Köche, Ober-, Zimmer-, Saal- und Rest.-Kellner, Buffetiers mit Caut., Hausdiener u. Buffetb. empfiehlt **K. Kirsch, Gastw.-Bur.**, Burgstraße 16.

Ein tüchtiger Büffetier, 2000—3000 ℳ sucht zum 15. Januar od. 1. Februar ein gr. Büffet zu übernehmen. Gefl. Off. unt. H. 110 an die Expedition dieses Blattes erb.

Für meinen Sohn, 17 J. alt, der Ostern eine höhere Schule mit Einj.-Freiw.-Zeugniß verläßt, suche ich in größ. Bankhause oder in bedeutender Eisen-Kurzwaarenhandlung Lehrlingsstelle, wo er unter Aufsicht des Principals zu tüchtigem Kaufmann herangebildet wird. Off. u. J. 74 an Haasenstein & Vogler, A.-G. hier.

Ich suche für meinen Sohn mit guter Schulbildung eine

Lehrstelle

in einem größeren Colonialwaarengeschäft en gros und en détail und erbitte Angebote unter
N. n. 44151
an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Suche f. m. 16j. Sohn eine Schreiberlehrlingstelle. Adr. L.-Reudnitz, Oststraße 27.

Ein kinderl. Ehepaar sucht einen Hausmannsposten in f. Hause oder als Cassenbote bis 1. März. Off. M. U. 125 Fil. Katharinenstr. 14

Hausmannsposten-Gesuch.
Junges kinderl. Ehepaar sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, jetzt oder später Hausmannsposten. Offerten erbeten unter A. B. 142 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Hausdiener,

27 Jahre, mit guten Zeugnissen, welcher schon in besten Häusern conditionirte, sucht Stellung. Gef. Offerten unter B. F. 28 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg, erbeten.

2 Hausdiener von ausw., im Buffet erfahren, empf. sofort Thomasg. 3, III.

Markthelfer, Kutscher, Arbeits-, Lauf- und Hausburschen empfiehlt kostenfrei O. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21, I.

Jg. Mann, 25 J., mit guten Zeugn. f. Stell. als Markth., Bote od. irg. Besch. b. besch. Anspr. Off. u. H. 122 Exp. d. Bl. erb.

J. Mann, tücht. Packer, stadtk., mit schöner Handschr. d. gschäftshalber f. St. aufg. mußte, sucht Stelle als Markthelfer oder dergl. Adr. erb. Ritterstr. 11, IV., beim Hausm.

E. ehrl. Markthelf., w. in ein. gr. Colonialwaarengesch. th. war, f. St. gl. w. Br. Zeugn. u. Empfl. R. z. Seite. Off. u. G. 243 Exp. d. Bl. erb.

1 j. Markth. u. Lausb. f. St. Klosterg. 16, II.

Ein achtb. Familienvater, d. sich gern jed. Arbeit unterzieht, sucht baldigst Beschäftigung. Off. u. H. 80 Exped. d. Bl. erb.

Ein jung. kräft. Mann, militairfrei, 33 J., stadtkund. u. sich kein. Arbeit scheuend, sucht Stelle als Markthelfer od. Arbeiter. Antritt sofort, langj. Zeugn. Adr. unter H. 94 Exp. d. Bl. erb.

Kinderl. verh. j. Mann, geb. Cav., sucht zum 1. Febr. od. sp. Stell. als Kutscher od. Diener. Selb. bef. sich in ähnl. Stell. als Hausmann u. Kutscher, sowie in Pflege d. Gart. thätig, auch im Serviren bewand. Off. an Albert Gebler, Groß-Deuben bei Gaschwitz, Villa Hoffmann.

Ein herrschaftl. Kutscher mit sehr guten 6jähr. Zeugn., auch im Serv. geübt, sucht p. Febr. od. März St. d. A. Loff, Klosterg. 16, II.

1 Kutscher u. 2 Knechte aufs Land such. sofort Stelle R. Gläser, Reichsstr. 19, H.

Ein verh. Mann v. 30 Jahren sucht, gestützt auf gute Empf., bald. Beschäft., gleichv. welcher Art. Suchender ist vollständig vertraut, mit Pferden umzugehen, scheut sich überhaupt keiner Arbeit, kann auch Caution stellen. Gef. Adr. u. C. C. 100 Westplatz 39, Annoncen-Annahme.

1 Bursche, 15 J., f. Stell. Off. H. 70 Exp. d. Bl.

Kräft. Bursche v. Lande f. St. Klostergasse 16, II.

Feingebildete Dame, Mitte Zwanzig, sucht bei einer einzelnen Dame Stellung als

Gesellschafterin oder Reisebegleiterin.

Offerten bittet man unt. Chiffre W. 100 postlagernd Freiberg i/S. niederzulegen.

Eine ältere Dame mit Ia.-Zeugnissen, welche jahrelang in Vertrauensstellung gewesen, sucht eine ebensolche hier in einem guten Hause, gleichviel welcher Branche. Werthe Adressen unter H. 106 in die Exped. d. Bl.

Für ein j. Mädchen aus anst. Fam. w. Stell. als Verkäuferin gesucht. Gef. Off. erb. unter A. K. 17 bei Hrn. Schulze, Cig.-G., Tauch. Str. 2.

Verkäuferinnen,
ang. Erscheinung, prima Zeugn., in der Weiß-Putz-Branche vertr., suchen pass. Stelle Halle a/S., Gr. Brauhausstraße 29.

Verkäuferin.

Junges gebildetes Mädchen sucht per 15. Januar Stellung in einem Manufactur- u. Modewaaren-Geschäft. Wenn möglich Pension im Hause.

Werthe Off. erbitte u. B. 81 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein jung. anst. Mädchen wünscht sich als Verkäuferin auszubilden. Off. unt. L. K. Blücherstr., f. Seifengesch. H. Fasshauer, erb.

Ausbesserin f. Wä. erb. Adr. Sophienplatz 7, I. l.

Wirthschafterin, Repräsentantin! Geb. Wittwe, 38 J., gesund, an geordn. Arbeitsterrain gewöhnt, sucht an St. d. Hausfr. b. verw., tücht. u. gutbekannnd. bess. Geschäftsm. d. Leit. d. Wirthsch. z. übern. Off. u. „Wirthschafterin" Katharinst. 14.

Ein alt. selbstst. Mädch., w. e. bess. Haush. vorst. k., sucht Stell. als Wirthsch. bei einz. Herrn od. Dame. Off. b. n. 100 Postamt Böhringstr. abzug.

Mehr. Wirthsch., Stubenm. empf., mehr. Haus- u. Herdm., Mädch. f. Ldw. v. Eiersch. f. Reichsstr. 18, p.

Zur Leitung e. Haushaltes bei einz. Herrn od. Wittwer mit Kind sucht ält., gebild. Frl. mit wenig Gehalt Stell. Selb. ist f. Kochen u. häusl. Arb. bewand. Verm. verb. Off. u. P. 7808 Ann.-Exp. „Globus", Grim. Steinw. 22.

Sehr ehrenhafte ältere Dame (Wittwe), sehr rüstig, von freundl. Wesen, seit Jahren als

Haushälterin

thätig, tüchtig in Küche und Wirthschaft, wünscht bald dauernde Stelle bei älterem gebildeten Herrn in Großstadt. Gefällige Offerten erbeten unter P. P. 80 postlagernd Hartha bei Waldheim in Sachsen.

Junge geb. Wittwe, mit Küche, allen häusl. und Handarbeiten vertraut, sucht Stellung z. Führung eines Haushalts oder als Stütze der Hausfrau. Off. unter Ap. 3 befördern Haasenstein & Vogler, A.-G., Apolda.

Empf. 1 ält. Mädch., in Allemerfahr., 27 J. a., auch mehr. jüng. Thür. Mädch., auch e. bess. 17j. Mädch. aus gut. Fam. als Stütze mit gut. Zgn. sof. od. spät. Frau Frohwein, Schuhmacherg. 5, I.

Aelt. Mädch., w. einen kl. Haush. selbstst. führen kann, f. z. 1. Febr. St. als Köchin od. Wirthschaft. Offerten u. No. 120 Filiale, Katharinenstr. 14.

Tücht. Köchin m. best. Zgn., 30 J., w. etwas Handarb. bef., f. n. ausw. St. Kurprinzstr. 20, II.

Ein anst. Mädchen, 27 J., d. gut bürgerlich kocht u. alle Hausarb. übernimmt, sucht sofort Stelle Königsplatz 6, 2. Etage l.

Ein j. anst. Mädchen, 22 J., w. schon in bess. Häusern geb., in d. Küche, sow. in Hausarbeiten erfahren, sucht 1. Februar Stelle. Offerten bitte bei Frau Scheibe, L.-Gohlis, Leipziger Str., Delicatessengesch., niederzul.

Ein anständiges Mädchen,
welches kochen und schneidern kann, sucht bei kinderl. Herrschaft oder einz. Dame angen. Stellung. Offerten unter U. A. 105 postlagernd Lichtenstein.

Ein anst. Mädchen, 18 J., f. Stellung f. Küche und Haus. Zu erfr. L.-Plagwitz, Weißenfelser Straße 27, 2 Treppen rechts.

Ein anst. saub. Mädchen v. Lande, 17 J. alt, f. Stell. für Küche u. häusliche Arbeit bis 15. Jan. od. 1. Febr. Werthe Adr. Einertstraße 1, part., bei Hrn. Schindler erbeten.

Kräftiges Mädchen (20 Jahre) sucht Unterkommen in einer Familie, wo ihm Gelegenheit geboten wird, das Kochen zu erlernen. Offerten erbeten unter G. 159 in die Expedition dieses Blattes.

J. gew. Zimmermädch., w. n. i. erst. Häus. bedienst. war, f. per 1. Febr. g. Stell. W. Offerten C. A. 30 „Invalidendank", hier, erb.

Junges geb. Mädchen mit besten Empf. u. langj. Zeugn. sucht sofort od. sp. Stellung als 1. Stubenmädchen in feinem Hause. Werthe Anfr. erbitte von ½11 bis ½12 Uhr Humboldtstraße 14, II. rechts.

Ein anständiges 20jähriges Mädchen welches in allen Hausarbeiten bewandert, im Plätten, Nähen u. Handarbeiten geübt, sucht Stelle als Stubenmädchen.
Zu erfragen Johannisgasse 32, parterre.

Ein j. kräft. Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit Peterskirchhof 1, 1. Etage.

Gut empf. Mädchen sucht Stell. f. Hausarbeit u. Kinder Kl. Fleischerg. 10, II.

4—6 ordl. Mädchen suchen Stelle f. Haus, Küche u. Kinder Königsplatz 6, 2. Et. lks.

Kr. ält. Mädch. f. Stelle Neumarkt 16, Tr. D, II.

Aelteres Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stellung in Destillation. Zu erfragen Markthallenstraße Nr. 16, II.

Kräftiges Mädchen sucht Stelle für Alles in Restaurant. Leplaystraße 5, Hof II.

Dienstmädchen von ausw. (17J.) sucht Stelle Adr., Rathhausstr. 49, III. l.

Empfehle sofort mehrere tücht. Dienstmädch. zum sofortigen Antritt Gerberstraße 20, I.

Kellnerinnen für hier und außerhalb empfiehlt Bormann, Böttchergäßchen 9.

Empf. fl. Kellnerin Burgstr. 27, III., Hauch.

Empf. fl. Kellnerinnen, g. Garb. z. Bockbierfest., Maskenb. u. feste St. Antczak, Matthäikirchh. 37, I.

1 Hausmagd, 1 Stallm. u. 2 Schweinemägde f. sof. St. d. G. Rotermundt, Grimm. St. 26, H. III.

Eine j. kr. Frau sucht Aufw. od. Wäsche Johannisplatz 22, 4. Etage.

Ein jg. Mädchen, nur brav, sucht Aufwartung. Adr. Friedrichstr. 26, H. 2 Tr.

E. ord. Frau f. Aufw. Arndtstr. 25, H. 2. Et. l.

Ordentl. Mädch. f. Aufw. Katharinenstr. 12, H. III.

Miethgesuche.

Wiener Café gesucht.

Ein cautionsfähiger Wirth sucht per 1. April ein besseres Café zu pachten, event. zu kaufen. Agenten verbeten. Off. unter H. 112 in die Expedition dieses Blattes.

Welche Brauerei giebt einem jungen zahlungsfähigen Wirth ein Restaurant auf Bierpacht? Off. u. P. S. 101 a. Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35.

Mittl. Restaurant recht bald zu pachten gesucht. Adr. u. H. 93 in die Exp. d. Bl. erb.

Ein leerstehendes Local

zur Einrichtung einer Restauration von zahlungsfähigem Käufer gesucht. Adr. unter G. 247 in die Expedition d. Blattes erbeten.

In einer Vorstadt Leipzigs wird zum 1. April er.

Laden mit Logis,

welcher sich zu einem kleinen Materialwaarengeschäft eignet, zu miethen gesucht.

Off. u. W. 394844 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Weimar.

Laden mit Wohnung gesucht, Nordviertel oder Gohlis. Offerten unter A. 717 „Invalidendank", hier.

Eine Werkstatt, vornherein, womöglich Münzgasse oder d. Nähe, gesucht. Adr. u. H. 121 in die Expedition dieses Blattes erb.

Helle ger. Werkst. f. Wäsch. z. 1. Apr. z. mieth. ges. Gefl. Off. abz. Naundörfchen 14, G. Walther.

Gesucht per 1. März sonnige I. Etage od. Parterre mit bewohntem Souterrain, inneres Nord- od. Westviertel, 5 Zimmer, bis 1000 ℳ
Offerten mit Preisangabe erbeten unter A. Z. 50 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14.

Gesucht ein Logis, innere Stadt, 1 bis 2 Treppen, Preis 3—400 ℳ Off. u. H. 104 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht im Nordviertel eine 3. Etage (2 St., 3 K.). Adr. mit Preisangabe
Eberhardstraße 1, 3 Tr. links.

Südwestviertel

Wohnung, 3. oder 4. Etage, in ruhig. Hause, zum Preise von 500—600 ℳ per 1. April 95 gesucht. Off. sub H. 114 Exped. d. Bl.

In bess. Hause sucht ein j. Beamter, w. zu Ostern heirathet, eine neu vorger. Wohn., besteh. mögl. aus 2 St., 1 Schlafst. u. Zubeh., nicht über 3 Tr. u. nicht im Hofe, Pr. v. 320—330 ℳ, nur West- oder Südv. Off. u. T. 20 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Junges Ehepaar ohne Kinder f. per 1./4. 1895 eine kl. freundliche Wohnung mit Zubehör zum Preise bis 200 ℳ, nicht 4. Et., Hinter-, Seiten- oder Gartengebäude.
Offerten mit Angabe d. Räume u. Leipzig, Rudolphstraße 8, I. l., Westviertel, erwünscht.

Wohnung von 3—4 Stuben nebst Zubehör in ruhigem Hause und ruhiger, freier Lage für 1. April von kleiner Familie gesucht. Offerten, aber nur solche mit Preisangabe, erbeten unter G. 231 an die Expedition d. Blattes.

Kinderloser Eisenbahnbeamter (Magdeburg. Bahnh.) sucht zum 1. April d. J. Wohnung von 3 Stuben, Küche u. Zub. Gef. Offerten mit Preisang. werden unter H. 78 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Logis mit Laden in Plagwitz, Preis 3—500 ℳ, pass. für Musikinstrumente, für sofort od. b. Ostern zu miethen gesucht. Offerten Leipzig, Gerberstr. 5, H. Tr. C, III. erb.

Gesucht zum 1. April 1895 im Westviertel eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Küche und Kammer. Offerten unter K. W. 5 Filiale dieses Blattes, Universitätsstr. 1.

Gesucht eine Wohnung mit Bodenraum in anständigem Hause in der Nähe des Bayerisch. Bahnhofes zum Preise von 400—600 ℳ Off. sub H. 105 an die Expedition d. Bl. erb.

Zum 1. April frdl. Wohnung in anst. Hause von einz. Dame, Nähe Bayer. Bahnhof, ges. Pr. 300—350 ℳ Off. Nürnb. Str. 59, II., Tr. B.

Ein kinderlos. Ehepaar sucht eine geräumige Wohnung, Inn. od. Ostvorst., Pr. 250—300 ℳ W. Adr. b. abzul. Dörrienstr. 59, b. Fibel, Schuhm.

Beamter sucht p. April gesunde Wohn. v. 5. Zimmern u. Zub. im Pr. v. 600 bis 800 ℳ Off. erb. u. H. 115 Exped. d. Bl.

Gesucht per 1. April kleines Logis i. Preise bis 240 ℳ, Nähe der inn. Stadt. Off. unter H. G. 6 Nordstraße 4, im Cigarren-Gesch.

Junge Leute suchen p. 1. April Wohnung, möglichst mit Garten. Angebote mit Preis u. M. C. 200 Filiale, Katharinenstraße 14.

Logis, bis 150 ℳ, p. 1. Febr. von einz. Person gesucht, Nähe der Markthalle. Off. u. J. G. 9 an V. Küster, Zeitzer Str. 35.

Frdl. Wohnung ca. 300 ℳ per 1. Juli gesucht. Off. B. S. Fil., Katharinenstr. 14.

Ges. f. Logis Nähe Windmühlenstr. von 2—400 ℳ Adr. G. 143 Filiale, Königsplatz 7.

Gesucht per sofort 2 möbl. Zimmer (ie 2 Betten) und leere Kammer, separater Eingang und Parterre bevorzugt.
Zuschriften mit Preisangabe unter H. 128 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht per sofort 2—3 leere Zimmer mit separatem Eingang, auf 4—6 Monate.
Zuschriften mit Preisangabe unt. H. 129 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Componist sucht in ruhiger sonniger Lage bei anst. Leuten 2 Zimmer per 15. od. 31. Januar zu miethen. Pr. incl. Kaffee u. Bed. höchst. 35 ℳ Off. sub H. 126 Exped. d. Bl.

Ein solides Mädchen, welches tagsüber auswärts beschäftigt ist, sucht ein hübsches möblirtes Zimmer, Nordviertel bevorzugt. Off. m. Preisang. u. H. 101 Exp. d. Bl. erb.

Sol., alleinst. Frl. f. billiges, möbl., heizb. Zimmer. Gef. Adr. unter H. per Adresse Hrn. G. Wegwitz, Grimmaischer Steinw. 9, erb.

Leere, 2fstr. Stube sof. zu miethen gesucht bei ruhigen Leuten. Adr. Gartenstr. 6, Laden.

Erste Etage

wird für ein Herren-Moden-Maß-Geschäft, mit gutem Aufgang, 3—5 helle Zimmer, innerhalb der inneren Stadt, sofort oder später

zu miethen gesucht.

Offerten nebst Preisangaben erbeten sub U. 10 an Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.

Für 2 Knaben, 10 u. 12 Jahre alt, wird von Ostern d. J. ab **Pension gesucht.** Gesunde Wohnung, kräftige Kost u. gewissenhafte Beaufsichtigung der Schulgebiete Bedingung. Gef. Offerten unter H. 2 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Ausländer sucht Pension in besserer Familie zu angemessenem Preise, am liebsten Nähe der Universität. Offerten abzugeben bei Otto Herrmannowitz, Querstraße 14.

Gesucht Pension für jung. Ausländer in feiner jüd. Familie, wo correctes Deutsch geht. (75—80 ℳ). Off. Mozartstr. 13, I. lks.

Vermiethungen.

Helle Fabrikräume,
8—180 Quadratmeter groß, mit Dampfkraft in jeder Stärke, elektr. Licht, dopp. Dampfmesch. u. Dampfkessel, sof. od. später zu verm. Durchgang Johannisgasse 10, Königsstr. 5 u. 7.

Meine bisher innegehabten, im Buchhändlerviertel, Brüderstraße Nr. 59, II.—IV. Etage zu Leipzig gelegenen, großen hellen Fabrikräume, mit Dampfkraft, Dampfheizung u. Fahrstuhl versehen, sind wegen Umzugs in meine neue Fabrik ganz oder getheilt sofort billig zu vermiethen.
Moritz Prescher Nachf., Leipzig-Leutzsch.

80 f. Pianinos, Harmoniums vermieth. v. 9—20 ℳ p. M. R. Bachrodt Nachf., Pfaffend. St. 3.

Zimmerplatz!

Ein großer schöner Zimmerplatz, am Bahnhof und Wasser gelegen, in einem Badeorte Thüringens, wo sich nur ein Zimmermeister befindet, ist zu verpachten oder zu verkaufen. Reflectirende wollen ihre Adr. unter „Zimmerplatz" Z. 3984 an die Expedition dieses Blattes einreichen.

Arnstadt in Thüringen.

Das in schönster Lage der Stadt, Marktstraße 12, gelegene villenartige Wohnhaus mit 7 heizbaren Zimmern, 4 Kammern, Küche, Keller, Boden, Waschhaus, Veranda und Balcon und hübschen Garten, ist zum 1. April, event. auch früher preiswerth zu **vermiethen**, event. auch zu **verkaufen**.
Offerten sub G. St. 100 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Arnstadt,** erbeten.

Schwerer Krankheit meiner Frau wegen verpachte mein flott. Restaurant mit gr. Laden, Pacht 800 ℳ, zur Uebernahme 2000 Mark erforderl. Restaurationsgrundstück zu verpachten, Pacht 900 ℳ. Zur Uebernahme 10.0 ℳ erf., noch für 5200 Thlr., bei 1000 Thlr. Anz. zu verkaufen, 2 Gasty., 2 Wohnungen, kl. Garten u. s. w., Gebäude fast neu. 23 Restaurants zu verpachten durch **A. Ritzer, Halle a. S.,** Landwehrstraße 4, II., Verkaufsvermittler für Gastwirthschaften.
Bei Anfragen 20-₰-Marke beifügen.

Gr. II. halbe Etage,
5 Fenster Front, z. Geschäftszw. pass., Ecke Peterstr. und Schloßgasse 2, vis-à-vis Polich, sof. zu verm. d. Haußm.

Per sof. od. 1. April zu verm.: Laden mit Wohnung für ℳ 650, Wohnungen v. ℳ 300—950 in bess. Hause d. Kurzen Str. (Nähe Dresdn. Str.) **F. J. Metzger,** Brüderstr. 4, Teleph. 3207.

Südplatz 9/11

Laden u. 2. Et., sehr bequem u. billig, zu verm.

Zu vermiethen sof. od. auch sp. ein schöner, frdl. **Laden m. Wohnung.** Für Barbier vorzüglich passend. Näheres Bayerische Straße 49, 1. Et.

Ein **sehr schöner Laden** mit gr. Schaufenster und hellem zweifenstr. Nebenraum ist billig zu vermiethen Grassistraße 14.
Daselbst zu erfragen 2. Etage.

Ein kl. **Laden** mit Wohnung am Täubchenweg 1. April zu verm. Näh. Antonstr. 24, II.

Dessau.
In bester Geschäftslage, am Markt, ist ein **geräumiger Verkaufsladen** zu vermiethen. Näheres Hofmaurermeister **Trüger, Dessau.**

Laden.

In unserem neuerbauten Bankgebäude, in bester Lage der Stadt Erfurt (**Bahnhofstraße 5**) gelegen, ist noch ein **großer, heller Laden mit Souterrain u. Entresol der 1. Juli zu vermiethen.**
Erfurter Bank
Pinckert, Blanchart & Co.

Zeitzer Straße Nr. 6

in **sehr guter, lebhafter Lage,** ist für sofort oder später ein größ. **Parterre-Local** zu **Bureau- od. Geschäftszwecken** zu verm. Einfahrt u. Niederlagsräume sind vorhanden. Näheres im Hofe in der Eisenhandlung.

Zu Contor- od. Lagerzwecken wird ein **kleines Parterre,** jetzt noch an Buchhändler vermiethet, für Ostern 95, auf Wunsch mit Wohnung, miethfrei. Näheres in dem betr. Grundstück Georgenstraße 33, beim Hausmann.

Ranstädter Steinweg 32
sind **versch. Räume** als **Werkstelle** oder **Niederlage** zu vermiethen. Näheres durch **Gebr. Just,** Grimmaische Straße 5.

Thomasgäßchen 9 2. Et.,
für gewerbliche u. häusliche Zwecke passend, ist sofort oder 1. April zu vermiethen.
Gebr. Just, Grimmaische Str. 5.

Werkstelle, für jed. Geschäft pass., zu vm. **Goblis,** Georgstraße 21, prt.

Werkstelle
zum 1. Febr. zu verm. Nicolaistraße Nr. 26.

1 Niederlage in 1. Et. mit Aufzug (95 qm Flächenraum) ist sof. od. später preiswerth in der Nähe der kath. Kirche zu verm. durch R.-Anwalt Jul. Tietz, Rudolphstraße 4, parterre.

Körnerstrasse 8

gr., helle, trockene, abgeheizte Räume, parterre und 1 Treppe, sofort oder später zu **vermiethen.** Näheres daselbst 1 Treppe.

Geschäfts-Local,

1/4 erste Etage mit großem Erker, ab 1. April 1895 zu vermiethen
Hainstraße 6, beim Hausmann.

Petersteinweg 10 (Petersschießgraben)

sind sehr schöne
Contor- oder Ausstellungs-Räume
zu vermiethen. Näheres daselbst bei
Bernh. Franz & Co.

Roßplatz 14, Parterre,

werden Contor und größere Lagerräume demnächst miethfrei.
Näheres Hof 1 Treppe in der Buchhandlung daselbst.

Kaiser-Wilhelmstraße 21 herrschaftl. Parterre mit Vorgärtchen, 5 Zim., Badeeinrichtung und Zub., sof. oder sp. zu vm. Näh. b. Haußm.

Ecke Löhr-, Keilstr. 1, Südseite, Garten gegenüb., nahe Prom., Markt, Börse, Bahnhöfe, Eck-Eat., 5 hgh. Z., Filigrith., Stuck. Para., Dopp.-Fenst. u. Jalousi., Clos., Gas u. Wasser, Küche, Speisek., Mädchenk., Keller, Bodenk., Hochpart., 1300 ℳ, vollst. erneuert, als Wohnung, ev. mit Contor, Nebenl. u. Garten. Näh. im Hof, Contor.

An der Promenade, Ecke Rudolphstraße,

ist eine 1. Etage mit Erker, Salon, 10 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör per 1. April 1895 für 3600 ℳ zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Jul. Tietz, Rudolphstraße 4, part.

Turnerstrasse 7

ist in einem feinen Hause die 1. od. 2. Etage ganz oder getheilt bis 1. April zu verm.

Am Rosenthal, Waldstr. 70, herrsch. Logis m. Bad, p. Ostern 1/2 1. Et., 1400 ℳ, 1/2 1. Et. 720 ℳ, sof. od. später. **Bastkuler.**

Zeitzer Str. 36, I., Wohnung v. 5 groß. Z., 2 K., großer Küche mit Waschkessel, Speisek., Bodenraum, Bodenk., Keller, 1./4. od. sp. wegen Wegzugs zu verm.

Alexanderstr. 46, neu hergerichtete halbe 1. Etage, 750 ℳ, Parterre 600 od. 300 ℳ, sof. od. 1. April zu verm. Näh. 1. Et. bei.

Windmühlenstr. 48, in ruhigem Hause,

wo nur 3 Familien wohnen, ist eine Wohnung in der 2. Etage, 6 Zimmer, Bad, Küche und reichliches Zubehör, Waschhaus und Trockenboden im Hause, per Ostern zu vermiethen. Näheres Härtelstraße 2, 1. Etage.

In vermiethen ist für 1. April 1895 in meinem Hause, Katharinenstrasse No. 12, in 3. Et., eine schöne geräumige Wohnung, bestehend aus 5 hohen, 2 fensterigen Zimmern, nach vornheraus, wovon das Eckzimmer mit Balcon versehen, 3 Zimmer, 2 Alkoven im Seiten-Flügel, schöner großen Küche, Badezimmer u. großem Vorsaal, sehr gut passend für Rechtsanwälte, Aerzte 2c.

Zum 1. April

ist eine geräumige Wohnung, 4 Z., Bad, heller, breiter Corridor u. reichl. Zubeh., Zeitzer Str., Ecke Körnerstr. 27 in 3. Et. zu vm. Näh. Nürnberg. Str. 50B, I. Waschh. u. Trockenb. i. Hause.

Dorotheenstraße 6, helle, frdl. Logis, 5 Zimmer und Zubehör, als Wohnungen oder Geschäftslocale, ganz neu hergerichtet, 750—1350 ℳ, per 1. April zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Concerthaus, herrschaftl. Wohnung, 7 event. 8 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Näheres **Mozartstraße 7, I.**

Floßplatz 1, 4 Stuben, 2 Kammern mit Zubehör, für kl. Familie, 850 ℳ Besichtigung 9—10 und 2—3. Näheres 1 Treppe rechts.

In dem Grundstücke
Markt Nr. 17

sind Kellerräume vom 1. Juli 1895 ab zu vermiethen, welche sich für Weinlager eignen.
Justizrath Dr. Schill, Universitätsstraße 4, 2. Etage.

Stallungen sind sofort zu vermiethen **Düsener Weg Nr. 17.** Näheres zu erfr. im Contor, Düsener Weg 13.

Waldstraße 66

1/2 Part. rechts, 3 Z. u. Zub. u. Gärtchen, per sofort od. später zu verm. Zu erfr. beim Haußm. oder Emilienstraße 17, I.

In sol. Hause der äuß. Südvorstadt wird zum 1. April c. eine Part.-Wohnung, 3 St. u. Zubehör, im Preise v. 300 ℳ miethfrei. Nähere Auskunft beim Hausmann und bei **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

Katharinenstr. 17

zu vermiethen
per sofort 1. Etage, Hof, Stube, Kammer und Küche;
per 1. April 95 2. Etage, Vorderhaus, 1 zweifenstr. Erkerzimmer, 2 einfenstr. Zimmer, 2 Alkoven, Küche, Kammer u. Zubehör.
Näheres beim Besitzer, Rudolphstr. 2, II. l.

Seitenstraße 9

ist eine freundliche **Wohnung im 1. Stockwerk,** bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder später zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. Junck, Schloßgasse 5, II.

Georgenstraße 33

ist eine **1. Etage** mit Balcon; 4 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör (Closet im Logis), für 700 ℳ, und ein geräumiges **Logis in 4. Etage** für 400 ℳ Ostern d. J. zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

In kleiner Villa in gesunder Lage sind zwei hübsche Logis, 1. Etage u. Parterre, mit Garten, im Ganzen oder getheilt, per 1. April 95 zu vermiethen. Zu erfragen Bayerische Straße 62, I., Mittellogis.

Plagwitzer Straße 10

ist die herrschaftl. 1. Et. (7 Zimmer, Badestube, Balcon u. s. w.) zum 1. April zu verm.
Näh. Schreberstraße 13, part., von 10—12.

Dorotheenplatz 3b

ist eine 1. Etage per Ostern 1895 zu vermiethen. Zu erfragen daselbst parterre.

E. ger. **Wohnung,** 1. Etage, Nähe d. n. Theaters, ist Ostern od. fr. zu verm. Näh. Weißm.-Gesch. 4. Hahn, Barfußgäßchen.

Wegzugshalber 1/2 1. Et.
Ostern zu verm., Pr. 460 ℳ, Davidstraße 8, p. l.

Fregstr. 11 sof. od. sp. 1. Etage rechts, 360 ℳ

Ranstädter Steinweg No. 29.

In diesem solid gebauten Hause ist eine comfortable **Wohnung,** Balconzimmer, Gelasse weitere Zimmer und Zubehör, in 2. Etage, Mitbenutzung des Waschhauses und Trockenbodens, für 1212 ℳ zu vermiethen per 1./4. 1895. Besichtigung täglich 10—12 und 3—5 Uhr durch
Rechtsanwälte Justizrath Dr. **Langbein & Theile,** Schloßgasse 2, II.

Auenstraße,

Ecke Färberstraße (Eingang Färberstr. 15), **geräumige 2. Etage,** 6 Zimmer und Zub., per sofort oder später für 1100 ℳ zu verm. Näh. beim Hausmann **Färberstraße 15, IV.**

Nahe Rosenthal von jetzt od. spät. zu verm. **Sedanstr. 6, II. r.** 3 Z., Küche, Zubeh., 620 ℳ, **Wettiner Str. 7, p. l.** 3 Z., Küche, Zub., Veranda, 580 ℳ, ebenda **IV. l.** 5 Z., Küche, Zub., 560 ℳ Kal. Wunsch a. Gart. Näh. Wettiner Str. 7, II. l.

Braustrasse 5

2. Etage, neu hergerichtet,	450,	sofort,
3. „ „ „	400	
Parterre	400	} a. 1. April.

Näheres Braustraße 1, III. Mitte.

Elegante zweite Etage

mit Badeeinrichtung und Garten für 1200 ℳ zu Ostern zu vermiethen Südplatz 12.

Lessingstr. 16, II., Salon, 5 St., Bad, reichl. Zub., 1. Apr. a. vm. (ehem. langj. Log. d. Hrn. Reichsger.-R. Dr. Spies). Näh. part.

Tauenstr. 22 2. Etage, Ecke, 4 Zimmer, Balcon, Bad, Zubehör, 700, per 1. April zu verm. Näheres Braustraße 1, III. Mitte.

1/2 frdl. 2. Etage, 4 St., 2 Kamm., Küche u. Zubeh., für 760 ℳ zu v. Gottschedstr. 7.

Kaiser-Wilhelmstr. 2, 2. Etage, 4 Zimmer und Zubehör. Preis 550 ℳ

Brüderstraße 22

sehr schöne **Wohnung** in 3. Etage (1 vier-, 4 zwei- und 2 einfenstr. Zimmer und reichl. Zubeh.) für ℳ 1150, Renovation nach Wunsch, per sofort zu vermiethen.
Justizrath Dr. **Langbein & H. Theile,** Rechtsanwälte, **Schloßgasse 2, II.**

In absolut stillem, feinem Hause, ohne Hinterhaus (ist nur v. 3 Fam. bewohnt) ist die **3. Etage** mit 5 Zimm. u. allem Comf. der Neuzeit für 825 ℳ zu verm. Gesündeste Lage, schöne Aussicht, 6 Fstr. Straße. Selt. Gelegenheit für **kleine** Familie, welche ruhig u. gesund wohnen will. Näh. Poniatowskistr. 15, part.

Am Johannisthal.

Sternwartenstraße 44 ist eine **Wohnung** in der 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, p. 1. April u. J. zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Et.

Petersstraße 11

ist eine **in gutem Stand** befindliche **Wohnung 3. Etage** für sofort oder später zu **vermiethen** durch
Dr. Melly, Schulstraße 6.

Bayerische Straße 41
ist 1/2 3. Etage sof., 1/2 2. Etage u. 1/2 4. Etage zum 1. April zu vermiethen. Das Nähere b. Hdm. daf. od. Promenadestr. 7, I. Delicat.-G.

Katharinenstr. 10, 3 Tr., Logis, 210 ℳ, sof. zu verm.

Nordstr. 29, III. l. Logis 250 ℳ zu verm.

Eilenburger Straße 2,

Nähe des Buchhändlerhauses, z. 1. April 4. Etage, 4 Zimm., Vorj., K., K., Waschk., Trockenb., l. 380 Mk. Näh. part. l.

Lange Str. 38, am Marienplatz, Hofg., 4. Etage, ist ein schönes großes neuhergerichtetes Logis sofort f. 340 ℳ zu vm.

Humboldtstraße 18, 4. Etage, 4 Z., 1 Schlafz. u. s. w., 525 ℳ, auch geth., 1./4. zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Per 1. April
geräumige, sonnige **Wohnung** für ℳ 400 in elegantem, 1894 erbautem Hause, Wasserclosets 2c., zu vermiethen; daselbst auch eine freundliche **Wohnung** im Hofgebäude 1 Treppe, mit großem Boden, ℳ 270.
Zu erfragen Gerberstr. 38, I., b. Besitzer.

Im Alten Amtshofe sind einige hübsche helle, geräumige Familienwohnungen per 1. April event. sofort für je 540 ℳ zu vermiethen. Näheres b. Hausmann Rudolphstr. 2 u. R.-Anw. Jul. Tietz, Rudolphstraße 4, part.

Logis, freundlich, 3 zweifenstrige Zimmer, Vorsaal, Küche, Keller und Bodenraum, ℳ 360, per 1. April 1895, Hainstraße Nr. 6, beim Hausmann, Seitengebäude.

Georgenstraße 33

ist für Ostern d. J. **ein kleines Logis** für 240 ℳ zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Hausmann.

Berliner Strasse 19

sind sofort oder später **2 Logis,** à 560 ℳ, zu vermiethen. Näheres daselbst bei
Ernst Fillgel.

Sternwartenstrasse 33

frdl. **Z.-Wohn.,** Pr. 160—500 ℳ zu verm.

Zu vermiethen ist sofort oder später eine **Wohnung** im Preise von 240 ℳ
Zu erfragen Burgstraße Nr. 6, im Geschäft.

Dresdner Str. 28, S.-G., sind 2 frdl. Wohnungen zu 285 bez. 400 ℳ per 1. April zu verm. Näh. daf. im Contor, Hof rechts.

Arndtstr. Nr. 44 Wohnung v. 300—310 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Parterre beim Besitzer.

Nicolaistraße 37
sind 2 kl. Logis, eins sofort, eins später, zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst.

Dufourstr. 19, G.-G., fr. Logis, 3 St., Kü. u. Küche, p. sof. oder später zu verm. Näh. part. im Contor.

Arndtstr. 9 Wohnungen v. 200—330 ℳ sofort oder später zu vermiethen.

Kl. Logis
sofort od. später zu verm. Nicolaistraße 26.

Sofort kleines sehr bekanntes **Logis** für 200 ℳ zu vermiethen **Sidonienstraße 41.**

Südstr. 27 Wohnungen 250, 290, 210 ℳ

Bayer. Str. 25 e. Logis Pr. 270 ℳ, sof. ℬ erfr. p.

2 halbe Et., 95, 92 Thlr. Friedrichstr. 28.

Zu verm. 1 f. Logis, Pr. 160 ℳ Gerberstr. 48.

Per 1. April eine freundl. 2. Etage, 2 St., 1 gr. Kam., Küche, Keller, Wasserl., 310 ℳ, desgl. 2 Logis, 1 Stube, 1 Kam., Küche, Keller, 180 und 195 ℳ, letzteres sof. beziehbar, L.-Reudnitz, Kreuzstraße 45.

Düstraße 39, Sonnenseite, sind 1. April gl. f. Logis für 400 u. 450 ℳ, kl. für 200 ℳ sof. od. später zu vermiethen.

Zeitgemäße freundl. Wohnung
für 300 ℳ im Eckhaus, sowie ein großer
Eckladen mit Wohnung
der sofort; desgl. im Gartengeb. geräumige **Wohnung,** 7 Fenster Front, per 1. April zu verm. **Schützenhaus L.-Sellerhausen.**

Gohlis, Neuere Hallesche Straße 139 und 141, Braustraße 23 und 24 sind **Wohnungen** per sofort, 1. April und 1. Juli für 160 bis 320 ℳ zu vermiethen.

Hübsche sonn. Wohnungen (Part., 1. u. 2. Et.), modern eingerr., mit Gärtch. u. reichl. Zub. p. 1./IV. zu verm. L.-Gohlis, Braustr. 22.

Gohlis, Lindenthaler Str. 20, in besserem Hause 2 Wohnungen mit Wasserleit., Kastenfenstern u. Gasbeleuchtung zu vermiethen.

Lindenau, Lützner Straße 24,

nahe 3 Linden, 2 gut ausgest. **Wohnungen** in 1. u. 3. Etage für 310 bez. 300 ℳ sof. bez. Ostern zu vermiethen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Waldhaus L.-Reudnitz 17, neu herg. frdl., ruh., best. Wohn. g. ℳ 375, 365, 180 sofort od. spät. z. vm. R. daf. prt. l.

Villa

mit 12 heizbaren Zimmern, großem Garten, in einem Vorort Leipzigs auf der Pferdebahn gelegen, ist zum 1. April 1895 zu vermiethen. Gef. Offerten unter H. 17 Expedition dieses Blattes erbeten.

Garçonlogis, sep.,
4 aneinander schließende Zimmer, gut möbl., im Ganzen oder getheilt zu verm. 1./2. 95. Lange Straße 50, part. links zu erfragen.

2. Garçonlogis bei bess. Wiener Familie, 1 oder 2 St. nach Wunsch, an einen Herrn zu vermiethen **Goblicer Straße 7, II. r.**

Garçonl., gut möbl., sof. zu verm. Promenade, Parkstraße 2, III. r.

Königsplatz 9, Garçonlogis zu verm.

Gutmöblirtes **Garçonlogis** ist sofort zu vermiethen Blücherstraße 45, III. rechts.

Fl. Garçonlogis, sehr ruhig, für 1 od. 2 H., Tzermak's Garten 8, 4. Etage (nicht hoch).

Eleg. Garçonl., separat, Albertstraße Nr. 20, parterre.

Fein mbl. **Garçonlogis,** Salon mit 1 oder 2 Schlafst., sof. ev. sp. z. verm. Thalstr. 12 b, I.

Besseres Garçonlogis Weststr. 76, 1. Etage r.

Bess. Garçonl. billig Windmühlenstr. 48, II

Fr. **Garçonl.** Centralstr. 5, III. rechts.

Eleg. möbl. Garçonl. Königsplatz 17, III. l.

Fr. **Garçonlogis** billig Brühl 4, 3. Et. r.

Eleg. **Garçonlogis** Ranst. Steinw. 44, I. l.

Frdl. u. bill. **Garçonlogis** Hohe Str. 44, H. I

Garçonlogis Mendelssohnstr. 4, III.

Garçonlogis Lößrstraße 22, parterre.

Peterstr. 44, H. r. II., frdl. **Garçonl.** sof. z. vrm.

Leere Stube u. Kammer ist an eine anständ. Dame unentgeltlich zu vermiethen. Werthe Off. unt. H. 118 Exped. d. Bl.

In besserem Hause werden an einen feinen Herrn **2 große Zimmer** abgegeben, **mit oder ohne Pension.** Auch kann älterer Herr, wenn gewünscht, **Pflege erhalten.**
Offerten unter W. 34 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erb.

Freundl., sonn. Zimmer mit oder ohne **Pension** an Herrn oder anst. Dame billig zu vermiethen **Leplaystraße 5, Hof II.**

3 Zimmer im Ganzen oder Ein., unmöbl., zu verm. Kupfergäßchen 12, III., Vorderh.

Sofort zu vermiethen 1 fein möbl. Zimm. Weststraße 27, III. links.

Kleines freundliches Zimmer sofort zu vermiethen Turnerstraße 14, I.

E. freundl. sep. Z. b. Ww. f. 2 H. oder D. zu verm. Mittelstraße 18, Mittellg. II. r.

Sof. oder sp. f. möbl., frdl., ruh. Zimmer, verz. Bett, a. gefällige **Sidonienstr. 29, III.**

2 leere Stuben zu vermiethen **Thomasiusstr. 17, IV. r.**

Kl. 1 Hrn. fr. mbl. Zimm., mon. 18 ℳ mit Kaff., S.- u. Hschl., Albertstr. 10, III. l., Vdhs.

2 frdl., heizb., möbl. Zimmer, sep. Eingang, an Herrn zu verm. **A. Weist,** Peterstr. 3, III.

Möbl. Stube z. verm. Bayerische Str. 9, III. r.

Leere Stube für 1 Person Albertstr. 42, IV. r.

Frdl. möbl. **Zimmer** f. Hrn. Weststr. 70, H. part. r.

Möbl. Z., Prom.-Nähe, Hallesche Straße 16, 4. Et.

Möbl. heizb. St. bill., f. 1 H. Katharinenstr. 2, 2 Tr.

Leere sep. Stube Thomaskirchhof 9, 1. Et.

1 leere Stube zu vm. Promenadenstr. 10, IV. r.

Frdl. möbl. St. f. H. o. a. W. Katharinenstr. 5, IV.

Möbl. St. Rosenthalg. 2, Tr. B, 2 M., Tr. Beunge.

Frdl. St. a. Schlafst. M. Fleischerg. 6, IV. b., Wäsche.

St. a. Schlafst. f. H., M. Matthäikirchh. 20, Tr. A, III.

Stübch. a. Schlafst. f. H. b. M. Nürnberg. Str. 49, II. r.

Separ., heizb. **Schlafstelle** Gerberstr. 43, II. Et.

Frdl. Schlafst. f. H., bill., Nähe Fleischerg. 16, III. r.

Eine Schlafstelle frei

Hallesche Straße 1, 3. Etage.

Frdl. Schlafst. f. H. Obermarktstr. 41, II. l.

Schlafst. in möbl. St. f. H. Halstr. 10, 2 1/2, Tr.

Frdl. **Schlafst.** Sidonienstraße 5, 3. Et. lks.

Freundl. **Schlafstelle** Neustraße 24, IV. l.

Schlafst. ist sofort zu bez. Blumeng. 11, III. l.

Frdl. Schlafst. f. H., 1,75 ℳ Reichsstr. 33, IV., Vdh.

2 fr. **Schlafst.** f. H. Gerberstraße 17, III. vo.

Peterstraße 44, H. r. II., frdl. Schlafstelle f. H.

Nähe des Neuen Reichsgerichts vorzügliche Pension für In- u. Ausländer Pleiße 3, Treppe E, II. r.

Vorzügliche **Pension** für In- u. Ausländer An der Pleiße 10, Dorotheenhof.

Vorz. Pension an der Promenade in feiner Fam. An der Pleiße 6, p. r. l.

F. Pension f. 1—2 Schüler Lößnitz. 20, II.

Schülerpension Lößnitzer Str. 11, I. r.

Pension in feiner Familie Harkortstr. 17, part.

F. Pension Leplaystr. 3, part.

F. Pension, Garçonl., Gerberstr. 4, II. Et.

F. Pension in guter Fam. Leplaystraße 10, III.

Ein großes Zimmer,

1. Etage, mit neuem
Blüthner'schen Instrument,
ist nach **Freitag** frei.
H. Stamminger, Eldorado.

Krystall-Palast, A.-G.
Circus Variété.

Die 7 Leopold's. Quatuor Grec. Willy Zimmermann. Geo French Truppe. Mlle. Degaby. Gesangsduett Linné. Ariola, Verwandlungsscene. **Geschw. Ingeborg u. Helga Sandberg. Les Lockfords,** die fliegenden Menschen.
Anfang 8 Uhr.
Preise der Plätze: Fremdenloge 1 Sitz 3 ℳ — 1 Logensitz 2 ℳ 50 ₰. — Tribüne 2 ℳ — Parquet (numerirt an Tischen) 1 ℳ 50 ₰. — I. Platz 1 ℳ — II. Platz 75 ₰. — Galerie 50 ₰.
Billets sind von früh 10 Uhr ab an der Tageskasse zu haben.

Im Kuppelbau der Alberthalle Marine-Panorama.
Flottenparade im Kieler Kriegshafen.
Entrée 1 ℳ, Kinder 50 ₰. Von früh 9 bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Krystall-Palast — Circus Variété.

Morgen Sonntag, den 6. Januar:
Grosse Nachmittags-Vorstellung
(Anfang 4 Uhr) zu ermässigten Preisen
mit eigens für die Jugend aufgestelltem Programm.
(Clown (Leopold's), komische Rollschuhläufer, Velocipedkünstler), Componisten-Darsteller Willy Zimmermann, Geschwister Sandberg, Ariola und das griechische Damen-Quartett.
Entrée auf allen Plätzen **50** Pfg., auf jedes Billet 1 Kind frei. Logensitz 1 Mark.

Die Eisbahn am Frankfurter Thor

ist von früh 8 Uhr bis Abends 10 Uhr geöffnet. Im Abonnement Erwachsene 5 Mark, Kinder 3 Mark. Dutzendbillets 2 ℳ 40 ₰.
Morgen **grosses Concert!** W. Rosenkranz.

Tel. A. IV, 3070.
Hôtel Stadt Nürnberg
(Besitzer: G. Hofmeister.)
Der Wintergarten ist für Restaurationszwecke reservirt.
Concert- und Theater-Etablissement.

Heute Sonnabend Geschlossene Gesellschaft.
Morgen Sonntag
Concert
Neues Leipziger Concert-Orchester.
Anfang 1/8 Uhr. Entrée 50 ₰. Loge 1 ℳ
Dutzendkarten 2,25 ℳ sind im Bureau des Hauses u. Abends an der Casse zu haben.
Vorzügliche Küche.
Mittagstisch im Abonnement 80 Pf.
Ausschank der renommirten Biere: Felsenkeller-Dresden und Frhl. Tucher-Nürnberg.
Geehrten Vereinen etc. empfehle meinen neuen Theatersaal zu den coulantesten Bedingungen.

Variété Battenberg.

Täglich
Grosse Künstler-Vorstellung
von nur Specialitäten I. Ranges; sämmtlich in ihren Leistungen neu für Leipzig.
Anfang Wochentags 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Logensitz 1.50 ℳ; I. Parquet 1 ℳ; II. Parquet 75 ₰.
Morgen 2 grosse Vorstellungen.
I. Nachmittag 4 Uhr. Entrée auf allen Plätzen 50 ₰. Ein Kind frei.
II. Abends 8 Uhr: **Grosse Vorstellung.**
Näheres in den Tages-Inseraten. Louis Kaiser.
Die Tageskasse ist von Vormittags 10 1/2 Uhr an geöffnet. Billet-Vorbestellungen werden auch per Telephon (I. 1370) entgegengenommen.

Ton-Halle
Heute Sonnabend:
Große Ballmusik.
Anf. 7 Uhr. Fr. Stephan.
NB. Mittwoch, den 16. Januar, grosser Volks-Maskenball.

Central-Halle.

Morgen Sonntag:

Grosse Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. R. Carius.

Restaurant Centralhalle.
Heute Stamm: Schweinsknochen.
Morgen: Ragout fin, Speckkuchen, Gesp. Rindsrücken mit Prinzesskartoffeln, Getrüffelter Truthahn.

Telephon-Anschluß **Gute Quelle,** Amt I. Nr. 2735.

42 Brühl 42.

Variété- **Parterre-Saal.** Theater.

Neues Personal. Neues Personal.

Original: Gebr. Görs. Twettiseu.

Unerreichbarer · Ferd. Delcliseur Improvisator.

10 Uhr. Maurice Rudolfo's lebende Bilder. 10 Uhr.
Größter Erfolg der Soubretten Marie Kurz und Miss Delroy.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 ₰. Res. Platz 75 ₰. Bons giltig.

Tunnel. Concertsänger-Gesellschaft Lang (6 Damen und 1 Herr). Anfang 6 Uhr. H. Fritsch.

Restaurant Stadt Dresden,
(Wintersalon.) Johannisplatz 1. (Wintersalon.)
Heute **Concert** der Sänger-Gesellschaft **Florian Ringler** aus dem Pusterthale.
Obige Gesellschaft ist allein Besitzerin des Künstler-Attestes vom Königlichen Conservatorium in Dresden. — Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.
NB. Vorbestellungen auf Plätze werden im Comptoir entgegengenommen.

Welt-Café Zanzibar,

Reichsstrasse No. 37.
Täglich von 6 Uhr an
Grosses Künstler-Frei-Concert.
d'Allgäuer.
Neu für Leipzig.
Bass-Solo Herr Höfler.
Telephonanruf Amt I. Nr. 2771.

Coburger Hof,

Windmühlenstraße 11.
Heute und folgende Tage von 5 Uhr an
Große Specialitäten-Vorstellung.
5 schneidige Damen, 4 Herren. Entrée frei.

Halt! **Schwarzens Keller.** Halt!
Concert und Vorstellung.
Anfang 4 Uhr.

Stadt Augsburg.

Inh.: Ernst Kummer, 5 Windmühlenstraße 5.
Täglich Concert u. Vorstellungen Gesellschaft Ronneburg.
Höchst amüsant. Kunst-Musik-Werk mit Dampfbetrieb.
NB. Billige gute Fremdenzimmer.

Urwald, Gr. Fleischergasse Nr. 28.
Nur noch kurze Zeit concertirt die **Rumänische Capelle** hier. Dazu empfehle gute Speisen u. Getränke. Neue solide Bedienung.
Mit Gruß **Onkel Fahrig.**

„Fidelio", Anfang 4 Uhr.
Goldhahngäßchen Nr. 1.
Täglich während der Messe
Concert u. Vorträge.
3 Damen, 2 Herrren.
L. Volgt, Director.

Bier-Palast, Petersteinweg 19. Inh. F. Knels.
Täglich Concert der Wiener Damen-Concert-Capelle **Fellinghauer.**
7 Damen, 1 Herr.
Anfang 6 Uhr. Entrée frei.

Kast's Restaurant & Café, Schloßgasse Nr. 10.
Täglich Concert der Original-Wiener-Damen-Capelle „Favorita".
Anfang 4 Uhr. 7 schneidige Damen und 1 Herr.

Café Reichshof Reichsstrasse 15.
Täglich Concert der Wiener Damen-Capelle **„Edelweiss",**
Direction Fr. Schmoltner.
Anfang 4 Uhr. C. Römling.

• ● ● Vereinsbierhallen. ● ● •
Täglich großes Frei-Concert, ausgeführt von der sehr beliebten Damen-Capelle „Humor" unter Leitung des Frl. Gertrud Brummund, Concertmeisterin.
Anfang 4 Uhr. Königsplatz 2. F. Pretzsch.

Café Germania.
Heute sowie folgende Tage **Concert und Vorstellung,** ausgeführt von der Gesellschaft „Thuringia". A. verw. Franke.

Zum fröhlichen Zecher, Poststr. 12.
Heute **Concert u. Vorträge** der Gesellschaft Bavaria.

Restaurant Marktkeller, Markthallenstr. 8/10.
Täglich während der Messe
Concert und Vorstellung der allbeliebten Gesellschaft Teutonia.

Zill's Tunnel. Heute Mockturtle-Soup. Roastbeef, englisch.
Bürgerlicher Mittagstisch.
Exquisite Biere und Küche. Louis Treutler.

Lindenau Drei-Linden.

Wir gehen nach Lindenau, da ist

K. K. K.

Morgen Sonntag, den 6. Januar 1895: Im grossartig festlich decorirten Saal:

Erstes Grosses Carnevalistisches Concert,
ausgeführt von der Capelle des 107. Regiments.

Neu! (Humoristisches Programm.) Neu! Noch nie dagewesen.

Casse-Eröffnung 2 Uhr. Anfang präcis ¼4 Uhr. Entrée 40 ₰. (Von 6 Uhr an im Saal Entrée 30 ₰.) Nach dem Concert **Grosser Ball, Streich- und Blasmusik bis 12 Uhr.** NB. Halle mein **Restaurant,** parterre, 1. und 2. Etage, bestens empfohlen. NB. Pferdebahn vom Alten Theater bis Angerbrücke-Drei Linden 10-₰-Tour. **Auffahrt der Droschken und Schlitten Lindenstraße 28, Hauptportal.** F. L. Brandt.

Schlosskeller.

Morgen Sonntag, den 6. Januar cr.,
I. Carnevalistisches Concert
unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn C. Walther.
Carl Gabler.

Während der Messe:
Große Künstler-Vorstellung der beliebten Gesellschaft **Edelweiß** aus Leipzig, 5 Damen, 3 Herren. Auftreten des beliebten Komikers Herrn Dietzel. **Johann Schlachter.**

Prin.-Mittagstisch i. Süd-V. gesucht. Offerten unter H. 87 Expedition d. Bl.

Weinhandlung u. Weinstuben
Zum alten Landsknecht,
50 Windmühlenstraße 50.
Reine unverfälschte Weine.
Warme u. kalte Speisen.

Neu erbaut, 30 Zimmern. **Grimma. Grimma.**
Schützenhaus,
Hotel und Pension,
größtes und schönstes Etablissement.
Florenz Eckardt, Besitzer.

Speisehaus
Thomasgäßchen 9, 2. Etage.
Speisekarte Sonntag, 6. Januar:
Bonifen-Suppe mit Einlage,
Rindsbraten 50 ₰,
Gebackene Kalbsleber 50 ₰,
Hammelbraten 45 ₰,
Schweinsbrücken 45 ₰,
Compot oder Salat
incl. Suppe und Kaffee.

Speisehalle, Katharinenstr. 19. Tägl. fr. Mittagstisch, à Port. 35 ₰.

Heute ff. Schweinsknochen.
Emil Schulze. Restaurant Canitz.

Sectkeller,

Hainstraße 10, im Durchgang.
Heute und folgende Tage
Grosses Sectfest.
Ausschank in Gläsern à 50 ₰ bis zu den feinsten Marken, sowie Ausschank sämmtlicher anderer Weine zu mäßigen Preisen. Gute Küche.
Bedienung in Costüm.
Ergebenst ladet ein E. Buch.

Sehensw., interess., anheimelndes **Rheingau,** Weinrestaurant. Petersstraße 39, I. Geschmackv. Decorat., exot. Gewächse. Neue freundliche Bedienung.

Neu. Zum Rüdesheimer, Neu.
24 Windmühlenstraße 24.
Elegant, mit allem Comfort, sehenswerth!
Reine Weine in Flaschen u. Gläsern. Musterhafte Bedienung.

Die Blume von Kulmbach steht im schönsten Flor Klosterg. 14.
Heute Schinken in Brodteig. F. Haupt.

Restaurant Sachsenwald,

35. Windmühlenstrasse 35.
Stets fideler Aufenthalt. Hochfeines Vereinsbier.

E. Eisenkolbe. *Bayerischer Hof, Gaschwitz.*
Schlittenbahn nach Gaschwitz ist gut. Gut geheizte Localitäten. Separate Zimmer. Jeden Tag selbstgebackene Plauenkuchen.

Aepfelwein-Stube
Wilh. Kämpf Nachf. Inh. J. Hoffmann,
Zeitzer Straße Nr. 7.
Heute Sonnabend **Hammelkeule mit Thüringer Klössen.**

L. Hoffmann's Restaurant.
Cosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystallpalast.
Empfehle für heute: Hammelkeule, Topfbraten mit Thüringer Klößen.
NB. Mittagstisch, Suppe, ¼ Portionen 70 Pfge.

Kulmbacher Brauhof,
Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage.
Heute Hammel- u. Sauerbraten m. Klößen.
Bier hochfein. A. Keilitz.

Erlanger Hof, Schloßgasse 6. Heute Abend Schinken in Brodteig u. Ochsenschwanzsuppe.

Wintergarten.
Heute Schlachtfest.
Fl. Fritz.

Schlossbräu Friedenfels,

Neumarkt 7.
Heute, sowie jeden Sonnabend
Salzknochen mit Klößen und Meerrettig.
C. Trinkkeller.

Hôtel de Saxe, *Zacherlbräu.*
Heute Schweinsknochen.

Kulmbacher Bierstüb'l, Querstrasse 1, J. Lippert.
Heute Schweinsknochen.
Biere hochfein, hell 16 ₰, dunkel 20 ₰.

Schulze-Klapka, Klosterg. 6. Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klössen. Exportbier v. Gebr. Reif in Erlangen, ½ Liter 20 ₰. Lagerbier v. Gebr. Thieme-Wiedmarckter à Glas 13 ₰, vorzüglich. W. Kunath.

Culmbacher Bier-Tunnel, Burgstrasse 14.
Heute früh **Schweinsknochen,** Abends **Topfbraten u. Pökelrippchen mit Klößen.** Biere, hell und dunkel, vorzüglich. M. Finzel.

Cajeri's Restaurant empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
Hochf. Gose, Bayerisch u. Lagerbier ff. Tägl. Speckkuchen.

Goldene Kugel. Heute Abend selbstgepökelte Schweinsknochen. Biere v. Carl Petz, Naumann'sches Lagerbier.

Restaurant Aug. Furkert,
Ecke der Schützenstraße, Eingang Bahnhofstraße.
Heute Schweinsknochen. Biere ꝛc.

Nicolai-Tunnel.
Heute Schweinsknochen mit Klößen. O. Zenker.

Tscharmann's Haus, Blücherplatz.
Früh: Speckkuchen, Schweinsknochen; Mittag u. Abends: Pökelrippchen mit Kraut u. Kloß; Schmorbraten m. Kloß.
Biere vorzüglich. W. Richter.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Markt 10, II. (Kaufhalle).
Neu angekommene Gemälde:

Sonntagmorgen in der Normandie	von Frith. Smith-Hald.
Hessisches Bauernmädchen	„ Theod. Matthei.
Zur Mittagszeit	„ Fr. Pendl.
Die Freunde	„ Prof. Carl Suhrlandt.
Im Hasliethal bei Imhof	„ Alfred Metzener.
Abend am Weiher	„ Paul Koken.
Der Achensee	„ Horst Hacker.
Der Inn bei Wasserburg	„ Conrad Wimmer.
Hof im alten Justizpalast zu Florenz	„ Constantin Feudel.
Melonen und Trauben	„ Molly Cramer.
Chrysanthemum	„ Frieda Cumme.

Einladung zum Abonnement
für
Del Vecchio's permanente Kunst-Ausstellung
auf das Jahr 1895.
Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 4 ℳ; für Familien ermässigte Preise; 2 Personen 7 ℳ, jede weitere Person 2 ℳ mehr.

Weinrestaurant Alwin Noth,
Innere Stadt. Schulstrasse 14. An der Promenade.
Angenehme behagliche Restaurationsräume.
Anerkannt beste Küche. Absolut naturreine Weine
aus den Kellereien meiner Weingroßhandlung.
Meinen prachtvoll decorirten **gr. Festsaal** mit Nebenräumen, **kl. Saal,** sowie **Gesellschaftszimmer** in verschiedenen Größen empfehle zur freundlichen Benutzung.

Leipziger Kunstverein.

Sonntag, den 6. Januar, ½12 Uhr
Vortrag
des Herrn Professor Dr. Schlie aus Schwerin
über
den Leipziger Maler Nicolaus Knüpfer.
Zutritt haben nur Mitglieder und Inhaber von Familien- und Semesterkarten.

Der unterzeichnete Verein empfiehlt dringend, besonders auch den Arbeiterkreisen, seine Vorräthe an **Barchent- u. Leinenhemden, Schürzen, Strümpfen, Handtüchern, Küchen- und Scheuertüchern.** Die verarbeiteten Stoffe sind gut, die Preise billig und, was wir **besonders** hervorheben, wir können nur bei **fleißiger** Abnahme unserer Artikel unsern vielen armen Arbeiterinnen Beschäftigung geben.

Der Verein zur Arbeitsbeschaffung für Bedürftige,
Gewandgäßchen 5, 1. Et., neben Conditorei Hennersdorf.

Leipziger Lehrerinnenverein.
Generalversammlung: Sonnabend, den 19. Januar, 7 Uhr Abends **Hohe Straße 35.**
Tagesordnung: Wahl des Vorstandes. Jahres- und Cassenbericht.

Generalversammlung
der Böttcher-Gehilfen-Kranken- und Sterbecasse
von Leipzig und Umgegend (eingeschriebene Hilfscasse),
Sonntag, den 20. Januar 1895, Nachmittags 4 Uhr
im Restaurant E. Schulze, Reukirchhof 29.
Tagesordnung:
1) Verlegung resp. Vorlesung des Jahresabschlusses. 2) Bericht der Revisoren. 3) Neuwahl des Gesammtvorstandes wie auch der Revisoren. 4) Bestimmung der Gehälter. 5) Anträge.
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht
Leipzig, den 5. Januar 1895.
J. A.: Gustav Linsenbarth, p. J. Vorsitzender.

Königl. Sächs. Militair-Verein
Deutscher Krieger-Verein Leipzig.
Heute Sonnabend, den **5. Januar,** Abends 8 Uhr, **Monatsversammlung** im Vereinslocale, Löhrstraße 7 **(Volkswohl).** Aufnahme neuer Mitglieder.
Der Vorstand.

Einladung.
Eine, bis dato die größte Erfindung auf dem Gebiete der **Dampfkraft,** eine
Dampfmaschine
zur vollständigen Ausnutzung des Dampfes ohne Abkühlung in einem Condensator, wird **Sonnabend, den 5. d. M.,** 8 Uhr Abends in den **Magdeburger Bierhallen** im **Modell** aufgestellt nebst einem **Vortrag** vom Erfinder selbst abgehalten.
Interessenten werden freundlichst hierzu eingeladen. Achtungsvoll
H. Horstmann.

E. braun. Pompadour, enth. 1 Portem. mit 150 ℳ v. Hohmann's Hof b. Herold & Wilhelm, Petersstr., verl. Geg. bess. Belohn. abzugeben Brandvorwerkstraße 33, 3. Et. links.

Donnerstag Nachm. goldener Klemmer verloren Promenade bis Carl-Tauchnitzstraße. Gegen Belohnung abzug. Dorotheenstr. 4, I.

Gold. Klemmer Abend, 3. Jan., verloren in der Dorotheenstraße. Abzugeben gegen Belohnung Klostergasse 1, part.

Verl. silb. Armband v. Panorama durch die Schloßg., Dorotheenstr., Colonnadenstr. Abzug. Promenadenstraße 33, 3. Etage.

Ein Skunks-Muff in der Colonnadenstraße ꝛc. verloren. Gegen Belohn. abzug. in der Annenc.-Anc. Weststraße 82.

Verloren an d. kathol. Kirche ein Herrnuff. Gegen g. Belohnung abzugeben Weststr. 4, III. r.

1 Pelerinenkragen verl. Geg. Bel. Gerberstr. 48.

Berl. w. v. der 1. Bürgerschule bis Hospitalstraße 8, II. ein neuer Kindergummischuh. Abzugeben gegen Belohnung daselbst.

Eine silb. Remontoiruhr m. Goldrand, Kapsel u. Kette gef. Z. erf. Blücherstr. 15, i. Restaurant

Ein Hund (Mops) mit Steuerzeichen und Maulkorb ist abhanden gekommen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Gohlisser Straße 1, im Barbiergeschäft.

Entlaufen braun. Jagdhund mit neuem Halsband ohne Beifort. Abzug. Tauchaer Straße 2, bei G. Gempe.

Verl. f. u. Seidenspitz. G. Bel. Neumarkt 3, C, III.

Lichtw. Spitzentauf. Abzug. Blücherstr. 23, Rek.

Schweizer-Gesellschaft.

Jeden Samstag Abend ½9 Uhr gemüthliches Beisammensein im **Sieben-Männer-Haus**, Bayerische Str. 1. Gäste herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Riedel-Verein.

Nächsten Montag **Wiederbeginn der Proben.**

Heckticuer'sche Musikschule. Morgen ½10 Uhr Probe Centralhalle, gr. Saal.

Vermischte Anzeigen.

Holzschnitt!

Zum Schneiden von Modefiguren für Katalogzwecke (größerer Auftrag) werden von leistungsfähigem Xylographen Offerten nebst Preisangabe und Probearbeit erbeten unter Z. A. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Schwammetz-Fabrikanten belieben ihre Adressen einzusenden unter H. 70 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Junger Mann, welcher gut tanzt, wird zu einem Vergnüg. gegen Entschädigung gesucht. Adr. unter H. 88 Exped. d. Blattes.

M. l. h. u. gef. ab. Br. u. erb. w. S. d. niem. einseh.? b. schr. S. u. u. el. eing. m. Ant. d. i. al. gut.

Herzlich Willkommen. Bst. (vorausgef.) d. Kl.

Reclamen.

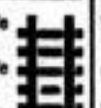
Leipziger Adressbuch 1895
v. Alexander Edelmann,
Preis ℳ 6,50 u. ℳ 16, zu haben
Thomaskirchhof 4, Laden.

Thomasgäßchen 7, I.
Gelegenheits-Posten in Kleiderstoffen
Mtr. doppelbr. v. 40 Pfg. an.
Marie H. Knauth.

Dr. Poppe's

Santal,
hergestellt aus Sandelholzöl. Sichere Wirkung bei Katarrhen und Leiden d. Blase. Ausflüsse heilen schnell u. schmerzlos. Leicht z. nehmen. Flac. 3 ℳ i. d. Apotheken. Als Garantie der Echtheit verlange man die Schutzmarke. Engros-Niederl. bei C. Berndt & Co. Einzelverkauf u. Versandt: Börsen-Apoth. Hallesche Str. u. Hofapoth. z. w. Adler, Leipzig.

Echte weisse Kern-Talg-Seife
10 Pfd. ℳ 2.75,
echte gelbe Kern-Talg-Seife
10 Pfd. ℳ 2.50,
ausserordentlich waschfähig,
nur direct v. d. Fabrik, Leipzig, Petersstr. 48.



Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Kinder Margarete und Carl beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen.
Meißen, Sylvester 1894.

Carl Henke und Frau.
Albert Müller und Frau.

Margarete Henke
Carl Albert Müller
Director der Prov. Weinbauschule zu Trier.

Die Verlobung meiner Tochter Helene mit dem Kaufmann Herrn Hermann Schnitzler in Köln am Rhein beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.
Leipzig, Neujahr 1895.
Frau Emma Lohmann geb. Münchow.

Helene Lohmann
Hermann Schnitzler
Verlobte.
Leipzig. Köln am Rhein.

Hermann Sobelmann
Anna Sobelmann geb Ardel
Vermählte.

Statt besonderer Meldung!
Die glückliche Geburt eines gesunden **Knaben** zeigen hocherfreut an
Jacobs Friedmann und Frau geb. **Scheidling,**
Thomasiusstraße 2, II.

Die glückliche Geburt
einer gesunden **Tochter** zeigen hierdurch ergebenst an
H. Vogelgesang, Fleischermeister, und Frau geb. **Fischer.**

Heute Morgen starb nach langen schweren Leiden im Alter von 46 Jahren in Richgenhain bei Waldheim unser lieber Sohn, Gatte, Vater, Bruder und Schwager, der technische Eisenbahn-Bureau-Assistent

Gust. Emil Hand.

Freunden und Bekannten zeigt dies tiefbetrübt hiermit an
Leipzig, den 4. Januar 1895.
W. Hand,
Obergendarm a. D.,
nebst Familie.

Unsere theure, innigstgeliebte Mutter und Großmutter
Frau
Sofie verw. Wasserstrom
ist gestern Nacht plötzlich sanft verschieden.
Leipzig, den 4. Januar 1895.
Die tiefgebeugten Hinterbliebenen.
Beerdigung Sonntag, den 6. Januar, Vormittag 11 Uhr vom Blücherplatz.

Heute Mittag ½12 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden unsere theure Mutter, unsere geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Emma verw. Mischel
geb. **Ziegler.**
Im tiefsten Schmerze zeigen dies hierdurch an
Wurzen, den 4. Januar 1895.
Marianne Mischel,
Arthur Mischel,
Lieut. im Regmt. 140,
Friedr. Aug. Ziegler,
zugleich im Namen aller Angehörigen.

Statt besonderer Anzeige.
Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebtes
Carlchen
am 3. Januar uns durch den Tod entrissen wurde.
Carl Pritzschow und Frau.

Es hat Gott gefallen, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante
Jungfrau Marie Hörig
in Frieden zu sich heim zu rufen.
Im Namen aller Hinterbliebenen.
Emil Hörig.
Beerdigung Sonntag, 6. Januar, Nachmittag 2 Uhr, in Borna.

Gestern Abend nahm Gott unser jüngstes Kind, unsern lieben herzigen
Werner
nach schweren Leiden zu sich.
Schmerzerfüllt theilen dies nur hierdurch mit
Leipzig, den 3. Januar 1895.
Robert Glas und Frau.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, Blumen- und Palmenschmuck beim Begräbniß unserer unvergeßlichen Mutter,
Frau Friederike verw. Obst
geb. **Fritzsche,**
sagen hiermit ihren tiefempfundenen Dank
die trauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: Herr Otto Roack, Kgl. Bau-Inspector in Dresden, mit Frl. Elsbeth Knörich in Zwickau. Herr Oscar Schaal in Heinichen mit Frl. Frida Meinhardt in Altenburg. Herr Richard Sander in Rödigen mit Frl. Lina Hering in Kröbern. Herr Bruno Striegler auf Lehngut Auschkowitz bei Ubyst a. d. T., mit Frl. Lisbeth Hörnig in Goldbach. Herr Wilhelm Hörig in Chemnitz mit Frau Johanne verwitw. Richter geb. Agsten in Oberlichtenau. Herr Paul Irmischer in Freiberg mit Frl. Anna Kunze daselbst. Herr Max Thomas, Ingenieur in Dresden, mit Frl. Martha Klingner in Forstergdorf. Herr Heinrich König in Freiberg mit Frl. Marie Voigt in Großenhain. Herr Guido Kunze in Striesen mit Frl. Helene Seibert in Kreischa a. E. Herr Dr. med. Kurt Bulnheim in Seifhennersdorf mit Frl. Frida Prasse daselbst. Herr Ernst Lange in Meißen St. Niclas mit Frl. Hermine Gralchen in Crimmitschau. Herr Max Schmidt in Markersdorf mit Frl. Milda Uhlig in Wolkenstein. Herr Otto Kühn in Mittweida mit Frl. Klara Sperling in Pirna. Herr Emil Schellhammer, Cantor und Mechaniker in Plauen i. V., mit Frl. Clara Hunger in Glauchau. Herr Martin Graf in Plauen i. V. mit Frl. Eugenie Hälsberg in Neumünster i. H. Herr Fritz Oertel, Techniker in Dresden, mit Frl. Meta Geißler in Löbtau. Herr Aldin Conrad in Winsen a. L. mit Frl. Marie Harms in Lüneburg. Herr Wilhelm Dreyer, Sergeant im Kgl. Corps-Bek.-Amt in Dresden, mit Frl. Emma Richter in Scheibe. Herr Dr. jur. Friedrich Schulze, Referendar in Schwarzenberg, mit Frl. Martha Kästner daselbst. Herr Hermann Thieme in Döbeln mit Frl. Martha Wilhelm daselbst. Herr Heinrich Ridiger in Kopnitz i. Pr. mit Frl. Alma Uhlmann in Chemnitz. Herr Johannes Heibert, Königl. Polizei-Lieutenant in Berlin, mit Frl. Gertrud Kaufmann daselbst. Herr Curt Hilbrig in Zittau mit Frl. Berthe Kirsche daselbst. Herr Georg von Strube in Kolomna (Rußland) mit Frl. Margarethe Decker in Mittweida. Herr Dr. phil. Otto Müller, Lehrer an den technischen Staatslehranstalten in Chemnitz, mit Frl. Susanne Oppe daselbst.

Vermählt: Herr Konrad Harnisch in Wüngendorf bei Frankenstein mit Frl. Selma Neil daselbst. Herr Paul Körbitz in Dresden mit Frl. Martha Pfanne daselbst. Herr Paul Lehner in Wülknitz mit Frl. Lilly Fischer in Dresden. Herr Karl Richter in Dresden mit Frau Auguste verw. Büchel jun. geb. Hüttner in Bautzen. Herr Walther Weichelt, Diakonus in Mittau, mit Frl. Elisabeth Spranger in Borna.

Geboren: Herrn P. Hanke in Görlitz eine Tochter. Herrn Apotheker Weber in Loschwitz-Dresden ein Sohn. Herrn Dr. med. A. Lodmann in Wermsdorf eine Tochter. Herrn Wilhelm v. Poleng in Ober-Cunewalde ein Sohn. Herrn Bürgermeister Dr. Körner in Eibenstock eine Tochter.

Gestorben: Herr Moritz Gustav Jordan, Schuhmachermeister in Grimma. Frau Marie Fliegner geb. Jittner in Plauen i. V.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse starb plötzlich und unerwartet heute Nachmittag schmerzlos am Herzschlage unsere inniggeliebte, gute, treue Mutter, Schwester und Tante
Elise Bölckow
geb. **Zarncke**
im 69. Lebensjahre, aufs Tiefste betrauert von den Hinterbliebenen.
Dies zeigen tieftrauernd zugleich im Namen der Neffen und Nichten an
Max Bölckow,
Louise Bölckow geb. **Crepon,**
Oekonomierath Heinrich Zarncke,
Henriette von Zenker geb. **Zarncke,**
Gustav Zarncke,
Sophie Zarncke geb. **Scheel,**
Caroline Zarncke geb. **Scheel,**
Professor **von Zenker.**
Reppentin b. Plau i. M., am 2. Januar 1895.
Die Beerdigung findet am Montag, den 7. Januar, um 2 Uhr von Reppentin aus in Guevsdorf statt.

Heute Mittag 1 Uhr verschied sanft und ruhig nach längerem Leiden unsere herzensgute, liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante
Ernestine verw. Oeser
im 74. Lebensjahre.
Sie folgte ihrem vor 8 Tagen vorangegangenen Sohne **Paul** in die Ewigkeit nach. Lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch diese Nachricht.
Leipzig, Jöhstadt und Dresden, den 4. Januar 1895.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Donnerstag Nachmittag entschlief sanft und ruhig nach kurzem Kranksein im Alter von 73 Jahren unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter
Frau Henr. verw. Krebs geb. Bergner
aus **Moskau.**
Dies zeigen theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch an
Taucha, Leipzig, Chemnitz, Connewitz, 5. Januar 1895.
die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 11½ Uhr von der Capelle des Nordfriedhofs aus statt. Wagen stehen Nordstraße 43 zur Verfügung. Auch wird gütigst zugedachter Blumenschmuck dort angenommen.

Die Beerdigung des Schützenbruders Herrn **Karl Teckner** findet nächsten Sonntag Nachm. 3 Uhr von der Halle des Neuen Johannisfriedhofs aus statt. Die Hinterbliebenen.

„Königin-Carola"-Bad Dufourstrasse 14.
Russische Dampf-, Irisch-Römische, Douche u. Sand-Bäder. Herren v. 7-1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jed. Tageszeit. Geöffnet für Herren: morgens 6 Uhr. Damen: Dienstag, Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—½11 Uhr. Montag, Mittw., Freitag v. ½2—5 Uhr.

Schwimm-Bassin 20°

Marienbad, Schwimmbassin 20° **Damen:** Mont., Mittw., Sonnab. 2—½5 U. N., Dienstag, Donnerst., Freitag ½9—11 U. Vorm.
Kohlensaure, Thermal-, Stahl-, Sool-Bäder.
I. Cl. Marmorwannen, ℳ 1,75, Dpd.-Bill. 1,50. **In ihrer Heilwirkung unübertroffen.** II. Cl. eis. Emaille-W., ℳ 1,50, Dpd.-Bill. 1,25

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3.
Kohlensaure Thermal- Stahl- Sool-Bäder. (Pat. Lippert.)
In ihrer Heilwirkung unübertroffen. Ohne Concurrenz in Leipzig.

Centralbad, Schwimmbassin 20° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9-11 früh. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½3-5 Nachm.
Kohlensaure Thermal- Stahl- Sool-Bäder I. Cl. 1,75, Abt. 1,50; II. Cl. 1,50, Abt. 1,25.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassins 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassins 20° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½2-5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11 Vorm.

Augustusbad, Poststr. 15. Dampf-, Wannen-, Sitz- u. alle Curbäder.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfbad. Sicherste Hülfe bei Gicht, Rheumatismen, Erkältungsleid. ꝛc.

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Sonnabend: Fleischklöß. und Kartoffelmus.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer III.

G. **Leipzig,** 4. Januar. Am Reformationsfeste des vorigen Jahres machte der Lohgerbermeister B. in Oschatz mit seiner Frau eine Reise. Er fuhr ½7 Uhr von Oschatz weg und kehrte Nachts ½2 Uhr zurück. Als er am Morgen ½8 Uhr wieder an seine gewohnte Beschäftigung gehen wollte, bemerkte er zu seinem Erstaunen, daß an dem in der Wohnstube stehenden Schreibtisch am mittleren Fach ein Bund Schlüssel steckte, der bei näherer Prüfung als ihm gehörig sich herausstellte. Die Schlüssel hatten, wie er bestimmt wußte, bei seiner Abreise im oberen Kasten des Schreibtisches, wo sie für gewöhnlich aufbewahrt wurden, gelegen, und B. hatte bei der Abreise aus Versehen vergessen, den Bund Schlüssel mitzunehmen. Bei weiterer Nachforschung ergab sich, daß aus dem mittleren Schreibtischfach, in welchem sich Geld befand, mindestens 71 ℳ in verschiedenen Münzsorten gestohlen und nur das Kupfergeld zurückgelassen worden war. Der Dieb war, nach den vorgefundenen Spuren zu schließen, über das Hinterthor in das Nachbargrundstück eingestiegen, von da über die Zwischenmauer geklettert und in das B.'sche Grundstück gelangt. Hier hatte er eine Scheibe des Küchenfensters eingeschlagen, das Fenster aufgewirbelt und war eingestiegen. Von der Küche aus war dann der Einbrecher nach der Wohnstube gegangen, hatte sich aus dem oberen Schreibtischkasten die Schlüssel geholt und dann den Geldkasten geöffnet und die genannte Summe gestohlen. Nach der ganzen Sachlage konnte der Dieb nur ein mit den Verhältnissen B.'s ganz genau bekannter Mensch gewesen sein, und es lenkte sich der Verdacht auf den seit dem 11. September bei B. in Arbeit stehenden Lohgerbergesellen Friedrich Wilhelm Paupsch, geboren am 26. April 1874 in Altona. Diesem war nicht nur bekannt, daß B. im mittleren Schreibtischfache Geld aufbewahrte, er wußte auch, daß B. den Schlüssel zu demselben mit anderen Schlüsseln in den oberen Schrank des Schreibtisches zu legen pflegte, da B. einmal in seiner Gegenwart die Schlüssel herausgenommen und Paupsch das von ihm verlangte Arbeitsbuch, das B. in den Geldkasten gelegt hatte, gegeben. Der Dieb aber war so sicher in seiner Kenntniß der Verhältnisse gewesen, daß er nur die beiden in Frage kommenden Kästen geöffnet und sich um die anderen Kästen gar nicht gekümmert hatte.

Da auch noch eine Reihe anderer Verdachtsmomente in Frage kamen und überdies Paupsch auch bereits wegen einfachen und schweren Diebstahls in Winnenberg mit 6 Monaten und in Torgau mit 1 Jahr Gefängniß bestraft worden war, so verschritt man zu einer Haussuchung bei Paupsch. Dieselbe war auch insofern erfolgreich, als man am 1. November zwar nur 1 ℳ 7 ₰ in seinem Portemonnaie, dagegen 68 ℳ 50 ₰, also nahezu die gestohlene Summe, in einem zweiten Portemonnaie fand, das Paupsch in einem Holzkästchen in seinem Koffer aufbewahrte. Paupsch wurde festgenommen, leugnete aber hartnäckig den ihm zur Last gelegten Diebstahl und behauptete, er habe sich das Geld von seinem Lohne in Torgau und Oschatz gespart. Es wurde aber festgestellt, daß Paupsch sich in den verschiedensten Fällen dahin geäußert, daß er kein Geld besitze und sich mehrfach kleinere Beträge geborgt hat, daß er nicht einmal die Fracht für seinen Koffer und die 25 ₰ für den Anmeldeschein zahlen konnte. Zu noch Tags vorher hat er seine Wirthin, ihm das Geld zum Ankauf eines Brodes zu borgen, da er kein ganzes Geld auf dem Oschatzer Jahrmarkt verausgabt habe. Im Uebrigen hat die Wirthin, welche nach alledem ihren Miether nicht für sehr zahlungsfähig hielt, in dessen Abwesenheit seinen offenen Koffer durchstöbert, um nach einem Gegenstand zu forschen, den sie eventuell für die Miethe zurückbehalten könne, aber niemals etwas gefunden, insbesondere aber auch sich davon überzeugt, daß das Kästchen, in welchem sich nachmals 68 ℳ 50 ₰ vorfanden, leer war. Am 1. November aber hatte sie gehört, daß Paupsch auf seinem Zimmer Geld zählte, und er hatte ihr auch 50 ₰ für die polizeiliche Anmeldung auf den Tisch gelegt, obgleich Paupsch Lohn inzwischen nicht erhalten hatte. Auch ist Paupsch allerdings ein fleißiger Besucher des Tanzbodens gewesen und hat wiederholt darüber geklagt, daß er seinen ganzen Lohn Tags vorher verbraucht habe. Von einem Collegen hatte er eine Hose für 11 ℳ gekauft, aber erst nach 14 Tagen eine Anzahlung von 3 ℳ geleistet. Dem Verkäufer hatte er geklagt, daß er ohne Mittel sei; dasselbe hat er auch einem Mitgesellen gegenüber gethan, zu dem er sich äußerte, er wolle zu Weihnachten nach Bremen zu seinen Eltern und müsse sich dazu 50 ℳ sparen. Es sei dies sehr schwer für einen Arbeiter, und er habe sich auch bis jetzt noch nichts zurücklegen können. Paupsch versuchte auch, sein Alibi zu beweisen, indessen mißglückte dieser Beweis gerade für die Zeit von ½6 bis 7 Uhr, zu welcher Zeit nach Lage der Verhältnisse der Diebstahl augenscheinlich ausgeführt worden war. Da auch die übrigen Beweisergebnisse zu Ungunsten des Paupsch, dem man nach seinem Vorstrafen den Diebstahl wohl zutrauen konnte, während kein anderer Arbeiter und Geselle B.'s in Verdacht kam, auffielen, so gewann der Gerichtshof die volle richterliche Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten und verurtheilte ihn unter Ausschluß mildernder Umstände zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

Vermischtes.

— **Berlin,** 4. Januar. (Telegramm.) Die in der Gartenstraße wohnhafte Materialwaarenhändlerin Bertha Hoffmann hat ihre beiden Kinder, ein Mädchen von fünf und einen Knaben von zwei Jahren, vergiftet und sich dann selbst erhängt. Die Leichen wurden heute früh 7 Uhr von der Polizei aufgefunden. Die Mutter befand sich in gesegneten Umständen.

h. **Hannover,** 4. Januar. Dem hiesigen 77 Jahre alten, seit 55½ Jahren auf turnerischem Gebiete thätigen, jetzt aber pensionirten Turnlehrer Wilhelm Metz, einem geborenen Leipziger, wurde in Anerkennung seiner Verdienste um das Turnen durch den Stadtsyndicus Tyl der ihm vom deutschen Kaiser verliehene Kronenorden IV. Classe unter herzlicher Ansprache überreicht.

— **Karlsruhe,** 3. Januar. Die Strafkammer verurtheilte nach zehnstündiger Verhandlung ein vierzehn und ein fünfzehn Jahre altes Mädchen wegen Diebstahls, Urkundenfälschung und Betrugs zu je 3 Jahren 4 Monaten Gefängniß und deren Eltern wegen Hehlerei und Kuppelei zu fünf, resp. drei Jahren Zuchthaus. Außerdem wurden weitere sieben Personen zu erheblichen Gefängnißstrafen verurtheilt.

— **Wien,** 4. Januar. Gestern schoß sich der aus seinem Garnisonort Krakau eingetroffene Infanterie-Lieutenant Adolf Freiherr v. Moltke aus einem Revolver in die Brust. Die Verletzung ist sehr schwer, die Veranlassung unbekannt.

— **Paris,** 3. Januar. Der Bildhauer Turcan ist gestorben. Die für ihn eingeleitete Sammlung, welche bisher 24 000 Francs ergeben haben soll, wird seiner Wittwe und zwei kleinen Kindern zu Gute kommen.

— **Paris,** 4. Januar. (Telegramm.) Nach einer Meldung aus Santiago in Chile sind daselbst verdächtige Erkrankungsfälle vorgekommen. (Wiederh.)

— **Glarus,** 4. Januar. (Telegramm.) Drei Fremde, welche am Sonnabend von Linthal nach dem Toedi aufgebrochen waren, sind noch nicht zurückgekehrt. Wegen des inzwischen eingetretenen starken Schneefalles ist man hier um ihr Schicksal sehr besorgt. Sobald die Witterung es gestattet, gehen zehn Freiwillige zur Rettung der drei Fremden von hier ab. (Wiederholt.)

Literatur.

Das Frauenbuch, ein ärztlicher Rathgeber für die Frau in der Familie und bei Frauenkrankheiten von Frau H. B. Adams, Dr. med. Stuttgart, Süddeutsches Verlagsinstitut. In einzelnen Heften zu 50 ₰ erscheinend, liegt uns das 8., 9. und 10. Heft vor. Wieder ein populär geschriebenes Buch, das in der Art der Darstellung und der Auswahl des Stoffs weit über das vorgesteckte Ziel hinausgeht und dadurch selbst seinen Werth schmälert. Wir besitzen ja Gottlob von Frauen, auch ohne daß sie den Doctortitel erworben haben, sehr praktische Gesundheitsbücher zur Belehrung des weiblichen Geschlechts, die manche Krankheit haben vermeiden helfen. In dem vorliegenden Frauenbuch aber werden manche Capitel, so beispielsweise die gelehrten bakteriologischen Schilderungen trotz, oder vielleicht auch gerade wegen der beigegebenen, und streng fachwissenschaftlichen Werken entlehnten Abbildungen manches Kopfschütteln hervorrufen, wie wir andererseits hoffen, daß die sensationellen Krankheitsgeschichten discreter Leiden in jedem gesunden und harmonisch gestimmten Frauengemüth die gegentheilige Wirkung, als sie wohl beabsichtigt wird, hervorrufen werden. Am wenigsten mißfallen haben uns die Capitel über Ernährung, wenngleich manche Behauptungen, so z. B. die, daß ein Uebermaß von Speisen dem Magen älterer Kinder niemals schaden könne, den bisherigen Erfahrungen doch nicht entsprechen möchte. An anderer Stelle finden wir sehr beherzigenswerthe hygienische Rathschläge, die ein tiefes Verständniß für schlechte Gewohnheiten und Untugenden des weiblichen Geschlechts verrathen. Wäre das Frauenbuch, wie wir anfangs vermutheten, der Fahne einer hygienischen Lehrmeisterin treu geblieben, seine Verbreitung würde sicherlich dadurch nur gewonnen haben. (Wiederh.) D.

* * *

Die Naturheilmethode bei Asthma und Herzleiden. Von Dr. Carl Reiß. Berlin SW. Verlag von Hugo Steinitz. Das vorliegende 50 Seiten umfassende Buch bildet den IV. Band der Bibliothek der gesammten Naturheilkunde. Für Laien geschrieben soll es den Asthmatikern ein treuer Freund, Rathgeber und Helfer sein. Soweit es sich um das Vermeiden von Schädlichkeiten, die diätetischen Maßnahmen, überhaupt nur um das hygienische Verhalten dieser Kranken handelt, glauben wir, wird das Buch auch das vorgesteckte Ziel erreichen, bei intermittirenden Erkrankungen beziehungsweise acuten Attaquen der an Asthma Leidenden jedoch wird es ärztlichen Beistand niemals ersetzen können. Die Darstellung der Ursachen, Symptome und Diagnose des Asthmas ist sehr klar und wirklich populär gehalten, alles unnöthige fachwissenschaftliche Beiwerk ist mit Geschick vermieden und der Zusammenhang mancher Formen des Asthma mit Herzkrankheiten in höchst verständlicher Weise beleuchtet. Die Anweisungen über die verschiedenen therapeutischen Hilfsmittel, die Wasserbehandlung, die Bewegungscur und die Luftcur enthalten so viel beherzigenswerthe Winke und sind so instructiv gehalten, daß eine falsche Deutung und damit eine eventuelle Selbstschädigung des Kranken ausgeschlossen ist, sofern derselbe nicht, von einer irrigen Auffassung geleitet, über das Maß der gegebenen Vorschriften hinausgeht. (Wiederh.) D.

* * *

Illustrirte Jagdzeitung. Organ für Jagd, Fischerei und Naturkunde. Herausgegeben von W. H. Nitzsche, königl. Oberförster zu Mittelhöhe bei Pausa. Expedition: Oswald Muze, Leipzig, Lindenstraße 4. XXII. Jahrgang. Nr. 14. Inhalt: Vertilgung des Raubzeuges, insbesondere des Fuchses, durch Strychnin. Vom Forstverwalter A. Ludwig. — Mäusenschuß-Jagden in Süd-Tunis. Von Paul H. W. Spatz. (Schluß.) — Zur Jagd auf Sauen. Von E. Waldmann. (Schluß.) — Mancherlei. — Illustrationen: Monströses Rehgehörn. — Starker Tabak. Von Ed. Grützner.

Etablissement Schloß Drachenfels.

z. **Leipzig,** 4. Januar. Im Etablissement „Schloß Drachenfels" in Gohlis hatte sich gestern Abend, der Einladung des Herrn Schöpfel folgend, ein zahlreiches Publicum zu dem von ihm veranstalteten Neujahrsschmaus eingefunden. Der Verlauf des Abends war infolge der umsichtigen Vorbereitung ein für alle Theilnehmer nach jeder Richtung hin hochbefriedigender. Der Festsaal, welcher schon durch seine prächtige Ausstattung anziehend wirkt, bot gestern durch zwei große Tannenbäume, welche zu beiden Seiten des Podiums aufgestellt und mit vielen brennenden Kerzen versehen waren, sowie durch die reichgeschmückten Tafeln einen besonders festlichen Anblick. Während der Tafel concertirte die Capelle des 106. Regiments und brachte ein der Feier entsprechend gewähltes Programm zur Ausführung, das mit dem „Einzug der Gäste auf der Wartburg" eingeleitet wurde und das im weiteren Verlauf noch die Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor", „Wiener Herzen", Walzer von Ertl, „Streifzug durch Joh. Strauß'sche Operetten" von Schögel, „In der Haidschenke", charakteristisches Tonstück von Eilenburg, Ouverture zur Operette „Pique-Dame", zwei ungarische Tänze Nr. 5 und 6 von Brahms, „Le Carneval de Nice", Walzer von Devonrelle, das humoristische Potpourri „Was giebt's Neues" von Rolla und den Marsch „Frisch voran" von Rothing bot. Die Capelle erntete für jede der ganz vortrefflich zu Gehör gebrachten Nummern reichen Beifall. Gleich ausgezeichnet wie die Unterhaltung waren die Leistungen der Küche des Herrn Schöpfel. Die Reichhaltigkeit und Auswahl der Gerichte ließ ebenso wenig zu wünschen übrig wie die vorzügliche Zubereitung der Speisen. Alle Theilnehmer waren einmüthig in ihrer Anerkennung, die in gleichem Maße auch dem trefflich mundenden Getränke gezollt wurde. Bei der Eröffnung der Tafel hatte Herr Schöpfel seine Gäste in freundlicher Weise begrüßt, im weiteren Verlauf derselben brachte Herr Kaufmann Maier in einer schwungvollen Ansprache und mit einem Hoch auf den Wirth die Anerkennung der Gäste für die ausgezeichnete Bewirthung zum Ausdruck. Zur weiteren Hebung der Stimmung trug der Inhalt eines gemeinschaftlich gesungenen Tafelliedes bei, das dem Festtheilnehmer in der Form einer hübschen Ueberraschung überreicht wurde. Nach Beendigung der Tafel beschloß ein Ball den recht angenehm verlaufenen Abend.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Wenn man eine hübsche Schlittenpartie bei dem jetzigen günstigen Wetter unternehmen will, so ist eine Schlittenfahrt nach Gaschwitz äußerst lohnend und zu empfehlen. Herr G. Gisenkolbe im Bayerischen Hof sorgt für gute Bewirthung seiner Gäste.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Rüchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* Gotha, 4. Januar. Die Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird für das Jahr 1894 ihren Versicherten einen Ueberschuß von 73 Procent der Prämie zurückgewähren. Die Brandschäden waren im abgelaufenen Jahr sehr zahlreich.

* Berlin, 4. Januar. (Privat-Telegramm.) Ein Gesetzentwurf gegen den unlauteren Wettbewerb ist ausgearbeitet worden und wird binnen Kurzem den weiteren Kreisen zur Beurtheilung unterbreitet werden.

* Frankfurt a. M., 4. Januar. Wilhelm Meister, der Begründer der weltbekannten Höchster Farbwerke „Meister, Lucius und Brüning", ist gestorben.

* Frankfurt a. M., 4. Januar. Der „Frkf. Ztg." wird aus Bern gemeldet: die Gotthardbahn hat den Bundesrath um die Genehmigung ersucht, ihr gesammtes Netz mit dem Betriebsmaterial und Zubehör zur Sicherstellung der neuen Anleihe von 125 Millionen Francs an erster Stelle verpfänden zu dürfen. Die neue Anleihe soll bekanntlich zur Rückziehung der 4proc. Anleihe im Betrage von 100 Millionen Francs und zur Deckung verschiedener Bauten verwendet werden. Bis zu ihrer bevorstehenden Löschung im Pfandbuche werden die übrigbleibenden Titel der sämmtlichen zur Rückzahlung gekündigten älteren Anleihen den neuen Obligationen im Range einstweilen vorgehen.

* Hamburg, 4. Januar. Die „H. B.-H." ist ermächtigt zu erklären, daß die Meldung, die Hamburg-amerikanische Packetfahrt-Actien Gesellschaft beabsichtige die Ausgabe einer zweiten Prioritätsanleihe, jeder Begründung entbehrt.

* Petersburg, 4. Januar. Die Amtsblätter veröffentlichen eine Verordnung, durch welche die Privilegien hinsichtlich der Verladung von in das Ausland auszuführendem Korn und Mehl in ausländische Säcke bis zum 1. Januar 1898 verlängert werden.

Die Preissteigerung der Witwatersrand-Actien.

(Nachdruck verboten.)

J. Bei dem stets zunehmenden Interesse für die Actien der Goldminen im Transvaal reproduciren wir nachstehende vergleichende Liste; der Uebersichtlichkeit halber und um die enorme, theilweise überaus schwindelhafte Coursstreiberei zu charakterisiren, geben wir die Course nicht in zorfiger, englischer Usance, sondern in der uns geläufigeren Procentualberechnung. Fügen wir hinzu, daß die englischen Brokers die Spannung zwischen Brief und Geld mit 1/4 bezeichnen, was in Wirklichkeit 25 Proc. bedeutet, daß die Vermittelungsgebühr bis auf 6 d. bezw. 1 s pro Stück steigt, was einem Courtagensatz von 2 1/2—5 Proc. entspricht, und daß Tagesschwankungen von 1 £ = 100 Proc. nichts Seltenes sind, so wird man zugeben, daß das Kaufen dieser Goldshares gerade jetzt mit äußerster Vorsicht vorgenommen werden muß trotz aller Reclameempfehlungen, will man nicht unter übertriebener Bezahlung der vermittelnden Brokers Gefahr laufen, „Schwarzer Peter" zu bleiben.

Wir stellen in nachstehender Liste den Ultimo December 1894 den Coursen vom 22. Mai 1894 gegenüber, wie wir sie in Schneider's „Gold in Südafrika" finden, und geben schließlich die Steigerungshöhe an, woraus die ganz außerordentlich starke Hausse der letzten sechs Monate deutlich ersichtlich ist.

Actien-Capital in Shares à 1 £	[illegible]	Name der Gesellschaft	31. Dec. 94 in Procenten	22. Mai 94 in Procenten	Steigerung in Procenten
65 000	20	Aurora	97	43	54
95 000	20	Bantjes	250	65	185
136 000	40	Champ d'Or	425	—	—
70 000	40	Chimes, New	280	200	80
85 000	150	City and Suburban	1737	1325	412
225 000	50	Crösus, New	237	137	100
120 000	150	Crown-Reef	1025	912	112
135 000	70	Durban-Roodep.	725	570	155
89 000	40	Ferreira	1575	775	800
200 000	80	Geldenhuis	637	510	127
150 000	25	" Main Reef	95	50	45
100 000	50	George Goch	225	80	145
140 000	30	George & May	97	—	—
225 000	50	Glencairn	382	155	227
150 000	10	Grahamstown, New	75	50	25
125 000	25	Henry Nourse	572	275	297
85 000	40	Heriot, New	832	400	432
30 000	35	Jubilee	925	550	375
100 000	100	Jumpers	600	387	213
80 000	50	Kleinfontein	372	150	222
200 000	50	Knights	325	—	—
470 000	100	Langlaagte Estate	432	420	12
550 000	75	Langlaagte Block B.	60	37	23
100 000	60	Langlaagte United, New	258	75	183
160 000	80	Langlaagte Royal	500	—	—
112 500	30	Main Reef, New	75	87	— 12
236 500	50	May Consolidated, New	222	50	172
75 000	40	Metropolitan	200	87	113
85 000	50	Meyer & Charlton	682	525	157
200 000	25	Modderfontein, New	1000	50	950!
85 000	10	Nabob	70	—	—
160 000	25	Nigel	556	212	344
138 750	40	Pearl Central	140	100	40
21 000	20	Pioneer	387	—	—
240 000	100	Primrose, New	600	425	175
80 000	30	Princeß Estate	200	100	100
2 000 000	60	Randfontein	105	75	30
160 000	35	Rietfontein, New	375	150	225
2 750 000	70	Robinson (S & Rom.)	150	120	30
125 000	40	Roodepoort Kimberley	150	—	—
120 000	50	Roodepoort United	450	230	220
100 000	20	Salisbury, New	375	250	125
250 000	100	Simmer & Jack	1350	700	650
120 000	35	Spes Bona, New	135	60	75
34 000	20	Stanhope	225	175	50
105 000	45	Van Ryn, New	500	50	450
152 000	40	Village Main Reef	600	390	210
55 000	40	Wemmers	625	425	200
120 000	40	Wolhuters	550	300	250
100 000	20	Worcester	437	200	237

Untersucht man die Steigerung etwas näher, so findet man Anzeichen schwindelhafter Uebertreibung, gegen die die viel beklagten Excesse der continentalen Börsen wahre Kinderspiele sind. Modderfontein, die Rechtsnachfolgerin einer eingegangenen Gesellschaft und die im Vorjahr noch etwa 75 Proc. unter Pari notirte, habt heute 900 Proc. Agio, ohne daß bis zur Stunde ein Groschen Dividende vertheilt wurde. Henry Nourse sind auf 572 Proc. getrieben worden, standen ein Jahr vorher 150 Proc. und gaben bis jetzt keine Dividende. City and Suburban notirten noch im Jahre 1893 912 Proc., jetzt fast 1800 Proc. New Heriot jetzt 832 Proc. gegen 250 Proc. im Jahre 1893. Die Jahresausbeute vom Witwatersrand, glänzend wie sie auch ist, hat sich seit 1892 nur um 50 Proc., seit 1893 nur um 30 Proc. gehoben; die obige Liste zeigt aber für die letzten sechs Monate, in denen die Zunahme des Goldertrags gar nur 10—15 Proc. gegen das vorhergehende Semester beträgt, tolle Steigerungen von 100—1000 Proc.

Die unvermeidliche Preiscorrectur kann nur eine Frage der Zeit sein.

Vermischtes.

Leipzig, 4. Januar.

*— Vom Geldmarkte. Selten hat der internationale Geldmarkt eine Periode so flüssigen Geldstandes gekannt, wie sie in der zweiten Hälfte des eben verflossenen Jahres geherrscht hat. Allerdings hatte man leichtes und billiges Geld im vergangenen Sommer vorausgesehen, allein selbst die besten Kenner des Geldmarktes konnten kaum erwarten, daß die Ereignisse ihnen in solchem Maße Recht geben würden, wie dies thatsächlich geschehen ist. Bis Ende September, bis wohin die Goldbewegung gewöhnlich günstig für England ist, hatte Jedermann niedrigeren Geldstand vorausgesehen, allein daß die mitunter etwas kritischen Monate October, November und December vorübergingen, ohne daß der Discontsatz in London je über 1 Proc. stieg, ist sehr bemerkenswerth. Allerdings ist der Goldvorrath der Bank von England in letzter Zeit etwas zurückgegangen. Allein von jetzt an dürften sich die Wechselcourse für England wieder günstig stellen, und daher erwartet man in Zukunft auch eher eine Zunahme als eine Abnahme an Goldwerth und Reserve. Sollte weiter nichts geschehen, als daß die aus Afrika, Australien, Indien und China ankommenden Goldimporte in London verbleiben, so kann auf eine Erhöhung dieser Zahlen um 1 500 000 £ bis 1 750 000 £ per Monat mit Sicherheit gerechnet werden. Dazu kommt aber, daß auch aus New-York weitere Goldimporte in der nächsten Zeit stattfinden werden, deren Totalsumme möglicher Weise sogar sehr hoch sein dürfte. Nach einer Meldung aus New-York vom 3. d. M. wurden bereits 2 200 000 $ Gold mit einem deutschen Postdampfer verschifft. Aus den vorerwähnten Gründen sieht man für das begonnene Jahr billiges und leichtes Geld auf Monate hinaus als gesichert an. An dem Berliner Geldmarkte hat sich die Jahreswende mit ihren Geldansprüchen nur wenig bemerklich gemacht; der Privatdiscont hat sich zwar bis auf zwei Procent gehoben, was der Deutschen Reichsbank Veranlassung gab, ihren Privatsatz auf 2 1/4 Proc. zu erhöhen, indeß mußte das genannte Institut sehr schnell wieder auf den Satz von 2 Proc. zurückgehen, nachdem im offenen Markte der Privatdiscont auf 1 1/2 Proc. zurückging; derselbe hat in den nächsten Tagen einen weiteren Rückgang bis auf 1 1/4 Proc. erfahren. — Wie richtig der Generalrath der Oesterreichisch-Ungarischen Bank die Verhältnisse des Geldmarktes beurtheilte, als er in der letzten Sitzung der Ueberzeugung Ausdruck gab, daß eine Erhöhung des Zinsfußes nicht nothwendig erscheine und nicht berechtigt sei, das beweist die Situation des Noten-Institutes, wie sie heute sich darstellt. Die Einreichungen haben Ende December in Wien keine besonders bedeutende Höhe erreicht, und sie werden von den Eingängen nicht unwesentlich überboten. Die steuerfreie Banknoten-Reserve, mit welcher die Oesterreichisch-Ungarische Bank in das neue Jahr eingetreten ist, dürfte von jener des Vorjahres — dieselbe betrug Ende 1893 rund 13 Millionen — nicht allzu wesentlich differiren. Es ist nun ein halbes Jahr verflossen, seitdem mit der Einlösung der Staatsnoten in Oesterreich begonnen wurde, und es läßt sich constatiren, daß die Operation sich programmgemäß mit großer Präcision und ohne irgend eine Störung des Verkehrs vollzieht. Der Uebergang zur neuen Währung vollzieht sich ruhig in stetiger Progression, wie dies in dem Valutaregulirungs-Programm vorgesehen ist. — An der Pariser Börse hat der Privatdiscont etwas angezogen, derselbe ist von 1 1/2 auf 2 Proc. gestiegen; die Versteifung des Geldmarktes hängt mit der Ultimoliquidation zusammen, bei welcher Geld zu Reportzwecken theuer ist. — Nach dem Ausweise der Bank von Frankreich vom gestrigen Tage hat sich das Portefeuille um 5 545 000 Frcs. vermehrt, gleichzeitig haben die Gesammtvorschüsse um 14 278 000 Frcs. zugenommen. Die laufenden Rechnungen der Privaten verringerten sich um 69 108 000 Frcs., und ebenso wurden von dem Guthaben des Staatsschatzes 42 765 000 Frcs. zurückgezogen. Der Baarvorrath in Gold reducirte sich um 333 000 Frcs. und solcher in Silber um 6 371 000 Frcs. Der Notenumlauf erhöhte sich um 108 846 000 Frcs., das Verhältniß desselben zum Baarvorrath stellt sich auf 89,80 Proc. gegen 96,11 Proc. vor 8 Tagen und 81,88 Proc. zur gleichen Zeit im Vorjahre. — Am Londoner Geldmarkte hat die Spannung, welche in den letzten Tagen des December eingetreten war, bereits wieder nachgelassen. Der Satz für Dreimonats-Wechsel stellte sich gestern an der Londoner Börse auf 7/16 Proc. und für tägliches Geld auf 1/4—1/2 Proc. — In der letztverflossenen Berichtswoche ist der Bank von England wieder Geld zugeflossen, so daß der Baarvorrath eine Zunahme um 544 000 £ erfahren hat. Das Portefeuille ist wesentlich stärker geworden, nämlich um 5 543 000 £ gegen 2 120 000 £ in der gleichen Woche des Vorjahres; es ist hieraus zu erkennen, wie stark die Anforderungen der Jahreswende gewesen sind. Dieselben wurden dadurch ausgeglichen, daß die Guthaben der Privaten um 5 879 000 £ und solche des Staates um 2 332 000 £ gewachsen sind. Von diesen Summen wurden in Regierungssicherheiten 1 900 000 £ angelegt. Der Notenumlauf hat sich um 243 000 £ erweitert, so daß die Totalreserve um 301 000 £ zurückgegangen ist. Das Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven beträgt jetzt 58 3/4 gegen 63 3/4 in der Vorwoche und 41 1/4 im Jahre 1893. — Der Ausweis der Vereinigten New-Yorker Banken constatirt, daß dieselben fortgesetzt Legal Tenders gegen Gold austauschen. Der Bestand der ersteren hat sich um 1,6 Millionen Dollars vermindert, während der Baarvorrath um 1,7 Millionen Dollars gestiegen ist. An Depots wurden weitere 5,2 Millionen Dollars eingezahlt, und zugleich sind die Anlagen in Vorschüssen und Discouten um 5,6 Millionen Dollars eingeschränkt worden. Damit sind jetzt die Anlagen um 56,6 Millionen Dollars höher als die Ausleihungen, während am 1. December 1894 dieser Ueberschuß sich auf 80,4 Millionen Dollars belief. Vergleicht man den gegenwärtigen Status mit dem von Ende 1893, so sind die Ausleihungen um 75 Millionen Dollars, die Depositen nur um 43 Millionen Dollars angewachsen, und dementsprechend sind die Baarbestände um 33 Millionen Dollars, die Legal Tenders um 3 Millionen Dollars vermindert. Die Ueberdeckung der Passiven durch die Reserven über das gesetzliche Minimum von 25 Proc. hinaus hat sich von 33,90 Millionen Dollars vor acht Tagen auf 35,27 Millionen Dollars gehoben; vor Jahresfrist berechnete sie sich auf 80,82 Millionen Dollars.

*— Leipziger Elektricitätswerke. Die unter dieser Firma begründete Actiengesellschaft, welche mit Genehmigung des Rathes der Stadt Leipzig in den unterm 27. December 1893 zwischen der Stadtgemeinde Leipzig und der Firma Siemens & Halske in Berlin abgeschlossenen Vertrag eingetreten ist, wird auf Grund desselben nunmehr für ihre Rechnung die gewerbsmäßige Ausnutzung des elektrischen Stromes zur Beleuchtung und Kraftübertragung und der damit zusammenhängenden Geschäftszweige im jetzigen und zukünftigen Weichbilde der Stadt Leipzig betreiben. Herr Emil Kuchenmeister ist zum Vorstand ernannt und Herrn Oscar Franz ist Procura und das Recht der Unterschrift für die Gesellschaft in der Weise ertheilt worden, daß jede von dem Vorstande in Gemeinschaft mit dem Procuristen vollzogene Unterschrift der Firma der Gesellschaft für dieselbe rechtsverbindlich sein soll.

*— St. Egydier Eisen- und Stahlindustriegesellschaft. In der am 3. d. unter dem Vorsitz des Präsidenten Herrn Carl Wittgenstein stattgefundenen General-Versammlung wurde mitgetheilt, daß im abgelaufenen Betriebsjahre die Preise in Folge der großen Concurrenz des In- und Auslandes einen weiteren Rückgang erfahren haben und auch in der nächsten Zeit wenig Aussicht auf Besserung in dieser Richtung vorhanden ist. Das Gewinn- und Verlust-Conto weist pro 1893/94 einen Reingewinn von 39 159 fl. und zuzüglich des Gewinnvortrages aus dem Vorjahre einen Gewinn von 105 221 fl. aus, welcher gemäß dem Beschlusse der General-Versammlung auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Σ Dresden, 4. Januar. Actienbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller. Nach den Feststellungen des Aufsichtsrathes wird das Unternehmen in diesem Jahre 6 Proc. (gegen 5 1/2 Proc. im Vorjahre) zur Vertheilung bringen können.

Σ Dresden, 4. Januar. Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik (Seidel & Naumann). Der Umsatz des Unternehmens im Jahre 1894 betrug etwa 5 125 000 ℳ gegenüber 4 725 000 ℳ im vorhergehenden Jahre.

** Gera, 4. Januar. Die angekündigte Veröffentlichung der Ausfuhrergebnisse aus dem diesseitigen Consularagenturbezirk nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika im vierten Quartale des Jahres 1894 ist erschienen. Es hat sich danach thatsächlich der Exportwerth an Kammwollstoffen etwa verdoppelt; er stellt sich auf 906 956,73 ℳ gegenüber 419 512,89 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres. Im Uebrigen sind die Verhältnisse die nachstehenden:

	1894	1893
Chemikalien	—	4 827,90 ℳ
Porzellan	9 531,13	6 387,10 "
Farben	—	3 700,50 "
Steinnußknöpfe	18 355,13	3 828,85 "
Leder	79 937,30	5 277,85 "
Glacéhandschuhe	78 430,47	15 215,05 "
Musikalische Instrumente	12 600,45	19 008,35 "
Schuhstoffe	8 475,70	5 531,55 "
Verschiedenes	610,70	1 176,40 "

Demnach haben neben den Producten der Hauptindustrie zunächst erst noch Porzellan, Glacéhandschuhe und Leder eine Ausfuhrsteigerung erfahren. Der Lederexport vollzog sich hauptsächlich in Handschuhleder. — Wieviel überhaupt noch fehlt, ehe die alten Verhältnisse erreicht sind, ersieht man aus der Thatsache, daß der Gesammtexport sich 1894 auf 3 987 845,73 ℳ stellte gegenüber 7 294 195,85 ℳ im Jahre 1892 und 4 707 731,86 ℳ in 1893. Es hat sich also das Jahr 1894 noch ungünstiger gestaltet als das gewiß schon mißliche Vorjahr.

*— Zuckerfabrik Ebeleben. In der in Erfurt abgehaltenen Versammlung von Interessenten wurde, wie die „Magdeb. Ztg." berichtet, die Fortführung des Betriebes beschlossen und folgender Vertrag festgesetzt: Die Zuckerfabrik Ebeleben wird verpachtet an eine Vereinigung von Rübenlieferanten; letztere treten zu einer Gesellschaft zusammen, um mit gemeinsamen Mitteln und Kräften die Fabrik für den Rest der begonnenen Betriebszeit zu betreiben, die gebauten Zuckerrüben zu verarbeiten und die daraus gewonnenen Erzeugnisse für gemeinschaftliche Rechnung zu verwerthen. Der Sitz der Gesellschaft ist Ebeleben; ihr Name: „Vereinigung zur Verwerthung von Rüben in Ebeleben". Die Gesellschaft löst sich erst nach vollständiger Erreichung ihres Zweckes wieder auf.

\+ Berlin, 3. Januar. Germania, Hagelversicherungs-Gesellschaft in Berlin. Als die Mitglieder durch das Schreiben resp. den Rechenschaftsbericht des Directors Schabe vom 31. Januar 1894 überrascht wurden, erscholl ein allgemeiner Schrei der Entrüstung, weil noch niemals zuvor zwei Nachschüsse von einer Hagelversicherungs-Gesellschaft in einem Jahre eingefordert worden waren und weil die hohe Aufsichtsbehörde Diejenigen nicht zur Rechenschaft zog, welche wenige Monate zuvor, durch Rundschreiben vom 28. August 1893, die Lage der Gesellschaft als glänzend, alle Angriffe als böswillige, den Nachschuß von 80 Procent als genügend bezeichnete und so den Mitgliedern Sand in die Augen gestreut hatten. Noch nie war in dreisterer Weise gelogen, denn zu den ersten 80 wurden nun weitere 90 Proc. Nachschuß als unumgänglich nothwendig gefordert. Dem allgemeinen Rechtsgefühl entsprach es daher, daß der Bund der Landwirthe die ganze Leitung der Germania als durchaus vertrauensunwürdig bezeichnete, Verweigerung des zweiten Nachschusses empfahl und den Minister um sein Einschreiten gegen die Direction rc. der Germania ersuchte. Die Antwort des Ministers befriedigte nicht, indessen erfuhren die Mitglieder mit Vergnügen aus derselben, daß die Aufsichtsbehörde Reformen wiederholt verlangt habe und man hoffte von diesen wenigstens einen greifbaren Erfolg. Leider haben alle Maßnahmen der Behörde, alle ihre Reformen nicht verhindert, daß für das von Hagel wenig betroffene Jahr 1894 der allerhöchste Nachschuß von 300 Proc. eingefordert ist. Niemand kann daran zweifeln, daß die Mitglieder der Germania in wenig Jahren vollständig ruinirt werden, wenn das so fortgeht. Der Minister sagt, daß er selbst nichts ändern könne, sondern dies Sache der Versicherten sei, welche zahlreicher zur General-Versammlung kommen und dort ihre Rechte ausüben müßten. Er fordert den Bund der Landwirthe auf, hierauf hinzuwirken. Jetzt ist hierzu die Zeit gekommen, indem die General-Versammlung im Januar stattfinden muß. Es gilt, in dieselbe zuverlässige Mitglieder zu senden und die Kosten hierfür aufzubringen; wenn Jeder dazu einige Mark beiträgt, werden sich Herren zur Reise bereit finden. Nach dem Statut sind nur Versicherte mit 6000 ℳ oder mehr Versicherungssumme stimmberechtigt, und muß die Police als Legitimation mitgebracht werden. Jeder Stimmberechtigte kann ein anderes Mitglied, welches ebenfalls 6000 ℳ versichert hat, vertreten, und ist hierzu dessen Police und von irgend einer Behörde beglaubigte Vollmacht vorzulegen. Man hüte sich, irgend einem Agenten, Generalagenten oder Inspector Vollmacht für die General-Versammlung zu geben, denn da diese Herren von der Direction abhängig sind, können sie nicht handeln, wie sie wollen. Nur durch ihre Unterstützung bekam Schabe in voriger General-Versammlung die Mehrheit. In der General-Versammlung empfiehlt es sich, Entlastung für die Geschäftsführung zu verweigern und eine Prüfungs-Commission für die Rechnungen rc. zu wählen; ferner müssen der ganze Verwaltungsrath und der Director Schabe abgesetzt und dafür neue Herren gewählt werden. Für die Mitglieder interessiren sich und würden Auskunft ertheilen der Reichstagsabgeordnete Rechtsanwalt Roddyl in Neisse, der Rittergutspächter Wilkes in Sternthal bei Boitzenburg, Uckermark, und der Rentier Büßlaff, Berlin, Göbenstraße 9. Andere Zeitungen werden gebeten, auf die Vorbereitungen zur General-Versammlung aufmerksam zu machen, Zeit ist nicht mehr zu verlieren.

Kg. Der bekannte Liqueur „Benedictiner" ist zur Zeit Anlaß eines heftigen Patentstreites. Eine französische Handelsgesellschaft Namens Société anonyme de la Distillerie de la Liqueur Bénédictine de l'abbaye de Fécamp nimmt, nach einer Mittheilung des „Materialist", das alleinige Recht des Namens Bénédictine oder Benedictiner und die Flaschenform für sich in Anspruch und will gegen gleichnamige deutsche Fabrikate strafrechtlich vorgehen. Hiergegen protestiren verschiedene deutsche Liqueurfabrikanten, indem sie den Namen „Benedictiner" seitens des Patentamtes als Freizeichen anerkannt wissen wollen. Das Patentamt hat nun von den Widersprechenden den Nachweis verlangt, daß „Benedictiner" vor dem 30. August 1875 — dem Datum der ersten Eintragung der französischen Marken — in Verkehr gebracht ist. Da von interessirter Seite dies behauptet wird, so ist es nothwendig, daß diejenigen Fabrikanten, die vor dem genannten Zeitpuncte deutschen Benedictiner in den Handel gebracht haben, dies dem kaiserl. Patentamte, Abtheilung für Waarenzeichen, mittheilen. Man darf auf den Ausgang dieses Streites gespannt sein.

*— Actien-Gesellschaft für Malzfabrikation und Hopfenhandel vormals Schröder-Sandfort zu Mainz. Von dem in Höhe von 104 656,31 ℳ im Jahre 1893/94 erzielten Nettogewinn gelangt eine Dividende von 40 ℳ pro Actie zur Vertheilung.

*— Zeche Ver. Westphalia in Dortmund. Die Gewerkschaft theilt mit, daß der durch den Brand auf dem Schacht Westphalia entstandene Schaden nicht bedeutend und durch Versicherung gedeckt ist. Eine Betriebsstörung erfolgte ebenfalls nicht, da die Förderung in gewohnter Weise wieder aufgenommen wurde. Das Feuer war auf dem sogenannten Wetterschacht ausgebrochen.

S. Der Hamburger Kaffeemarkt hat das Jahr 1894 mit sehr ruhiger Stimmung abgeschlossen. Um die Mitte des Monats December hatte allerdings die Hausse unter dem Einfluß der Havreer Schwänze noch die Oberhand, und weder die starken Zufuhren in Rio und Santos, noch die billigeren Offerten von letzterem Platze wurden in Betracht gezogen; auch das unbefriedigende Abzugsgeschäft nach dem Inlande fand keine Beachtung, sondern nur der von Havre ausgehenden Hausse wurde Rechnung getragen. Da sich gleichzeitig immer mehr herausstellte, daß die Havreer durch Paris gestützte Clique finanziell eine sehr starke war, so machte man sich auf ferneres Anhalten der Haussströmung gefaßt. Mittlerweile machte aber die December-Liquidation am Hamburger Platze gute Fortschritte, und der Nachfrage stand ein ausreichendes Angebot gegenüber. Filièren ließen sich leicht zusammenstellen, da der Terminpreis ungefähr den Locowerth erreicht hatte. Daß angesichts dieser Verhältnisse die bisherige hohe Hamburger Terminnotirung sich nicht zu behaupten vermochte, ist selbstredend, und bis zum Jahresschlusse ist denn auch ein allmähliches Weichen zu berichten gewesen. Immerhin hat aber der Kaffeehandel mit dem Factor zu rechnen, daß das außerordentlich potente Consortium Paris-Havre seine Speculationsoperationen auch im neuen Jahre fortsetzen wird, und es wäre kaum richtig, anzunehmen, daß Kaffee in den ersten Monaten des neuen Jahres erheblich billiger eingekauft werden könnte als gegenwärtig. In Brasilien ist man übrigens den Consumländern wieder etwas entgegengekommen, zu den herabgesetzten Preisen hat aber auch sofort wieder ein lebhafteres Geschäft stattgefunden, und alle preiswerthen Offerten sind rasch acceptirt worden. Gute Qualitäten scheinen jedoch in Brasilien immer seltener geworden zu sein, und good average-Offerten liegen in letzter Zeit nur seitens solcher Ablader vor, deren Typen besonders niedrig aufgemacht worden sind. Für die Monate Januar und Februar bestehen in Hamburg nur noch sehr kleine Terminengagements, es sind daher für diese Monate auch nur unbedeutende Deckungen vorzunehmen, und es ist deshalb immerhin möglich, daß zunächst, wenngleich nur vorübergehend, nachgiebige Stimmung am Kaffeemarkte sich erhalten wird. Aus der westindischen und centralamerikanischen Ernte sind bis jetzt irgend größere Zufuhren nicht herangekommen. Das Wenige, was davon bisher gezeigt worden ist, wurde sehr rasch aus dem Markte genommen. Dabei geht die Java-Ernte ihrem Ende entgegen, und die Preise für diese Kaffees ziehen bereits an; sobald daher im laufenden Monate größere Partien aus der centralamerikanischen Ernte herangekommen sein werden, dürfte ein lebhafteres Geschäft sich einstellen. Der Vorrath von Kaffee in Hamburg hat von 23 151 485 Pfd. zu Ende November um 1 267 855 Pfund auf 21 883 640 Pfd. zu Ende December sich verringert. An der Vorrathsabnahme participiren Santos- und Rio-Kaffee, die Bahia-Sorten aber nicht. Es waren vorräthig von

	Ende November	Ende December
Santos-Kaffee	12 286 680 Pfd.	11 407 060 Pfd.
Rio-Kaffee	3 204 240 "	2 692 320 "
Bahia-Kaffee	1 380 600 "	1 803 840 "
	16 871 520 Pfd.	15 903 240 Pfd.

In diesen Brasil-Sorten hat also eine Abnahme um 968 280 Pfd. stattgefunden. Geringer geworden ist ferner der Vorrath bei sämmtlichen folgenden Kaffeesorten:

	Ende November	Ende December
Laguayra	848 440 Pfd.	738 790 Pfd.
Guatemala	1 579 780 "	1 563 250 "
Salvador und Nicaragua	412 680 "	176 020 "
Costarica	116 610 "	78 110 "
Portorico	130 780 "	109 920 "
Maracaibo und Savanilla	907 920 "	718 800 "
Ostindischer	1 013 610 "	989 770 "
Afrikanischer	47 760 "	40 920 "
Diverse	837 250 "	682 655 "
	5 889 080 Pfd.	5 048 265 Pfd.

Der Abnahme des Vorrathes dieser Sorten um 401 465 Pfd. steht nur eine Zunahme bei Domingo-Kaffee von 390 286 Pfd. auf 932 175 Pfd. gegenüber.

*— Oldenburgische Landesbank. Die Verwaltungsorgane haben beschlossen, aus den Erträgnissen des Jahres 1895 eine Abschlagsdividende von 5 Proc. zur Vertheilung zu bringen.

Z Vor einiger Zeit war von der Absicht der gräflich Henckel-Donnersmarck'schen Verwaltung die Rede, mit der Anlage einer elektrischen Straßenbahn die Errichtung von Elektricitätswerken zur Abgabe von Licht und Kraft im oberschlesischen Montanbezirke zu verbinden. Wie jetzt berichtet wird, hat die Unternehmerfirma Kramer & Co. in Berlin die Absicht, bereits in allernächster Zeit eine elektrische Centralstation im oberschlesischen Hüttenrevier zu errichten, von der aus nicht nur an alle Ortschaften des Bezirks Licht und Kraft abgegeben werden, sondern auch eine Anzahl Straßenbahnlinien betrieben werden sollen. Die Firma Kramer & Co. hat bereits mit der Dampfstraßenbahn von Gleiwitz nach Deutschpiekar glänzende Erfolge im oberschlesischen Industriebezirke erreicht, die sie zu weiteren Unternehmungen ermuthigen können.

*— Eisenwerke Gaggenau. Der Aufsichtsrath der Eisenwerke Gaggenau richtet unter Bezug auf die Beschlüsse der General-Versammlung vom 15. October an die Actionäre die wiederholte Aufforderung, die Actien zur Convertirung einzureichen.

*— Zuckerverkehr auf der Elbe aus Oesterreich. Es gehört gewiß zu den großen Seltenheiten, auch noch in dieser Jahreszeit über Zuckerverschiffungen auf der Elbe berichten zu können. Es wurden verladen noch am 23. December 500 D.-Ctr. von Aussig, am 24. December 2869 1/2 und 2220 1/2 D.-Ctr. von Laube, zusammen im Monat December v. J. 170 750 D.-Ctr.

*— Getreide-Export Oesterreich-Ungarns. Im vierten Monat der laufenden Campagne hat der Export zugenommen in Malz um 31 884 D.-Ctr. und in Raps um 1042 D.-Ctr.; abgenommen dagegen in Weizen um 27 428 D.-Ctr., in Roggen um 2603 D.-Ctr., in Gerste um 197 909 D.-Ctr., in Mais um 27 517 Doppel-Centner, in Hafer um 88 613 D.-Ctr. und in Mehl um 26 473 D.-Ctr. gegen den gleichen Monat des Vorjahres. Die vier laufenden Monate der Campagne zusammengenommen, ergiebt sich für Weizen ein Exportplus von 175 548 D.-Ctr. gegen 265 166 D.-Ctr. in der vorigen Campagne. In Roggen ergab sich ein Importplus von 2222 D.-Ctr. (5168). In Gerste beträgt das Exportplus bisher 2 568 162 D.-Ctr. (2 481 411). In Malz hat das Exportplus um 30 396 D.-Ctr. abgenommen. In Mais beträgt das Importplus 494 228 D.-Ctr. (200 027) und in Hafer 99 258 D.-Ctr. (26 579). In Mehl umfaßt das Exportplus 43 661 D.-Ctr. (145 632), und in Raps beträgt dasselbe 12 484 D.-Ctr. gegenüber einem Importplus von 111 533 D.-Ctr. im Vorjahre. Besonders hervorgehoben zu werden verdient der Import von 255 D.-Ctr. Mais aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

*— Das Centralamt für den internationalen Eisenbahntransport in Bern hat soeben ein neues Verzeichniß der Tarife für den Eisenbahngüterverkehr, auf welchen das internationale Uebereinkommen vom 14. October 1890 Anwendung findet, als Beilage zu seiner Zeitschrift erscheinen lassen. Dabei sind sowohl die nur für den internen Verkehr der einzelnen Länder geltenden Tarife als auch solche Tarife unberücksichtigt geblieben, deren Geltungsbereich über den Verkehr zwischen den dem Uebereinkommen beigetretenen Staaten hinausgeht. Es ist ins Auge gefaßt, eine alljährliche Neuausgabe der Sammlung zu veranstalten und Nachträge von 3 zu 3 Monaten erscheinen zu lassen. Hierüber wird die für dieses Jahr bevorstehende Conferenz der Vertragsstaaten zu entscheiden haben.

P. C. Volkswirthschaftliches aus Bulgarien. Man schreibt uns aus Sofia, 31. December: Hier verfolgt man mit lebhafter Aufmerksamkeit die Entwickelung der von der Regierung inaugurirten Wirthschaftspolitik, welche geeignet ist, eine bedeutende Rückwirkung auf die in Bulgarien wirthschaftlich interessirten Staaten auszuüben und außerdem mit der Frage der völkerrechtlichen Stellung Bulgariens im Connex steht. Durch die seither immer wieder verlängerten Handelsconventionen vom Jahre 1889 emancipirte sich Bulgarien vom türkischen Zollregime. Die Mächte boten ihm hierzu die Hand. Heute findet nun Bulgarien, daß dieser moralische Erfolg mit einer materiellen Einbuße erkauft wurde, denn der türkische Zolltarif lieferte ein höheres Erträgniß. Bulgarien strebt daher seit Jahresfrist eine Erhöhung des Einfuhrzolles an. Es wünschte zuerst den Satz von 15 Procent, erkannte bald, daß die Erfüllung dieser Forderung unmöglich sei, ging auf 12 1/2 Proc. herab und begnügte sich schließlich mit 10 1/2 Proc., um der unbequemen Bedingung einer fünfjährigen Bindung zu entgehen. Auf dieser Grundlage, mit zweijähriger Dauer, wurden die Conventionen seitens der Kammer verlängert, was beweist, daß die fremden Staaten dazu bereits ihre Zustimmung gegeben haben. Bulgarien glaubt aber mit der dadurch bewirkten Zollerhöhung von 25 Proc. das Auslangen nicht finden zu können und brachte in die Kammer noch andere Vorlagen ein, welche alle die wirthschaftlichen Beziehungen mit dem Auslande berühren. Diese sind: 1) Die Vorlage für die Einhebung einer Accise von gewissen in- und ausländischen Consumartikeln. 2) Die Ausdehnung des Gewerbesteuer-Gesetzes auf die Fremden. 3) Ein Octroigesetz. Letzteres bezweckt zunächst, die Einhebung des Octrois den städtischen Organen zu entziehen und sie den staatlichen bezw. den Zollämtern zu übertragen. — Wenn damit nicht eine Erhöhung der bereits bestehenden Octroigebühren (2 Proc. ad valorem) beabsichtigt ist, wird das Ausland dies als eine innere Angelegenheit Bulgariens betrachten. Die Besteuerung der Fremden dagegen ist eine Frage, welche nur mit Einwilligung aller Großmächte durchgeführt werden kann. Es ist nicht bekannt, ob diese allseitige Zustimmung bereits ertheilt ist; die seitens der Regierung in der Kammer abgegebenen Erklärungen lassen jedoch eine günstige Lösung erhoffen. Am bedenklichsten erscheint die Frage der Accisen. Letztere sollen ein Resultat von 8 Millionen Francs ergeben, also so viel, als bisher die Einfuhrzölle eintrugen. Dieses Ergebniß sollen aber nur einige Artikel bringen, und zwar Spiritus (75 Frcs.), Bier (5 Frcs.), Zucker (20 Frcs.), Petroleum (10 Frcs.), Zündhölzchen (100 Frcs.), Thee (100 Frcs.), Kaffee (50 Frcs.), Oel (10 Frcs.), parfümirte Seifen und dergleichen (200 Frcs.). Blos die ersten beiden Artikel treffen auch die inländische Production, die übrigen stellen sich jedoch als ein maskirter Einfuhrzoll dar. Allerdings treffen diese Accisen alle fremden Provenienzen gleichmäßig und werden blos von dem inländischen Consum getragen werden. Gleichwohl besorgt man in den hiesigen diplomatischen Kreisen, daß die geplanten Accisen durch ihre Höhe den Verbrauch beeinträchtigen und manche wirthschaftliche Beziehungen mit dem Auslande verschieben werden. Die entschiedene Weigerung Bulgariens, sich länger als für zwei Jahre zu binden, beweist, daß dieses Land noch vor Ablauf dieser Frist entweder mit neuen Forderungen oder, was fast sicher ist, mit einem Vertragstarif-Entwurfe hervortreten wird. Bulgarien handelt hierbei folgerichtig und nur von seinen eigenen Interessen geleitet und steht auf dem Standpuncte, daß die Mächte, welche so warm für Bulgariens politische Emancipation eintraten, auch dessen wirthschaftliche Interessen berücksichtigen müssen. Es ist aber gewiß nicht Mangel an Sympathie für Bulgarien, wenn in den hiesigen diplomatischen Kreisen Zweifel darüber geäußert werden, ob Bulgarien so vielerlei wirthschaftliche Errungenschaften auf einmal sich zu sichern vermögen werde, umsomehr, da die möglichen Folgen sich heute gar nicht voraussehen lassen.

Landwirthschaftliches.

-o- Aus der Stolpener Pflege, 3. Januar. Für die Begründung von Rindvieh-Zuchtgenossenschaften plaidirte jetzt in hier gehaltenen Vorträgen Director Kalkschmidt-Freiberg, welcher sich gleichzeitig bereit erklärte, bei der Schaffung solcher Genossenschaften mit Rath und That zur Seite zu stehen. Eine praktische Befolgung der gegebenen Rathschläge steht bereits im benachbarten Langenwolmsdorf in Aussicht, da daselbst eine Zuchtgenossenschaft der genannten Art ins Leben treten soll. — Eine Geflügel-Ausstellung größeren Umfangs nimmt am 20. Januar in Dittersbach ihren Anfang. Es dürfte dabei wieder prächtiges Zuchtmaterial in Concurrenz treten, da gerade auf dem Gebiete der Geflügelzucht in dem gesammten amtshauptmannschaftlichen Bezirke während der letzten Jahre ganz außerordentliche Fortschritte zu verzeichnen sind. Systematische Unterweisungen von Verein zu Verein, sowie von Züchter zu Züchter haben, nebst der steten Bereithaltung von Mustergeflügel rc. zu diesen in wirthschaftlicher Beziehung ganz wesentlich ins Gewicht fallenden Resultaten, in erster Linie mit beigetragen.

Verdingungen im Januar.

17. Altona, Eisenbahn-Direction, Asbest, Gummi, Leder;
18. Erfurt, Eisenbahn-Direction, Betriebsmaterial.

SLUB
Wir führen Wissen.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† Leipzig, 3. Januar. Ueber das Vermögen der Frau Anna verehel. Köhler geb. Epold, Inhaberin der Cementwaarenfabrik unter der Firma A. Köhler zu L.-Lindenau, Eisenbahnstraße 11/13, ist heute, am 3. Januar 1895, Nachmittags 4½ Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Barth hier. Wahltermin am 22. Januar 1895, Vormittags 11 Uhr. Anmeldefrist bis zum 5. Februar 1895. Prüfungstermin am 15. Februar 1895, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 2. Februar 1895.

Zahlungs-Einstellungen &c.

L. Dresden, 4. Januar. Bürgerliches Brauhaus Dresden-Plauen. Dem gestern erschienenen Veräußerungsverbot folgte heute die Eröffnung des Concurses über die genannte Gesellschaft. Herr Rechtsanwalt Schulze-Dresden wurde zum Concursverwalter ernannt. Anmeldungstermin für Forderungen ist auf den 28. Januar, Prüfungstermin auf den 6. Februar festgesetzt worden. Jede General-Versammlung der letzten Jahre constatirte, daß das Unternehmen mit einer stets wachsenden Unterbilanz arbeite: 1890 betrug dieselbe bereits 387 000 ℳ, die formell im Jahre 1891 durch Reducirung des Actiencapitals um ⅔ seiner Höhe beseitigt wurde. Der durch diese Zusammenlegung hervorgerufene Buchgewinn von 600 000 ℳ gestattete noch 109 000 ℳ zu Abschreibungen und 108 000 ℳ zur Bildung eines Specialreservefonds zu verwenden. Die gegenwärtig auf dem Unternehmen lastende Hypothekenanleihe beziffert sich noch auf den Nominalbetrag von 450 000 ℳ. Das Unternehmen krankte auch nach seiner „Sanirung" weiter, denn schon der nächste Jahresabschluß führte wieder 40 500 ℳ Unterbilanz auf. Außer dem Actiencapital und der Hypothekenschuld betragen die Passiven noch 600 000 ℳ. Nach der Mittheilung des hiesigen „Börsen- und Handelsblattes" soll angeblich der Concurs wegen einer geringfügigen (?) Forderung der Firma Everth & Schlich in Magdeburg eröffnet worden sein.

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichisch-Ungarische Staatsbahn (österreichisches Netz). December 2 163 599 fl. (+ 77 924 fl.).

Literatur.

: Export. Organ des „Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande". Die in Berlin am 3. Januar erschienene Nr. 1 enthält: Abonnements-Einladung. — Deutschlands Aufgaben im neuen Jahr. — Europa: Der Zuckerhandel mit der Schweiz. — Die neue russische Anleihe und die russischen Finanzen. — Die russische Ernte im Jahre 1894. — Die endgiltigen Nachweisungen über die Bergwerke, Salinen und Hütten im deutschen Reich und in Luxemburg für das Jahr 1893. — Nord-Amerika: Der neue amerikanische Zolltarif und die Meistbegünstigung. — Amerikanische Mühlenindustrie. — Weinexport nach den Vereinigten Staaten. — Süd-Amerika: Von der südamerikanischen Westküste. — Die Handelslage in Argentinien. — Freundschafts-, Handels- und Schifffahrts-Vertrag zwischen Preußen (Zollverein) und der argentinischen Conföderation. Vom 19. September 1857. — Briefkasten. — Deutsche Exportbank (Abtheilung Exportbureau).

Leipziger Börse am 4. Januar.

Die Börse nahm einen im großen Ganzen leidlich befriedigenden Verlauf. Das Geschäft entwickelte sich auf den verschiedenen Effectengebieten nicht gleichmäßig. Während die Zinswerthe wieder in stattlichen Summen gehandelt worden sind, nahmen von den Dividendenpapieren nur eine beschränkte Anzahl das Interesse in hervorragender Weise in Anspruch. Die allgemeine Tendenz sprach sich als entschieden fest aus, Courssteigerungen haben mehrfach stattgefunden, während das Gegentheil so gut wie ganz ausgeschlossen blieb.

Die deutschen Staats- und dergleichen Werthe hatten ziemlich umfangreiche Abschlüsse zu verzeichnen, und zwar wurden ebensowohl Consols wie Reichsanleihen, Sächsische Rente und 3½ proc. Sachsen in beträchtlichen Summen gekauft, wobei die Course mehrfach angezogen haben. Höher bewerthet wurden auch 3½- und 4 proc. Dresdner und 3½ proc. Leipziger Stadtanleihen, letztere belebt, Wurzener Anleihe hoben sich um 0,10, 3½ proc. Pfandbriefe der Creditanstalt um 0,20, und dergleichen Erbländer um 0,25, letztere in gutem Umsatz, verloosbare Meininger Pfandbriefe besserten sich um 0,25 und dergleichen unkündbare um 0,30, wie auch 4 proc. Preußische Bodencredit 0,20 im Preise gewannen. Altenburger Landesbank-Obligationen profitirten 0,25, desgleichen sind Anleihen der Communalbank höher umgegangen. Mansfelder Anleihen bedangen gestrige Preise.

Bei kleinem Geschäft legten die Eisenbahnactien feste Haltung an den Tag. Etwas gehandelt wurden Aussig-Teplitzer (+ 2,25), welche aber zur Notiz noch offerirt blieben, Prag-Dux und Weimar-Gera (+ 0,10). Höher stellten sich außerdem Buschtiehrader A (+ 0,25) und B (+ 1), Meridionalbahn und Mittelmeerbahn (+ je 1), Localbahn (+ 0,50), Nordwestbahn (+ 0,30), Lombarden (+ 0,25) und Weimar-Geraer Prioritätsactien (+ 0,25).

Auch die Bankactien verfolgten in ihrer Mehrheit steigende Coursrichtung. Beliebt waren Leipziger Credit (+ 1), Leipziger Bank (+ 0,50), Credit- und Sparbank, Commandit (+ 1), Handelsgesellschaft (+ 0,50), Darmstädter Bank (+ 1), Deutsche Bank (+ 0,75), Dresdner Bank (+ 0,50) und Dresdner Bankverein. Sächsische Bank verkehrten 0,75 unter gestriger Notiz.

Ziemlich viel Leben herrschte auf dem Markte der Industriewerthe, von welchen Bochumer per Ultimo zu 140 und Dortmunder Union zu 64½ gehandelt worden sind; erstere stiegen 2,15 und letztere 3 Proc., gleichzeitig anzogen Gelsenkirchen um 0,50, Harpener um 1,50 und Laurahütte um 2 Proc. Sächsische Webstuhlfabrik sind 0,25 höher lebhaft umgegangen; ferner stiegen: Leipziger Feuerversicherung 200 ℳ, Germania 0,75, Hartmann 1, Schönherr 2,25, Deutsche Werkzeug 1, Wiede 1, Zimmermann 0,25, Geraer Jute A 1, Altenburger Brauerei 0,50, Gohliser Stamm-Actien 0,50, Riebeck 0,60, Lammnitz 1,50, Niederschlema 5, Packetfahrt 1,50, Kette 1, Lloyd 2,25, Siemens 0,50, Nadelfabrik 1, Pferdebahn 2 bezw. 5 ℳ und Erzgebirger 5 ℳ. Zu gestrigen Coursen verkehrten Gersdorfer II und Körbisdorfer, Glauziger wurden 1,50 billiger gehandelt und Vereinsbrauerei-Actien gingen zu 244 um. Rege Frage zeigte sich für die Anleihen von Industrie-Unternehmungen.

Von den Eisenbahn-Prioritäten hatten 4proc. Dux-Bodenbacher große Umsätze zu verzeichnen, desgleichen wurden 3proc. Localbahn-Anleihe zu 79,25 lebhaft umgesetzt. Ferner sind Buschtiehrader, Prag-Dux, Raab-Oedenburger u. s. w. in Umsatz gekommen.

Fremde Staatswerthe fest und belebt, besonders österreichische und ungarische Kronenrente, desgleichen Goldrente, Carlsbader und Teplitzer Anleihen.

Wechsel hatten heute etwas mehr Verkehr als in der letzten Zeit, und zwar entwickelte sich derselbe zu größerer Ausdehnung in London, Paris (+ 5 bezw. — 10 ₰) und Wien in langer Sicht. Holland in beiden Sichten 10 ₰ höher, Italien dagegen so viel nachgebend.

Von den Sorten wurden österreichische Noten zu der um 10 ₰ herabgesetzten Notiz lebhaft umgesetzt, Rubelnoten stiegen um 50 ₰.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweis. Wien, 4. Januar. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 31. December.*)

Notenumlauf	587 808 000 fl.	Zun.	19 387 000 fl.
Silbercourant	230 189 000 -	Abn.	1 081 000 -
Goldbarren	155 821 000 -	Abn.	328 000 -
in Gold zahlbare Wechsel	12 485 000 -	Zun.	396 000 -
Portefeuille	186 254 000 -	Zun.	16 109 000 -
Lombard	38 542 000 fl.	Zun.	2 176 000 fl.
Hypotheken-Darlehne	131 505 000 -	Zun.	714 000 -
Pfandbriefe im Umlauf	127 514 000 -	Zun.	730 000 -
Steuerpflichtige Notenreserve	7 274 000 -	Abn.	19 086 000 -

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 23. December.

New-York, 3. Januar. Die Börse eröffnete träge, wurde lebhaft und im Allgemeinen fest und schloss recht fest zu höchsten Tagescoursen. Der Umsatz der Actien betrug 121 000 Stück.

London, 3. Januar. (2 Telegramm.) Diamant-Actien. (Von Ludwig J. Lippert, Hamburg.) Debeers 18⅝ £, Griquas 2,00 £, Consolidated 27 s 6 d, Geldenhuis 5,00 £, Robinsons 7,62 £, Henry Nourse 5,40 £, Langlaagte 4,15 £, Coal Trust 24 s bis 24 s 6 d. — (2. Telegramm.) Paris notirt 1 Uhr 15 Min.: Debeers 490,62½ Frcs., Langlaagte 106,87½ Frcs.

* **Hamburg,** 4. Januar. (Telegramm, mitgetheilt durch Herrn Dr. G. Reinhard, Gold- und Silberscheide-Anstalt, Leipzig.) Silber 81 ℳ Brief, 80,50 ℳ Geld. Ohne Umsatz.

Wollberichte.

Bremen, 4. Januar. Wolle. Umsatz 260 Ballen.

* **Antwerpen,** 4. Januar. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata Kammzug. Januar 3,42½ Frcs., Februar 3,42½ Frcs., März 3,45 Frcs., April 3,47½ Frcs., Mai 3,50 Frcs., Juni 3,52½ Frcs. Umsatz 50 000 kg. Stimmung: Ruhig.

Baumwolle.

* **Hamburg,** 3. Januar. (Wochenbericht.) Baumwolle. Matte Tendenz, selbst zu den gewichenen Preisen zeigt sich noch immer nur wenig Vertrauen.

Bremen, 4. Januar. Baumwolle. Stetig. Upland middling loco 29⅞ ₰.

WTB. **Liverpool,** 4. Januar. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmassl. Umsatz 10 000 B. Stimmung: Unverändert. Import 6000 B.

WTB. **Liverpool,** 4. Januar. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Träge. Middling amerikanische Lieferungen: Januar-Februar 2⁵⁹⁄₆₄ Käufer, März-April 2⁶⁰⁄₆₄ do., Mai-Juni 2⁶²⁄₆₄ do., Juli-August 3 d. do.

New-York, 3. Januar. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erniedrigung von 2 Points für Januar und nahe Monate und 3 Points für entfernte Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung ruhig, aber stetig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 1 Point seit der Eröffnung. Die heutigen Abladungen von Baumwolle in allen Häfen werden auf 42 000 Ballen geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 3. Januar, 5 Uhr 5 Min. Jute ruhig.

Garne. Tücher. Stoffe.

Manchester, 3. Januar. Garne und Stoffe. Der Markt war ruhig.

Bremen, 4. Januar. Schmalz. Fester. Wilcox 37½ ₰, Armour shield 36¾ ₰, Cudahy 37¾ ₰, Fairbanks 30 ₰. — Speck. Fest. Short clear middling loco 30¼, December-Januar-Abladung 28.

Chicago, 3. Januar. Schmalz per Januar 6,77½, per Mai 6,97½. Schweinerippen per Januar 5,72½, per Mai 5,95. Schweinefleisch per Januar 11,40, per Mai 11,72½. Leichte Schweine 4,15. — Schweinezufuhr in Chicago 40 000, do. an den westlichen Märkten 80 000 Stück.

* **Hamburg,** 3. Januar. (Waaren-Bericht.) Alles in Mark per 50 kg. Korinthen, Zante und Cephalonia 10,00—19,00, Patras 9,00—18,00, Provincial 6,50—7,50. Feigen, Smyrna 14,50—40,00. Heringe holl. (per Tonne), Voll- 23,00—36,00, Ihlen 20,00—23,50, schottische Matjes 1894er 30,00—130,00, Voll- 31,00—38,00, Crownfulls (höchster) 30,50—37,50, norwegische Fett- 31,00—36,00, nordische Räucherheringe (höchster) 25,00—37,00. Sardellen, 1894er 30,00—31,00, do. 1893er 30,00 bis 36,00. Indigo, Bengal (½ kg) 3,25—6,75, Madras 2,50—4,00, Guatemala 2,50—5,00. Ingwer, afrikanischer 25,00—30,00, Bengal 31,00—39,00, Cochin 61,00—65,00. Macis. Blüthe (½ kg) 1,95—2,20. Nüsse 1,45—2,20. Mandeln, Avola 50,00, Sicil und Bari 46,00—47,00, Oporto 44,00, Barbaries 38,00—39,00, bittere Sicil 52,00—58,00, Provence 50,00—54,00, Barbaries 32,00—32,00, Krach- à la princesse 48,00—58,00. Nelken, Amboina 55,00—60,00, Zanzibar 27,00—28,00, Stengel 5,50—9,00. Nüsse, Wall- 10,00 bis 26,00, Hasel- (höchster) 20,50—21,00, Para- 24,00—25,00. Pfeffer, Singapore 22,00—23,00, Batavia und Penang 19,00—21,00, weisser 28,00—48,00. Piment, Jamaica 28,50—29,50. Pflaumen, Catharinen 29,00—50,00, bosnische und türkische 20,00—30,00, böhmische Zwetschen 12,00—15,00. Rosinen, Eleme 9,00—20,00, Sultana 10,00—20,00, Muskatel, klein 18,50, in Lagen 8,00—11,00, Valencia 10,00—17,00. Sago, Bahia 15,00 bis 16,00, Perl 8,50—9,00, Mehl 7,50—8,00.

* **Hamburg,** 3. Januar. (Original-Wochenbericht.) Cacao ruhig. Kaffee. Der Terminmarkt war, wie gewöhnlich um die Jahreswende, ruhig, indem nur 20 500 Sack in 5 Tagen umgesetzt wurden. Die Tendenz jedoch war eine feste. Am Anfang der Woche eröffneten Preise wie folgt: Januar 70½, März 68¾, Mai 68½, Juli 67¾, September 67½, December 66. Im ferneren Verlauf zogen Preise für alle Sichten ¼ bis 1 ℳ an und notirte heute Januar 71½, März 70½, Mai 69¾, Juli 69, September 69, December 67½. Am Locomarkt zeigte sich keine Veränderung und bewegte sich der Markt bei behaupteten Preisen und fester Tendenz in ruhiger Haltung. Verkäufe am Locomarkt vom 27. December bis 3. Januar: 9000 Sack Rio und Santos, 1300 Sack centralamerikanische Sorten, 500 Sack diverse. Cochenille ruhig. Farbehölzer unverändert. In Auction fanden am 3. d. Mts. die Ladung Camp. Blauholz und circa 150 000 Pfd. do. Nelkenör. Farbholz-Extracte fest. Früchte. Aepfel getrocknete amerikanische unverändert fest; evaporated reichlicher angeführt und etwas billiger käuflich. Korinthen schwach behauptet. Rosinen in guter Nachfrage. Mandeln ruhig, ohne Umsätze von Belang. Gewürze. Cassia lignea fest, Flores fest, Canehl steigend bei kleinem Vorrath, Cardamom ohne Leben, Macis und Macis-Nüsse still, Nelken unentschieden, Pfeffer schwankend, Piment einen Schatten fester, Stern-Anis fest. Heringe. Das Heringsgeschäft war im vorigen Jahr im Ganzen ein sehr günstiges für die hier Betheiligten. In Schottland und Holland waren die Preise billig, weil ein grosser Fang stattgefunden hatte. Weil aber in Norwegen der Fang so gut wie ganz verunglückte, hielten sich Preise dann und gingen langsam in die Höhe, je nachdem die Hoffnung auf einen Fang in Norwegen aufgegeben werden musste. Das Lager in den Seestädten ist um etwa 50 000 t weniger als im Frühjahr und für das Frühjahr steht eine Minderzufuhr von ca. 50 000 t fest. Zufuhren der Saison 1894 von Schottland 25 231 t (1893 15 100 t), von Holland 67 228 t (39 289), von Norwegen 44 357 t (65 900), zusammen 232 008 t (234 289). Indigo ruhig. Einige Partien Guatemala fanden Nehmer. Kiessamen. Markt für alle Farben sehr ruhig bei unveränderten Preisen; Weisskiee etwas matter. Reis. In Veranlassung der Feiertage mässiges Geschäft. Die Gesammt-Einfuhr im verflossenen Jahre betrug ca. 1 250 000 Sack, also zuzüglich des Vorraths am 1. Januar 1894 das ganze disponible Quantum ca. 1 900 000 Sack. Unser Lager stellt sich am Schluss des Jahres auf ca. 320 000 Sack, demnach sind also ca. 1 580 000 Sack in den Consum übergegangen. Sago, Perl- ruhig. Salpeter fest. Talg sehr ruhig. Tapioca, Perl- ruhig. Thee. Bei behaupteten Preisen ruhig. — In den nächsten Tagen kommt ein grösseres Quantum von geringem Souchong an die Stadt. Vanille. Fest. Zu erhöhten Preisen lebhafter Umsatz.

Hamburg, 3. Januar, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen für good average Santos. Januar 72, Februar 71½, März 71, April 70½, Mai 70, Juni 69½, Juli 69½, August 69½, September 69½, October 69, November 68½, December 68¼. Umsatz: 15 500 Sack. Tendenz: Fest.

* **Hamburg,** 4. Januar, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Januar 72,00, Februar 71,50, März 71,00, April 71,00, Mai 70,75, Juni 70,50, Juli 70,50, August 70,50, September 70,25, October 69,50, November 69,25, December 69,00. Fest.

* **Havre,** 4. Januar. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Januar 99,75, März 98,00, Mai 97,25. Behauptet.

London, 3. Januar, 5 Uhr 5 Min. Kaffee, ferner stetig, ordinairer geschäftslos, fair Channel Rio per Januar 64 s 3 d, per März 64 s 6 d, per Mai 63 s 9 d, per September 63 s 3 d. — Thee fest, indischer ordinairer ¼—½ s höher für die Woche. — Reis stetiger.

Magdeburg, 4. Januar. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Krystall-Zucker I. mit Sack 20,00 ℳ, Brodraffinade I. ohne Fass 21,00 ℳ, Brodraffinade II. ohne Fass 20,75 ℳ, Würfelzucker I. mit Kiste 24,00 ℳ, Würfelzucker II. mit Kiste 22,25 ℳ, gemahlene Brodraffinade mit Sack 22,75 ℳ, gemahlene Raffinade mit Sack 20,25—21,50 ℳ, gemahlener Melis I. mit Sack 19,25—19,60 ℳ. Tendenz: Ruhig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Ab Stationen. Kornzucker ohne Sack 88° Rendement 8,50—9,00 ℳ, Nachproducte ohne Sack 75° Rendement 5,75—6,45 ℳ, 92er nach neuem Rendement 9,00—9,10 ℳ, 88er nach neuem Rendement 8,50—8,85 ℳ. Tendenz: Schwach. Wochenumsatz 209 000 Centner. — Melasse: Bessere Sorten zur Entzuckerung geeignet 42—43° Be. (alte Grade) respective 80—82° Brix ohne Tonne 0,90—1,05 ℳ. Desgleichen geringere Sorten, nur zu Brennzwecken passend, 42 bis 43° Be. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 0,90—1,05 ℳ. — Rohzucker. In der letzten Woche waren dem Geschäftsverkehr durch das Neujahrsfest enge Grenzen gezogen. Während der ersten Tage wurde dem Markte nur schwaches Angebot zugeführt, ebenso gering war aber auch das Interesse der Käufer. Erst in den letzten Tagen kam das Geschäft mehr zur Entwickelung, indessen nahm das Angebot einen grösseren Umfang an, so dass sich Preise nicht zu behaupten vermochten, um so mehr, als auch vom Auslande verflauende Nachrichten einliefen. Die heutigen Notirungen sind gegen die Vorwoche durchschnittlich 10—20 ₰ niedriger. Der Wochenumsatz beträgt 209 000 Centner. Raffinirter Zucker. Der Markt verkehrte auch in dieser Woche in ruhiger Haltung und fanden für den laufenden Bedarf wieder nur kleine Umsätze statt. Auf Lieferung für die nächsten Monate wurden aber einige grössere Abschlüsse in gemahlenen Melis gemacht. II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. Januar 8,60 ℳ Br., 8,55 ℳ G., Februar 8,65 ℳ Br., 8,60 ℳ G., März 8,70 ℳ bez., 8,70 ℳ Br., 8,65 ℳ G., April 8,77½ ℳ Br., 8,72½ ℳ G., April-Mai 8,80 ℳ Br., 8,75 ℳ G., Mai 8,82½ ℳ Br., 8,80 ℳ G., Juni 8,82½ Mark bezahlt, 8,82½ ℳ Br., 8,80 ℳ G., Juni-Juli 8,85 ℳ bez., 8,85 ℳ Br., 8,82½ ℳ G., Juli 8,87 ℳ bez., 9,00 ℳ Br., 8,87½ ℳ G., August 9,05 ℳ bez., 9,05 ℳ Br., 9,02½ ℳ G., October-December 9,27½ ℳ Br., 9,20 ℳ G., Juli-August 9,00 ℳ bez. Tendenz: Flau. — Liquidationspreise am 4. Januar, Mittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Januar 8,55 ℳ, Februar 8,60 ℳ, März 8,65 ℳ, April 8,72½ ℳ, Mai 8,80 ℳ, Juni 8,80 ℳ, Juli 8,87½ ℳ, August 9,02½ ℳ, October-December 9,20 ℳ.

WTB. **Hamburg,** 4. Januar, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement neue Usance, frei Bord Hamburg per Januar 8,60, per März 8,72½, per Mai 8,80, per August 9,07½. Ruhig.

WTB. **Paris,** 4. Januar. (Anfang.) Rohzucker ruhig. 88 proc. loco 24,25. — Weisser Zucker Nr. 3 per 100 kg per Januar 25,12½, per Februar 25,25, per März-Juni 25,87½, per Mai-August 26,12½. Tendenz: Ruhig.

W. **Petersburg,** 4. Januar. (Privat-Telegramm.) In der Lage des Zuckermarktes ist keine Besserung eingetreten. Das Angebot ist immer noch stark, dem gegenüber die Kauflust nur eine schwache ist, so dass die Preise noch immer gedrückt sind. Die vom Ausland entmuthigend lautenden Berichte wirken deprimirend auf den hiesigen Markt. Notirungen: Raffinade I. Gattung 6,10 Rbl., II. Gattung 5,80 Rbl., Krystallmehlzucker 4,85 Rbl. pro Pud.

London, 4. Januar. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96 proc. Javazucker 11⅞, matt, Rüben-Rohzucker 8⅞, matt.

Hamburg, 3. Januar. Die Salpeter-Ablieferungen in Europa betrugen vom 1. Januar bis Ende December 886 000 t (gegen 789 000 t 1893, 867 000 t 1892 und 829 000 t 1891), davon in Hamburg 386 000 t (359 000 t bezw. 361 000 t und 359 000 t); die Lager in Europa am 31. December 150 000 t (95 000 t bezw. 202 000 t und 214 000 t); schwimmend nach Europa 280 000 t (267 000 t bezw. 225 000 t und 321 000 t). Das verflossene Jahr hat in Bezug auf den Preislauf grosse Ueberraschungen gebracht. Von 8,20 ℳ zu Anfang des Jahres ging der Preis im März auf 10 ℳ und dann im April und Mai in Folge gänzlicher Erschöpfung der Vorräthe auf 11 ℳ. Die niedrigsten Preise bestanden Mitte October mit 8,15 ℳ, doch trat sehr bald wieder eine kräftige Erholung ein. Heutige Preise: Februar-März 8,20 ℳ, März-April 8,25 ℳ, I. Hälfte April 8,30 ℳ, Mai 8,20 ℳ, Juli-August 7,90 ℳ, September-October 7,95 ℳ, Februar-März 1896 8,25 ℳ frei ab Bord oder Lager hier oder 7½ ₰ höher waggonfrei Hamburg-Harburg.

WTB. **Amsterdam,** 4. Januar. Bancazinn 36¼.

— Kupferstatistik. Nach Angabe des Herrn Henri R. Merton & Co. betrugen die Kupferbestände in England und Frankreich incl. der schwimmenden Zufuhren am 31. December 54 054 t gegen 52 676 t am 15. December 1894 und 47 295 t am 31. December 1893. Die Preise für Chilibarren stellten sich am 31. December 1894 auf 41 £, am 15. December 1894 auf 40 £ 12 s 6 d und am 31. December 1893 auf 42 £ 16 s.

London, 4. Januar. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer g. m. b. greifbar 40⅝, auf drei Monate 41. Zinn, Straits greifbar 60⅞, auf drei Monate 60⅞. Zink, gewöhnliche Marken 14⅛, besondere Marken 14⅜. Blei, spanisch 9⅝, do. englisch 9⅞.

WTB. **Glasgow,** 4. Januar. Roheisen. Mixed numbers warrants 41 s 6½ d. Ruhig.

* **Frankfurt a. M.,** 3. Januar. (Getreidemarkt-Bericht, mitgetheilt von Jos. Strauss, Agent.) Der Rückblick auf das vergangene Jahr bietet kein erfreuliches Bild. Wohl ist die ärgste Depression, die einen noch niemals verzeichneten Niedergang aller Cerealienpreise im Gefolge hatte, theilweise überwunden, aber das Gefühl der Unsicherheit und Muthlosigkeit lastet noch immer, und zwar in seltener Uebereinstimmung auf allen grossen Handelsplätzen. Als Hauptursachen des Preisverfalles wurden die unzeitlichen Bestand-Vorträge aus der 1893er Ernte und der reiche Ertrag der vorjährigen Campagne geltend gemacht. Noch eines sehr wesentlichen, nicht nur den Getreidehandel, sondern den gesammten Verkehr schwer bedrückenden, jeden Aufschwung lähmenden Alps müssen wir an dieser Stelle gedenken, des logisch fast unerklärlichen Zuges der Zeit, der sich auf die gesetzgebenden Körperschaften aller Staaten wirkt und sie veranlasst, den Handel in Fesseln zu legen, seine freie Entwickelung zu hemmen und namentlich seine bürsenmässige Entfaltung zu behindern. Der noch bis vor wenigen Jahren hochgeachtete, das wirthschaftliche Gedeihen der Staaten begründende und fördernde Handel wird in Folge einer zu allgemeiner Herrschaft gelangten Begriffsverwirrung als ein Polyp betrachtet und behandelt, der angeblich am Marke des Staates zehrt. Es ist kaum abzusehen, wann und wodurch dieser im Wege der Suggestion in alle Gesellschaftsclassen gedrungenen Irrmeinung ein Ziel gesetzt werden soll; sie wird sich selbst ad absurdum führen müssen, um wieder einer richtigen und gesunden Auffassung von der Wichtigkeit und Nothwendigkeit einer freien, unbeengten Verkehrsentwickelung Raum zu geben. Bis dahin ist für den Handel im Allgemeinen und für den Getreidehandel im Besonderen eine durchgreifende Besserung kaum zu erhoffen. Eine Prognose für das Jahr 1895 jetzt schon zu stellen, wäre um so weniger am Platze, als immer mehr die Preise für die Körnerfrüchte von der Production des Auslandes dictirt und erst in zweiter Linie von dem Ausfall unserer heimischen Ernte abhängig werden. Der Verkehr an allen Märkten und Börsen in den letzten acht Tagen war, wie stets vor und nach den Festtagen, ein äusserst beschränkter bei unausgesprochener Tendenz. — Weizen, nichts weniger als drängend offerirt, war sehr schwach gefragt, die Preistendenz der Ermattung zuneigend. Course blieben: Weizen ab unserer Umgegend 12¼—12½ ℳ, frei hier ca. 13—13½ ℳ; fremde Sorten: Redwinter ca. 14¼—15 ℳ, La Plata, Kansas und russischer 13¼—15 ℳ. — Roggen hatte geringen Verkehr bei fortgesetzt lustloser Tendenz, Preisänderungen sind nicht zu verzeichnen. Hiesiger 11½—11¾ ℳ, russischer 12—12¼ ℳ. — Gerste hatte nur spärlichen Verkehr, da es der Speculation an Anregung seitens der auswärtigen Märkte mangelte. Trotz dieser Geschäftsstille sprach sich die Tendenz im Allgemeinen gut behauptet aus. Wir lassen: Wetterauer 13 bis 13½ ℳ, prima bayerische ab Ochsenfurt 15¼—15½ ℳ, Thüringer u. Saale 15½—17 ℳ gefordert, Pfälzer 15½—16 ℳ. — Hafer prima Waare fest, inländische Provenienzen über den Bedarf angeboten; Tendenz träge, geringe Sorten schwerfällig unterzubringen. Der letzte Cours war: russische Sorten 12½—13¼ ℳ, exquisite darüber; gute hiesige Sorten bringen 11½—13 ℳ, hochfeine über Notiz. — Futterstoffe: Die Speculation verharrt in völliger Unthätigkeit; das Geschäft bewegt sich in den engsten Grenzen, und die natürliche Folge ist, dass die Fluctuationen auch ganz unbedeutend bleiben, nur Mais fest, per Frühjahr-Lieferung unter Notiz käuflich. Wir lassen: Mais (Donau) 12½ ℳ; Roggenkleie 7 ℳ; Weizenkleie 5½—6 ℳ; Malzkeime 6½—7 ℳ; getrocknete Biertreber 9 ℳ; Speisereps, Torfstreu und Haferhülsen 1 ℳ per Centner. — Am Mehlmarkte sprach sich die Stimmung insofern etwas freundlicher aus, als die allgemeine Zaghaftigkeit der Käufer einer ruhigeren Auffassung weichen zu wollen scheint. Wir notiren: Milchbrod- und Brodmehl im Verband 37½—39½ ℳ, norddeutsches und westfälisches Weizenmehl Nr. 00 19½—19¾ ℳ; Weizenmehl Nr. 0 23—24 ℳ; Roggenmehl, loco hier Nr. 0 19½—20½ ℳ, Nr. 0/1 18 bis 19 ℳ, Nr. 1 16½—17½ ℳ.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 4. Januar. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per Januar 49,90, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per Januar 29,40.

Stettin, 4. Januar. Spiritus loco matter, (70er) 31,00.

Posen, 4. Januar. Spiritus loco ohne Fass (50er) 49,50, do. loco ohne Fass (70er) 29,90. Tendenz: Matt. — Thauwetter.

Paris, 4. Januar. (Anfang.) Spiritus fallend, per Januar 34,50, per Februar 34,25, per März-April 33,75, per Mai-August 33,25.

Stettin, 4. Januar. Petroleum loco 9,85.

Bremen, 4. Januar. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fassollfrei. Loco 5,25 Brief. Ruhig.

Breslau, 4. Januar. Rüböl per Januar 43,50, per Mai 44,00. — Wetter: Kalt.

Köln, 4. Januar. Weizen neuer hiesiger 12,50, do. fremder loco 14,00. — Roggen hiesiger loco 11,50, do. fremder loco 12,00. — Hafer neuer hiesiger 12,00, do. fremder 12,50. — Rüböl loco 46,00, per Mai 46,10. — Wetter: Kalt.

Stettin, 4. Januar. Weizen loco unverändert, 130,00—134,00, per Januar —,—, per April-Mai 139,25. — Roggen loco unverändert, 111,00—114,00, per Januar —,—, per April-Mai 118,25. — Pommerscher Hafer loco 104—110. — Rüböl loco still, per Januar 42,00, per April-Mai 43,50.

Mannheim, 4. Januar. Weizen per März 13,90, per Mai 13,90, per Juli 13,90. — Roggen per März 11,70, per Mai 11,70, per Juli 11,80. — Hafer per März 12,10, per Mai 12,20, per Juli 12,40. — Mais per März 11,30, per Mai 11,25, per Juli 11,25.

Wien, 4. Januar. Weizen per Frühjahr 6,75 G., 6,77 B., per Mai-Juni 6,85 G., 6,87 B. — Roggen per Frühjahr 5,71 G., 5,72 B., per Mai-Juni 5,82 G., 5,84 B. — Mais per Mai-Juni 6,42 G., 6,44 B. — Hafer per Frühjahr 6,15 G., 6,17 B., per Mai-Juni 6,20 G., 6,22 B.

Pest, 4. Januar. Weizen loco fest, per Frühjahr 6,62 G., 6,64 B., per Herbst 6,94 G., 6,96 B. — Roggen per Frühjahr 5,50 G., 5,52 B. — Hafer per Frühjahr 6,01 G., 6,03 B. — Mais per Mai-Juni 6,36 G., 6,17 B. — Kohlraps per August-September 10,05 G., 10,60 B. Wetter: Schön.

Paris, 4. Januar. (Anfang.) Weizen fest, per Januar 18,90, per Februar 19,00, per März-Juni 19,15, per Mai-August 19,30. — Roggen ruhig, per Januar 11,60, per Mai-August 12,00. — Mehl fest, per Januar 41,50, per Februar 41,75, per März-Juni 42,25, per Mai-August 43,25. — Rüböl ruhig, per Januar 49,00, per Februar 49,00, per März-Juni 47,50, per Mai-August 47,00. — Wetter: Kalt.

Amsterdam, 4. Januar. Weizen auf Termine geschäftslos. — Roggen loco träge, do. auf Termine unverändert, per März 95,00, per Mai 97,00. — Rüböl loco 25¾, per Mai 25¾, per Herbst 22.

Petersburg, 4. Januar. Talg loco 60,00. — Weizen loco 8,00. — Roggen loco 5,60. — Hafer loco 3,90. — Hanf loco 44,00. — Leinsaat loco 11,00. — Wetter: Frost.

London, 4. Januar. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letzten Montag: Weizen 2680, Gerste 4930, Hafer 61 060. Markt ruhig. Weizen, Gerste und Mehl fest; Hafer und Mais unverändert. Von schwimmendem Getreide Weizen fest, Gerste stetig, gefragter. Für Mais eher bessere Begehr. An der Küste keine Weizenladungen angeboten. Wetter: Kalt.

New-York, 3. Januar. Weizen eröffnete stetig, schwächte sich nach Eröffnung etwas ab, erholte sich aber später infolge unbedeutender Ankünfte im Nordwesten, Deckungen der Baissiers und entsprechend der Festigkeit in Chicago. Schluss sehr fest. Mais schwächte sich nach Eröffnung etwas ab infolge grosser Ankünfte, stieg aber später entsprechend der Festigkeit des Weizens. Schluss stetig.

New-York, 4. Januar. (Anfang.) Weizen per Mai 62⅞. — Mais per Mai 51⅞.

Chicago, 3. Januar. Weizen anfangs rückgängig, erholte sich später infolge Bradstreets-Meldung und reger Kauflust. Schluss stetig. Mais schwächte sich nach Eröffnung etwas ab, erholte sich später und schloss stetig.

Chicago, 4. Januar. (Anfang.) Weizen per Mai 57⅞. — Mais per Mai 47⅞. — Schmalz per Mai 6,92½.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 4. Januar. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168,85	Paris kurz	81,10
do. lang	167,55	do. lang	80,90
Brüssel kurz	81,05	Wien kurz	164,35
do. lang	80,90	do. lang	163,35
Italien kurz	76,—	Petersburg kurz	219,15
London kurz	20,39	do. lang	217,00
do. lang	20,35	Warschau kurz	219,60

Breslau, 4. Januar. (Schluss-Course.)

3proc. Reichsanleihe	96,30	Oberschlesische Eisenb.	81,25
3½proc. Landw. Pfandbriefe	101,75	Oberschl. Portland-Cement	98,25
Consolidirte Türken	25,50	Oppelner Cement	114,10
Türken-Loose	112,25	Kramsta	12,—
4proc. ungar. Goldrente	101,85	Schles. Cement	165,75
4proc. ungar. Kronenanl.	95,70	Schles. Zink	—
Breslauer Discontobank	106,60	Laurahütte	135,10
Breslauer Wechslerbank	103,20	Vereinigte Oelfabriken	84,—
Creditactien	244,10	Oesterr. Banknoten	164,25
Schles. Bankverein	115,20	Russ. Banknoten	220,—
Giesel-Cement	97,—	Italiener	85,90
Donnersmark	118,50	Bresl. elektr. Strassenbahn	160,25
Kattowitzer	140,50	Hegenscheidt-Actien	85,10

Sehr fest. D. Kleinbahnen —,—. Breslauer Spritfabrik 133,—.

Frankfurt a. M., 4. Januar, Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

Londoner Wechsel	20,393	Böhmische Westbahn	336,25
Pariser Wechsel	81,063	Gotthardbahn	183,70
Wiener Wechsel	164,32	Lübeck-Büchener Eisenb.	143,40
3proc. Reichs-Anleihe	96,30	Mainzer	120,10
Unif. Egypter	102,60	Mittelmeerbahn	91,90
Italiener	85,80	Lombarden	88⅞
6proc. consol. Mexikaner	70,40	Franzosen	320¾
Oesterr. Silberrente	84,70	Raab-Oedenburg	49,50
do. 4½proc. Papierrente	83,80	Berliner Handelsgesellsch.	155,20
do. 4proc. Goldrente	102,90	Darmstädter	152,90
do. 1860er Loose	132,—	Disconto-Commandit	207,90
3proc. portug. Anleihe	24,30	Dresdner Bank	158,20
5proc. amort. Rumänier	97,90	Mitteldeutsche Credit	104,80
4proc. russische Consols	103,00	Oesterreich. Creditactien	330¾
do. Russen von 1894	65,30	Reichsbank	158,—
4proc. Spanier	—	Bochumer Gussstahl	140,—
3proc. serb. Rente	78,20	Dortmunder Union	62,50
Serbische Tabakrente	78,20	Harpener Bergwerk	147,80
conv. Türken	25,40	Hibernia	137,80
4proc. ungar. Goldrente	101,50	Laurahütte	135,50
4proc. ungar. Kronenrente	95,60	Westeregeln	169,30

Oesterr.-Ungar. Bank 852. Höchster Farbwerke —. Fest. — Privatdiscont 1¾. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 330⅝, Disconto-Commandit 208,—, Bochumer —,—, Laura —,—.

Frankfurt a. M., 4. Januar. (Abendbörse.)

Credit	331⅝	Berliner Handelsges.	155,30
Franzosen	320¾	Dresdner Bank	158,50
Lombarden	—	Darmstädter Bank	
Gotthardbahn	184,—	Laurahütte	135,40
Schweizer Centralbahn	154,60	Gelsenkirchen	167,80
Schweizer Nordostbahn	120,60	Harpener	147,90
Berliner Disconto	208,20	Bochumer Gussstahl	141,10

Tendenz: Fest.

Hamburg, 4. Januar, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Silber 80,75. Creditactien 330,25, Packetfahrt 82,—. Fest.

London, 4. Januar, Vorm. 11 Uhr 40 Min.

2¾proc. Consols	104	Spanier	72¹³⁄₁₆
1889er Russen, II. Emission	103¼	Conv. cons. Mexikaner	70⅛
Italiener	84⅞	Rio Tinto-Actien	14¹⁵⁄₁₆
Lombarden	9⅛	Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886	66⅞
Convertirte Türken	25⅛	Arg. 4½proc. äuss. Anleihe	40⅞
4proc. ungar. Goldrente	99⅞	5proc. fund. Argentier	70⅛
4proc. unific. Egypter	102⅞	Rupees	55⅞
4½proc. Egypter	100⅛	3proc. Portugiesen	23⅞
Ottomanbank	16⅞	Deutsche Reichsanleihe	95¼

Canada Pacific 58⅞.

Tendenz: Ruhig. — Wetter: Kalt.

London, 4. Januar. (Schluss-Course.)

Preussische 4proc. Consols	—	4proc. unificirte Egypter	102⅞
Italienische 5proc. Rente	84⅞	Rio Tinto	15
Lombarden	9⅛	Platzdiscont	⅝
4proc. ungarische Goldrente	99⅞	Silber	27⅞

Tendenz: Fest.

Petersburg, 4. Januar, 1 Uhr 30 Min.

Wechsel auf London	92,85	Russ. Pr.-Anl. v. 1866 (gest.)	321
Wechsel Berlin	45,32½	4½proc. Bodencredit-Pfdbr.	151
Wechsel Amsterdam	—	Russ. Südwestbahn-Actien	103½
Wechsel Paris	36,07½	Petersburger Discontobank	658
½-Imperials	740½	Petersb. intern. Handelsbk.	570
Russ. 4proc. 1889er Consols	—	Petersb. Privat-Handelsbk.	474
do. 4proc. inn. Staatsr. v. 94	95½	Russ. Bank f. ausw. Handel	435
do. 4proc. Goldanl. 6. Ser.	—	Warschauer Discontobank	430
Russ. Pr.-Anl. v. 1864 (gest.)	237	Privatdiscont	5

Dresden, 4. Januar.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3proc. Rente à 5000 Mk.	3	94,60	S.-Schles. E.-A. à 100 Thlr.	4	111,75
do. à 3000 -	3	94,90	Löb.-Zitt. Eis.-A. à 100 Th.	3½	102,60
do. à 1000 -	3	94,90	do. Actien à 25 Thlr.	4	103,75
do. à 500 -	3	95,10	K. S. Landrenten-Briefe		
St.-Anl. v. 1855 à 100 Thlr.	3	97,—	à 1000 u. 500 Thlr.	3½	100,10
do. v. 1852/68 à 500 Thlr.	3½	102,15	Landescult.-Rentensch.	4	104,50
do. v. 1852/68 à 100 Thlr.	3½	102,15	Landwirthsch. Pfandbr.	3½	101,50
do. v. 1867 à 500 Thlr.	3½	102,15	do. do.	4	103,40
do. v. 1867 à 100 Thlr.	3½	102,15	do. Creditbr.	3½	101,50
do. v. 1869 à 500 Thlr.	3½	102,15	do. do.	4	103,25
do. v. 1869 à 100 Thlr.	3½	102,15	Erbld. Rittersch. (Pfdbr.	3½	101,40
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	103,50	Credit-Verein (Pfdbr.	4	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	189,—	Leipziger Bank	—
Chemnitzer Bankverein	—	Oberlausitzer Bank	—
Dresdner Credit-Anstalt	—	Sächsische Bank	119,50
Dresdner Bank	158,—	Sächs. Bankgesellschaft	—

Eisenbahn-Prioritäten.

Aussig-Teplitz 4proc.	103,80	Mährisch-Schles. Centralb.	85,40
Böhmische Nordbahn 4proc.	102,60	Pilsen-Priesen	—
Buschtiehrader Em. I/II	106,—	Prag-Dux 4proc. Gold	—
do. 4½proc. Goldpr.	—	Kronp.-Rudolf-Salzkammerg.	—

Industrie-Actien.

Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	—	Chem. Werkz.-M.-F. (Zimmerm.)	116,50
Bayerisches Brauhaus	129,—	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	34,50
do. Stamm-Prior.	—	Dampf- u. Sp.-Masch.-F. Wiede	69,50
Braunschw. Act.-Brauerei	180,—	D. Werkzg.-M.-F. (Voigt-Act.)	65,50
Braunschw. Br. Streitberg	—	Germania (vorm. Schwalbe)	120,—
Brunner Brauerei	122,—	Lauchhammer convertirte	111,50
Consol. Feldschlösschen	104,50	Meerkirch.-Eisen-Anst. Geislern	171,50
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A.	117,—	Maschinenfabrik Kappel	168,—
do. do. B.	113,—	Meissn. Eiseng. u. M.-B.-A.	96,—
Erste Culmbacher Exportbr.	481,—	Nähm.-Fabr. Seidel & Naum.	390,—
Culmbacher „Rizzi"	175,—	Sächs. Gussstahlf. z. Döhlen	172,—
do. „Petz"	161,—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	149,50
Felsenkeller-Brauerei	500,—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	308,—
Gambrinus-Brauerei	122,75	Webst.- u. M.-F. (Mai & König)	109,—
Geraer Bierbrauerei	—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	—
Grosser Vereinsbrauerei	169,25	Zitt. Masch.-F. (Kiesslich Co.)	238,—
Hofbräuhaus Verz.-Act. I.	181,—	Zwick. M.-F. (Grosz Stiehler)	69,—
do. do. II.	130,25		
Kieler Brauerei	165,50	Bmw. Trkd. u. Krtm. (Möbius)	45,25
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	148,—	Chemn. Act.-Farb. (Körner)	63,—
Löbauer Brauerei	—	Chemnitzer Actienspinnerei	—
Mühner Schösserhof	160,25	Geraer J.-Sp. u. W. Pr.-A. I. / A.	—
Meissner Felsenkellerbr.	161,—	do. do. B.	155,—
Münchshof Culmb. Exportbr.	189,—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	140,—
Nürnberger Brauerei	—	Dresdner Malzfab. v. F. König	110,—
Plauen'scher Lagerkeller	126,—	do. Nähm.-Zwirnfabrik	92,—
Reisewitzer Brauerei	377,—	do. Pressh.-Kornspr.-F.	—
Schloss-Chem. A.-Lagerb. Br.	—	Hotel Bellevue	124,—
Societäts-Brauerei	260,75	Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	—
Ver. Frankfurter Brauereien	88,50	Leder-Mfl.-Effect.-F. (Thiele)	205,—
Continental-Pferdebahn	120,20	Leisn. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—
Deutsche Strassenbahn-Ges.	133,—	Mech. Krankenfab. Mittweida	—
Tramways Co. of Germ. Lim.	150,—	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	192,—
„Kette" Deut. Schleppsch.-G.	85,75	Oberlausitzer Jutespinnerei	—
Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	225,—	Pirnaer Malzfabrik	141,—
Chemnitzer Papierfabrik	130,—	Sächs. Holzindustr. Rabenau	—
Dresdner Papierfabrik	135,—	do. Kammg.-Spinn. (Solbrig)	80,—
Hassenröder Masch.-Papierf.	64,—	do. Nähfdn.-Fdl. (Heydenreich)	80,25
Niederschlemaer Holzstoff	177,—	do. Ol.- u. Ch.-F. (R. Tischer)	240,—
Penziger Patent-Papierfabrik	100,—	Schle. Cem.-F. (Gruschwitz)	—
Schönfelder Papierfabrik	48,50	Tepp.- u. Möbelst.-Fbr. (Haas)	60,—
Thode'sche Papierfabrik	60,—	Verein. Radeb. Glashütten	35,—
Ver. Bautzner Papierfabrik	—	do. Strohstoff-Fabriken	102,75
Weissenborner Papierfabrik	120,—	Wesselsdorfer Act.-Spinnerei	91,—
		Wurzener Teppich- u. V.-F.	—

Bergbau-Actien.

Hänichen. Steinkohlenb.-V. . . . . . . 103,—.

Zwickau, 4. Januar. (Coursbericht der „Zwickauer Bank".

Industrie-Actien.				Steinkohlen-Kuxe.	
Bochwaer Eisenbahn	344 G.		Deutschld. Gewrksch. 359-60		359 G.
Oberl.-Rhnd. Kohl.-E.	2010 G.		Oelsn. Brgb.-Gewrksch.		360 G.
Polbitzer Act.-Bierbr.	200 G.	%	Staatspapiere und Fonds.		
Vereinsbr. z. Zwickau	1430 G.	3	Deutsche Reichsanl.		95,80 G.
Portl.-Cem.-F. Gössn.	321 G.	3½	do.	do.	102,75 G.
Zw. Bank 4½ Z. v. 1.124	99½ G.	4	do.	do.	106,— G.
Vrnsbnk. 4½ Z. v. 1.120	128,75 G.	3½	Preuss. Consols		104,— G.
Zwick. Maschinenfabr.	215 G.	4	do.	do.	105,80 G.
Schles. Hlzst.-u.P.-F.	550 G.	3	Sächs. Rente		94,75 G.
Chem. Fabr. Devriont	922 G.	3½	do.	do. Staats-Anl.	102,50 G.
Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.		3½	Ldw. Crdv.-Pfdbr.		101,25 G.
Gr. Ernst aus Pr.-A. A	580 G.	4	do.	do.	103,— G.
Prehlitz. Braunk.-G.	—	3½	Altb. Landesb.-O.		102,— G.
Prebl. Lenk.-G. Pr.-A.	—	4½	Chem. Fab. Devrt.		102,50 G.
Union Krieb. Prior.-A.	315 bez.	4½	Dittrsd. F.-s. K.-F.		102,25 G.
do. do. do.	1000 G.	4	K. Marienhütte		102,— G.
Steinkohlen- u. Prior.-Act.		3½	Zwick. Stadt-Obl.		100,20 G.
Bockw.-Hohnd. V.-F.	500 G.	4	do.	do.	103,— G.
do. Prior.-Act.	895 G.		* à 105 Proc. rückzahlbar.		
Concordia	90 bez.		Kohlenwerks-Anleihen.		
do. Prior.-Act.	212 G.	5	Bockw.-Hhnd. V. F.		104,50 G.
Erzg. Steinkhl.-A.-V.	12800 b. 12860	5	Concordia		103,75 G.
Gersdorf	175 B.	5	Deutschland Em. I		102,75 bez.
do. Prior.-A. Ser. I	—	5	do.	Em. II	102,75 G.
do. do. Ser. II	340 be.	4½	Erzgebirg. Verein		102,90 G.
Gottes Segen Lugau	618 G.	5	Gersdorf		104,60 G.
do. Prior.-Act.	—	5	Hohndf. b. Lichtst.		104,75 G.
Hohndrf. b. Lichtenst.	275 b. 284 G.	5	Kaisergrube		104,75 G.
do. Prior.-Act.	492 G. b. 490 B.	5	Lug. Steinkhlb.-V.		
Kaisergrube	200 B.			v. 1876	104,50 G.
do. Prior.-A. Ser. I	255 G.	5	do. do.	v. 1878	104,50 G.
do. do. Ser. II	460 G.	5	do. do.	v. 1886	104,50 G.
Lug. Steinkohlb.-Ver.	203 G.	5	Gew. Eisen. i. Lug.		—
do. Prior.-Act.	500 G.	5	Lugau-Niederw.		
Lug.-Niederwürschn.	40 G.			Em. II	98,50 G.
Oberhohndorf-Forst	201 b. 2000	5	do.	Em. III	98,50 G.
do. Schader	600 G.	4½	do.	Em. III	98,50 G.
Oelsnitz Vereinigtk.	10 G.	4½	Oelsn. Brgb.-G. E. I		103,— G.
do. Prior.-A. Ser. I	—	4½	do.	Em. II	103,— G.
do. do. Ser. II	190 B.	5	Oelsn. Vereinigf.		100,— G.
Zwick. Bürgergewks.	3301 G.	5	Zwick. Bürgergw.		105,25 be 106
do. Brückenbg.-Vers.	272 G.	5	do. Brückenb. v. 73		104,50 b. 104
do. do. (Zeinitzsch.)	1550 G.	5	do. do. v. 1872		104,50 G.
Zwick.-(Oberhohndf.)	2010 b. G. 2025	4½	Zwick.-Oberhohnd.		105,25 G.
Zw. Stkhlbv. (Vrngd.)	2920 G.		Zw. Steinkohlenb.-		
			Vereinsglück		103,75 G.

Abschlags-Dividenden für 1894:

Zwickauer Steinkohlen-Vereinsglück-Actien. Div.-Sch. Nr. 101 = 60 ℳ.

Zwickau-Oberhohndorfer St.-A. Div.-Sch. Nr. 57 = 30 ℳ.

Wien, 4. Januar, 12 Uhr 35 Min.

Ungar. Creditactien	464,—	Oesterr. Kronen-Anleihe	100,30
Oesterr. Creditactien	404,50	Ungar. Kronen-Anleihe	98,05
Franzosen	396,75	Marknoten	60,81½
Lombarden	106,—	Napoleons	9,87
Elbethalbahn	273,—	Bankverein	154,50
Oesterr. Papierrente	100,82½	Tabakactien	230,—
Ungar. 4proc. Goldrente	123,75	Länderbank	277,60

Tendenz: Sehr fest. Türk. Loose 73,20. Buschtiehrader B 544,—.

Wien, 4. Januar. (Schluss-Course.)

Oesterr. 4½proc. Papierrente	100,85	Ferdinand-Nordbahn	3483
do. Silberrente	100,60	Franzosen	398,75
do. Goldrente	124,80	Lemberg-Czernowitz	293,75
do. Kronenrente	100,20	Lombarden	105,80
4proc. ung. Goldrente	123,75	Nordwestbahn	245,—
Ungar. Kronenrente	98,07½	Pardubitzer	207,25
Oesterr. 1860er Loose	157,50	Alpine Montan	101,—
Türkische Loose	73,—	Tabak-Actien	230,—
Anglo-Austr.	190,—	Amsterdam	102,60
Länderbank	278,—	Deutsche Plätze	60,82½
Creditactien	404,85	Londoner Wechsel	124,15
Unionbank	313,—	Pariser Wechsel	49,40
Ungarische Credit	464,50	Napoleons	9,87
Wiener Bankverein	154,60	Marknoten	60,82½
Böhmische Westbahn	412,—	Russ. Banknoten	1,33¾
do. Nordbahn	310,—	100er Bulgaren	125,50
Buschtiehrader Eisenb. B	544,—	Silbercoupons	—
Elbethalbahn	273,50		

Auf flüssigen Geldstand und leichte Versorgung sehr fest in Renten und Bankwerthen. Kohlenactien lebhafter.

Wien, 4. Januar. Abendbörse. Credit 404,50, Lombarden 105,75, Elbethal 273,50, Marknoten 60,92. Behauptet.

Paris, 4. Januar, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

3proc. Rente	101,02½	4proc. Russen v. 1894	84,50
3½proc. Anleihe	107,75	Suezcanal-Actien	3005
Italiener	86,82½	Ottomanbank	676,25
Franzosen	895,—	Spanier äussere Anleihe	72,05
Lombarden	—	Rio Tinto	375,—
Türken	25,65	3proc. Portugiesen	—

Tendenz: Fest. 3proc. Russen 88,70

Paris, 4. Januar. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	101,00	Rio Tinto	378,10
Italiener	87,05	Wechsel auf London	25,13½
4proc. ungar. Goldrente	102,40	Wechsel auf Italien	9
Franzosen	898,25	Portugiesen	24,37
Lombarden	—	Privatdiscont	2½

Tendenz: Fest.

Paris, 4. Januar. An der heutigen Börse herrschte allgemein belebte Stimmung, gestützt auf günstige auswärtige Berichte, durch welche die Localspeculation jedenfalls zu lebhafter Thätigkeit angeregt wurde. Spanier, Debeers, Ottomanbank besonders bevorzugt. Minenactien fest. Rio Tinto steigend. Gestrige abnorme Reports werden als vorübergehend betrachtet.

New-York, 4. Januar. (Anfangs-Course.)

Chicago, Milw. & St. Paul-A.	55⅞	Louisville & Nashville-Act.	52⅞
Illinois Centralbahn-Actien	81	New-York Lake Erie-Shares	9⅞
Lake Shore-Shares	139	New-York Centralbahn-Act.	99

Tendenz: Schwach.

Rio de Janeiro, 3. Januar. Wechsel auf London 10⅛.

Buenos-Ayres, 3. Januar. Gold 261.

Berliner Productenbörse, 4. Januar. (Schluss.) Weizen per Mai 139,75 ℳ, per Juni 140,50 ℳ. — Roggen per Mai 118,25 ℳ, per Juni 118,50 ℳ.

Schifffahrt.

Wasserstände am 4. Januar.

Dresden — 1,50 (Fall 0,04) Treibeis. **Rosslau** + 0,56 (Fall 0,11) Treibeis. **Magdeburg** + 1,10 (Fall 0,30) Treibeis. **Calbe** + 0,66 (Fall 0,20). **Trotha** + 1,76 (Fall 0,10).

Eingetroffen: in New-York (3/1) der White-Stardampfer „Britannic"; in Philadelphia (2/1) der Intern. Navigation Co. Dampfer „Kensington"; in Plymouth (3/1) der Uniondampfer „Norman" auf der Heimreise.

Schiffsbericht von Kühne & Nagel, Spediteure in Bremen. Angekommene Schiffe am 3. Januar: „Vesta" von Rotterdam, „Björn" von Kragerøe, „Jupiter" von Amsterdam, „Delbrück" von Amsterdam, „Vulcan" von West-Point, „Woolwich" von New-Orleans. Abgegangene Schiffe am 3. Januar: „Hollenner" nach Bremen, „Ajax" nach Oporto, „Alana" nach Shields, „Florence" nach Sunderland, „Helgoland" von New-Orleans, „Antwerp City" nach West-Hartlepool.